Praktisches Lehrbuch
der
französischen Sprache
zum
Schul- und Privat-Unterricht.

Nach einer neuen, leichtfaßlichen Methode
mit besonderer Rücksicht auf Anfänger verfaßt
von

Johann Adelmann,
k. Reallehrer in Rothenburg o./T.

Vierte vermehrte und verbesserte Auflage.

I. Kursus. Erste Abteilung.

Vom Königl. bayer. Staatsministerium für die Realschulen genehmigt.

München 1880.
J. Lindauer'sche Buchhandlung (Schöpping).

Praktisches Lehrbuch

der

französischen Sprache

zum

Schul- und Privat-Unterricht.

Nach einer neuen, leichtfaßlichen Methode
mit besonderer Rücksicht auf Anfänger verfaßt

von

Johann Adelmann,

k. Reallehrer in Rothenburg o./T.

Vierte vermehrte und verbesserte Auflage.

I. Kursus. Erste Abteilung.

Vom Königl. bayer. Staatsministerium für die Realschulen genehmigt.

München 1880.

J. Lindauer'sche Buchhandlung (Schöpping).

Weite Welt und breites Leben,
Langer Jahre redlich Streben,
Stets geforscht und stets gegründet,
Nie geschlossen, oft geründet,
Ältestes bewahrt mit Treue,
Freundlich aufgefaßtes Neue,
Heitern Sinn und reine Zwecke:
Nun! man kommt wohl eine Strecke.

Göthe.

Seiner Hochgräflichen Erlaucht

Otto Friedrich Wilhelm Bertram

Graf und Herr

von

Quadt-Wykradt-Isny

Herr der Stadt und Grafschaft Isny, Deutscher Standesherr, Erblicher Reichsrat der Krone Bayern, Mitglied der Kammer der Standesherren in Würtemberg, Kapitular Groß-Komtur des königlich bayerischen Ordens vom heil. Georg, Erbhofmeister des Fürstentums Geldern, Erbdrost der Grafschaft Zütphen etc. etc.

Wenn ich es wage, dieses Buch Euer Erlaucht zu widmen, so ist dies nur ein kleiner Beweis von der Dankbarkeit, zu der mich Höchstdero Güte und Wohlwollen verpflichten. Bin ich auch nie im Stande, vollständig eine längst verfallene Schuld abzutragen, so werden doch Ew. Erlaucht dieses geringe Zeichen meiner dankbaren Gesinnung nicht verachten und den guten Willen für die That gelten lassen. Wenigstens das Zeugnis glaube ich mir geben zu können, dafs Mangel an aufrichtigem und ernstlichem Willen, in Wahrheit ein praktisches Lehrbuch der französischen Sprache zu verfassen, nicht die Ursache allenfallsiger Mängel genannt werden kann.

Die Gewogenheit und das Wohlwollen, das Ew. Erlaucht jedem ernsten und wohlgemeinten Streben, es sei in einer Richtung, in der es wolle, nicht versagen, lassen mich hoffen, dafs Ew. Erlaucht diese Erstlingsfrucht meiner mehrjährigen Thätigkeit als Lehrer eines geneigten Blickes würdigen.

In tiefster Ehrfurcht und Dankbarkeit

Euer Hochgräflichen Erlaucht

gehorsamster und treuergebenster

Johann Adelmann.

Vorrede zur ersten Auflage.

Wozu eine neue französische Grammatik? Diese Frage kann jeder mit Recht aufwerfen, da tausende von Lehrbüchern der französischen Sprache vorhanden sind, und jährlich eine große Anzahl neu erscheinender Grammatiken die Auswahl erschwert. Aber gerade diese pilzartige Vermehrung von derartigen Lehrbüchern dürfte ein Beweis von der Unzulänglichkeit der vorhandenen sein. Im allgemeinen hat man bis jetzt in der Bearbeitung der Grammatiken für neuere Sprachen zwei Richtungen eingehalten; entweder wollte man durch eine streng geschiedene Abhandlung der einzelnen Redeteile dem Lernenden nur eine Theorie beibringen, oder ohne diese strenge Scheidung den Schüler zum fertigen Sprechen befähigen. Dieser Richtung gehören die meisten Lehrbücher der Neuzeit an.

Es ist nicht zu leugnen, daß durch letztere dem Bedürfnisse des größeren Teiles des sprachlernenden Publikums mehr Rechnung getragen wird, da die großartige Entwicklung des Verkehrs- und Geschäftslebens eine mit möglichst geringem Zeitaufwande zu gewinnende Fertigkeit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck wünschenswert, ja notwendig macht. Aber der Verfasser dieses neuen Lehrbuches hat in seiner langjährigen Thätigkeit als Sprachlehrer die Erfahrung gemacht, daß sich an den sogenannten praktischen Lehrbüchern noch manches verbessern läßt, weniger in Hinsicht auf die Behandlung des grammatikalischen Stoffes an sich, als rücksichtlich der Verteilung des Lehrstoffes und der Befestigung der vorgetragenen Regeln durch eine entsprechende und gewählte Anzahl von praktischen Übungen. Dies letztere ist vorzüglich der Punkt, dem der Verfasser seine Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen glaubte. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, werden die vorkommenden Wiederholungen der in der ersten Abteilung unvollständig vorgetragenen, erst in der zweiten und dritten Abteilung zum Abschluß gebrachten Regeln zu rechtfertigen und mit Nachsicht zu beurteilen sein.

Da der Verfasser sich nicht anmaßt, das letzte Wort in der Bearbeitung eines praktischen Lehrbuches der französischen Sprache gesprochen zu haben, so wird er mit dem aufrichtigsten Dank jede bessere Aufklärung hinnehmen, von wem oder woher sie auch kommen mag.

Bamberg, im Februar 1870.

Johann Adelmann.

Vorrede zur vierten Auflage.

Durch höchstes Ministerialreskript vom 3. Oktober 1877 wurde dieses Lehrbuch in die Zahl der für Realschulen gebilligten aufgenommen. Diese Auszeichnung spornte den Verfasser an, die nötig gewordene neue Auflage wo möglich so zu vervollkommnen, daß sie billigen Anforderungen reichlich genüge. Die möglichst scharfe Fassung der Regeln, die Wahl vollständiger Sätze in den Beispielen, die Ersetzung einzelner Aufgaben durch passendere, die Vervollständigung der Lehren für die Aussprache dürften wohl allseitigen Beifall finden.

Dabei ist aber darauf sorgfältige Rücksicht genommen, daß neben dieser neuen Auflage die älteren gebraucht werden können; denn die Anordnung des Stoffes ist im ganzen und einzelnen die gleiche geblieben; die Änderungen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auch die Einteilung der Regeln in Paragraphen hindert den gleichzeitigen Gebrauch verschiedener Auflagen nicht, da die Lektionen und Nummern unverändert bezeichnet sind.

Das auf vielseitigen Wunsch beigegebene Wörterverzeichnis dürfte manchen Schülern die Wiederholung des bereits Gelernten wesentlich erleichtern.

Die Anwendung der neuen Orthographie in diesem Schulbuche ist bei dem gegenwärtigen Stande dieser Angelegenheit gewiß gerechtfertigt, zumal da in ganz Deutschland und Österreich ungefähr die gleiche Schreibweise in den Schulen gelehrt wird.

Deshalb glaubt der Verfasser, hoffen zu dürfen, daß sein bereits in Deutschland, Österreich, Schweiz, Amerika &c. eingeführtes Lehrbuch in dieser neuen Auflage immer weitere Verbreitung finden werde.

Lehrern und Lehrerinnen, welche eine besondere Erleichterung für den Gebrauch dieses Buches wünschen, wird diese vom Verfasser im Einverständnis mit der Verlagsbuchhandlung zum Selbstkostenpreise in Aussicht gestellt.

Rothenburg o./T., im Juni 1880.

Johann Adelmann.

Inhalt.

Erste Abteilung.

Erste Abteilung.

Von der Aussprache.

Das französische Alphabet enthält 25 Buchstaben, nämlich: a, b, c (ßeh), d, e, f, g (scheh), h (asch), i, j (schih oder i consonne), k, l, m, n, o, p, q (küh), r, s, t, u (üh), v (weh), x, y (igräk), z (säd).

Anm. Die richtige Aussprache von g, j, k, z kann mit deutschen Buchstaben nicht gegeben werden, weshalb diese Buchstaben nach der Aussprache eines tüchtigen Lehrers zu lernen sind.

I. Von den einfachen Vokalen.

A. Der Vokal a ist bald kurz, wie in ma meine, ta deine, profita benutzte, limita begrenzte; bald lang wie in ar[t] Kunst, rar[e] selten, pât[e] Teig, etc.

E. Das e ist den meisten Veränderungen unterworfen. Es gibt ein stummes, ein geschlossenes und ein offenes e.

a) Das e ohne Tonzeichen (accent) ist am Ende eines Wortes stumm (muet): lire lesen, mode Mode, camarade Kamerad, sable Sand, lisible leserlich. Ebenfalls im Futur und Conditionnel des Hilfszeitwortes être sein: serai, seras, serais, etc. — Unbedeutend hört man es im Futur und Conditionnel der Zeitwörter der 1. Konjugation: parlerai werde sprechen, chercherais würde suchen, etc.

In den einsilbigen Wörtern, als: me mir, te dir, se sich, de von, le der, etc. wird das e ungefähr wie ein kurzes, wenig hörbares ö ausgesprochen; ebenso am Ende einer Silbe: repose[r] ausruhen, regar[d] Blick (sprich: röposeh, rögahr), relatif bezüglich, etc.

b) Das e ist geschlossen (fermé) und wird wie das deutsche e in je, Jesus gesprochen, wenn es mit dem accent aigu (´) bezeichnet ist: passé vergangen, été Sommer, pénétré durchdrungen, préféré vorgezogen, réglé geordnet, trinité Dreieinigkeit, etc.

Er und **ez** lauten ebenfalls wie **e** in **je**: donner geben, donnez gebet, nier läugnen, niez läugnet, parler sprechen, parlez sprechet, finissez endiget, etc.

Anm. 1. Die einsilbigen Wörter mit **e** machen hievon eine Ausnahme (s. weiter unten).

c) Das **e** ist offen (ouvert) und lautet wie **e** in **wer**, wenn es den accent grave (`) oder den accent circonflexe (^) hat. Der letztere accent (^) ist zugleich das Zeichen der Dehnung: père Vater, frère Bruder, nègre Neger, bière Bier; tête Kopf, fenêtre Fenster, même selbst, être sein, mêlé gemischt, etc.

E lautet übrigens oft auch ohne accent sehr vernehmlich, wie in **wer** vor zwei gleichen Konsonanten, oder auch vor einem einzelnen Endkonsonanten, als **l**, **t**, **r**: terre Erde, miel Honig, presse Presse, fer Eisen, messe Messe, mue[t] stumm, fier stolz, etc.

Das **e** ist ebenfalls offen und lautet fast wie **ä** vor dem lautlosen Endkonsonanten **s** in einsilbigen Wörtern: les die, tes deine, ses seine, des der, sowie in tu es du bist, il est er ist, (sprich: tüä, ilä).

Wenn das **e** mit einem tréma (¨) bezeichnet ist, so lautet es ebenfalls wie **ä**: noël Weihnachten, poëte Dichter (besser: poète), etc.

I. Das **i** ist bald kurz, wie in il er, sali beschmutzt, fini beendigt, article Artikel; bald lang, wie in abîme Abgrund, lire lesen, fine fein, etc.

O. Der Vokal **o** ist kurz und offen, wie in **Roß**, in notre unser, votre euer, mol weich, etc., lang und geschlossen, wie in **Ofen**, **Ton**, in nôtre unsrige, vôtre eurige, dose Dosis, etc. Vor Schluß=**r** oder vor **r** mit stummen Endkonsonanten ist **o** lang und offen: cor Waldhorn, alor[s] alsdann, mor[t] Tod, cor[ps] Körper, etc.

U. Das **u** lautet wie **ü** und ist teils kurz, wie in calcul Rechnung, uni vereinigt, mutir misten, teils lang, wie in flûte Flöte, nature Natur, mur Mauer, etc.

Y. Das **y** lautet wie **i** und ist lang in: type Urbild, Tyre Tyrus, myre Spitzmaul, etc., und kurz in: Lybie Lybien, mystère Geheimnis, pyramide Pyramide, etc.

Anm. 2. Da der accent circonflexe zugleich das Zeichen der Dehnung ist, so bekommen ihn alle Vokale, y ausgenommen, wenn sie gedehnt werden sollen: bâti gebaut, blâmer tadeln; île Insel, épître Epistel; côte Rippe, nôtre unsrige; mûre Maulbeere, brûler brennen, etc.

Anm. 3. Eine Bemerkung über halblange Vokale ist für den Deutschen überflüssig.

II. Von den Doppellauten.

Ai lautet wie **ä**: faire machen, maître Herr, capitaine Hauptmann, affaire Angelegenheit, laine Wolle, plaire gefallen, etc.

Anm. 1. Im Défini der 1. Konjugation und im Futur aller Zeitwörter lautet **ai** wie **é**: parlai, donnai, allai; porterai, finirai, promènerai, irai, perdrai. Ebenso in j'ai ich habe, gai lustig, aimer lieben. — In faisons und den Ableitungen lautet **ai** wie ein wenig hörbares **e**.

Ay lautet:

a) wie **ä** in den Eigennamen, wenn kein Vokal darauf folgt: Dalayrac (Name), Corday (Name), Epernay (Stadt), etc.

b) wie **e-i**: pay[s] Land, frayer bahnen, abbaye[1]) Abtei, etc.

c) wie **a-j**: bayadère (spr. ba-jadähr) indische Tänzerin, Bayonne (Stadt), Mayenne (Stadt), etc.

Ei und **ey** lauten wie **ä**: peine Mühe, baleine Walfisch; Volney (Name), dey Dey, Ferney (Stadt), etc.

Au und **eau** lauten wie ein geschlossenes, langes **o** in baume Balsam, sau[t] Sprung, beau schön, eau Wasser, etc., aber offen und lang vor einem stummen Schluß-**e**: Laure Laura, Maure Maure, etc. Offen und kurz ist es in Paul Paul, mauvai[s] schlecht, etc.

Eu und **œu** tönen wie ein geschlossenes und langes **ö** in émeute Aufruhr, feutre Filz, bœu[fs] Ochsen, œu[fs] Eier etc., offen und lang in den Endungen eur, eure, eurs, eures, eurt, eugle, euvé, euvent, euvre, œur, œurs, œuvre, z. B. fleur Blume, 'heure Stunde, meur[s] stirb, aveugle blind, preuve Probe, cœur Herz, sœur[s] Schwestern, manœuvre Manöver, etc., und offen und kurz in bœuf Ochs, neuf neu, œuf Ei, peuple Volk, veuf Wittwer, etc.

Anm. 2. **Eu** lautet wie **ü** in den Zeiten von avoir haben: eu, j'eu[s], eûm[es], (sprich üh, schüh, ühm), etc. Ebenso in den Hauptwörtern gageure (gaschühr) Wette, mangeure Fraß.

Oi und **oy** lauten wie **oa** (einsilbig): moi ich, boîte Schachtel, moine Mönch, moineau Sperling, Deroy (Name), Foy (Name), etc.

Ou lautet wie **u** und ist lang in cour[t] kurz, fou thöricht, mou weich, trou Loch, etc., und kurz in course Lauf, courte kurz, etc.

Ui lautet wie **üi** (einsilbig): cuir Leder, autrui andere, pluie Regen, traduire übersetzen, produire erzeugen, cuire kochen, etc.

Anm. 3. Der Diphthong **ui** lautet auch in vielen Wörtern beinahe wie **wi**: je suis (sprich: schößwi) ich bin, huit acht, huître Auster, étui Futteral, suif Talg, etc.

---

1) Man hört auch: fräjeh, abä-i.

Anm. 1. Das y zwischen 2 Vokalen lautet wie ii (einsilbig), so daß **ay** wie ai-i (ä=j), **oy** wie oi-i (oa=j), **uy** wie ui-i (üi=j) lauten: paya (pä=ja) bezahlte, égaya erheiterte, royaume Königreich, noyau (noa=joh) Kern, tuyau Rohr, appuya stützte, etc.

Sollen zwei Vokale nicht als Diphthong ausgesprochen werden, so setzt man das tréma (¨) auf den zweiten: aïeul (sprich: a=iöl) Großvater, Moïse Moses, Saül (ßa=ül) Saul, etc.

III. Von den Konsonanten.

C. Das **c** lautet vor **e**, **i**, **y** wie unser **ß**: célérité Geschwindigkeit, ceci dieses, cire Wachs, cylindre Cylinder, cyrte Dickfliege, cécité Blindheit, race Geschlecht, etc.

Vor **a**, **o**, **u**, vor einem Konsonanten und am Ende eines Wortes wird das **c** wie **k** (ein wenig gelinder wie im Deutschen) gesprochen: car denn, cor Hühnerauge, corde Strick, clair klar, public öffentlich, craindre fürchten, etc.

Soll **c** vor **a**, **o**, **u** wie **ß** lauten, so erhält es ein cédille (ç): plaça stellte, façon Form, reçu erhalten, maçon Maurer, etc.

Ch lautet vor einem Vokale wie **sch**: cha[t] Katze, chien Hund, chose Sache, déchu verfallen, chyle Milchsaft, chapeau Hut, etc.

Vor einem Konsonanten und am Ende des Wortes wie **k**: chronomètre Zeitmesser, chrétien Christ, chrême Chrysam, Munich München, Zurich Zürich, etc.

Anm. 2. In mehreren aus fremden Sprachen herkommenden Wörtern lautet **ch** auch vor Vokalen wie **k**: choléra Cholera, chœur Chor, écho Echo, orchestre Orchester, etc. ferner in Eigennamen, wie: Achab (akab), Antiochus (anstioküß), Archangel (arkansschäl), Bacchus, Calchas, Chabrias (auch: schabriaß), Charybde Charybdis, Inachus, Jéricho (spr. scheriko), Melchior, Ochosias, etc. — In drachme (Münze) lautet **ch** wie **g**.

G. Das **g** lautet vor **e**, **i**, **y** wie ein gelindes **sch**, aber vor **a**, **o**, **u** und vor einem Konsonanten wie unser **g**: germe Keim, génie Genius, général General, giron Schoß, agir handeln, gymnase Gymnasium, gypse Gips, rougeur Röte; garnir besetzen, golfe Golf, aigu scharf, contigu angrenzend, grâce Gnade, gloire Ruhm, etc.

Anm. 3. Soll **g** vor **a**, **o**, **u** wie das weiche g in germe, etc. lauten, so schaltet man nach demselben ein stummes e ein: mangea aß, corrigeait verbesserte, pigeon Taube, geôlier Kerkermeister, mangeure Fraß, (vergl. **eu**, Anmerkung). — Ebenso gibt man dem **g** vor e und **i** den harten Laut, indem man ein lautloses **u** einschaltet: gué Furt, figue Feige, langue Zunge, guérir heilen, guider führen, etc. — In mehreren Wörtern jedoch hört man das **u**: aiguiser schleifen, arguer beschuldigen, Guise (Name), etc.

H. Diesen Buchstaben spricht der Franzose gar nie aus, wie der Deutsche sein **h**; **h** ist entweder stumm (muet), weshalb Elision

und Bindung stattfinden[2]); z. B. habile geschickt, histoire Geschichte, honnête rechtschaffen, bonheur Glück, malheur Unglück, l'homme der Mensch,[3]) etc.; oder aspiriert (aspirée). In letzterem Falle ist das **h** auch nicht hörbar, aber es findet weder Elision noch Bindung statt, z. B.: ha ha, hache Axt, haine Haß, haïr hassen, halle Halle, halte Halt, hanche Hüfte, harangue Anrede, harde[s] Kleidungsstücke, hardi dreist, hareng Häring, harnai[s] Pferdegeschirr, harpe Harfe, hasar[d] Zufall, hâte Eile, hausser erhöhen, hau[t] hoch, hennir wiehern, hérau[t] Herold, héro[s] Held, hêtre Buche, heurter anstoßen, hibou Eule, honte Schande, hormi[s] ausgenommen, hor[s] außer, houblon Hopfen, hussar[d] Husar, hutte Hütte, etc.

J. Das **j** lautet immer sanft, wie **g** vor **e**, **i**, **y** (auf j folgt immer ein Vokal, y ausgenommen): jaune gelb, jaspure Jaspisfarbe, jeune jung, jeudi Donnerstag, Jitomir (Stadt), jourdin Doppelband, jube Löwenmähne, etc.

Qu lautet meistens ungefähr wie **k**: que welchen, qui welcher, quelconque irgend ein, cinquante fünfzig, quittance Quittung, Afrique Afrika, quatre vier, etc.

Anm. Am Ende eines Wortes fällt das **u** weg: coq Hahn, cinq fünf, etc.

Qu lautet in mehreren Wörtern:

a) wie **kü**: équestre (eküästr) ritterlich, questure Quästur, équitation (kü-i) Reitkunst, quiet (kü-ié) ruhig, quinaire Quinarius, quinqué (küän^s küé) Quintett, Quinte-Curce (Name), quintuple fünffach, etc.

b) wie **ku**: aquarelle (aku-aräl) Aquarellmalerei, équateur Äquator, aquatique sumpfig, quadragénaire vierzigjährig, quatuor Quartett, quaker (kuakr) Quäker, etc.

S. Das **s** lautet scharf (ß) am Anfange eines Wortes, sowie auch zwischen zwei Nasenlauten oder zwei Konsonanten: salle Saal, sermon Predigt, soi sich, ensemble zusammen, etc.

Das **s** lautet ebenfalls scharf, wenn es verdoppelt (**ss**) steht: poisson Fisch, assuré versichert, etc.

Sc ist vor **e** und **i** nicht zu trennen, sondern ebenfalls wie **ß** auszusprechen: scène Bühne, discipline Mannszucht, (spr. ßähn, dißiplihn), sceller siegeln, scission Spaltung, sceptre Scepter, sceau Siegel, Sceaux (Stadt, spr. ßoh), etc.

Dagegen vor **a**, **o**, **u** und vor einem Konsonanten wie **ßk**: scandale Ärgernis, scorpion Skorpion, (spr. ßkan^s dal, ßkorpion^s), scutule Beinschild, scrutateur Prüfer, etc.

Zwischen 2 Vokalen lautet das **s** sehr gelinde: saisir ergreifen, maison Haus, poison Gift, plaisir Vergnügen, etc. In den

---

[2]) das stumme h bezeichne ich mit: 'h, das aspirierte mit: ʽh. — [3]) les hommes (lä-som) sieh Bindung.

zusammengesetzten Wörtern hingegen wird es wieder scharf gesprochen: parasol Sonnenschirm, préséance Vorsitz, etc.

T. Das **t** lautet wie im Deutschen: tu du, tison Brand, etc. In **ti** mit folgendem Vokal erhält **t** in der Regel den Laut **ß**; dies ist hauptsächlich der Fall in den Silben tia, tial, tiel, tien, tieux, tiaire, tiol, tion, tium, tius, atie, étie, itie, otie, utie, initiation (inißiaßiäns) Einweihung, martial kriegerisch, essentiel (äßßansßiäl) wesentlich, Dioclétien (diokleßiäns), Egyptienne, patience (paßiansß) Geduld ambitieux (ansbißiö) ehrgeizig, portion (porßions) Theil, 'Helvétius, aristocratie Adelsherrschaft, prophétie Prophezeiung, Béotie Böotien, minutie Kleinigkeit, etc.; ebenso in ineptie Albernheit und inertie Trägheit.

Dagegen wird der Laut **t** beibehalten in der Konjugation der Zeitwörter, die im Infinitiv den Laut **t** haben, und in den Wörtern auf tié, tier [4]), tière, tième, sti, xti, sowie in der griechischen Vorsilbe anti; nous portions wir trugen (von porter), vous sortiez ihr ginget hinaus (von sortir), maintien (mänstiäns) Aufrechthaltung und maintiendrai werde aufrecht halten (von maintenir), amitié Freundschaft, portier Thürhüter, cimetière Kirchhof, pénultième vorletzte, combustion*) Verbrennung, mixtion*) Mischung, antiéconomique*) nicht sparsam, etc.

V. Das **v** lautet immer wie das deutsche **w**: vain eitel, vanité Eitelkeit, province Provinz, veau Kalb, voûte Gewölbe, etc.

X. Das **x** lautet:

a) wie unser **x**: taxe Taxe, sexe Geschlecht, fixe fest, extase Entzückung, etc.

b) wie **s**: deuxième zweite, sixième sechste, dixième zehnte, dix-huit achtzehn, dix-neuf neunzehn, etc.

c) wie **ß**: soixante*) sechzig, Bruxelle[s] (Stadt), Cadix (Stadt), Aix [5]) (Stadt i. d. Provence), Aix-la-Chapelle [5]) Aachen, six sechs, dix zehn (wenn diese zwei Zahlwörter allein stehen), etc.

d) in mehreren Eigennamen lautet es wie **gs**: Xavie[r] Xaver, Xanthe*) Xanthus (ein Fluß), Xantippe*) Xantippe, etc. Ebenfalls wenn das Wort mit **ex, inex** anfängt und ein Vokal oder **h** muette folgt: exact genau, exhalaison*) Ausdünstung, exercer üben, inexorable unerbittlich, inexact ungenau, etc.

e) vor **c** lautet **x** wie **k**: excéder überschreiten, excepter ausnehmen, exciter erregen, etc.

Z. Das **z** lautet wie ein sehr gelindes **s**: bronze*) Erz, gazelle Gazelle, zéro Null, treize dreizehn, etc.

Anm. In vielen Eigennamen lautet z wie ß: Fez (Stadt) (auch fäs), Rodez (Stadt), Suez (Landenge, spr. ßüäß), etc. Ebenso in Retz (Kardinal), Metz (Stadt, spr. räß, mäß), etc.

---

[4]) In balbutier stammeln und initier einweihen lautet t wie ß. — *) siehe auch Nasenlaute. — [5]) Auch äkß.

IV. Von den Nasenlauten.

Aus der Verbindung der Vokale mit **m** und **n** entstehen die Nasenlaute, deren richtige Aussprache aber nur dadurch erlernt werden kann, daß man sich dieselben vom Lehrer öfters vorsprechen läßt. In den Wörtern: **lange, enge, Onkel** findet man einige Ähnlichkeit mit den Nasenlauten. Man hüte sich aber bei der Aussprache derselben das **m**, **n**, **g** oder **k** hören zu lassen.

Am, an; em, en. Der Nasenlaut **am**, **an**, **em**, **en** laut ungefähr wie **an**ˢ: ambulatoire wandernd, ambassadeur Gesandter, an Jahr, ruban Band; empereur Kaiser, embaumer balsamiren, fendre spalten, rendre zurückgeben, encore noch, etc.

Anm. 1. In mehreren Eigennamen hört man keinen Nasenlaut: Abraham (abraam), Balaam, 'Ham (Stadt), Priam, Jérusalem, le Niémen (Fluß), Bethléem (auch Bethléhem) etc.; ferner in amen Amen, cérumen Ohrenschmalz, 'hymen Ehe, spécimen Probestück etc.

Aim, ain; ein; im, in; ym, yn. Diese Nasenlaute lauten wie **än**ˢ: faim Hunger, main Hand, romain römisch, sain gesund; peintre Maler, plein voll, frein Zaum; impossible unmöglich, imprimeur Buchdrucker, cousin Vetter, malin boshaft, enfin endlich; tympan Trommelhäutchen, syndic Syndikus, etc.

Ien lautet am Ende der Wörter wie **iän**ˢ (einsilbig): bien gut, rien nichts, prussien preußisch, italien italienisch, luthérien lutherisch, etc. Ebenfalls in den Formen der unregelmäßigen Zeitwörter venir kommen und tenir halten und ihrer Composita: vien[t], tien[t], conviendrai, soutiendra, etc.

Ien lautet aber wie **ian**ˢ (einsilbig), wenn noch ein weiterer Konsonant darauf folgt: clien[t] Klient, Orien[t] Orient, patience (t=ß) Geduld, etc. Ausgenommen: chrétienté Christenheit, wo **iän**ˢ gesprochen werden muß.

Oin wie **oän**ˢ (einsilbig): loin weit, foin Heu, soin Sorge, moin[s] weniger, lointain fern, etc.

Om, on wie **on**ˢ: ombre Schatten, nombre Zahl, nom Name, mon mein, poison Gift, poisson Fisch, faucon Falke, etc.

Um, un lauten wie **ön**ˢ: parfum Wohlgeruch, 'humble demütig, importun lästig; brun braun, un ein, lundi Montag, etc.

Anm. 2. **Eun** in à jeun nüchtern lautet ebenfalls wie **ön**ˢ.

Der Nasenlaut wir nicht gesprochen, wenn auf **m** oder **n** ein Vokal oder **h** muette folgt, weil dann **m** und **n** zur folgenden Silbe gehören, oder wenn **m** und **n** verdoppelt sind, und wenn auf **m** ein **n** folgt: imitable (imitabl) nachahmlich, inutile unnütz, inhabité unbewohnt, immortel unsterblich, plume Feder, mienne meinige, aucune keine, amnistie Amnestie, Memnon (Name), etc. Folgt auf **m** oder **n** ein **h** aspirée, so bleibt der Nasenlaut, enharnacher (anˢarnascheh) anschirren, enhardir kühn machen, etc.

Man vergleiche: an Jahr — âne Esel, sain gesund — saine gesund, cousin Vetter — cousine Base, bon gut — bonne gut, commun gemein — commune gemein, imposture Betrug — imiter nachahmen, intègre redlich — inné angeboren, besoin nothwendig — avoine Hafer, etc.

Anm. In mehreren Wörtern hat en vor einem Vokal den Nasenlaut, ebenso emm, enn: désenivrer (desans=niwreh) nüchtern machen, désenivrement Entnüchterung, enivrer berauschen, enorgueillir (ans=norgöjihr) stolz machen, emmener wegführen, ennoblir (ans=noblihr) veredeln, ennui Langeweile, ennuyer langweilen, ennuyeux langweilig, désennuyer die Zeit vertreiben, etc.

V. Von den Schleiflauten.

Gn hat gewöhnlich einen weichen Laut, ungefähr wie **nj**: agneau (a(i)njoh) Lamm, gagner gewinnen, ignorer nicht wissen, pignon Giebel, vignoble Weinland, soigner pflegen, l'Allemagne Deutschland, campagne Land, borgne einäugig, signal Zeichen, etc.

Am Anfange der Wörter und in mehreren andern behält **gn** den Ton, welchen es im Deutschen hat: gnome Erdgeist, igné feurig, stagnan[t] stockend, régnicole Inländer, inexpugnable unerobertlich, agna[t] Seitenverwandter von väterlicher Seite, cogna[t] Seitenverwandter von mütterlicher Seite, etc.

Il und **ille.** Das geschleifte **l** (l mouillé) in **il** und **ille** lautet ungefähr wie **ii** (einsilbig): babil (spr. babii) Geschwätz, péril[6]) Gefahr, avril April[6]), postillon Postillon, cotillon Unterrock, bastille Schloßburg, fille Tochter, œil (ö=ii) Auge, tilleul Linde, meilleur besser, fenouil Fenchel, citrouille Kürbis, écueil (ekö=ii) Klippe, deuil Trauer, soleil Sonne, bouillon Fleischbrühe, etc.

Geht dem **il** oder **ille** der Vokal **a** vorher, so darf **i** in Verbindung mit diesem **a** nicht wie **ä** gelesen werden, sondern das **i** wird getrennt ausgesprochen: travail (trawa=i) Arbeit, bataille Schlacht, bataillon Bataillon, bailli Amtmann, paille Stroh, tailleur Schneider, bétail Vieh, 'haillon Lumpen, etc.

Das **l** behält seinen natürlichen Laut:

a) in mehreren Hauptwörtern: le Brésil Brasilien, le Nil (Fluß), exil Verbannung, fil Faden, morfil Faden (an einem Messer), profil Seitenansicht, etc.

b) in den meisten Beiwörtern auf **il** und **ille**, sowie in den Haupt= und Beiwörtern und Formen der Zeitwörter auf **ile:** civil bürgerlich, tranquille ruhig, mille tausend, million Million, crocodile Krokodil, débile schwach, j'exile ich ver=

---

6) Auch peril, awril.

banne, imbécille oder imbécile blödsinnig, gile[t] Weste, familie[r] familiär, etc.

c) in mehreren Hauptwörtern auf **ille**: ville Stadt (und in allen Zusammensetzungen), pupille Mündel und Augapfel, fibrille Fäserchen, Achille Achilles, calville Kantapfel, codicille Kodizill, etc. Ferner in distiller destillieren, osciller schwingen, vaciller schwanken, und in den Ableitungen derselben.

d) in der Anfangssilbe **ill**, z. B. illégal ungesetzlich, illusion Täuschung, illustre berühmt, etc.

VI. Spezielle Bemerkungen und lautlose Endkonsonanten.

Ae lautet wie **a** in Caen (Stadt).

Ai wie **a** in douairière[7]) Wittwe von Stand, Montaigne (Name).

Ao wird bald so gesprochen, daß man **o** nicht hört: paon (pan) Pfau, paonne (pann) Pfauhenne, faon Hirschkalb, Laon (Stadt), etc.; bald so, daß **a** nicht gehört wird: taon (ton) Bremse, aoriste (eine Zeit im Griechischen), Saône (Fluß), etc.

Aou wie **u** in août August und aoûteron Schnitter, etc. Man hört aber das **a** in aoûter zeitigen, etc.

E lautet wie **a** in femme Frau, hennir wiehern, indemnité Entschädigung, solennel feierlich, etc., sowie in allen Umstandswörtern (adverbes), welche auf **emment** endigen: prudemmen[t] klug, éloquemmen[t] beredt, etc.

Em u. **en** haben den Nasenlaut **än**[g] in vielen Eigennamen und französisch gewordenen Fremdwörtern: Nurember[g] Nürnberg, le Wurtember[g] Würtemberg, Agen (franz. Stadt), Benjamin, Mentor, le Bengale Bengalen, Bender (bängdähr), Marengo, Magenta, agenda Notizbuch, pensum (pängßom) Strafarbeit, pentamètre, etc. Ebenso in den Endungen éen, yen: Européen, Vendéen Troyen, etc.

Ent als Endsilbe der Zeitwörter in der 3. Pers. des Plur. ist immer lautlos: il[s] parlent sie sprechen, il[s] parlaient sie sprachen, etc.

Oa wie **o** in toast (od. tost) Trinkspruch, to[a]ster toasten, etc.

Oê lautet in einigen Wörtern wie **oa**: poêle Ofen, poêlon Pfännchen, poêlier Ofenmacher, etc.

Uei lautet wie **öi**: orgueil Hochmut, cueillir (köijihr) pflücken, etc.

Um, un wie **on**[g]: lumbago Lendenweh, punch (pon[g]sch) Punsch, Brunswick[8]) Braunschweig, Cumberlan[d] Kumberland, Sund Sund, etc.; hingegen wie **om** ohne Nasenlaut in rhum (rom) Rum und in allen lateinischen Wörtern: dictum richterl. Ausspruch, minimum kleinster Grad, album Stammbuch, ultimatum letzte Erklärung, postscriptum Nachschrift, etc.

---

[7]) Manche sprechen auch duäriähr. — [8]) Auch bröngßwik.

B ist stumm in plomb Blei, aplomb senkrechte Richtung, Colomb, etc.

C ist lautlos in estomac Magen, tabac Tabak, jonc Binse, tronc Stamm, porc Schwein, clerc ehemals = Geistlicher, jetzt = Schreiber, échec[s] Schach (in der Einheit échec Niederlage wird **c** gehört), lac[s] Schlinge, cric Hebewinde, croc Hacken, escroc (äßkro) Gauner; ferner in allen Nasenlauten, ausgenommen donc folglich; franc frei (auch eine Münze), blanc weiß, etc. In marc wird jetzt das **c** nur gesprochen, wenn es die neue deutsche Reichsmark bedeutet. In „second (ßgon[g]) zweiter" und den davon abgeleiteten Wörtern lautet **c** wie **g**.

D ist gewöhnlich lautlos am Ende eines Wortes: Edouard Eduard, laid häßlich, grand groß, pied Fuß, fond Grund, bord Rand, nid Nest, bond Sprung, etc. Das Nämliche gilt auch von **ds**: pieds Füße, nids Nester, bonds Sprünge, etc. In den meisten Eigennamen hört man das **d**: Alfred, Joad, le Cid der Cid, le Sud der Süden, etc. **D** ist stumm in Madrid, Saint-Cloud, etc.

F wird verschwiegen in clef Schlüssel, cerf Hirsch, chef-d'œuvre Meisterstück (steht chef allein, so hört man das **f**); ebenfalls im Pluriel (Mehrzahl) von bœuf Ochs, œuf Ei, nerf Nerv hört man **f** nicht: bœufs (böh), œufs, des œufs à la coque (dähsöh falakok) gesottene Eier, des œufs brouillés Rühreier, etc. Ferner ist das **f** in folgenden Verbindungen stumm: œuf frais (öh fräh) frisches Ei, œuf dur hartes Ei, nerf de bœuf (das **f** in bœuf ist hier hörbar) Ochsenziemer, bœuf gras (böh grah) Faschingsochs[9]), bœuf salé Pökelfleisch, bœuf fumé geräuchertes Rindfleisch, etc. — Das Zahlwort neuf neun, dessen **f** vor einem Konsonanten oder aspirirten **h** nicht gehört wird, lautet wie **w**, wenn ein Vokal oder stummes **h** folgt: neuf livre[s] (spr. nölitwr) neun Bücher, neuf héro[s] neun Helden, neuf ami[s] (nöwami) neun Freunde, neuf homme[s] neun Menschen, etc.

G am Ende eines Wortes ist meistens lautlos: faubourg Vorstadt, hareng Häring, sang Blut, rang Reihe, doigt (doa) Finger, Nuremberg (nüränᵍbähr) Nürnberg, etc. In joug Joch hört man **g**.

Anm. Obwohl man nach der Akademie das **g** in bourg Marktflecken wie **k** sprechen soll, ist doch die gewöhnliche Aussprache buhr. In deutschen Ortsnamen auf bourg ist **g** immer lautlos: Strasbourg, Augsbourg, etc.

K kommt nur in wenigen Wörtern vor und lautet wie c vor a, o, u: kabasson das Gürteltier, képi militär. Mütze, etc. — In fremden Wörtern kommt es häufiger vor: kirsch, Kirschwasser, knout (knut) Knute, Kœnigsber[g] (Stadt), kabak, Wirthshaus in Rußland, etc.

---

[9]) In „un bœuf gras ein fetter Ochs" hört man das f.

L wird nicht gehört in baril Fäßchen, gentil hübsch, chenil Hundestall, coutil Zwillich, fusil Gewehr, gril Rost, nombril Nabel, outil Werkzeug, persil Petersilie, soûl betrunken, sourcil Augenbraue, etc. Ferner in den Personennamen Gaultier (goti=e), Saulnier, Boursault (burßo), la Rochefoucault, Girault (schiro), etc. In fils Sohn ist es ebenfalls stumm, man hört aber das **s** (spr. fiß). In pouls Puls wird weder **l** noch **s** gehört.

M ist lautlos in automne Herbst (aber nicht in automnal herbstlich), damner verdammen und dessen Ableitungen.

N ist stumm in monsieu[r] Herr, etc.

P ist als Endkonsonant meistens lautlos: drap Tuch, loup Wolf, coup Schlag, beaucoup viel, etc.; ebenfalls **ps**: loups Wölfe, corps Körper, etc. In mehreren Wörtern ist es auch in der Mitte stumm: baptême Taufe, compte Rechnung, dompter zähmen, sculpter in Stein ꝛc. hauen, sept sieben, septième siebente etc. Man hört es aber in julep Kühltrank, cap Kap, croup Luftröhrenentzündung, septembre September, etc.

Q wird unterdrückt in coq d'Inde Truthahn und in cinq fünf vor einem Konsonanten oder aspirierten **h**: cinq plume[s] fünf Federn, cinq hussar[ds] fünf Husaren, etc.

R wird am Ende der Wörter in der Regel gesprochen: cher (schähr) lieb, ardeur Hitze, désir Wunsch, salir beschmutzen, etc. In monsieur (moßiö), in den mehrsilbigen Wörtern und französischen Eigennamen auf er, ier ist **r** lautlos: boulanger Bäcker, trouver finden, fier vertrauen, poirier Birnbaum, Alger Algier, Auger, Béranger, Fléchier, etc.

Ausgenommen: hier (iähr) gestern, avant-hier vorgestern, cuiller (auch cuillère) Löffel, enfer Hölle, fier stolz, Rouher, Suger, Quimper (franz. Stadt). In fremden Eigennamen dagegen lautet er wie ähr: Abner, Esther, Jupiter, Schiller, etc.

S ist am Ende stumm; ausgenommen sind die fremden Wörter und die Eigennamen: gratis unentgeltlich, orémus Gebet, Agnès, Cérès, Mathias, Sémiramis, Pâris (troj. Prinz), aber Pari[s] (Stadt), Gil Blas, vasistas kleines Klappfenster, mars März, Mars (Kriegsgott), Mars la Tour, bis[10]) zweimal, Atlas (Gebirg), Vénus Venus, Reims (ränßß), etc., sowie auch mehrere andere Wörter: Albinos Albinos, as Aß, oasis Oase, ours Bär, vis Schraube, blocus Blokade, mœurs Sitten, etc. In den Eigennamen Thomas, Dumas, Judas, Thiers, Doubs (du), etc. ferner in denen, welche mit **Des** beginnen: Descamps (dekanߧ), Descartes, etc. und in Dufresne, Delescluze ist das **s** ebenfalls lautlos. — In lis Lilie hört man es, aber nicht in fleur de

10) In bis schwarz (v. Brot) ist das s stumm: du pain bis schwarzes Brot.

lis Lilie. — In Jésus und Christ wird es, wenn diese Namen einzeln stehen, gehört, aber nicht in Jésus-Christ, antéchrist Antichrist (spr. schesükri, antekri).

T ist am Ende eines Wortes meistens stumm: et und[11]), mort Tod, sujet Unterthan, muet stumm, confit eingemacht, Achmet (akmä), Albert, Bajazet, Capet, Davoust (dawu), Mahomet, Robert, etc. Es wird aber ausgesprochen in dot Mitgift, brut roh, fat albern, chut still, net rein, Ernest, Josabet, etc. Ebenfalls wird es meistens nach **c** ausgesprochen: abject verworfen, direct gerade, intact unberührt, exact genau, correct richtig, etc. Ausgenommen: aspect Anblick, respect Ehrfurcht, circonspect[12]) vorsichtig, amict Achseltuch, etc., wo **c** und **t** zugleich unterdrückt werden. — In sept sieben, huit acht, dix-sept siebzehn, dix-huit achtzehn, etc. ist das **t** vor einem Worte, das mit einem Konsonanten oder aspirirten **h** anfängt, lautlos: sept frères sieben Brüder, huit héros acht Helden, dix-huit livres achtzehn Bücher, in allen anderen Fällen, wird es gesprochen. — In vingt zwanzig ist es ebenfalls stumm, ausgenommen wenn ein Wort mit einem Vokal oder stummen **h** anfängt oder noch ein Zahlwort darauf folgt, wenn man also von 21 bis 29 zählt: vingt hommes zwanzig Menschen, vingt arbres (spr. wän^s^tarbr) zwanzig Bäume, vingt-cinq (spr. wän^s^tßän^s^k) fünf und zwanzig, etc.

W, welches der Franzose double **v** nennt, ist kein französischer Buchstabe und kommt nur in fremden Wörtern vor: Wagner (spr. wagnähr), Wurtemberg (spr. würtän^s^bähr), Washington, etc. Es hat oft einen andern Laut, wie **u** in whig (spr. uig) Whig, etc.

X ist am Ende eines Wortes gewöhnlich stumm: crucifix (auch krüßifikß) Krucifix, heureux glücklich, deux zwei, Roux, etc. Ausgenommen: borax Borax, index Register, lynx Luchs, phénix Phönix, préfix bestimmt, etc., sowie die Eigennamen Ajax, Astyanax, Félix, Nix, Palafox, Pollux, le Styx, etc.

Anm. Obwohl, wie schon bemerkt, das **x** in six und dix wie ß lautet, so ist es doch lautlos, wenn das folgende Wort mit einem Konsonanten oder aspirierten **h** anfängt: six plumes, dix héros. In dix-sept wird **x** wie ß, in dix-huit, dix-neuf wie s ausgesprochen.

VII. Von der Verdoppelung der Konsonanten.

Bei der Verdoppelung der Konsonanten hört man gewöhnlich nur **einen**: abbé Abt, accompagner begleiten, affaire Geschäft, aller gehen, sommer auffordern, donner geben, apprendre lernen, arrondir runden, battre schlagen, etc.

---

[11]) aber et caetera (ätßetera) und so weiter. — [12]) auch aßpäk, räßpäk, ßirkons ßpäk.

Man hört beide in addition Hinzufügung, reddition Zurückgabe, etc. Ferner wenn das Wort mit ill, imm, inn, irr anfängt: illusion Täuschung, immortel unsterblich, inné angeboren, irréflexion Unüberlegtheit, etc. Ausgenommen: innocent unschuldig, innocence Unschuld, innombrable unzählbar. — Die beiden Konsonanten werden ferner gesprochen in allégresse Freude, allusion Anspielung, belliqueux kriegerisch, belligérant kriegführend, intelligence Einsicht, Emma, Emmanuel, Anna, Cinna, Porsenna, biennal zweijährig, triennal dreijährig, etc.

Zwei **c** (**cc**) lauten vor **e** und **i** wie **kß**: accident Zufall, accès Zutritt, etc.

Man hört ebenfalls zwei **r** (**rr**) im Futur und Conditionnel der Zeitwörter acquérir erwerben, courir laufen, mourir sterben, und in ihren Zusammensetzungen: j'acquerrai, tu mourrais, etc., sowie in Burrhus, Pyrrhus, errer umherirren, erreur Irrtum, 'horreur Entsetzen, narrer erzählen, terreur Schrecken, und in Ableitungen derselben.

VIII. Von der Bindung der Wörter.

Was die Bindung (liaison) betrifft, so läßt sich dieselbe besser durch Übung als durch bestimmte Regeln erlernen. Sie besteht darin, daß, wenn von zwei aufeinanderfolgenden Wörtern, **welche dem Sinne nach eng miteinander verbunden sind**, das erste mit einem lautlosen Konsonanten schließt und das zweite mit einem Vokal oder stummen h anfängt, beide so ausgesprochen werden, wie wenn sie nur **ein** Wort wären. Das Schluß-s, **x** und **z** lauten dann wie ein sehr gelindes s, **d** wie **t**, **c**, **g** und **q** wie **k**: Les‿amis[13]) (spr. lä-sami) die Freunde, des‿enfants Kinder, mes‿oiseaux meine Vögel, ces‿hommes diese Männer, vous‿avez ihr habt, ils‿ont sie haben, deux‿aunes zwei Ellen, trois‿à cinq‿heures 3 bis 5 Stunden, vous‿avez‿une plume (wu-sawe-sühn plühm) ihr habt eine Feder, allez‿avec‿elle (ale-sawä-käl) geht mit ihr, peut-il kann er? tu as‿un cheval du hast ein Pferd, tout‿à vous ganz der Ihrige, donnes-en gib davon, prend-il nimmt er? grand‿homme[14]) großer Mann, un long‿hiver (öng long-kiwähr) ein langer Winter, un rang‿éminent ein bedeutender Rang, je suis‿allé ich bin gegangen, tu avais‿été du warst gewesen, nous sommes‿heureux wir sind glücklich, la Bavière est‿un royaume Bayern ist ein Königreich; vous‿avez‿une pomme ihr habt einen Apfel, ils seront‿ici sie werden hier sein, ils vivent‿au jour le jour sie leben in den Tag hinein; très-aimable sehr liebenswürdig, elle va souvent‿à l'église sie geht oft in die Kirche tout‿étonné ganz erstaunt; avec‿elle (awäkäl) mit ihr, sans‿argent ohne Geld; mais‿elle répondit aber sie antwortete, quand‿il arriverait wenn

---

13) Der Bogen ‿ bezeichnet die Bindung, der senkrechte Strich | hingegen die getrennte Aussprache. — 14) Das Adjektiv wird immer mit dem Substantiv gebunden, wenn es **vor** demselben steht.

er auch ankäme; arc-en-ciel[15]) (arkansßiäl) Regenbogen, porc-épic[15]) (porkepik) Stachelschwein, pot-au-feu[16]) Fleischtopf, etc.

Das **n** am Ende der Für- und Eigenschaftswörter, sowie von bien gut, rien nichts, en davon, in, un ein, wird, ohne daß der Nasenlaut verloren geht, mit dem folgenden Worte[17]) verbunden: Mon ami (monsnami) mein Freund, son habit sein Rock, j'en ai ich habe davon, un bon enfant ein gutes Kind, un homme ein Mann, je n'ai rien oublié ich habe nichts vergessen, nous n'avons rien à perdre wir haben nichts zu verlieren, jeune homme bien élevé gut erzogener junger Mann, vous êtes bien à plaindre ihr seid sehr zu beklagen, en plein air im Freien, en Allemagne in Deutschland, etc.

Die Bindung unterbleibt:

a) wenn die Wörter nicht im engen Zusammenhange stehen, wenn sie durch ein Interpunktionszeichen getrennt sind, oder wenn eine Pause, ein Absetzen mit der Stimme notwendig wird[18]): Il est bon | et sage[13]) er ist gut und weise, donnez-en | aux enfants gebt den Kindern davon, est-on | entré ist man eingetreten? tu travailles bien | aujourd'hui du arbeitest heute gut, je ne dis rien | en ce moment ich sage in diesem Augenblicke nichts, une souris, | un rat eine Maus, eine Ratte, etc.

b) Das Bindewort „et und" läßt sein **t** nie hören: Un Français et | un Allemand ein Franzose und ein Deutscher, Françoise et | Amélie Franziska und Amalia, etc.

c) wenn ein Mißton oder eine Zweideutigkeit entstünde: Les uns | aux autres einander (soh-soh lautet nicht schön), cet enfant | était dans ma chambre (wegen der Ähnlichkeit mit tetait säugte), ce soldat | a volé dieser Soldat hat gestohlen (mit der Bindung hieße es auch: hat dich bestohlen oder betrogen).

Außerdem ist über die Bindung noch folgendes zu merken:

1) **B** bindet nie: Du plomb | à vendre, etc.

2) **C** bindet (wie **k**) außer in arc-en-ciel, porc-épic nur in einigen Ausdrücken: Passer du blanc au noir von einem Extrem ins andere fallen, manger de broc en bouche (brokansbuhsch) vom Bratspieß wegessen, franc et net frei und offen, franc étourdi Erzwildfang, estomac affaibli geschwächter Magen, tabac à priser Schnupftabak, etc.; in vainc siegt, convainc überzeugt wird **c** nur im Vortrage gebunden.

3) Das **d** der Substantiva bindet nicht, das der Adjektiva bindet nur dann, wenn auf letztere das Substantiv folgt: Ce nid | est joli, il est grand | et beau, Madrid | est une capitale, du nord | au sud (noroßüd), profond abîme, etc. Ausgenommen: Un froid humide, froid aux

---

[15]) Im Plural ohne Bindung mit s. — [16]) Aber ohne Bindung: mettre le pot | au feu den Topf an das Feuer setzen. — [17]) selbstverständlich nur, wenn dem Sinne nach eng zusammengehörend. — [18]) In Versen nach der Cäsur.

mains, nord‿est (norddäßt[19]), nord‿ouest[19]), de fond‿en comble von Grund aus, de pied‿en cap vom Fuß bis zum Kopf, etc.

Das d aller Verba bindet mit dem folgenden Worte, ausgenommen die auf ordre und oudre, bei denen die Bindung nur mit il, elle, on stattfindet: Mord‿il (mortil), coud‿elle, comprend‿on, la neige fond‿au soleil, on m'attend‿aujourd'hui, etc. Hingegen: Il mord | à l'hameçon, elle coud | avec soin, etc.

4) Das f wird nur in neuf neun und zwar wie w hinübergezogen, wenn es das folgende Wort multipliziert: Neuf‿arbres (nöwarbr). Hingegen: Soif | ardente, neuf | en tout neun im Ganzen, neuf | avril (nöf awri=j) neuf octobre (nöf oktobr), neuf mai (nöf mäh), etc.

5) G bindet nur in long, rang, sang und zwar nur im erhabenen Stile: Long‿usage (lons küsasch), rang‿honorable (rans honorabl), sang‿atériel (ßans kateriäl), etc. Hingegen: Faubourg | abandonné, Cherbourg | a un joli port, Nuremberg | est une grande ville, etc.

6) Das lautlose l bindet nie, wohl aber das geschleifte: Fusil | à deux coups, outil | excellent, etc. Hingegen: Gentil‿enfant (schans tijans fans), accueil‿agréable (aköijagreabl), etc.

7) Mit dem nasalen m findet keine Verbindung statt.

8) Das nasale n der Substantiva und substantivisch gebrauchten Wörter wird nicht hinübergezogen: Soin | inutile, Tamerlan | était cruel, le bon | et le mauvais, chacun | aura une part, l'un | et l'autre, mon | est‿un‿adjectif possessif, etc.

In folgenden Fällen wird n ebenfalls nicht gebunden (weil dem Sinne nach nicht eng zusammengehörig): Sain | et sauf, bon | à manger, un | et un font deux, un | à un, ajoute-t-on | encore foi à ses paroles? donnez-m'en | un peu, va-t'-en | acheter du tabac, je me plais bien | à Munich, tu travailles bien | aujourd'hui, combien | y a-t-il de malades? demain | au soir, etc. Die Bindung unterbleibt auch beim Datum: Le vingt‿et un | août, trente‿et un | octobre, etc.

9) P wird, mit Ausnahme von beaucoup und trop, nicht gebunden: Un loup | affamé, etc. Hingegen: Nous‿avons beaucoup‿étudié, trop‿avare.

10) Q wird wie k hinübergezogen: Cinq‿hommes (ßäns kom). Bei Angabe des Datums hört man es vor Konsonanten sowohl, als vor Vokalen: Le cinq mai (ßäns k mä), cinq août (ßäns ku), etc.

11) Das r der Adjektiva bindet nur mit dem folgendem Substantiv, das der Substantiva aber nicht: Le premier‿homme[20]) (premierom), etc. Hingegen: Un peuple altier | autant que brave, l'altier‿Espagnol, un berger | intelligent, Roger | est un bon chanteur, etc.

Anm. Das r des Infinitivs der 1. Konjugation wird nur in der Poesie und in der erhabenen Rede hinübergezogen.

12) Mit dem s der Eigennamen findet in der Regel keine Bindung statt: Charles | aime les enfants, Orléans | est‿une ville agréable, le Doubs | a débordé, etc. Ebenfalls nicht bei volontiers, und bei heures

---

[19]) d behält hier seinen weichen Laut. [20]) In der Umgangssprache wird diese Bindung gerne vermieden.

vor et un quart und et demie: Il se soumit volontiers | à mes ordres, deux heures | (et) un quart, trois heures | et demie, etc.

Die Völkernamen betreffend wird in der Regel das s nur im Plural gebunden: L'Anglais | est parti, les Anglais étaient partis.

Onze, onzième, oui, une heure, uhlan[21]) lassen mit s keine Bindung zu: les | onze, les | oui et les non, les | uhlans, vers (sur) les | une heure.

Anm.: In der Konversationssprache wird die Bindung des s häufig absichtlich vernachlässigt: Tu as | eu, tu as | été, nous sommes | arrivés, tu dîneras | avec moi, plus | il gagne, moins | il dépense, etc.

13) Das t der Endsilbe ât, wie das der Wörter chant, éléphant, gant, 'héraut, 'haut (Subst.), assaut, saut, égout, debout und der Eigennamen wird nie herübergezogen: Dégât | effroyable, chant | agréable, il y a du haut | et du bas dans la vie es gibt Gutes und Böses in diesem Leben, le Thibet | a d'immenses déserts, etc. Das t des Adj. haut bindet man nur zu seinem Substantiv und in einigen Redensarten: Haut allemand Hochdeutsch, du haut en bas, etc.

Das t der Substantiva auf at, êt, ont ût bindet nur mit dem Adjektiv: Soldat heureux, pont étroit. Hingegen: Ce combat | a duré longtemps, l'intérêt | était grand, le pont | est trop étroit, etc.

In den Wörtern auf art, ert, eurt, ort, ourt findet mit dem t keine Bindung statt (s. Schlußbemerkung zu der Lehre von der Bindung).

T wird aber gebunden:

a) in den Verben sert, sort, ressort: L'eau sert un moulin (ßärtöns), elle sort avec impétuosité, etc.;

b) zwischen Verb und Pronomen: Part-il (pahrtil? meurt-on? sort-il? court-elle? etc.;

c) im Adverb fort sehr, im Adjektiv (stark) aber nur, wenn das Substantiv darauf folgt: Fort aimable (fohrtämabl), fort à plaindre (fohrtapläns dr), fort athlète, etc.;

d) in mehreren Ausdrücken: De part en part (pahrtans pahr), employer le vert et le sec alle Mittel anwenden, il est fort en raisons es fehlt ihm nicht an Gründen, mort ou vif, etc.

e) in der Präposition par rapport à: Il l'a fait par rapport à vous er hat es Ihnen zu Liebe gethan.

14) Das x von noix Nuß und das der Eigennamen bindet nicht: Noix | anguleuse, monsieur Roux | a parlé, Meaux | est l'ancienne capitale de la Brie, etc. Hingegen: Un faix accablant, la voix humaine, faux ami, etc.

15) Das z der Substantiva nez und riz bindet nie: Nez | aquilin, du riz | au lait, etc. Das z der übrigen Wörter bindet nach den gegebenen Regeln.

Schlußbemerkung zu der Lehre von der Bindung.

Da zwischen den Wörtern, welche dem Sinne nach eng zusammengehören, nicht mit der Stimme abgesetzt werden darf, so

---

[21]) Die Elision findet ebenfalls nicht statt: le onze, la onzième, jusqu'au onze, ce uhlan, un corps de uhlans.

werden die gesprochenen Endkonsonanten der vorhergehenden Wörter zu den folgenden hinübergelesen, wie wenn sie zusammengeschrieben wären: retard imprévu (rötahrän^s^prewü), la plupar[t] étaient morts, il meur[t] avec courage, la France est riche, jeune homme, fils inconnu. — Dagegen wäre es fast lächerlich, wenn man in der Umgangssprache einen jeden Endkonsonanten mit dem folgenden Wort binden wollte, auch wenn es nach den obigen Regeln gestattet wäre.

IX. Von der Betonung der Wörter.

Die französische Sprache legt nicht, wie die deutsche, den Ton auf die Stammsilbe des Wortes, sondern man muß jede Silbe, besonders die letzte, deutlich und mit Beobachtung der Tonzeichen aussprechen. Der Ton fällt fast immer auf die letzte Silbe des Wortes und bei mehreren Wörtern auf das letzte; ist die letzte Silbe stumm, so fällt der Ton auf die vorletzte.

Zum Schlusse unterscheide man gut **b** von **p**, **d** von **t**, **g** von **c** und **k**, **u** von **i**. Die richtige Aussprache des weichen **g**, d. h. wenn es vor **e**, **i**, **y** steht, des **j**, **k** und **z** erlernt man nur aus dem Munde eines Franzosen, oder eines Deutschen, der sich längere Zeit in Frankreich aufgehalten hat.

X. Von den Redeteilen.

Es gibt im Französischen 9 Redeteile:

1) l'article der Artikel = le, etc. der, u. s. w.
2) le substantif das Hauptwort = homme Mensch.
3) l'adjectif das Eigenschaftswort = bon gut.
4) le pronom das Fürwort = moi ich.
5) le verbe das Zeitwort = penser denken.
6) l'adverbe das Umstandswort = souvent oft.
7) la préposition das Vorwort = de von.
8) la conjonction das Bindewort = et und.
9) l'interjection das Empfindungswort = ah ah!

Bemerkung für die folgenden Übungsbeispiele. Die mit eckigen Klammern [ ] eingeschlossenen Wörter dürfen im Französischen nicht übersetzt werden, die mit runden Klammern ( ) aber sind zu übersetzen.

1. Lektion, A.

Artikel und Indicatif présent vom Hilfszeitwort avoir haben.

§ 1. Der bestimmte Artikel (l'article défini):
le, la der, den, die, das.
Der unbestimmte Artikel (l'article indéfini):
un, une ein, einen, eine, ein.

Anm. 1. Le und un stehen vor männlichen, la und une vor weiblichen Hauptwörtern; ein sächliches Geschlecht hat die französische Sprache nicht. Der 4. Fall (Accusatif) ist immer dem 1. Falle (Nominatif) gleich.

Ind. prés. vom Hilfszeitwort avoir haben — (bejahend).

§ 2. J'ai[22]) ich habe. — nous avons wir haben.
tu as du hast. — vous avez ihr habt.
il a (m.)[23]) er hat, elle a (f.) sie hat, es hat. — ils ont (m.), elles ont (f.) sie haben.

Le père[24]) der Vater. — la mère die Mutter. — le livre das Buch. — la plume die Feder. — la montre die Uhr (Taschenuhr). — la règle das Lineal. — aussi auch. — et und.

1.

1. Tu as le livre. 2. Elle a une plume. 3. Le père a la montre. 4. Nous avons aussi une montre. 5. La mère a le livre et la plume. 6. Vous avez un père et une mère. 7. Ils ont le livre. 8. Nous avons la règle. 9. J'ai aussi un livre et une montre. 10. Elles ont un livre et une plume.

1. Lektion, B.

Ind. prés. vom Hilfszeitwort avoir haben — (fragend).

§ 3. Ai-je habe ich? — avons-nous haben wir?
as-tu hast du? — avez-vous habt ihr?
a-t-il hat er? a-t-elle hat sie? hat es? — ont-ils, ont-elles haben sie?

Anm. 2. In der Frageform tritt das Fürwort hinter das Zeitwort, und wird zwischen demselben und dem Zeitwort der Bindestrich gesetzt. Ferner wird in der 3. Person der Einzahl zwischen dem Zeit- und Fürwort des Wohlklanges wegen ein t eingeschaltet, welches einen Bindestrich vor und einen nach sich hat.

Le frère der Bruder. — la sœur die Schwester. — le fils der Sohn. — la fille die Tochter. — le canif das Federmesser. — acheté gekauft. — perdu verloren. — trouvé gefunden. — vu gesehen.

Anm. 3. Zwischen dem Hilfszeitwort und dem Particip dürfen nicht, wie im Deutschen, Hauptwörter stehen, sondern man stelle sie nach dem

---

[22]) J'ai entstanden aus je ich und ai habe; das e von je wird nach der Regel ausgestoßen und dafür der Apostroph (') gesetzt. — [23]) m. bedeutet masculin oder männlich, und f. féminin oder weiblich. — [24]) Im Französischen werden die Hauptwörter mit Ausnahme der Eigennamen mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Particip: Der Vater hat das Buch und die Feder gekauft, le père **a acheté** le livre et la plume (nicht le père **a** le livre et la plume **acheté**).

2.

1. As-tu perdu le livre? 2. A-t-elle vu le frère? 3. Ont-ils aussi trouvé une règle? 4. Avez-vous vu la mère? 5. La sœur a acheté une plume. 6. Ont-elles vu le fils et la fille? 7. A-t-il perdu la montre? 8. Ai-je une règle et un canif? 9. Avons-nous la montre?

3.

1. Sie (m.) haben das Buch. 2. Hat er ein Lineal und eine Feder? 3. Habt ihr die Schwester gesehen? 4. Wir haben auch einen Bruder und eine Schwester. 5. Hast du das Federmesser verloren? 6. Hat sie den Vater gesehen? 7. Haben sie (f.) die Uhr gekauft? 8. Habt ihr auch einen Bruder? 9. Habe ich das Lineal? 10. Ich habe die Feder gefunden. 11. Ihr habt auch ein Federmesser. 12. Sie hat einen Sohn und eine Tochter verloren. 13. Haben wir ein Buch gekauft?

2. Lektion.

Zueignende Fürwörter (Pronoms possessifs).

(verbundene.) (conjoints.)

§ 4. Mon, (m.) ma, (f.) — mein, meine, mein.
ton, (m.) ta, (f.) — dein, deine, dein.
son, (m.) sa, (f.) — sein, seine, sein; ihr, ihre, ihr.

Le jardin der Garten. — le chapeau der Hut. — le chien der Hund. — la maison das Haus. — il est, elle est er ist, sie ist, es ist. — 'haut, m. 'haute, f. hoch. — fort, m. forte, f. stark. — grand, m. grande f. groß. — petit, m. petite, f. klein. — utile, m. u. f. nützlich. — fidèle, m. u. f. treu. — malade, m. u. f. krank. — triste, m. u. f. traurig. — mais aber. — très sehr.

§ 5. Die Eigenschaftswörter, welche im männlichen Geschlechte nicht schon auf ein stummes e endigen, nehmen im weiblichen ein solches an, die auf e sind in beiden Geschlechtern gleich. Ferner merke man sich, daß das Eigenschaftswort das Geschlecht (und die Zahl) von seinem Hauptwort (oder Fürwort) annimmt.

Anm. 1. Im Deutschen gebraucht man „sein, seine", wenn die besitzende Person männlich, und „ihr, ihre", wenn sie weiblich ist; im Französischen wendet man in beiden Fällen son, sa (ses) an.

Anm. 2. Zwischen très und dem folgenden Worte setzt man gewöhnlich den Bindestrich (-).

Beispiele. Mein Garten ist groß, mon jardin est grand. — Dein Haus ist groß, ta maison est grande. — Dein Bruder ist krank, ton frère est malade. — Deine Schwester ist sehr krank, ta sœur est très-malade. — Er hat sein Buch verloren, il a perdu son livre. — Sie hat ihr Buch verloren, elle a perdu son livre.

4.

1. Ton père a acheté un grand jardin. 2. Son chien est très-fidèle. 3. Ma fille est malade. 4. Mon livre est très-petit, mais il est très-utile. 5. Nous avons trouvé un grand chapeau. 6. Ta sœur est très-triste, elle a perdu son livre et sa plume. 7. Son frère est petit, mais il est très-fort. 8. As-tu vu mon petit chien? 9. Ont-ils un chien fidèle? 10. Ma maison est haute. 11. Ton fils est grand, mais ta fille est petite. 12. Avez-vous aussi un livre utile? 13. Sa mère est très-malade. 14. Ta fille est triste.

5.

1. Dein Haus ist sehr hoch. 2. Mein Bruder hat einen kleinen Hund, aber er ist sehr treu. 3. Seine Schwester ist sehr klein, aber sie ist sehr stark. 4. Hat sie ein [2]nützliches [1]Buch gekauft? 5. Haben sie (m.) auch seine Schwester gesehen? 6. Sie ist groß und stark. 7. Seine Tochter ist sehr traurig; sie hat ihren Hut verloren. 8. Habe ich einen kleinen Hund? 9. Hat sie auch ihren großen Garten verkauft (vendu)? 10. Sie ist traurig. 11. Sein Hund ist klein, aber er ist sehr stark. 12. Wir haben sein Haus gekauft; es ist sehr hoch. 13. Ein Garten ist sehr nützlich. 14. Deine Mutter ist krank. 15. Hast du meinen Hut gefunden?

3. Lektion.

Fortsetzung der zueignenden Fürwörter.

§ 6. Notre, m. u. f. — unser, unsere, unser.
votre, m. u. f. — euer, eure, euer.

La bourse der Geldbeutel, die Börse. — le cadeau das Geschenk. — le cheval das Pferd. — la lettre der Brief. — bon, m. bonne, f. gut. — méchant, -e böse, unartig. — reçu erhalten. — écrit geschrieben. — vendu verkauft. — encore noch. — où wo? — est-il? est-elle? ist er? ist sie? ist es?

6.

1. Où est votre cheval? Est-il encore malade? 2. Avez-vous écrit une lettre? 3. Votre frère est méchant. 4. Où a-t-elle perdu sa bourse? 5. Ma montre est petite, mais elle est très-bonne. 6. As-tu reçu un cadeau? 7. Notre sœur a vendu son jardin. 8. Votre maison est très-haute. 9. Ont-ils reçu ma lettre? 10. As-tu un chapeau? Est-il grand? 11. Notre cheval est très-méchant. 12. Avez-vous une plume? Est-elle encore bonne? 13. A-t-il trouvé votre bourse et votre chapeau?

7.

1. Hast du einen Brief geschrieben? 2. Habt ihr euer Geschenk erhalten? 3. Hat er sein Lineal verkauft? 4. Wo ist seine Tochter? Ist sie noch unartig? 5. Unser Hund ist auch treu. 6. Euer

Pferd ist groß und stark. 7. Wo hat sie meine Börse gefunden? 8. Das Pferd ist sehr nützlich. 9. Hat sie ihr Geschenk erhalten? 10. Euer Brief ist klein. 11. Haben sie (f.) unseren Garten gesehen? 12. Unser Sohn ist sehr gut, aber euere Tochter ist sehr böse. 13. Wir haben eueren Geldbeutel verloren. 14. Hat er sein Federmesser erhalten? 15. Ich habe einen kleinen Geldbeutel gekauft. 16. Sie hat einen Brief geschrieben.

4. Lektion.

Bezügliches Fürwort (Pronom relatif).

§ 7. 1. Fall od. Nom. Qui, m. u. f. welcher, welche, welches.
4. Fall od. Acc. que, m. u. f. welchen, welche, welches.

La table, der Tisch. — la chaise der Stuhl. — il est, elle est er liegt, sie liegt, es liegt. — est-il? est-elle? liegt er? liegt sie? liegt es? — dans in. — pour für. — sur auf. — sous unter.

§ 8. Auf qui, welcher etc. muß im Französischen stets das Zeitwort folgen, weil im Französischen die Redeteile in Nebensätzen gestellt werden wie in Hauptsätzen, z. B. Wir haben eine Mutter, welche sehr gut ist nous avons une mère **qui**[25]) **est** très-bonne (nicht **qui** très-bonne **est**).

§ 9. Das Hilfszeitwort muß immer vor dem Particip stehen, z. B.: Habt ihr das Pferd gesehen, welches mein Vater gekauft hat avez-vous vu le cheval que mon père **a acheté** (nicht que mon père **acheté a**)?

§ 10. Die meisten Vorwörter regieren im Französischen den Accusatif, z. B.: Auf dem Tische, sur la table; unter dem Stuhle, sous la chaise; in seinem Garten, dans son jardin; für den Bruder, pour le frère.

8.

1. Vous avez une maison qui est très-haute. 2. As-tu vu le chien que mon frère a acheté? 3. Nous avons trouvé ton chapeau dans notre jardin. 4. Ta lettre est sur la table. 5. Notre chien est sous votre chaise. 6. Avez-vous vu le cadeau que notre fille a reçu? 7. Le cheval que mon père a acheté est très-méchant. 8. Le canif que j'ai trouvé est très-bon 9. Cette (dieser) lettre est pour votre mère. 10. Où est ta règle? — Elle est sous la chaise. 11. Où est ma petite montre? Est-elle sur la table?

9.

1. Wir haben einen Hund, welcher sehr treu ist. 2. Das Haus, welches du gesehen (vue) hast, ist sehr hoch. 3. Mein Bruder ist in deinem Garten. 4. Unser Bruder hat einen Hut

---

25) Das i von qui wird nie elidiert.

für deine kleine Schwester gekauft. 5. Wo ist meine Börse? — Sie liegt auf dem Stuhle. 6. Wo ist mein Federmesser? Liegt es unter dem Hute? 7. Euere unartige Tochter ist in unserem Garten. 8. Das Buch, welches seine Schwester gekauft hat, ist sehr nützlich. 9. Wo ist meine Feder? Liegt sie auf dem Tische? 10. Der Brief ist für eueren Bruder. 11. Das Lineal, welches du hast, ist sehr gut. 12. Dein Bruder hat sein Haus verkauft.

5. Lektion.

Deklination der Hauptwörter ohne Artikel.

§ 11. Man rechnet gewöhnlich vier Beugungsfälle.

Der 1. Fall od.	Nominatif	steht auf die Frage	wer oder was?
„ 2. „ „	Génitif	„ „ „ „	wessen oder von wem?
„ 3. „ „	Datif	„ „ „ „	wem oder an wen?
„ 4. „ „	Accusatif	„ „ „ „	wen oder was?

Der Nominatif und Accusatif sind gleich. Im Génitif steht **de**, im Datif **à** vor dem Nominatif.

	Männlich (masculin).	Weiblich (féminin).
Nom.	Mon père mein Vater.	Ma mère meine Mutter.
Gén.	de mon père meines Vaters, od. von meinem Vater.	de ma mère meiner Mutter, od. von meiner Mutter.
Dat.	à mon père meinem Vater, od. an meinen Vater.	à ma mère meiner Mutter, od. an meine Mutter.
Acc.	mon père meinen Vater.	ma mère meine Mutter.

Ebenso: Votre père euer Vater; de votre père eueres Vaters, etc.

Oncle, m. Oheim. — tante, f. Tante. — parlé gesprochen. — donné gegeben. — pensé gedacht. — prêté geliehen.

10.

1. Nous avons parlé de votre frère qui est très-méchant. 2. Le cheval de mon oncle est très-petit. 3. Elle a écrit une lettre à son oncle qui est très-malade. 4. J'ai prêté ma montre à votre frère. 5. As-tu perdu la règle de ta sœur? 6. Elle a parlé de sa tante qui est très-triste. 7. A-t-elle pensé à sa mère qui est malade? 8. Il a donné sa règle à ma fille. 9. Le livre que tu as reçu de ton oncle est très-petit, mais il est très-utile. 10. Avez-vous pensé à votre petit chien? 11. Ont-ils donné le chapeau à mon fils? 12. Il a acheté un jardin de ma tante. 13. Avez-vous prêté votre canif à notre fils?

11.

1. Habt ihr das Haus meines Oheims gesehen? 2. Hat sie das Lineal meiner Schwester gegeben? 3. Der Hut seiner Tochter ist sehr klein. 4. Wir haben an eueren Vater und an euere Mutter gedacht. 5. Haben sie (f.) eine gute Feder meinem Bruder gegeben? 6. Hat er ein Pferd von euerem Vater gekauft? 7. Hast du einen Brief an deine Tante geschrieben? Ist sie noch krank? 8. Ich

habe das Pferd eueres Oheims gekauft. 9. Unsere Tante hat ihr Haus deinem Vater verkauft. 10. Haben sie (m.) von unserer Schwester gesprochen? 11. Habe ich meine Uhr deinem Bruder geliehen? 12. Wir haben auch einen Brief von unserer Mutter erhalten. 13. Hat sie an unsere Tante gedacht? 14. Habt ihr die Börse meiner Schwester gegeben?

6. Lektion, A.

Auslaßzeichen (Apostrophe).

§ 12. Vor Vokalen oder stummen h wird das e von le und das a von la ausgestoßen und an deren Stelle das Auslaßzeichen gesetzt:

Enfant, m. Kind.	l'enfant das Kind.
ami, m. Freund.	l'ami der Freund.
arbre, m. Baum.	l'arbre der Baum.
'homme, m. Mensch, Mann.	l'homme der Mensch, der Mann.
amie, f. Freundin.	l'amie die Freundin.
encre, f. Tinte.	l'encre die Tinte.
'huile, f. Öl.	l'huile das Öl.
riche reich.	pauvre arm.

12.

1. L'enfant de mon oncle est très-malade. 2. L'encre de votre père est bonne. 3. L'amie de votre sœur est très-pauvre. 4. L'homme que vous avez vu aujourd'hui (heute) est très-riche. 5. A-t-il parlé de son enfant? 6. Il a prêté l'encre et la plume à son ami qui est très-pauvre. 7. A-t-elle pensé à notre huile? 8. J'ai un ami, et ma sœur a une amie. 9. Avez-vous vu l'arbre qui est dans son jardin? 10. La petite amie de sa sœur est très-riche.

13.

1. Wo ist die Freundin euerer Tante? — Sie ist in unserem Garten. 2. Hast du die Tinte deines Vaters? 3. Ich habe das Kind eueres Oheims gesehen. 4. Habt ihr an eueren Freund gedacht? 5. Hat sie auch eine gute Freundin? 6. Der Mann ist jetzt (à présent) auf dem Baume. 7. Das Öl unserer Tante ist sehr gut. 8. Ist er reich oder (ou) arm? 9. Hast du die Freundin deiner Schwester gesehen?

6. Lektion, B.

Uebungen.

Le voisin der Nachbar.	la voisine die Nachbarin.
le cousin der Vetter.	la cousine die Base.
le jardinier der Gärtner.	la jardinière die Gärtnerin.
l'homme der Mann.	la femme die Frau.
jeune jung.	déjà schon.

14.

1. Le voisin de mon oncle est encore malade. 2. Où a-t-elle vu mon cousin? — Elle a vu ton cousin et ta cousine dans le jardin de notre voisine. 3. Cet (dieser) homme est notre jardinier. 4. La cousine de ton ami a reçu une lettre de sa mère qui est très-malade. 5. Votre jeune ami est encore triste. 6. Votre jardinière est une bonne femme. 7. Tu as vendu l'encre et la règle de mon voisin. 8. L'enfant de notre jardinière est encore très-jeune, mais il est déjà très-fort. 9. As-tu un ami? 10. C'est (das ist) le grand arbre que notre jardinier a acheté.

15.

1. Das Öl euerer Gärtnerin ist gut. 2. Wir haben unseren Garten euerem Oheim verkauft. 3. Die Freundin deiner Base ist sehr reich. 4. Hat sie von euerem Kinde gesprochen? 5. Ich habe den Hund meines Freundes unter dem Tische gesehen. 6. Das Federmesser unseres Nachbars liegt auf dem Stuhle. 7. Wo hast du die Tinte gefunden? 8. Die Frau deines Nachbars ist unsere Gärtnerin. 9. Wir haben ein Buch euerem Vetter geliehen. — Ist er noch jung? 10. Der Baum, welchen du in meinem Garten gesehen hast, gehört (est) dem (au) Gärtner meiner Base. 11. Wo ist die Freundin euerer Tante? — Sie ist in unserem Garten. 12. Hast du eine gute Freundin? Ist sie reich? 13. Der Mann, welcher ein Geschenk von unserem Vater erhalten hat, ist sehr arm. 14. Habe ich dein Federmesser? 15. Haben sie (m.) an unsere Nachbarin gedacht? 16. Haben wir euerem Gärtner einen Baum (Acc. vor dem Dat.) gegeben? 17. Sie hat einen Brief an ihren Oheim geschrieben. — Ist sie arm? 18. Er hat einen Mann und eine Frau in deinem Hause gesehen. 19. Der Brief ist für unseren Nachbar; er ist von seinem Vetter, welcher sehr reich ist. 20. Meine Schwester ist sehr jung, aber sie ist schon sehr groß. 21. Die Freundin meiner Schwester ist noch sehr jung; sie ist auch sehr klein.

7. Lektion.

Hinweisendes Fürwort (Pronom démonstratif).

(Verbunden.) (conjoint.)

§ 13. Ce, m. (cet, m.) cette, f. dieser, diese, dieses.

Wenn das folgende Wort mit einem Vokal oder stummen h anfängt, so setzt man im männlichen Geschlecht cet statt ce, im weiblichen aber ist kein Unterschied, z. B. cet arbre dieser Baum, aber ce petit arbre dieser kleine Baum, cet homme dieser Mann; cet aimable enfant dieses liebenswürdige Kind; cette aimable fille diese liebenswürdige Tochter; cette encre diese Tinte.

Hinsichtlich der Deklination ist das nämliche wie bei Lektion 5 zu beobachten, folglich: Nom. cet arbre; Gén. de cet arbre; Dat. à cet arbre; Acc. cet arbre.

Anm. Das e von de wird vor einem Vokale oder stummen h ausgestoßen und dafür der Apostroph gesetzt, z. B. Nom. un père; Gén. d'un père etc.

L'oiseau, m. der Vogel. — le nid das Nest. — je pense ich denke. — est gehört.

16.

1. Où a-t-elle acheté cette huile? 2. Ce canif est à mon cousin. 3. Cet enfant est très-triste; il a perdu son père. 4. Je pense encore à cet homme. 5. Cette maison est très-haute. 6. Nous avons acheté cet arbre de votre jardinier. 7. Cet oiseau est à cet enfant. 8. Cette lettre est d'un cousin. 9. Cet homme a vendu son cheval à notre voisin. 10. J'ai reçu cette encre de ton frère. 11. Ce pauvre enfant a perdu son chapeau. 12. Elle a déjà écrit à une amie. 13. Vous avez trouvé cette montre et cette bourse dans le jardin de mon cousin. 14. L'oiseau est dans son nid. 15. Je pense à ma pauvre cousine. 16. Cette règle est à votre fils.

17.

1. Dieses Buch ist nützlich. 2. Diese Tinte ist sehr gut. 3. Wir haben diesen Mann in deinem Garten gesehen. 4. Dieser Brief ist für die Mutter dieses kleinen Kindes. 5. Wo hast du diesen Vogel gefangen (pris)? — In seinem Neste. 6. Dieser junge Mann ist unser Vetter. 7. Dieses Pferd gehört ihrem Oheim. 8. Wo hat er diesen kleinen Vogel gekauft? 9. Hat sie auch an eine Gärtnerin gedacht? 10. Haben sie (m.) von diesem Garten gesprochen? 11. Dieser Hund ist sehr treu. — Ist er auch groß und stark? 12. Ihr habt ein Geschenk von dieser Frau erhalten. 13. Hat er von einem Vogel gesprochen? 14. Ich denke an diesen armen Mann. 15. Dieser Baum ist sehr hoch. 16. Diese gute Tinte gehört deiner Base. 17. Euer Nachbar ist sehr reich. 18. Ich denke an diesen Gärtner. 19. Dieser große Baum gehört meiner Nachbarin.

8. Lektion.

Deklination der Eigennamen.

§ 14. Die Eigennamen werden wie die Hauptwörter ohne Artikel dekliniert, s. Lektion 5.

Nom.	Charles	(der) Karl.	Munich, m.	München.
Gén.	de Charles	des Karl, Karls, von Karl.	de Munich	Münchens, von, aus München.
Dat.	à Charles	dem Karl, an Karl.	à Munich	zu, in München.
Acc.	Charles	(den) Karl.	Munich	München.

Ferdinand Ferdinand. — Edouard Eduard. — Eugène Eugen. — Eugénie Eugenie. — Louis Ludwig. — Louise Luise. — Caroline Karolina. — la fille das Mädchen. — joli, e hübsch. — appliqué, e fleißig. — Berlin, m. Berlin. — Ratisbonne, f. Regensburg. — Augsbourg, m. Augsburg. — arrivé, e angekommen. — parti, e (pour) abgereist, gereist (nach). — s'appelle heißt, nennt sich. — adroit, e geschickt. — maladroit, e ungeschickt.

§ 15. Im Französischen kann nicht wie im Deutschen der Genitiv vor dem Nominativ oder Akkusativ stehen, z. B. Karls Schwester ist krank. Ich habe Luisens Hut gefunden. Man übersetze: die Schwester des Karl ist krank, la sœur de Charles est malade. Ich habe den Hut der Luise gefunden, j'ai trouvé le chapeau de Louise.

§ 16. Das mit dem Hilfszeitwort „sein" zusammengesetzte Particip nimmt das Geschlecht (und die Zahl) seines Subjektes an, z. B. Mein Bruder ist angekommen, mon frère est arrivé. Meine Schwester ist angekommen, ma sœur est arrivée. (Meine Schwestern sind angekommen, mes sœurs sont arrivées; s. § 18.)

Anm. Bei Städtenamen wird das Vorwort in mit à übersetzt: in Berlin à Berlin, etc.

18.

1. L'oiseau de Caroline est très-joli. 2. Nous avons écrit une lettre à Eugénie; elle est à Ratisbonne. 3. La cousine de notre voisine s'appelle Louise; elle est d'Augsbourg. 4. Je pense à Louis qui est très-maladroit. 5. Edouard est très-triste; sa mère est partie pour Berlin. 6. Elle a vendu son canif à Louis. 7. La fille de votre jardinier est encore très-jeune; mais elle est très-adroite et très-appliquée. 8. La maison de Ferdinand est haute. 9. Avez-vous donné l'encre à Eugène? 10. La petite fille qui a reçu un cadeau d'Eugénie s'appelle Louise; elle est très-adroite. 11. Ce livre est à Eugène. 12. Où est Caroline? — Elle est partie pour Munich.

19.

1. Ludwigs Vater ist sehr reich. 2. Wir haben Luisens Base gesehen. 3. Der Bruder eueres Gärtners ist sehr ungeschickt; er hat Eugeniens Federmesser verloren. 4. Ihr habt euer Pferd dem Eugen geliehen. 5. Der Karl ist von Regensburg angekommen. 6. Habt ihr an die Karoline gedacht? — Ist sie schon geschickt und fleißig? 7. Die Schwester meines Freundes ist sehr hübsch. — Ist sie noch in Augsburg? — Sie ist nach München gereist. 8. Dieses hübsche Haus gehört dem Eugen. 9. Mein kleiner Bruder hat eine sehr hübsche Uhr. 10. Der Sohn unserer Nachbarin heißt Eduard. 11. Ferdinands Base ist [2]in Berlin [1]geboren (née). 12. Hast du an Eugen gedacht? 13. Der Vetter unserer Gärtnerin heißt Ludwig; [1]er [2]ist [4]von Regensburg [3]angekommen. 14. Die

Tochter dieses Mannes ist sehr geschickt, aber sein Sohn ist sehr ungeschickt. 15. Eduards Base ist von Augsburg angekommen. 16. Karolinens Feder liegt auf dem Stuhle. 17. Dieses hübsche, kleine Mädchen heißt Eugenie; es ist sehr geschickt.

9. Lektion.

Mehrzahl (Pluriel) der Haupt- und Eigenschaftswörter.

§ 17. Die Mehrzahl der Hauptwörter bezeichnet man durch ein s:

Le frère der Bruder;	les frères die Brüder.
la sœur die Schwester;	les sœurs die Schwestern.
l'arbre der Baum;	les arbres die Bäume.
l'homme der Mensch, Mann.	les hommes die Menschen.

Le cahier das Heft. — l'encrier, m. das Tintenfaß. — le crayon der Bleistift. — le tiroir die Schublade. — le thème die Aufgabe. — difficile schwer, facile leicht (geistig). — content, e zufrieden, mécontent, e unzufrieden. — avare geizig. — hier gestern. — aujourd'hui heute. — toujours immer. — ils sont, elles sont sie sind.

§ 18. Das Eigenschaftswort (Adjectif) richtet sich in Geschlecht und Zahl nach seinem Hauptworte und nimmt in der Mehrzahl ebenfalls ein s an.

Beispiele. Der Vater ist groß, le père est grand. — Die Mutter ist groß, la mère est grande. — Die Brüder sind groß, les frères sont grands. — Die Schwestern sind groß, les sœurs sont grandes. — Karl und Ludwig sind klein, Charles et Louis sont petits. — Luise und Eugenie sind gut, Louise et Eugénie sont bonnes. — Eugens und Wilhelms Schwestern sind abgereist, les sœurs d'Eugène et de Guillaume sont parties.

20.

1. Les livres de Ferdinand sont très-utiles. 2. Les filles de ma voisine sont très-appliquées. 3. Les arbres de notre jardin sont très-hauts. 4. Les thèmes de notre fils sont très-difficiles. 5. Les frères de Louise sont très-avares. 6. Les hommes sont toujours mécontents. 7. Où sont les cahiers de Louis? — Ils sont dans le tiroir. 8. Les filles de cette pauvre femme sont toujours très-contentes. 9. Les thèmes de mon cousin sont très-faciles. 10. Il a perdu les crayons et la règle. 11. Un encrier et une plume sont très-utiles. 12. Les cousines de votre jardinière sont arrivées hier d'Augsbourg. 13. Les chiens de votre voisin sont encore très-jeunes, mais ils sont déjà très-forts.

21.

1. Eugens Hefte sind sehr klein. 2. Karolinens Brüder sind immer unzufrieden. 3. Die Häuser Münchens sind sehr hoch. 4. Meine (mes) Aufgaben sind immer sehr schwer. 5. Karoline und Luise [1]sind [3]heute [4]nach Augsburg [2]gereist. 6. Eduards Freunde sind sehr reich, aber sie sind immer unzufrieden. 7. Die Schwestern unseres Gärtners [1]sind [3]gestern [4]von [5]Regensburg

[2]angekommen. 8. Ferdinands und Karls Väter sind sehr klein. 9. Wo sind die Bleistifte? — Sie sind in der Schublade. 10. Dieses Tintenfaß ist sehr hübsch. 11. Luisens Vettern sind sehr geizig. 12. Deine (tes) Aufgaben waren (étaient) gestern sehr leicht. 13. Die Töchter unserer Gärtnerin sind geschickt und fleißig. 14. Eduard und Karl [1]sind [3]heute [4]nach Regensburg [2]gereist.

10. Lektion, A.

Mehrzahl der zueignenden Fürwörter (Pronoms possessifs).

§ 19.

Mon, ma mein, meine, mein;	verbundene (conjoints).	Pluriel	mes	meine.
ton, ta dein, deine, dein;		„	tes	deine.
son, sa sein, seine; ihr, ihre;		„	ses	seine; ihre.

			Pluriel.	
Le mien / la mienne	der, die, das meinige;	alleinstehende (disjoints).	les miens / les miennes	die meinigen.
le tien / la tienne	der, die, das deinige;		les tiens / les tiennes	die deinigen.
le sien / la sienne	der, die, das seinige, ihrige;		les siens / les siennes	die seinigen, ihrigen.

avec mit.

Anm. Die Deklination der Mehrzahl der verbundenen zueignenden Fürwörter mes, tes, ses betreffend, gelten dieselben Regeln wie bei der Einzahl: Nom. Mes frères; Gén. de mes frères, Dat. à mes frères etc. Hinsichtlich derjenigen der alleinstehenden le mien, les miens, etc., siehe die Lektionen 14A, 14B, 14C.

22.

1. Elle a perdu son encrier, sa règle et ses plumes. 2. A-t-il fait (gemacht) ses thèmes? 3. Tu as parlé de tes livres et de tes crayons. 4. J'ai trouvé ta lettre et la mienne. 5. Vous avez vu votre cousine et la sienne. 6. Tes frères et les miens sont partis aujourd'hui. 7. Les sœurs d'Edouard sont arrivées hier avec les miennes. 8. La fille de mon voisin est très-contente; son frère a trouvé ses livres et sa règle. 9. Louis a écrit aujourd'hui à mes cousins qui sont à Ratisbonne. 10. Le cadeau est pour tes cousines. 11. Où sont mes amies? — Elles sont parties avec les miennes.

23.

1. Deine Basen [1]sind [3]heute von München [2]angekommen. 2. Die meinigen sind auch angekommen. 3. Die Tochter dieser Frau ist sehr ungeschickt; sie hat ihr Federmesser und das meinige verloren. 4. Seine Vettern sind sehr geizig. 5. Hast du an meine Freundinnen gedacht? 6. Ich habe meine Federn dem Eduard geliehen; er hat die seinigen verloren. 7. Er hat seine Hefte meinen Freunden verkauft. 8. Der Sohn unseres Gärtners ist sehr traurig;

seine Schwestern sind krank. 9. Die Uhr liegt auf deinem Tische und die Börse auf dem meinigen. 10. Ferdinands Oheim ist mit deinen Freunden nach Augsburg gereist. 11. Habe ich einen Brief an seine Base geschrieben? 12. Wo sind meine Schwestern und die deinigen? — Sie sind in dem Garten unter einem Baume. 13. Meine Aufgaben sind leicht, aber die deinigen sind schwer. 14. Wo sind Eugeniens Briefe? — Sie sind in der Schublade. 15. Hat sie von ihren Freundinnen gesprochen?

10. Lektion, B.

Fortsetzung der Mehrzahl der zueignenden Fürwörter.

§ 20.

Notre	unser, unsere, unser;	verbundene (conjoints).	Plur. nos	unsere.
votre	euer, euere, euer;		„ vos	euere.
le nôtre / la nôtre	der, die, das unsrige;	alleinstehende (disjoints).	„ les nôtres	die unsrigen.
le vôtre / la vôtre	der, die, das eurige;		„ les vôtres	die eurigen.

Deklination. Nom. Vos sœurs; Gén. de vos sœurs, etc.

Le parapluie der Regenschirm. — la commode die Kommode. — Jean Johann. — 'Henri Heinrich. — 'Henriette Henriette. — Cologne, f. Köln. — ils sont, elles sont, sie gehören, sie liegen. — sont-ils? sont-elles? gehören sie? liegen sie? sind sie?

24.

1. Nos chiens sont très-fidèles, les vôtres sont aussi fidèles. 2. Vos parapluies sont dans la commode, et les nôtres sont sur la table. 3. Nous avons parlé de nos amis; ils sont partis aujourd'hui avec Henri. 4. Avez-vous écrit hier à vos amies? 5. Ce chapeau et ce parapluie sont à Henriette. 6. Vous avez donné votre encre et vos plumes à nos cousins. 7. Cette huile est à votre voisine. 8. Où sont vos cousines? Sont-elles encore malades? 9. Vos amies et les nôtres sont arrivées aujourd'hui de Cologne. 10. Les enfants de vos voisins sont très-maladroits. 11. Les montres qui sont sur la commode sont très-jolies; sont-elles à vos amis?

25.

1. Euere Häuser sind sehr hoch. 2. Unsere Lineale sind immer auf dem Tische; die eurigen liegen unter dem Stuhle. 3. Euere Bücher und die unsrigen sind in dieser Kommode. 4. Deine Gärten und die seinigen sind sehr groß. 5. [1]Habt [2]ihr [4]heute an euere Aufgaben [3]gedacht? 6. Heinrichs Pferd ist sehr stark; die unsrigen sind auch sehr stark. 7. Luisens und Karolinens Regenschirme sind sehr klein; sie liegen unter dem Stuhle. 8. Der Johann ist mit euerem Gärtner angekommen. — Nein (non), er ist mit dem eurigen angekommen. 9. Wo ist die Henriette? 10. Der Regenschirm gehört diesem Manne. 11. Sie ist mit meinen Töchtern und (mit) den eurigen angekommen. 12. Sind sie (f.) noch jung? 13. Da

sind (voilà) meine Bleistifte; wo sind die eurigen? 14. Der Sohn unserer Gärtnerin heißt Johann.

11. Lektion.

Mehrzahl des hinweisenden Fürwortes ce dieser.

§ 21. Ce cahier dieses Heft; ces cahiers diese Hefte.
cet enfant dieses Kind; ces enfants diese Kinder.
cette plume diese Feder; ces plumes diese Federn.
cette amie diese Freundin; ces amies diese Freundinnen.

Deklination. Nom. Ces enfants; Gén. de ces enfants, etc.

Le gant der Handschuh. — le papier das Papier. — la prairie die Wiese. — la bague der Ring. — le libraire der Buchhändler. — la pomme der Apfel. — la poire die Birne. — carré, e viereckig. — rond, e rund. — chez bei.

26.

1. Où avez-vous acheté ces plumes? — Chez le voisin de mon oncle. 2. Mes thèmes sont difficiles, et les vôtres sont faciles. 3. Les pommes sont à ces enfants. 4. Ces hommes ont vendu leurs (ihre) jardins. 5. Cette prairie est très-petite. 6. Où est ta sœur? — Elle est chez sa tante. 7. Ces gants sont encore bons. 8. Vos tables sont rondes, et les nôtres sont carrées. 9. Henriette est arrivée aujourd'hui avec ces femmes. 10. Les livres sont sous cette chaise. 11. Henri a parlé avec ces enfants. 12. Vos bagues sont très-jolies. 13. Ces poires et ces pommes sont à vos enfants. 14. Le papier que j'ai acheté hier chez votre libraire est très-bon.

27.

1. Dieser Mann ist sehr reich. 2. Diese Bäume sind sehr hoch. 3. Meine Tische sind viereckig, und die deinigen sind rund. 4. Ist sie bei meinen Kindern? 5. Diese Ringe sind sehr klein; gehören sie eueren Basen? 6. Wir haben diese Tinte, dieses Papier und diesen Bleistift bei einem Buchhändler gekauft. 7. Diese Äpfel gehören dem Johann. 8. Die Kommode sind immer viereckig. 9. Diese Männer sind immer unzufrieden. — Sind sie auch geizig? 10. Diese Handschuhe gehören der Henriette. 11. Von wem (. . qui) habt ihr diese großen Wiesen gekauft? 12. Diese Birnen sind sehr gut. 13. Diese hübschen Mädchen gehören unserer Nachbarin. 14. Hast du mit diesen Männern gesprochen? 15. Die Regenschirme und die Handschuhe liegen auf diesen Stühlen. 16. Dieses Geschenk ist für diese Kinder. 17. Die Hunde sind sehr treu.

12. Lektion.

Von der Steigerung der Eigenschaftswörter.

§ 22. Die Steigerung geschieht im Französischen durch Vorsetzung von plus (mehr) für die 2. Stufe (Comparatif) und von

le plus, m., la plus, f. (Einzahl), les plus (Mehrzahl) für die 3. Stufe (Superlatif).

Positif.		Comparatif.		Superlatif.	
Grand / grande	groß;	plus grand / plus grande	größer;	le plus grand / la plus grande	der, die, das größte, od. am größten.
petit / petite	klein;	plus petit / plus petite	kleiner;	le plus petit / la plus petite	der, die, das kleinste, od. am kleinsten.

utile nützlich; plus utile nützlicher; le, la plus utile der, die, das nützlichste, am nützlichsten.

Bon, bonne **gut** hat eine unregelmäßige Steigerung.

bon / bonne	gut;	meilleur / meilleure	besser;	le meilleur / la meilleure	der, die, das beste, od. am besten.

Aimable liebenswürdig. — sage vernünftig, artig. — agréable angenehm. — noir, e schwarz. — le riche der Reiche. — le pauvre der Arme. — la campagne das Land (Gegensatz von Stadt). — la ville die Stadt. — le printemps der Frühling, l'été, m. der Sommer, l'automne der Herbst, l'hiver der Winter. — le chat die Katze. — que als. — aussi ebenso (vor einem Adjektiv). — souvent oft.

Beispiele. Mein Bruder ist groß, der deinige ist größer, aber Heinrich ist am größten, mon frère est grand, le tien est plus grand, mais Henri est le plus grand. — Meine Schwestern sind klein, die deinigen sind kleiner, aber Ludwigs Basen sind am kleinsten, mes sœurs sont petites, les tiennes sont plus petites, mais les cousines de Louis sont les plus petites. — Er ist ebenso groß als dein Bruder, il est aussi grand que ton frère.

28.

1. Le chien est plus fidèle que le chat. 2. Mon papier est meilleur que le sien, mais le papier de Ferdinand est le meilleur. 3. La campagne est plus agréable que la ville. 4. Votre libraire est plus riche que le nôtre. 5. Les enfants de notre jardinier sont très-sages. 6. Votre encre est aussi noire que la nôtre. 7. L'été est agréable, mais l'automne est plus agréable. 8. Caroline est très-aimable, Eugénie est encore plus aimable, mais Henriette est la plus aimable. 9. Tes livres sont plus utiles que les miens et les siens. 10. Mes thèmes sont plus difficiles que les tiens, mais ceux (die) de ton cousin sont les plus difficiles. 11. Les pauvres sont souvent plus contents que les riches.

29.

1. Mein Geldbeutel ist hübscher als der deinige. 2. Mein Hut ist kleiner als der ihrige. 3. Die Hunde sind treuer als die Katzen. 4. Karl ist sehr geizig, aber der Johann ist noch geiziger, und Eduard ist am geizigsten. 5. Der Frühling und der Herbst sind angenehmer als der Sommer und der Winter. 6. Die Reichen sind oft unzufriedener als die Armen. 7. Meine Töchter sind ebenso geschickt und ebenso fleißig als die deinigen. 8. Unser Öl ist besser

als das eurige. 9. Euere Tinte ist schwarz, aber die Tinte des Eugen ist am schwärzesten. 10. Meine Nachbarn sind reicher als die seinigen. 11. Ferdinands Basen sind liebenswürdiger als die eurigen, aber die Schwestern dieses jungen Mannes sind am liebenswürdigsten. 12. Die Stadt ist nicht so (nicht so = moins) angenehm als das Land. 13. Die Kinder dieses Buchhändlers sind sehr artig, aber die Töchter dieser jungen Frau sind am artigsten. 14. Karoline und Luise sind ebenso vernünftig als euere Schwestern. 15. Ich habe diese Birnen von unserem Gärtner erhalten; sie sind besser als die eurigen. 16. Eugen und Ferdinand sind geschickter als deine Brüder, aber der Karl und der Eduard sind am geschicktesten. 17. Meine Handschuhe sind hübscher als die eurigen.

13. Lektion.

Von dem bestimmenden Fürwort celui derjenige.

(Pronom démonstratif disjoint.)

§ 23.

Einzahl (Singulier).	Mehrzahl (Pluriel).
N. Celui, m., celle, f., derjenige, diejenige, dasjenige; der, die, das.	N. Ceux, m., celles, f., diejenigen; die.
G. de celui, de celle.	G. de ceux, de celles.
D. à celui, à celle.	D. à ceux, à celles.
A. celui, celle.	A. ceux, celles.

Anm. Das Relativum qui, que bleibt im Plural unverändert: Diejenigen,[26]) welche reich sind, ceux qui sont riches.

L'Europe, f. Europa. — l'Asie, f. Asien. — l'Afrique, f. Afrika. — l'Amérique, f. Amerika. — l'Océanie, f. od. la nouvelle Hollande Australien. — la partie du monde der Weltteil. — peuplé, e bevölkert. — l'acier, m. der Stahl. — le fer das Eisen. — dur, e hart. — Guillaume Wilhelm. — Guillemette Wilhelmine.

30.

1. La maison de Guillaume est haute; elle est plus haute que la mienne, mais celle de ton voisin est la plus haute. 2. L'Océanie est la plus petite partie du monde, et l'Asie la plus grande. 3. L'Afrique est plus petite que l'Amérique, mais l'Afrique est plus peuplée. 4. La bague de Guillemette est plus petite que celle de votre voisine. 5. L'acier est plus dur que le fer. 6. Les enfants du (des) libraire sont partis avec ceux de votre oncle. 7. Nos chiens sont plus fidèles que les siens, mais ceux de votre jardinier sont les plus fidèles. 8. Nous avons parlé de vos jardins et de ceux de Guillaume. 9. L'Europe est plus peuplée que la nouvelle Hollande, et l'Asie est la plus peuplée. 10. Je pense à votre fille et à celle de notre jardinière. 11. Ceux qui sont contents sont riches.

---

[26]) Im Französischen bleibt das Komma vor dem Relativ weg, wenn der Relativsatz ein bestimmender ist.

31.

1. Mein Stahl ist besser und härter als der deinige, aber der deines Freundes Wilhelm ist am besten und am härtesten. 2. Australien ist der kleinste Weltteil, und Asien ist der größte. 3. Afrika ist bevölkerter als Amerika, aber Asien ist am bevölkertsten. 4. Das Öl meines Vetters ist besser als das deines Oheims. 5. Unsere Tische sind rund, und die unseres Buchhändlers sind viereckig. 6. Der Sohn unseres Gärtners heißt Wilhelm und seine Tochter Luise. 7. Diese Nester sind sehr klein. 8. Das Nest dieses Vogels ist in unserem Garten. 9. Wir haben von deiner Katze und von derjenigen der Wilhelmine gesprochen. 10. Das Eisen ist nützlicher als das Gold (l'or). 11. Deine Aufgaben sind ebenso leicht als die deiner Schwester. 12. Asien ist größer und bevölkerter als Europa. 13. Ich habe an deine Freundinnen und an die der Eugenie geschrieben. 14. In welcher (quelle) Kommode sind unsere Regenschirme? — In derjenigen der Luise. 15. Wir haben an unsere Freunde und an die des Eugen gedacht. 16. Die Hunde, welche ich habe, sind groß.

14. Lektion, A.

Von der Deklination der Hauptwörter mit dem bestimmten Artikel (Article défini.)

§ 24. Man verfährt hier wie in Lektion 5 und 8, jedoch werden **de** und **à** mit **le** und **les** zu den Formen **du, des** — **au, aux** zusammengezogen.

a) Männliche Hauptwörter, die mit einem Konsonanten oder aspirierten h anfangen:

Singulier, masculin.

N. Le père der Vater.	N. Le héros der Held.
G. du père des Vaters, od. von dem Vater.	G. du héros des Helden, od. von dem Helden.
D. au père dem Vater, od. an den Vater.	D. au héros dem Helden, od. an den Helden.
A. le père den Vater.	A. le héros den Helden.

b) Hauptwörter, die mit einem Vokal oder stummen h anfangen:

N. L'enfant das Kind.	N. L'homme der Mann.
G. de l'enfant des Kindes, od. von dem Kinde.	G. de l'homme des Mannes, od. von dem Manne.
D. à l'enfant dem Kinde, od. an das Kind.	D. à l'homme dem Manne, od. an den Mann.
A. l'enfant das Kind.	A. l'homme den Mann.

Ebenso dekliniere man: le mien, le tien, le sien, etc.

Le roi der König. — l'empereur der Kaiser. — le pain das Brot. — le garçon der Knabe. — envoyé geschickt.

32.

1. Le frère de ce jeune homme est un héros. 2. Tu as donné ton canif à l'ami de mon cousin. 3. J'ai reçu une plume

du fils de votre voisin. 4. Le chien est très-utile à l'homme. 5. Les frères de la jardinière sont très-forts. 6. Ces jardins et ces prairies sont au roi. 7. As-tu vu le petit garçon du libraire? 8. Je pense toujours au malheureux (unglücklich) frère de votre empereur. 9. Elle a donné son pain à l'enfant du jardinier. 10. Les gants de Henri et de Guillaume sont très-jolis. 11. Ces maisons sont très-hautes; elles sont à l'oncle de Guillemette. 12. Nous avons parlé du petit garçon du jardinier de notre ami. 13. Elle a envoyé une montre au fils de ce pauvre homme.

33.

1. Wir haben von dem Knaben euerer Nachbarin gesprochen. 2. Er hat an den Bruder seines Freundes geschrieben. 3. Wir haben das Papier dem Manne gegeben. 4. Habt ihr an Eugens Oheim gedacht? 5. Sie denkt schon an den Winter. 6. Sie (m.) haben von dem Manne gesprochen, [1]welchen [2]wir [5]gestern [6]in dem Garten des Wilhelm [4]gesehen [3]haben. 7. Heinrich hat diesen hübschen Ring von dem Vetter seines Gärtners gekauft. 8. Diese Knaben gehören dem Helden. 9. Er hat ein Tintenfaß dem Sohne des Nachbars geschickt. 10. Dieses Pferd gehört dem Kaiser. 11. Habt ihr den König gesehen? 12. Hat sie an das Brot gedacht? 13. Hast du an den Sohn des Buchhändlers geschrieben? Er ist heute von Köln angekommen. 14. Diese Häuser und diese Gärten gehören dem Könige. 15. Der Sohn des Mannes, [1]welchen [2]du [5]heute [4]gesehen [3]hast, ist nach Australien gereist. 16. Wir haben diese Katzen von dem Gärtner erhalten.

14. Lektion B.

Fortsetzung der Deklination.

c) Weibliche Hauptwörter, die mit einem Konsonanten oder aspirierten h anfangen:

Singulier, féminin.

N.	La mère die Mutter.	N.	La houssine die Reitgerte.
G.	de la mère der Mutter, od. von der Mutter.	G.	de la houssine der Reitgerte, od. von der Reitgerte.
D.	à la mère der Mutter, od. an die Mutter.	D.	à la houssine der Reitgerte, od. an die Reitgerte.
A.	la mère die Mutter.	A.	la houssine die Reitgerte.

Ebenso dekliniere man: la mienne, la vôtre, etc.

d) Hauptwörter, die mit einem Vokal oder stummen h anfangen:

Singulier, féminin.

N.	L'oie die Gans.	N.	L'hirondelle die Schwalbe,
G.	de l'oie der Gans, od. von der Gans.	G.	de l'hirondelle der Schwalbe, od. von der Schwalbe.
D.	à l'oie der Gans, od. an die Gans.	D.	à l'hirondelle der Schwalbe, od. an die Schwalbe.
A.	l'oie die Gans.	A.	l'hirondelle die Schwalbe.

Bem. Sind die Eigennamen von einem Beiwort begleitet, so werden sie mit dem Artikel dekliniert, z. B.:

N. Le petit Charles.	N. L'aimable Louise.
G. du petit Charles.	G. de l'aimable Louise.
D. au petit Charles.	D. à l'aimable Louise.
A. le petit Charles.	A. l'aimable Louise.

La reine die Königin. — l'impératrice die Kaiserin. — le menuisier der Schreiner. — la fleur die Blume. — arrosé begossen. — Paul Paul. Pierre Peter. — Joseph Joseph. — Josephine Josephine.

34.

1. Les jardins de la reine sont très-grands. 2. As-tu arrosé les fleurs de ta tante? 3. Le héros a reçu de l'impératrice un cheval et une houssine. 4. J'ai envoyé mes pommes à la fille du menuisier. 5. As-tu trouvé la montre de la sœur de Joseph? 6. A-t-elle écrit à l'impératrice? 7. Nous avons parlé de la cousine du menuisier. 8. L'hirondelle est un petit oiseau. 9. Je pense toujours à la houssine du fils de ce héros. 10. Vous avez donné votre pain au pauvre Paul. 11. Elle a reçu ce joli chapeau de la mère du petit Edouard. 12. Nous avons envoyé une montre à l'aimable Pierre. 13. Où est la bonne Josephine? — Elle est à Munich.

35.

1. Wir haben eine Gans von der Tochter des Schreiners gekauft. 2. Der Kaiser hat einen Brief der Kaiserin geschickt. 3. Der Held [1]ist [3]heute mit dem Könige [2]abgereist. 4. Hat sie ihre Äpfel der guten Josephine gegeben? Ist sie jetzt (à présent) zufrieden? 5. Mein kleiner Bruder [1]hat [3]auch von der hübschen Reitgerte des Knaben eueres Buchhändlers [2]gesprochen. 6. Hat er die Blumen der unartigen Wilhelmine begossen? 7. Hast du an die Schwalbe gedacht? 8. Wo ist dein Freund? — Er ist in dem Garten des Nachbars, und Wilhelm ist in dem euerer Tante. 9. Meine Brüder und die eurigen haben von dem Könige und von der Königin gesprochen. 10. Der Stahl und das Eisen sind sehr hart. 11. Sie hat ihr Buch der Freundin meiner Base geliehen. 12. Der Ferdinand und der kleine Eugen haben diese zwei (deux) Börsen von der Tochter des Schreiners gekauft. 13. Diese Gänse gehören der Eugenie.

14. Lektion, C.

Schluß der Deklination.

e) Pluriel.

Masculin.	Féminin.
N. Les pères die Väter.	N. Les mères die Mütter.
G. des pères der Väter, od. von den Vätern.	G. des mères der Mütter, od. von den Müttern.

D. aux pères den Vätern, od. an die Väter.
A. les pères die Väter.
N. Les enfants die Kinder.
G. des enfants der Kinder, 2c.
D. aux enfants den Kindern, 2c.
A. les enfants die Kinder.

D. aux mères den Müttern, od. an die Mütter.
A. les mères die Mütter.
N. Les houssines die Reitgerten.
G. des houssines der Reitgerten, 2c.
D. aux houssines, den Reitgerten, 2c.
A. les houssines die Reitgerten.

Ebenso: les miens, les miennes, les vôtres, etc.

Dieu Gott (groß zu schreiben). — la voiture der Wagen. — le meunier der Müller. — Catherine Katharina. — complaisant, e gefällig. — 'honnête rechtschaffen. — (il) aime (er) liebt, (er) hat gern. — oui ja. — non nein.

36.

1. J'ai écrit une lettre aux frères de Louis. 2. As-tu pensé aux cahiers de Catherine? 3. Dieu est le père des hommes. 4. L'empereur a envoyé un cheval et une voiture aux enfants du héros. 5. Louise est très-complaisante; elle a arrosé les fleurs des filles du meunier. 6. Vous avez parlé de nos houssines et de celles de ces garçons. 7. Dieu est un bon père; il aime les riches et les pauvres. 8. Paul et Joseph sont très-bons; ils ont donné leur (ihr) pain aux oies et aux hirondelles. 9. Le menuisier est un honnête homme, et ses enfants sont très-sages. 10. Vous avez vendu votre cheval et votre voiture aux amis de Pierre. 11. Ont-elles aussi vu les oies des filles de mon voisin? 12. Henriette est plus complaisante que Guillemette; elle a prêté ses gants aux filles du libraire. 13. Avez-vous pensé à vos cousins? — Non, j'ai pensé aux vôtres. 14. A-t-il parlé de ma montre? — Oui, il en (davon) a parlé.

37.

1. Habt ihr von den Knaben dieses Helden gesprochen? — Nein, wir haben von denjenigen unseres Müllers gesprochen. 2. Ich denke immer an die Stadt. 3. Ist sie bei ihrer Mutter? 4. Gib (donne) diese Birnen den Kindern des Schreiners. 5. Dein Vetter [1]hat [3]gestern eine Uhr und einen Ring den Brüdern der Katharina [2]geschickt. 6. Wir haben diesen [2]runden [1]Tisch von den Freunden deines Gärtners gekauft. 7. Diese Wägen gehören eueren Vettern. — Nein, meine Freunde, sie gehören den eurigen. 8. Die Regenschirme euerer Freundinnen liegen unter den Stühlen. 9. Haben sie (f.) von den Schwalben gesprochen, [1]welche [4]gestern [3]angekommen [2]sind? 10. Ferdinands Freunde sind in Köln. 11. Gott liebt diejenigen, welche rechtschaffen sind. 12. Henriette und Katharina sind sehr gefällig; sie haben ihre (leurs) Bleistifte und ihre (leurs) Federn den Töchtern des Schreiners geliehen. 13. Diese Mädchen sind sehr rechtschaffen. 14. Habt ihr einen Brief an Heinrichs Freunde geschrieben? — Nein, [mein] Herr (Monsieur). 15. Die Städte sind immer bevölkerter als das Land. 16. Deine Tante hat einen

Brief an die liebenswürdige Josephine geschrieben. 17. Hast du an meine Basen oder (ou) an die deinigen gedacht? 18. Hast du mit meinem Bruder gesprochen? — Nein, ich habe mit dem meinigen gesprochen. 19. Ist sie noch so (si) ungeschickt? — Ja, mein Freund. 20. Habt ihr die Ringe eueren Schwestern gegeben? — Nein, wir haben die Ringe den eurigen gegeben. 21. Die Tochter des Schreiners heißt Katharina.

15. Lektion.

Von dem unbestimmten Fürworte tout ganz.

(Pronom indéfini).

§ 25. Sing. tout, toute } ganz, alle.
Plur. tous, toutes }
tout, alles.

Bei diesem Fürworte ist zu bemerken, daß es sich in Geschlecht und Zahl nach seinem Hauptworte richtet, und daß das dabeistehende Hauptwort stets von dem Artikel oder von einem andern Fürworte (Bestimmungswort) begleitet werden muß:

Tout le village, das ganze Dorf.	toute la ville die ganze Stadt.
tous les hommes alle Männer.	toutes les femmes alle Frauen.
tous mes amis alle meine Freunde.	toutes mes amies alle meine Freundinnen.

tous ces jardins alle diese Gärten.

Deklination.

Singulier.

N. Tout le village das ganze Dorf.	N. Toute la ville die ganze Stadt.
G. de tout le village des ganzen Dorfes.	G. de toute la ville der ganzen Stadt.
D. à tout le village dem ganzen Dorfe.	D. à toute la ville der ganzen Stadt.
A. tout le village das ganze Dorf.	A. toute la ville die ganze Stadt.

Pluriel.

N. Tous les hommes alle Menschen (Männer).
G. de tous les hommes aller Menschen.
D. à tous les hommes allen Menschen.
A. tous les hommes alle Menschen.

Le monde die Welt. — le soleil die Sonne. — la terre die Erde. — la lune der Mond. — l'étoile, f. der Stern. — le jour der Tag. — la nuit die Nacht. — l'argent, m. das Geld, Silber. — tout le monde jedermann. — créé geschaffen. — pleuré geweint. — mort, e gestorben.

38.

1. Henri aime tous les enfants. 2. Dieu a créé la terre, le soleil, la lune et toutes les étoiles. 3. Ont-ils arrosé tous les arbres et toutes les fleurs? 4. Nous avons parlé de toutes les villes et de tous les villages. 5. Le père du petit Joseph a vendu tous ses jardins et toutes ses prairies. 6. Josephine est partie avec toutes ses amies. 7. J'ai écrit à tous les libraires de cette ville. 8. Toutes ces tables sont rondes. 9. Elle a tout

vendu. 10. Tout le monde est mécontent. 11. Pierre a pleuré toute la nuit; son père est mort hier. 12. Je pense tous les jours à l'aimable Eugène. 13. Tous vos amis sont partis pour Ratisbonne. 14. Dieu aime tous les hommes. 15. Nous avons donné tout notre argent aux pauvres. 16. Paul a pensé à tout. 17. Presque (fast) toutes les étoiles sont plus grandes que la terre. 18. Nous avons tout mangé (gegessen).

39.

1. Die Bücher des kleinen Paul sind sehr nützlich. 2. Sie hat alle ihre Äpfel dem Johann gegeben. 3. Der böse Eugen [1]ist [3]gestern mit allen seinen Freunden [2]abgereist. 4. Die gefällige und gute Katharina hat alle ihre Hefte einem armen Knaben geschenkt (= gegeben). 5. Alle Kinder unseres Müllers sind fleißig. — Sind sie auch geschickt? 6. Alle diese Blumen gehören dem Joseph und dem kleinen Eduard. 7. Wir haben von allen Kaisern und von allen Königen der Erde gesprochen. 8. Der Heinrich hat seine Handschuhe unter dem Tische gesucht (cherché). 9. Die Erde ist größer als der Mond, und die Sonne ist am größten. 10. Man findet (on trouve) diese Bücher bei allen Buchhändlern Münchens. 11. Wir haben von der guten Josephine gesprochen, und ihr habt von der Eugenie gesprochen.

40.

1. Wir haben ein Geschenk von allen unseren Freunden erhalten. 2. Hat sie alle unsere Blumen begossen? 3. Unser Vater liebt jedermann. 4. Der Peter hat einen Gulden (florin, m.) dem armen Paul geschickt. 5. Ich habe alle diese Gänse bei meinem Nachbar gekauft. 6. Sie (m.) haben alle ihre (leurs) Bleistifte bei Ludwig gefunden. 7. Der Wilhelm hat die ganze Nacht geweint. 8. Hat sie an alle ihre Freundinnen geschrieben? 9. Er hat von einer Frau gesprochen. 10. Habt ihr an euere Freunde geschrieben? — Nein, wir haben an die eurigen geschrieben. 11. Dieses kleine Mädchen hat all sein Geld verloren. 12. Hat er an alles gedacht? 13. Alles ist vergänglich (périssable). 14. Alle euere Vettern sind sehr geizig. 15. Wir sprechen (. . parlons) von allen Städten der Erde. 16. Seine Basen sind [2]gestern [1]gestorben. 17. Alle diese Gänse gehören dem reichen Nachbar des kleinen Peter.

16. Lektion, A.

Von der Bildung der Mehrzahl der Hauptwörter.

§ 26. Wie schon in Lektion 9 bemerkt ist, bezeichnet man die Mehrzahl der Hauptwörter (sowie auch der Beiwörter) durch Anhängung eines s. Von dieser Regel gibt es jedoch folgende Ausnahmen:

a) Die Hauptwörter, welche in der Einzahl mit s, x oder z schließen, bleiben in der Mehrzahl unverändert, z. B.:

le fils der Sohn;	les fils die Söhne.
la noix die Nuß;	les noix die Nüsse.
le nez die Nase;	les nez die Nasen, etc.

b) Diejenigen Hauptwörter, welche auf au, eau, eu oder œu ausgehen, nehmen in der Mehrzahl ein x an:

le noyau der Kern (im Obste);	les noyaux die Kerne.
le cadeau das Geschenk;	les cadeaux die Geschenke.
le neveu der Neffe;	les neveux die Neffen.
le vœu der Wunsch, das Gelübde;	les vœux die Wünsche, etc.

Le couteau das Messer. — le moineau oder passereau der Sperling. — le jeu das Spiel. — le cheveu das Haar. — le château das Schloß. — la nièce die Nichte. — c'est das ist, es ist. — ce sont das sind, es sind.

41.

1. Mes fils sont chez votre voisin. 2. Ma nièce a pensé à ses noix. 3. Mes couteaux sont plus grands que les tiens. 4. Les nez de vos neveux sont très-grands. 5. Ce sont les moineaux de mes amis. 6. Tous ces noyaux sont pour mes oiseaux. 7. C'est le château de la reine. 8. Mes nièces sont parties aujourd'hui. 9. Ta nièce aime tous les jeux. 10. Ce sont les châteaux de l'empereur. 11. Je pense aux pauvres enfants que j'ai vus (gesehen) hier dans le jardin de votre oncle. 12. C'est mon vœu. 13. Mes cheveux sont noirs.

42.

1. Hast du die Sperlinge unserer Freundin gesehen? 2. Alle euere Neffen sind sehr geizig, aber Johann ist am geizigsten. 3. Er hat diese Messer von seinem Neffen erhalten. 4. Das sind die Regenschirme euerer Nichten. 5. Alle diese Schlösser gehören dem Kaiser. 6. Sie (f.) haben die Nüsse der Katharina gegeben. 7. Diese Kerne sind für euere Vögel. 8. Das ist der Wunsch meines Freundes. 9. Diese Spiele sind sehr angenehm. 10. Die Nase dieses Kindes ist sehr klein. 11. Das sind alle unsere Wünsche. 12. Karls Haare sind schwarz.

16. Lektion, B.

Fortsetzung der Bildung der Mehrzahl und Unterschied von son und leur.

§ 27. Die Hauptwörter, welche sich auf ail endigen, bekommen ein s:

l'éventail, m. der Fächer;	les éventails die Fächer;
le gouvernail das Steuerruder;	les gouvernails die Steuerruder.

Einige verwandeln ail in aux:

le travail die Arbeit;	les travaux die Arbeiten.
le corail die Koralle;	les coraux die Korallen, etc.

§ 28. **Unterschied** zwischen son, sa, ses ihr, ihren, ihre, und leur, leurs ihr, ihren, ihre.

Bezieht sich das deutsche zueignende Fürwort „ihr“ auf **eine** besitzende Person (Tier, Sache), so wird es durch son übersetzt; bezieht es sich aber auf **mehrere** besitzende Personen (Tiere 2c.), so wendet man leur an, z. B. Meine Tante hat ihren Hut verloren, ma tante a perdu son chapeau. — Hingegen: Meine Brüder (Schwestern) haben ihren Freund (ihre Freundin) verloren, mes frères (sœurs) ont perdu leur ami (leur amie). — Diese Kinder haben ihre Bücher verkauft, ces enfants ont vendu leurs livres.

Le vaisseau das Schiff. — le manteau der Mantel. — l'agneau, m. das Lamm. — l'écu, m. der Thaler. — maintenant oder à présent jetzt.

43.

1. Charles a perdu sa montre et son couteau. 2. Ces enfants ont trouvé leur père. 3. Mes neveux ont vendu leur cheval et leur voiture. 4. Les éventails de ces femmes sont très-jolis. 5. Nous avons reçu un écu de cet homme. 6. Mes nièces sont très-contentes; elles sont à présent chez leur tante. 7. Les coraux sont dans le tiroir. 8. Ces vaisseaux ont perdu leurs gouvernails. 9. Josephine et Guillemette ont écrit une lettre à leurs amies qui sont à Cologne. 10. Mes voisins sont très-riches, mais tous leurs enfants sont malades. 11. Les éventails sont très-utiles. 12. Les travaux de votre neveu sont plus difficiles que ceux de votre cousin. 13. Ce sont les vaisseaux de leur roi. 14. Ces garçons ont vendu leurs manteaux. 15. C'est un corail.

44.

1. Ich habe diese Kerne für meine Vögel gekauft. 2. Alle diese Lämmer gehören jetzt meiner Nachbarin. 3. Heinrich und Paul sprechen (parlent) immer von ihren Lämmern. 4. Deine Messer sind größer und besser als die meinigen, aber die des Ferdinand sind am besten. 5. Dieser Mann ist sehr reich; er hat alle diese Schlösser und alle diese Wiesen gekauft. 6. Diese Knaben und diese Mädchen haben die ganze Nacht geweint; ihre gute Mutter ist [2]gestern [1]gestorben. 7. Deine Handschuhe liegen unter diesem Stuhle. 8. Die Sterne sind größer als der Mond. 9. Alle rechtschaffenen Menschen (gens, m.) sind zufrieden. 10. Wir haben alle Geschenke deiner Basen gesehen. 11. Hast du an Pauls Lämmer gedacht? — Ja, mein Freund. 12. Unsere Nichten und die eurigen sind bei ihren Freundinnen. 13. Deine Töchter sind besser als die des Müllers; sie haben all ihr Geld den Kindern dieser armen Gärtnerin gegeben. 14. Wilhelmine und Katharina sind jetzt sehr fleißig; ihre Aufgaben sind sehr schwer. 15. Diese junge Frau denkt immer an

ihre Neffen, welche in Berlin sind. 16. Die kleine Eugenie ist sehr ungeschickt; sie hat ihr Lineal, alle ihre Hefte und alle ihre Federn verloren.

45.

1. Dieses Kind liebt alle Spiele. 2. Dieses Öl ist sehr gut. 3. Das ist mein Vetter. 4. Diese Nüsse sind sehr klein. 5. Das sind die Schlösser der Königin. 6. Alle diese Sperlinge gehören meinem Bruder Joseph. 7. Wo ist der Geldbeutel meines Neffen? 8. Der Hund, [1]welchen [2]ich [5]gestern [4]gekauft [3]habe, ist sehr böse. 9. Ferdinand hat alle diese Messer in dem Garten des Buchhändlers gefunden. 10. Die Tochter des Müllers heißt Josephine, und sein Sohn heißt Peter. 11. Deine Nase ist sehr klein. 12. Dieses Papier ist sehr gut. 13. Diese Mutter hat an alle ihre Kinder geschrieben. 14. Meine Neffen haben ihre Arbeiten, und ihr habt die eurigen. 15. Das sind die Mäntel des kleinen Eugen und des Wilhelm. 16. [1]Die [2]Steuerruder [3]sind [6]den Schiffen [4]sehr [5]nützlich. 17. Diese Frau hat ihren Fächer verloren. 18. Euere Nichten sind sehr gefällig; sie haben ihre Federn und ihre Tinte meinen Brüdern geliehen. 19. Diese Frauen haben ihre Fächer verloren. 20. Das sind meine Wünsche. 21. Eugenie hat einen Thaler ihrer Mutter geschickt. 22. Die Nester dieser Vögel sind sehr hübsch und sehr klein.

16. Lektion, C.

Schluß der Bildung der Mehrzahl.

§ 29. Die Hauptwörter auf al verändern diese Endsilbe in aux:

le cheval das Pferd;	les chevaux die Pferde.
l'animal, m. das Tier;	les animaux die Tiere.

Einige nehmen bloß ein s an:

le chacal der Schakal (Goldwolf);	les chacals die Schakale, etc.

§ 30. Die auf ou nehmen ein s an:

le clou der Nagel;	les clous die Nägel.
le fou der Thor, der Narr;	les fous die Thoren, etc.

Einige nehmen ein x statt s an:

le hibou die Eule;	les hiboux die Eulen.
le joujou das Spielzeug;	les joujoux die Spielsachen, etc.

§ 31. Unregelmäßig sind:

le ciel der Himmel;	les cieux die Himmel.
l'œil, m. das Auge;	les yeux die Augen, etc.
le leur[27]) / la leur } der, die, das ihrige;	les leurs die ihrigen.

Beispiele. Euere Vettern haben unsere Pferde und die ihrigen verkauft, vos cousins ont vendu nos chevaux et les leurs. — Meine Basen

---

[27]) s. auch Lektion 16, B. § 28.

haben an eueren Bruder und an den ihrigen gedacht, mes cousines ont pensé à votre frère et au leur.

Le métal (— aux) das Metall. — le général (— aux) der Feldherr, General. — le bonheur das Glück. — le malheur das Unglück. — le peuple das Volk. — le marchand der Kaufmann. — la montagne der Berg. — le pays das Land (geographisch). — la vérité die Wahrheit. — le lion der Löwe. — le tigre der Tiger. — laid, e und vilain, e häßlich. — ignorant, e unwissend. — (ils) disent (ent ist stumm) (sie) sagen, (sie) sprechen.

46.

1. Les chevaux et les chiens sont très-utiles aux hommes. 2. Les fous et les enfants disent la vérité. 3. Ces chacals sont encore très-petits. 4. Les métaux sont très-utiles. 5. Ils ont parlé du malheur de vos neveux et du leur. 6. Les hiboux sont très-laids. 7. Les montagnes de notre pays sont plus hautes que celles du vôtre. 8. Ces peuples sont très-forts et très-adroits. 9. Les fils du meunier sont très-ignorants. 10. J'ai acheté ces clous et cet acier chez un marchand. 11. Henri et Guillemette ont parlé de mes joujoux et des leurs. 12. L'homme a deux (zwei) yeux. 13. Elle a parlé du ciel. 14. Ces animaux sont très-fidèles. 15. Le lion et le tigre sont très-forts. 16. Tu as parlé du bonheur de ce peuple. 17. Ces chevaux sont aux généraux de l'empereur. 18. Ils ont écrit aux héros de votre pays et aux leurs.

47.

1. Diese armen Tiere sind krank. 2. Die Kaiserin hat einen Wagen dem General geschickt. 3. Alle unsere Tische sind viereckig. 4. Habt ihr an das Glück der guten Eugenie gedacht? 5. Die guten Kinder sind das Glück des Vaters und der Mutter. 6. Der Tiger ist ein böses Tier. 7. Diese Kinder sind sehr ungeschickt; sie haben unsere Federn und die ihrigen verloren. 8. Sie (m.) haben ihre Mäntel verkauft. 9. Das Pferd ist stark, der Tiger ist stärker, und der Löwe ist am stärksten. 10. Die Nasen dieser Tiere sind sehr klein. 11. Ich habe diese Nägel in der Schublade gefunden. 12. Die Kinder und die Narren sagen oft die Wahrheit. 13. Sie (f.) haben von dem Unglück euerer Neffen und von dem ihrigen gesprochen. 14. Diese Knaben haben alle meine Spielsachen und die ihrigen verloren. 15. Die Eulen meines Vetters sind noch häßlicher als die deines Gärtners. 16. Alle meine Haare sind noch schwarz.

48.

1. Das sind die Berge unserer Landes; sie sind sehr hoch. 2. Die Kaufleute unseres Dorfes sind reicher als die euerer großen Stadt. 3. Euere Basen sind sehr unwissend. 4. Das ist ein Narr. 5. Mein Bruder und der eurige [1]haben [3]gestern alle ihre Hefte

und alle ihre Federn [2]verloren. 6. Alle diese Berge sind rund. 7. Unsere Neffen haben einen Thaler euerem Gärtner und dem ihrigen geschickt. 8. Der Löwe ist das stärkste von allen Tieren. 9. Wo ist meine Reitgerte? — Sie ist unter dem Stuhle. 10. Diese Nägel sind sehr klein. 11. Diese Knaben [1]haben [3]immer an ihre Spielsachen [2]gedacht. 12. Euere Nichten sind sehr häßlich. 13. Die Pferde des Helden sind jetzt größer als die deinigen. 14. Diese Schakale sind noch jung. 15. Die Töchter unserer Nachbarin haben ihre Fächer und ihre Hüte in[28]) dem Garten des Müllers gefunden. 16. Wir haben von dem schönen (beau) Himmel gesprochen.

17. Lektion.

Vom Teilungssinne der Hauptwörter.

§ 32. Soll im Deutschen ein unbestimmter Teil, oder eine unbestimmte Anzahl eines Gegenstandes bezeichnet werden, so setzt man das Hauptwort ohne Artikel, z. B: Er hat Geld und Freunde. Im Französischen aber übersetzt man diese Ausdrücke mit dem Genitiv des bestimmten Artikels, z. B.:

le pain das Brot;	du pain Brot (von dem Brote).
la bière das Bier;	de la bière Bier (von dem Biere).
l'eau, f. das Wasser;	de l'eau Wasser (von dem Wasser).
les couteaux die Messer;	des couteaux Messer (v. d. Messern).
les amies die Freundinnen;	des amies Freundinnen (von den Freundinnen).

L'habit, m. der Rock (eines Mannes), les habits die Kleider. — le pantalon die Hose. — le gilet die Weste. — le tailleur der Schneider. — l'or, m. das Gold. — le café der Kaffee. — le lait die Milch. — le thé der Thee. — le sucre der Zucker. — le jambon der Schinken. — le soldat der Soldat. — le canard die Ente. — la cerise die Kirsche. — mangé gegessen. — bu oder pris[29]) getrunken. — (il) fait (er) macht. — (ils) font (sie) machen. — fait gemacht. — (il) vend (er) verkauft. — il y a es gibt, es ist, es sind. — s'il vous plaît gefälligst. — ou[30]) oder. — donnez-moi gebet mir, od. geben Sie mir.

Beispiele. Hast du Brot? as-tu du pain? — Ich habe Wasser getrunken, j'ai bu de l'eau. — Der Schneider macht Kleider, le tailleur fait des habits. — Sie hat Fächer gemacht, elle a fait des éventails. — In diesem Hause sind Katzen und Hunde, dans cette maison il y a des chats et des chiens.

49.

1. Nous avons mangé du pain et du jambon. 2. Dans les montagnes il y a de l'or, de l'argent et du fer. 3. Donnez-moi, s'il vous plaît, de l'eau ou de la bière. 4. Cette femme vend des poires, des pommes, des cerises et du lait. 5. Le fer et l'acier sont des métaux. 6. Ce marchand vend du café, du

---

[28]) Man übersetze „in" (außer bei Städtenamen) vorläufig mit dans.

[29]) Man gebrauche vorläufig **bu** von kalten Getränken und **pris** von warmen. — [30]) Man verwechsele nicht **où wo?** mit **ou oder.**

sucre, du thé et de l'huile. 7. Les tailleurs font des habits, des pantalons et des gilets. 8. J'ai bu aujourd'hui de la bière, et tu as bu de l'eau. 9. C'est de l'or. 10. Nous avons vu hier des soldats. 11. Ce sont des joujoux. 12. Ferdinand a pris du café, et Guillaume a pris du thé. 13. Avez-vous encore vos canards? — Oui, mon ami. 14. Dans notre ville il y a des maisons qui sont beaucoup (viel) plus hautes que la vôtre. 15. Cet homme fait des couteaux.

50.

1. Ein Kaufmann verkauft auch Papier, Tinte, Federn, Bleistifte und Lineale. 2. Der Schreiner macht Tische, Stühle und Kommode. 3. Die Eulen, die Sperlinge, die Gänse und die Schwalben sind Vögel. 4. Habt ihr Kinder? 5. Heinrich hat Äpfel, Birnen, Nüsse und Kirschen. 6. Das sind Narren. 7. Der kleine Karl hat Öl getrunken. 8. Dieser Mann ist [ein] Schneider; er macht Röcke, Hosen und Westen. 9. Sie hat Löwen, Tiger und Schakale gesehen. 10. Euer Gärtner verkauft Bäume, Äpfel, Birnen und Blumen. 11. Die Helden sind oft bei der Kaiserin. 12. In diesem Neste sind Vögel. 13. Dieser Schneider hat meine Hose und meine Weste gemacht. 14. Dieser junge Mann hat Geld und Freunde. 15. Geben Sie mir gefälligst Wasser und Bier. 16. Meine Freundinnen haben Brot und Nüsse gegessen. 17. Das Gold und das Silber sind Metalle. 18. Hast du auch Gänse und Enten? 19. Unser Kaiser hat Feldherren, Soldaten und Schiffe. 20. Sie (m.) haben Tinte, Federn, Hefte und Bleistifte. 21. Das sind Eulen. 22. Alle Menschen haben Augen. 23. Der rechtschaffene Mann hat immer Freunde. 24. Hast du [2]Unglück [1]gehabt (eu)? 25. Das sind die Wünsche meines Vaters. 26. Dieser Mann hat Geld verloren. 27. Deine Nichte ist jetzt sehr geschickt; sie macht Fächer. 28. Hat er Thee oder Kaffee getrunken?

51.

1. In allen Ländern [2]gibt [1]es Städte und Dörfer. 2. Euer Müller hat Pferde und Hunde. 3. Alle Schreiner machen Tische und Stühle. 4. Geben Sie mir gefälligst Schinken und Brot. 5. Wollen Sie (voulez-vous) auch Kirschen? 6. Habt ihr eine Feder oder einen Bleistift? 7. Das ist ein Baum; das sind Bäume. 8. Gebt mir jetzt Milch oder Kaffee. 9. In euerem Garten [2]gibt [1]es Blumen. 10. Die Enten sind Vögel. 11. Habt ihr auch Kinder? 12. Die Schakale sind Tiere. 13. Hast du die Blumen begossen? 14. Hat sie Kirschen dem kleinen Eugen gegeben? 15. Diese Kinder sind sehr artig; sie haben Spielsachen von meinem Vater und dem ihrigen erhalten. 16. Es sind Messer in dieser Schublade. 17. Alle diese Mädchen haben Milch getrunken. 18. Meine Base

hat Handschuhe und Hüte gekauft. 19. Hat er auch Katzen? 20. Mein Kaffee ist sehr bitter (amer); geben Sie mir gefälligst Zucker.

18. Lektion, A.

Deklination des Teilungsartikels.

§ 33.

Singulier.

	Masculin.		Féminin.
N.	Du pain Brot.	N.	De la viande Fleisch.
G.	de pain Brot, von Brot.	G.	de viande Fleisch, von Fleisch.
D.	à du pain Brot, an Brot.	D.	à de la viande Fleisch, an Fleisch.
A.	du pain Brot.	A.	de la viande Fleisch.

Pluriel.

	Masculin.		Féminin.
N.	Des hommes Menschen.	N.	Des cerises Kirschen.
G.	d'hommes Menschen, von Menschen,	G.	de cerises Kirschen, von Kirschen.
D.	à des hommes Menschen, an Menschen,	D.	à des cerises Kirschen, an Kirschen.
A.	des hommes Menschen.	A.	des cerises Kirschen.

§ 34. Der Genitiv des Teilungsartikels oder das bloße de steht nach den Hauptwörtern, welche eine Menge, ein Maß, ein Gewicht bezeichnen, kurz, wenn zwei Hauptwörter **unmittelbar** aufeinanderfolgen, so wird gewöhnlich de vor das zweite gesetzt, solche sind: la douzaine das Dutzend, la paire das Paar, le nombre die Anzahl, la bouteille die Flasche, le verre das Glas, la tasse die Tasse, la boîte die Schachtel, la corbeille der Korb, l'aune, f. die Elle, la livre das Pfund, le quintal der Zentner, le morceau das Stück, le mètre das Meter, le gramme das Gramm, le kilogramme[31]) das Kilogramm, le litre das Liter; z. B.: Ein Glas Bier, un verre de bière. — Zwei Pfund Zucker, deux livres de sucre. — Das Dutzend Handschuhe, la douzaine de gants. — Drei Schachteln Nüsse, trois boîtes de noix. — Eine Anzahl Menschen und Tiere, un nombre d'hommes et d'animaux.

§ 35. Den Genitiv des Teilungsartikels gebraucht man ferner, wenn das Vorwort **von**, und den Dativ, wenn **an** ohne Artikel vor dem Hauptwort steht; de und à werden vor jedem Hauptwort wiederholt, z. B.: Ich spreche von Brot — von Fleisch — von Enten, je parle de pain — de viande — de canards. Sie spricht von Geld — von Freundinnen, elle parle d'argent — d'amies. Hast du an Zucker — an Kirschen gedacht? as-tu pensé à du sucre — à des cerises?

Anm. Man unterscheide sorgfältig: je parle du pain (von dem Brote) und je parle de pain (von Brot); je pense aux enfants (an die Kinder) und je pense à des enfants (an Kinder).

Le garçon der Kellner. — le chocolat die Chokolade. — la toile die Leinwand. — la chemise das Hemd. — la botte der Stiefel. — le soulier der Schuh. — le vin der Wein. — l'eau de vie, f. der Branntwein. —

---

[31]) Der Franzose sagt gewöhnlich nur kilo: deux kilos de sucre.

le fromage der Käse. — la viande das Fleisch. — le beurre die Butter. — deux zwei. — trois drei. — quatre vier. — apportez-moi bringet mir od. bringen Sie mir. — ils se nourrissent (ent ist stumm) sie nähren sich.

52.

1. Donnez-moi, s'il vous plaît, une bouteille de vin et une livre de fromage. 2. Josephine a acheté deux livres de sucre. 3. Garçon, apportez-moi un verre de bière et du pain. 4. Donnez-moi deux aunes de toile, une douzaine de chemises et deux paires de souliers. 5. Cette corbeille de fleurs est à Eugénie. 6. J'ai bu un petit verre d'eau de vie, et mon cousin a bu un grand verre de vin. 7. Ma nièce a pris deux tasses de café, et ma cousine a pris trois tasses de chocolat. 8. Ce marchand a vendu aujourd'hui quatre quintaux de sucre et un quintal de café et de thé. 9. Tu as écrit à des amis. 10. J'ai acheté deux paires de bottes et trois paires de souliers. 11. Il a pensé à du jambon. 12. As-tu acheté de la viande? 13. Nous avons acheté trois kilos de viande et deux livres de jambon. 14. Voilà (hier sind) quatre boîtes de plumes.

53.

1. Kellner! bringen Sie mir gefälligst Kaffee oder Thee. 2. Sie haben ein Stück Käse und ein Stück Brot gegessen. 3. Ihr habt zwei Glas Bier getrunken. 4. Hat er an Brot oder an Fleisch gedacht? 5. Dieser Korb Äpfel und diese drei Schachteln Nüsse gehören dem Sohne der Gärtnerin. 6. Wir haben bei deinem Vater vier Meter Leinwand gekauft. 7. Bringen Sie mir Wasser und ein Stück Brot mit Butter. 8. Dieser Mann hat drei Paar Schuhe für seine Frau gekauft. 9. Wir haben von Käse und (von) Branntwein gesprochen. 10. Hast du an Soldaten gedacht? 11. Sie hat von Nüssen gesprochen. 12. Die Kaiserin hat dieser armen Frau zwei Zentner Zucker, einen Zentner Kaffee und vier Dutzend Flaschen Wein geschickt. 13. Habt ihr Freunden geschrieben? 14. Geben Sie mir gefälligst ein Liter Bier oder ein Glas Wein. 15. Man hat (on a) von Stiefeln und (von) Schuhen gesprochen. 16. Der Gärtner hat von Blumen gesprochen. 17. Kellner! bringen Sie mir eine Tasse Chocolade. 18. Diese zwei kleinen Knaben haben zwei Pfund Fleisch gegessen. 19. Diese armen Mädchen nähren sich von Brot, Milch, Butter und Käse. 20. Eine große Anzahl Kinder ist krank.

18. Lektion, B.

Schluß des Teilungsartikels.

§ 36. Der Genitiv des Teilungsartikels oder das bloße de steht ferner nach den Umstandswörtern (adverbes) der Menge: beaucoup viel, plus mehr, peu wenig, un peu ein wenig, etwas, moins

weniger, assez genug, tant so viel, autant ebensoviel, trop zu viel, combien wie viel. Beispiele: viel Brot, beaucoup de pain. — Wie viele Kinder, combien d'enfants. — Zu viel Kirschen, trop de cerises. — Ein wenig Fleisch, un peu de viande.

La farine das Mehl. — le vinaigre der Essig. — la soupe die Suppe. — le sel das Salz. — le poivre der Pfeffer. — le fruit das Obst, die Frucht. — le légume das Gemüse. — le raisin die Weintraube. — l'abricot, m. die Aprikose. — la noisette die Haselnuß. — le noyau de cerise der Kirschkern, les noyaux de cerises die Kirschkerne. — le drap das Tuch. — le mouchoir das Taschentuch. — le bas der Strumpf. — la chaussette die Socke. — le cordonnier der Schuster. — voulez-vous wollen Sie?

54.

1. Elle pense (denkt) toujours à des noisettes et à des raisins. 2. Les cordonniers font des bottes et des souliers. 3. Donnez-moi, s'il vous plaît, une douzaine de mouchoirs, de bas et de chaussettes. 4. Il y a trop de sel dans la soupe. 5. Ta tante est très-triste, elle a tant de malheur! 6. Voulez-vous un peu plus d'huile? 7. Combien de paires de bas as-tu? — J'[en] ai quatre paires. — C'est assez. 8. Ces noyaux de cerises sont pour mes deux oiseaux. 9. Ces enfants ont mangé beaucoup de fruit. 10. Apportez-moi du sel, du poivre et un peu de vinaigre. 11. Ont-elles assez de farine? 12. Ce sont des abricots. 13. Avez-vous moins de fruit que notre cousin? 14. Ce marchand vend du drap, de la toile et des mouchoirs. 15. Nous avons autant d'argent que votre frère. 16. Ton oncle a acheté chez mon voisin un quintal de fer, deux quintaux d'acier et quatre livres d'huile. 17. La femme de notre cordonnier a acheté trois kilos de jambon et deux livres de viande.

55.

1. Dieses Kind ist krank; es hat zu viel Weintrauben gegessen. 2. Bringen Sie mir ein wenig Salz und Pfeffer. 3. Viele Sterne sind größer als die Erde und die Sonne. 4. Der Müller unseres Dorfes [1]hat [3]gestern drei Zentner Mehl [2]verkauft. 5. Kellner! bringen Sie mir gefälligst Öl und Essig. — Wie viel Öl und Essig wollen Sie? 6. Der kleine Heinrich hat eben so viele Lämmer als der Wilhelm. — Hat er auch Eulen? 7. Hat sie genug Brot und Käse? 8. Wir haben vier Paar Strümpfe, zwei Dutzend Socken, vier Meter Tuch und ein Dutzend Taschentücher verkauft. 9. Geben Sie mir gefälligst ein Stück Brot und drei Aprikosen. 10. Du sprichst (tu parles) immer von Pferden und Hunden. 11. Hast du an Kaffee und Zucker gedacht? 12. Die kleine Josephine hat zwei Pfund Fleisch und ein Pfund Schinken gekauft. 13. Du hast meinen Neffen weniger Obst gegeben (Acc. vor dem Dat.) als [32]) den deinigen.

[32]) Das e von que wird vor einem Vokal oder stummen h ausgestoßen und dafür der Apostroph gesetzt.

14. In diesem Meere (mer, f.) ²gibt ¹es genug Korallen. 15. Die Luise hat von Fleisch gesprochen. 16. Die Menschen nähren sich von Brot, Fleisch, Gemüse, Obst und Milch.

56.

1. Die Tochter unseres Müllers ¹hat ³heute ⁴meiner Base einen Korb Aprikosen, eine Schachtel Haselnüsse und zwei Schachteln Weintrauben ²geschickt. 2. Bringen Sie mir ein Glas Branntwein und ein kleines Stück Zucker. 3. Deine Enten sind bei meinem Nachbar. 4. Meine beiden (= zwei) Nichten haben drei Ellen Tuch, vier Ellen Leinwand und ein Dutzend Strümpfe gekauft. 5. Du hast sehr wenig Geld, mein Freund. 6. Haben sie (m.) auch Obst? 7. Wollen Sie Suppe und Fleisch? — Ja, geben Sie mir ein wenig Suppe und ein kleines Stück Fleisch. 8. Dieser Rock, diese Weste und diese Hose gehören dem Paul. 9. Der Sohn des Helden hat dem armen Paul ein Pfund Kirschen und eine Schachtel Haselnüsse geschickt. 10. Hat er Bier oder Branntwein getrunken? 11. Wir haben an Tuch gedacht. 12. Das ist ein Hemd; das sind Hemden. 13. Sie hat mehr Milch getrunken als der Sohn unseres Nachbars. 14. Hat sie auch Brot? — Ja, sie hat ein großes Stück Brot und ein wenig Butter und Schinken. 15. Die kleine Eugenie hat von Schinken und Aprikosen gesprochen. 16. Diese armen Kinder nähren sich von dem Brote und dem Obste, welches sie erbetteln (mendi[ent]).

57.

1. Der Schuster hat für meinen kleinen Bruder zwei Paar Stiefel und ein Paar Schuhe gemacht. 2. Wollen Sie Wasser mit einem Glas Branntwein? 3. Der unartige Peter hat die Kirschkerne meines Vogels gegessen. 4. Habt ihr ein wenig Papier? 5. Diese Knaben und diese Mädchen sind sehr glücklich (heureux); sie (m.) haben so viel Glück! 6. Ihr habt eben so viele Gänse und Enten als der Müller, aber die seinigen (m.) sind größer (groß = gros). 7. Unser Schuster ¹hat ³heute viele Schuhe und Stiefel ²gemacht. 8. Wie viele Kinder habt ihr? — Wir haben vier Knaben und zwei Mädchen. 9. Geben Sie mir ein wenig mehr Pfeffer. 10. Haben sie (m.) von Handschuhen gesprochen? 11. Wir haben alle an Weintrauben gedacht. 12. Dieses Kind hat zu viel Aprikosen. 13. Hat sie weniger Chocolade getrunken als ihr Bruder? 14. In meinem Garten ²gibt ¹es eben so viele Nester als in dem deines Freundes Eugen. 15. Hat sie an Tuch und an Schuhe gedacht? 16. Die kleine Katharina hat an eine Tasse Thee gedacht. 17. Bringen Sie mir Wein mit Wasser.

19. Lektion.

Von den Zahlwörtern.

§ 37. Grundzahlen (nombres cardinaux).

Un, une,	1.	onze,	11.
deux,	2.	douze,	12.
trois,	3.	treize,	13.
quatre,	4.	quatorze,	14.
cinq,	5.	quinze,	15.
six,	6.	seize,	16.
sept,	7.	dix-sept,	17.
‘huit,	8.	dix-huit,	18.
neuf,	9.	dix-neuf,	19.
dix,	10.	vingt,	20.

Anm. Hinsichtlich der Aussprache der Endkonsonanten der Zahlwörter von 5—10, von 17, 18, 19, siehe Seite 10 und 12.

Beisp.: sechs Pferde, six chevaux; — neun Schwestern, neuf sœurs, etc. La chambre das Zimmer. — font machen, sind.

58.

1. Notre jardinier a sept enfants: cinq garçons et deux filles. 2. J'ai quatre bagues. 3. Ce sont trois fous. 4. Les soldats ont mangé quatorze agneaux. 5. Elle a trouvé six éventails. 6. Mon voisin est très-riche; il a dix-huit chevaux, sept voitures, vingt jardins et seize maisons. 7. Dans cette commode il y a cinq douzaines de chemises, huit douzaines de mouchoirs, neuf douzaines de chaussettes et seize paires de gants. 8. Onze et six font dix-sept. 9. Dans notre maison il y a quinze chambres. 10. Le meunier de votre village a vendu quatre quintaux de farine. 11. Treize et sept font vingt. 12. Sept et neuf font seize. 13. Nous avons acheté aujourd'hui dix-neuf aunes de drap, quinze aunes de toile et dix paires de gants noirs. 14. Un et onze font douze.

59.

L'an, m. oder l'année, f.[33]) das Jahr. — le mois der Monat. — la semaine die Woche. — le valet der Knecht. — la servante die Magd. — le chevreuil das Reh. — le cerf der Hirsch. — le lièvre der Hase. — le chasseur der Jäger. — la forêt der Wald. — tué geschossen, getötet.

1. L'année a douze mois, le mois a quatre semaines et la semaine a sept jours. 2. Nous avons trois valets et quatre servantes. 3. Ce chasseur a tué huit chevreuils, quinze lièvres et un cerf. 4. Dans notre forêt il y a des lions, des tigres et des chacals. 5. Ce tailleur a fait aujourd'hui quatre habits, six pantalons et huit gilets. 6. Quinze et cinq font vingt. 7. Mes neveux ont tué treize lièvres, cinq chevreuils et deux cerfs.

[33]) Man gebrauche vorläufig an nach einer Grundzahl und année nach einer Ordnungszahl.

8. Les quatre valets de notre meunier sont morts hier. 9. Les enfants qui sont sages disent toujours la vérité.

60.

1. Die Magd hat alle meine Blumen begossen. 2. Der Kaiser hat der Kaiserin vier Wagen und sechzehn Pferde gekauft. 3. Unser Buchhändler hat neun Kinder: sechs Knaben und drei Mädchen. 4. Zehn und fünf sind fünfzehn. 5. In unserem Lande [2]gibt [1]es neunzehn Helden. 6. Der Müller hat alle seine Knechte nach (à) München geschickt. 7. Unser König hat achtzehn Generäle. 8. Dreizehn und sechs sind neunzehn. 9. Zwei und acht sind zehn. 10. Der Müller hat acht Knechte und vierzehn Mägde. 11. Er hat an das Unglück dieses Volkes gedacht. 12. Ich habe dem Eduard zwanzig Haselnüsse, sieben Pfund Kirschen, zwei Dutzend Aprikosen und eine Schachtel Weintrauben geschickt. 13. Vierzehn und vier sind achtzehn. 14. Die Söhne des Kaufmanns haben ihre Handschuhe verloren; sie sind sehr ungeschickt. 15. Die Soldaten haben ihre zwei Generäle verloren. 16. Sie hat von Hirschen und Rehen gesprochen. 17. Vierzehn und drei sind siebzehn.

61.

1. Kellner! bringen Sie mir gefälligst Bier, Brot und ein Stück Käse. 2. Die Königin hat dieser armen Frau drei Zentner Zucker, zwei Zentner Kaffee und zwanzig Thaler geschickt. 3. Peter's Oheim hat vier Pferde, zwanzig Lämmer, siebzehn Gänse, fünfzehn Enten und fünf Hunde. 4. Unsere Jäger sind geschickter als die eurigen; sie haben drei Hirsche, zwölf Rehe, siebzehn Hasen, fünf Eulen und neun Schakale geschossen. 5. Drei und acht sind elf. 6. Eins und fünf machen sechs. 7. Wir haben zwölf Hüte und neun Fächer. 8. Ist er ebenso geizig als sein Neffe? 9. In euerem Zimmer [2]gibt [1]es Katzen und Hunde. 10. Er hat dem Karl Brot, Gemüse und ein wenig Schinken gegeben.

20. Lektion.

§ 38. Ordnungszahlen (nombres ordinaux).

Man bildet die Ordnungszahlen, indem man den Haupt- oder Grundzahlen die Endsilbe ième anhängt und das stumme e, welches sich am Ende einiger Zahlen befindet, wegläßt. Cinq erhält ein u nach q, und das f von neuf wird in v verwandelt.

Le premier la première	der, die, das erste.	le cinquième	der fünfte.
		le sixième	der sechste.
le, la deuxième le second, la seconde 34)	der, die, das zweite.	le septième	der siebente.
		le huitième	der achte.
le, la troisième	der, die dritte.	le neuvième	der neunte, etc.
le quatrième	der vierte.	le onzième	der elfte 35).

34) Das c von second lautet wie g, s. S. 10. — 35) s. S. 51, Anm. 1.

le douzième der zwölfte, etc.
le quinzième der fünfzehnte, etc.
le dix-septième der 17te.
le dix-huitième der 18te.
le dix-neuvième der 19te.
le vingtième der 20te.
le dernier / la dernière } der, die, das letzte.

Anm. 1. Vor onze und onzième wird der Artikel le, la nicht apostrophiert.

Anm. 2. Man gebraucht deuxième, wenn die Zählung noch nicht beendigt, und second, wenn dieselbe abgeschlossen ist.

Frédéric Friedrich. — Chrétien Christian. — Emile Emil. — Emilie Emilie. — Auguste August u. Augusta. — Augustine Augustina u. Augusta. — la classe die Klasse. — modeste bescheiden.

62.

1. Auguste est le premier de notre classe, Jean est le deuxième, le modeste Eugène est le troisième, Louis est le quatrième, ton frère est le quinzième et le méchant Pierre est le dernier. 2. La fille du libraire est la cinquième; elle s'appelle Auguste. 3. La bonne Henriette est la neuvième, et la fille du meunier est la seizième. 4. Chrétien est à présent très-appliqué; il est le septième de sa classe. 5. Le neveu du cordonnier est aussi très-appliqué; il est le huitième ou le neuvième, et la fille de notre jardinier est la sixième. 6. Edouard est le dixième, Emile est le treizième, et Frédéric est le dix-huitième. 7. L'aimable Augustine est toujours la première. 8. Mon père a envoyé une jolie montre à Charles; il est le deuxième. 9. Paul est le dix-septième et Eugène le vingtième. 10. Ta cousine est la onzième. 11. Tu es (du bist) le dix-neuvième, ton ami Joseph est le quatorzième, et Guillaume est le onzième.

63.

Claire Klara. — Marie Marie. — Pauline Paulina. — Anne Anna. — l'école, f. die Schule. — la partie der Teil.

1. Emilie ist sehr fleißig; sie ist immer die erste [in] der Schule (Gén.). 2. Karoline ist die zweite, die liebenswürdige Eugenie ist die sechste, die Wilhelmine die neunte, die kleine Henriette die elfte, Karls Base die neunzehnte und die Anna ist die letzte. 3. Ein Tag ist der siebente Teil der Woche, und eine Woche ist der vierte Teil des Monats. 4. Neun und sieben sind sechzehn. 5. Geben Sie mir gefälligst siebzehn Ellen [2]schwarzes [1]Tuch. 6. Hast du genug Essig? 7. Augusta ist die achte. 8. Der Monat ist der zwölfte Teil des Jahres. 9. Meine Nichte ist die dritte [in] der Schule, und deine Base ist die fünfte. 10. Klara ist sehr oft die vierte, Paulina ist die achte, die gefällige Marie ist die zwölfte und die Augusta die vierzehnte. 11. Wilhelms Schwester ist die siebzehnte. 12. Dein kleiner Bruder ist der achtzehnte. 13. Henriette ist die zwanzigste. 14. Wilhelm ist der zehnte. 15. Die Tochter des Schreiners ist die dreizehnte und die des Schneiders ist

die letzte. 16. Der Frühling ist der erste Teil und der Winter der vierte Teil des Jahres.

21. Lektion.

Von den hinweisenden Fürwörtern (Pronoms démonstratifs). Dieser und jener.

§ 39. 1) Stehen „dieser und jener" ohne Hauptwort, so werden sie durch:

celui-ci, celle-ci dieser, diese, dieses, ceux-ci, celles-ci diese,
celui-là, celle-là jener, jene, jenes, ceux-là, celles-là jene

ausgedrückt, z. B.:

Das sind meine zwei Hunde; dieser ist groß und jener ist klein.
Ce sont mes deux chiens; celui-ci est grand et celui-là est petit.

2) Stehen hingegen „dieser und jener" bei einem Hauptworte, so gebraucht man:

ce . . -ci, cette . . -ci dieser, diese, dieses; ces . . -ci diese.
ce . . -là, cette . . -là jener, jene, jenes; ces . . -là jene.

z. B.: Dieser Mann ist reicher als jene Frau, cet homme-ci est plus riche que cette femme-là. — Jene Pferde sind stärker als diese, ces chevaux-là sont plus forts que ceux-ci.

Anm. 1. „Dieser" vor einem Hauptwort heißt nur ce, wenn kein Gegensatz oder Vergleich stattfindet, „jener" heißt immer ce . . -là, (celui . . -là).

Anm. 2. Manchmal werden im Deutschen dem Fürwort „dieser" die Umstandswörter „hier, da" angehängt, z. B. dieser hier celui-ci, diese Frau hier cette femme-ci; dieser da celui-là, diese Kinder da ces enfants-là.

3) Voici hier ist, hier sind; voilà da ist, da sind.

z. B.: Hier ist mein Buch, und da sind die eurigen, voici mon livre et voilà les vôtres.

Deklination.

	Sing. masc.		Pl. fém.
N.	Celui-ci dieser, ꝛc.	N.	Celles-là jene.
G.	de celui-ci.	G.	de celles-là.
D.	à celui-ci.	D.	à celles-là.
A.	celui-ci.	A.	celles-là.

Le laboureur der Landmann. — pénible mühsam. — bleu, bleue (Pl. bleus, bleues) blau.

64.

1. Voici ta règle et voilà la mienne. 2. Ce canif-ci est meilleur que celui-là, mais celui d'Auguste est le meilleur. 3. Voilà deux vilains hiboux. 4. Voici ton parapluie et voilà celui de Ferdinand. 5. Je préfère (ich ziehe vor) la chambre bleue à celle-là. 6. Les travaux du laboureur sont plus pénibles que ceux du menuisier. 7. Ces deux houssines sont à mes frères; celle-ci est plus jolie que celle-là. 8. Cette fille-là est plus adroite que celle-ci. 9. Tous ces canards sont au meunier; ceux-là sont plus petits que ceux-ci. 10. Ces étoiles-ci sont plus grandes que celles-là. 11. Ce cheval-là est plus fort que celui-ci. 12. Voici du pain et du jambon, et voilà de l'eau et

du vin. 13. Je parle (ich spreche) de ces garçons-là et non pas (nicht) de ces filles-ci. 14. Ces gants-ci sont plus grands que ceux-là.

65.

1. Diese 2 Lämmer gehören meiner Nichte; dieses ist größer als jenes. 2. Jener Mann ist rechtschaffener als dieser. 3. Hier ist Gold und Silber, und da ist Stahl und Eisen. 4. Diese Arbeiten sind mühsamer als jene. 5. Jene Jäger sind geschickter als diese; jene haben neun Hirsche, zwanzig Rehe und achtzehn Hasen geschossen, und diese 5 Hirsche, 6 Rehe und 4 Eulen. 6. Diese Gans ist kleiner als jene. 7. Habt ihr Bier oder Wasser? — Wir haben von diesem und von jenem. 8. Jene Wiesen gehören jetzt dem Müller und diese dem Gärtner unseres Nachbars. 9. Hast du an Wilhelm oder an August geschrieben? — Ich habe an jenen und an diesen geschrieben. 10. Wir [1]haben [2]oft von eueren Freunden [3]gesprochen. 11. Da sind zwei Schwestern: diese ist reich und unzufrieden, und jene ist arm und zufrieden. 12. Welche (quels) Hosen sind hübscher, diese oder jene? 13. Jene Kirschkerne sind besser als diese. 14. Hat sie Wasser oder Milch? — Sie hat von jenem und von dieser.

66.

1. Jene Frauen sind gefälliger als diese Männer. 2. Bei welchem (quel) Kaufmanne hat er diesen Stahl gekauft? — Bei diesem hier. 3. Jene Arbeiten sind mühsamer als diese, aber die des Landmannes sind am mühsamsten. 4. In diesen Wäldern [2]gibt [1]es Löwen, Tiger und Schakale, und in jenen Hirsche, Rehe und Hasen. 5. Ich ziehe (je préfère) jene Nägel diesen [vor]. 6. Welche (quels) Aufgaben sind schwerer, jene oder diese? 7. [1]Er [2]hat [3]oft von diesem Schlosse da [4]gesprochen. 8. Jene Zimmer sind hübscher als diese. 9. Hier ist mein Fächer und da ist der deinige. 10. Christian ist ungeschickter als jener Knabe. 11. Dieses Obst ist besser als jenes. 12. Haben Sie (vous) Salz und Pfeffer? — Ich habe von diesem und von jenem. 13. In welcher (quel) Schublade ist meine Uhr? — In dieser hier. 14. Diese Haselnüsse sind eben so gut als jene, aber die des Friedrich sind am besten. 15. Deine Augen sind blau, die meinigen sind schwarz. 16. Klara ist geschickter als Anna; sie ist die erste.

22. Lektion.

Vom Eigenschaftswort (Adjectif). — Indicatif présent von être sein.

§ 40. Wie schon in der 2. Lektion bemerkt, hängt man der männlichen Form ein stummes e an, um die weibliche zu bilden; von dieser Regel gibt es jedoch mehrere Abweichungen:

1) Die Eigenschaftswörter auf eux verwandeln diese Silbe in euse:

heureux, heureuse glücklich. creux, creuse hohl.
malheureux, —se unglücklich. vertueux, —se tugendhaft.

2) Die auf f verwandeln ihr f in ve:

actif, active thätig. vif, vive lebhaft. neuf, neuve neu.

§ 41. Hinsichtlich der Mehrzahl gelten die nämlichen Regeln wie bei den Hauptwörtern; die meisten nehmen, wie schon bemerkt, ein s an, die auf x hingegen bleiben im Plur. masc. unverändert:

Mein Bruder ist glücklich, mon frère est heureux. Meine Brüder sind glücklich, mes frères sont heureux. — Meine Schwester ist glücklich, ma sœur est heureuse. Meine Schwestern sind glücklich, mes sœurs sont heureuses. — Meine Uhr ist neu, ma montre est neuve. Unsere Uhren sind neu, nos montres sont neuves.

§ 42. Sind die Hauptwörter verschiedenen Geschlechts, so steht das Eigenschaftswort im Plur. masc. z. B. Mein Bruder und meine Schwester sind glücklich, mon frère et ma sœur sont heureux.

§ 43. Ind. prés. von être sein.

Bejahend.	Fragend.
Je suis ich bin.	Suis-je bin ich?
tu es du bist.	es-tu bist du?
il est er ist.	est-il ist er?
elle est sie ist.	est-elle ist sie?
on est man ist.	est-on ist man?
nous sommes wir sind.	sommes-nous sind wir?
vous êtes ihr seid.	êtes-vous seid ihr?
ils sont sie sind.	sont-ils sind sie?
elles sont sie sind.	sont-elles sind sie?

Paresseux, —se faul. — malicieux, —se boshaft. — attentif, —ve aufmerksam. — le mouton das Schaf, la brebis das (Zucht-)Schaf. — la chèvre die Ziege. — les parents, m. die Eltern. — faible schwach. — quand wann, wenn. — la canne der Spazierstock, der Stock.

67.

1. Nous sommes pauvres, mais nous sommes contents. 2. Vous êtes riches et mécontents. 3. Claire, es-tu heureuse? — Oui, ma mère, je suis très-heureuse. 4. Sommes-nous plus ignorants que leurs frères? 5. Quand sont-ils arrivés de Munich? — Hier. 6. Où est ma canne? Est-elle sous la commode ou sur la table? 7. Toutes ces noisettes sont creuses. 8. Est-on paresseux? 9. Cette canne-ci est plus faible que celle-là. 10. Nous sommes plus attentifs que vos cousins. 11. Nos servantes sont plus actives et plus vertueuses que les vôtres. 12. Tous mes habits sont encore neufs. 13. Ton neveu et ta nièce sont très-malicieux. 14. Les chèvres sont plus vives que les brebis, mais celles-ci sont plus utiles que celles-là. 15. Les fous sont très-malheureux. 16. Où est maintenant ton neveu? — Il est à

Ratisbonne ou à Munich. 17. J'ai écrit une lettre aux parents d'Augustine. 18. Ont-ils perdu leurs règles ou leurs cannes? 19. On est heureux, quand on a encore ses parents.

68.

1. Wo ist deine Schwester? Ist sie unglücklich? 2. Alle diese Ringe sind hohl. 3. Emilie und Pauline sind sehr glücklich; sie haben [2]heute ihre Eltern [1]wiedergefunden (retrouvé). 4. Man ist reich, [1]wenn [2]man [4]zufrieden [3]ist. 5. August und Klara sind lebhafter als Anna und Marie, aber der Peter und die kleine Pauline sind am lebhaftesten. 6. Euer Knecht und euere Magd sind sehr boshaft. 7. Meine Uhr ist noch neu. 8. Bist du oft krank? 9. Dieser Kaufmann verkauft Papier, Tinte, Federn und Bleistifte, und jener verkauft Öl, Essig, Salz und Pfeffer. 10. Wann seid ihr abgereist? 11. Ihr seid sehr faul, ihr seid immer die letzten [in] der Schule (Gén.). 12. Wo sind euere Vettern und euere Basen? Sind sie glücklich und zufrieden? 13. Die Töchter unseres Schreiners sind sehr bescheiden und sehr tugendhaft. — Sind sie auch glücklich? 14. Diese Nüsse sind härter als jene Haselnüsse.

69.

1. Diese Vögel, sowie (de même que) jene, haben ihre Nester in [2]hohlen [1]Bäumen. 2. Wie viele Stöcke hast du? — Einen. 3. Jene Mädchen sind fauler als diese. 4. Jedermann ist unglücklich. 5. Bin ich ungeschickter als Emil? 6. Habt ihr Knechte und Mägde? Sind sie faul? 7. Ist man zufrieden? — Ja, man ist sehr zufrieden. 8. Wann sind sie (f.) nach München gereist? 9. Seid ihr glücklich, meine Freunde? — Wir sind sehr glücklich und sehr zufrieden. 10. Dieser Mann und diese Frau sind sehr thätig, aber sie sind sehr boshaft. 11. Christian und Friedrich haben ihre Spielsachen verkauft. 12. Des Nachbars Sohn hat meine Korallen gefunden. 13. Diese Kinder sind noch sehr schwach. — Sind sie schwächer als jene? 14. Euere Gärtnerin ist immer thätiger als die unserer Nachbarin. 15. Hier sind Ziegen, Schafe und Lämmer; dort sind Hirsche, Rehe und Hasen. 16. Wenn man aufmerksam ist, [2]ist [1]man immer der erste. 17. Habt ihr eine Schachtel Weintrauben erhalten? 18. Jene Männer sind sehr geschickt, aber diese sind sehr ungeschickt. 19. Alle diese Bäume sind hohl.

23. Lektion.

Indicatif imparfait von être sein und avoir haben.

§ 44.

Bejahend.	Fragend.
J'étais ich war.	Etais-je*) war ich?
tu étais du warst.	étais-tu warst du?

*) Die großen Anfangsbuchstaben nehmen in der Schrift das Tonzeichen gewöhnlich nicht an.

Bejahend.	Fragend.
il était er war.	était-il war er?
nous étions wir waren.	étions-nous waren wir?
vous étiez ihr waret.	étiez-vous waret ihr?
ils étaient[36]) sie waren.	étaient-ils[36]) waren sie?
J'avais ich hatte.	Avais-je hatte ich?
tu avais du hattest.	avais-tu hattest du?
il avait er hatte.	avait-il hatte er?
nous avions wir hatten.	avions-nous hatten wir?
vous aviez ihr hattet.	aviez-vous hattet ihr?
ils avaient[36]) sie hatten.	avaient-ils hatten sie?

eu gehabt.

Le doigt der Finger. — la main die Hand. — autrefois ehemals. — c'était es war, das war; c'étaient es waren, das waren. — déjà schon. lorsque als, da.

70.

1. Ce jeune homme a eu autrefois beaucoup d'argent, mais à présent il est pauvre. 2. Où étais-tu? — J'étais chez le tailleur. 3. Claire a eu ma plume et mon crayon. 4. J'avais un ami qui était très-riche. 5. Les mains de Chrétien étaient beaucoup plus grandes que celles d'Auguste. 6. Avais-tu aussi des agneaux, lorsque tu étais à la (auf dem) campagne? 7. Nos servantes étaient toujours très-actives. 8. Où était ma canne? — Sur la table. 9. Nous avions pensé hier au malheur du pauvre Eugène. 10. Ces parents ont perdu leurs filles; c'étaient des enfants très-sages. 11. Mes doigts sont plus petits que ceux de Guillaume. 12. Avait-elle déjà vu ma voiture neuve? 13. Notre menuisier est mort hier; c'était un très-honnête homme. 14. Le petit Joseph avait eu une très-grande houssine. 15. Nous avons souvent du malheur. 16. Nous étions chez le meunier, il est très-faible. 17. Ils étaient encore plus avares qu'à présent.

71.

1. Deine Nichte war sehr unartig. 2. Ihr waret immer sehr gefällig. 3. [1]Du [3]hast ehemals Geld und Freunde [2]gehabt. 4. Ich war krank. 5. Marie und Emilie hatten immer viele Freundinnen; es waren [2]sehr fleißige und sehr tugendhafte [1]Mädchen. 6. Hattet ihr auch einen Wagen und Pferde? 7. Waren wir immer glücklich und zufrieden? 8. Dieses Kind war ehemals sehr schwach und sehr klein, aber jetzt [2]ist [1]es groß und stark. 9. Warst du schon bei dem Helden? — Nein, aber ich war bei seinem Sohne. 10. Sie hatten schon meine Aprikosen und meine Nüsse gegessen, als deine Mutter [2]angekommen [1]ist. 11. Hatten sie (m.) von meinem Glücke gesprochen? — Nein, sie hatten von dem ihrigen gesprochen. 12. Hat er meine [2]blauen [1]Korallen gehabt? 13. Jene Frauen waren

36) ent ist stumm, s. S. 9.

ehemals glücklicher als jetzt. 14. [1]Die [3]vernünftigen und tugendhaften [2]Kinder sagen immer die Wahrheit.

72.

1. Jene Mägde waren thätiger als diese. 2. Ihr waret sehr traurig. 3. War sie zufrieden oder unzufrieden? 4. Hattet ihr unsere Mäntel und unsere Hüte gehabt? 5. Hatte er noch seine Eltern, als er in Augsburg war? 6. Die kleine Wilhelmine ist [2]gestern [1]gestorben; [1]es [2]war [3]ein [5]sehr [6]fleißiges [4]Kind (f.). 7. Diese Frauen waren ehemals sehr reich; sie hatten Wälder, Wiesen und Gärten. 8. Waret ihr schon in Köln? 9. Warst du in dem Garten der Kaiserin? — Nein, ich war in dem unserer Base. 10. Waren sie heute in Regensburg? 11. Wo sind deine Neffen? — Sie sind bei ihrem Freunde Christian. 12. Deine Nichte war damals (alors) sehr unglücklich, sie hatte immer geweint. 13. Die Nase der kleinen Anna ist sehr groß. 14. Unser Knecht und unsere Magd waren immer sehr boshaft.

24. Lektion.

Fortsetzung der Bildung des weiblichen Geschlechts.

§ 45. Viele Beiwörter auf l (nicht al), n, s, t verdoppeln im weiblichen Geschlecht diese Konsonanten und nehmen ein e an: cruel, cruelle grausam. — mortel, -le sterblich. — bon, bonne gut. — ancien, -ne alt, ehemalig. — gros, grosse dick. — gras, -se fett. — muet, muette stumm. — sot, -te dumm, thöricht.

§ 46. Die Beiwörter, welche auf s endigen, bleiben im Pl. masc. unverändert: Dieses Kind ist dick, cet enfant est gros. — Diese Kinder sind dick, ces enfants sont gros. — Hingegen: Dieser Apfel ist groß, cette pomme est grosse. — Diese Äpfel sind groß, ces pommes sont grosses.

Anm. „Groß" bei Fischen, Obst und Geflügel übersetze man mit gros.

Immortel, -le unsterblich. — bas, -se niedrig. — maigre, mager. — la rue die Straße, Gasse. — l'âme, f. die Seele. — le corps der Körper. — le loup der Wolf. — l'hyène, f. die Hyäne. — la panthère der Panther. — il y avait es gab, es war, es waren.

73.

1. Ton petit frère est très-cruel; il a tué mon chat. 2. Tous les hommes sont mortels. 3. Les rues de cette ville sont très-longues (lang). 4. La fille de notre voisin est muette depuis (seit) quinze ans. 5. L'hyène, le tigre et la panthère sont très-cruels; ce sont les animaux les plus cruels. 6. La gloire (der Ruhm) de cet homme est immortelle. 7. Ceux qui sont ignorants sont ordinairement (gewöhnlich) paresseux. 8. Ces oies-là sont petites et maigres, mais celles-ci sont grosses et grasses. 9. Dans notre pays il y avait autrefois des lions, des tigres et des loups. 10. Ces pauvres garçons sont muets. 11. Nos chaises sont

plus basses que les leurs. 12. Tu es très-sotte, Auguste. 13. Ces hommes sont très-gros et très-forts. 14. Dans ces montagnes, il y avait autrefois de l'or, de l'argent et du fer. 15. Ce général-ci est plus ancien que celui-là. 16. Le corps de l'homme est mortel, mais l'âme est immortelle.

74.

1. Diese Kirschkerne sind sehr klein und sehr hart. 2. Er hat diese Uhr in Augsburg gekauft; sie ist noch neu. 3. Die Seele des Menschen ist unsterblich. 4. Diese Jäger sind sehr grausam; sie haben meine Hunde und die ihrigen erschossen (= getötet). 5. Alle Kinder dieses armen Schneiders sind stumm. 6. Diese Pferde sind magerer als jene. 7. Ihr waret immer sehr thöricht, als ihr noch jung waret. 8. Jene Häuser sind sehr niedrig. 9. Diese Völker sind sehr grausam. 10. Jedermann ist sterblich. 11. Die Himmel sind das Werk (l'ouvrage, m.) der Hände Gottes. 12. Die Schafe und die Ziegen sind [2]sehr nützliche [1]Tiere. 13. Unsere Enten sind größer und fetter als diejenigen, welche ihr im Garten des Müllers gesehen (vus) habt, aber die des Landmanns sind am fettesten. 14. Die Straßen Nürnbergs (. . Nuremberg) sind älter als die Münchens. 15. In diesen Wäldern [2]gab [1]es ehemals Löwen, Tiger, Panther, Hyänen, Wölfe und Schakale. 17. Das war mein ehemaliger Bediente (domestique, m.).

25. Lektion.

Von dem fragenden Fürworte qui (Pronom interrogatif). Indéfini von être sein.

§ 47. Dieses Fürwort kann, wie im Deutschen, nur auf Personen angewendet werden, steht immer selbständig und wird folgendermaßen dekliniert:

N. Qui[37]) wer?
G. de qui wessen? von wem?
D. à qui wem? an wen?
A. qui wen?

§ 48. Indéfini von être sein.

Bejahend.	Fragend.
J'ai été ich bin gewesen.	Ai-je été bin ich gewesen?
tu as été du bist gewesen.	as-tu été bist du gewesen?
il a été er ist gewesen.	a-t-il été ist er gewesen?
nous avons été wir sind gewesen.	avons-nous été sind wir gewesen?
vous avez été ihr seid gewesen.	avez-vous été seid ihr gewesen?
ils ont été sie sind gewesen.	ont-ils été sind sie gewesen?

Anm. Wie man bemerkt haben wird, setzt der Franzose das Hilfszeitwort „être sein" mit „avoir haben" zusammen; das Participe passé „été (gewesen)" bleibt stets unverändert.

[37]) qui wird nie apostrophiert.

Le médecin der Arzt. — 'habile geschickt, tüchtig. — Francfort, m. Frankfurt. — Paris, m. Paris. — Londres, f. London. — Vienne, f. Wien. — Nuremberg, m. (spr. nüränsbähr) Nürnberg. — ici hier, hierher. — là da, dort. — venez kommt, kommen Sie. — cherché gesucht.

75.

1. Nous avons été hier à Francfort. 2. As-tu déjà été à Londres ou à Paris? 3. De qui avez-vous parlé? 4. Qui a été là? — Le meunier et le cordonnier. 5. Avez-vous été hier à Vienne? 6. Pour qui sont ces noix? — Pour mes deux frères. 7. Le père de Chrétien est mort; c'était un habile médecin. 8. Où a-t-elle été à présent? — Chez sa tante. 9. A qui as-tu écrit? — Aux fils de notre médecin qui sont maintenant à Nuremberg. 10. Où sont tes parents? — Ils ont été ici dans leur chambre, et à présent ils sont dans le jardin. 11. Ai-je été hier maladroit? 12. Qui ont-elles cherché? 13. Avez-vous été attentives, mes chères (lieben) filles? 14. As-tu été à Nuremberg ou à Vienne? 15. Vos nièces ont toujours été habiles. 16. Venez ici, mon ami, j'ai quelque chose de bon (etwas Gutes). 17. Avec qui a-t-elle parlé? — Avec Eugénie qui est arrivée de Vienne. 18. Ont-ils déjà été à Francfort? — Oui, Monsieur, ils ont déjà été deux fois (fois = Mal) à Francfort et une fois à Munich. — Avec qui? — Avec leurs parents. 19. Avez-vous acheté de la farine? 20. Pour qui est cet éventail? — Pour ma cousine Claire. 21. De qui a-t-il reçu cette jolie houssine? — Du fils du libraire.

76.

1. [1]Ich [2]bin [4]heute bei dem Schreiner [3]gewesen. 2. [1]Hat [2]er [3]schon [5]den [7]runden [6]Tisch und die Stühle [4]gemacht? 3. Wer ist da? — Es ist der Schneider. 4. Wem gehören diese Gänse und diese Enten? 5. Mit wem bist du in dem Walde gewesen? — Mit deiner Schwester. 6. [1]Ist [2]sie [3]schon [5]hier [4]gewesen? 7. Seid ihr krank gewesen? 8. Dieser Kaufmann ist der reichste Mann (übers.: der Mann der reichste) der ganzen Stadt. 9. Wo ist sie [2]jetzt [1]gewesen? — Bei ihrem Oheim. 10. Und ihr, wo seid ihr gewesen? — Wir sind beim August gewesen, welcher krank ist. 11. Sind wir unzufrieden gewesen? 12. Wen hast du gesucht? — Meinen Freund Peter. 13. [1]Wer [2]hat [3]schon [5]Schwalben [4]gesehen? — Ferdinands Onkel. 14. Von wem hat sie diesen [2]neuen [1]Regenschirm erhalten? 15. Wir sind in Paris, Frankfurt, Nürnberg und München gewesen.

77.

1. Bei wem sind sie (f.) gewesen? — Bei ihrer Tante. 2. [1]Wir [2]sind [4]sehr [5]oft in dieser Stadt [3]gewesen. 3. Augustina und

Wilhelmine [1]sind [2]immer sehr schwach und sehr klein [3]gewesen, aber jetzt [2]sind [1]sie groß und stark. 4. Auf dem (à la) Lande [2]gibt [1]es Schafe, Ziegen und Lämmer. 5. Wer war da? — Es war der Sohn des Helden. 6. Wo hast du meinen Gärtner gesehen? — Bei dem Landmanne. 7. London und Paris sind die größten Städte Europas. 8. Wen hat er gesehen? — Die Kaiserin. 9. Kommen Sie hierher, ich habe Kirschen und Aprikosen. 10. Jener Arzt ist tüchtiger als dieser. 11. Wer ist schon in Wien gewesen? 12. Bist du krank gewesen? 13. Kommen Sie mit mir (mir = moi). 14. Legen Sie (mettez) meinen Hut hierher. 15. Wem gehört der Zucker und der Kaffee? — Dieser Frau da.

26. Lektion.

Unregelmäßige Geschlechtsbildung der Beiwörter.

§ 49. Unregelmäßig sind folgende Beiwörter:

franc, franche freimütig.	malin, maligne boshaft.
blanc, blanche weiß.	bénin, bénigne liebreich, gütig.
sec, sèche trocken.	beau, belle schön.
frais, fraîche frisch.	nouveau, nouvelle neu.
doux, douce süß.	fou, folle närrisch, thöricht.
faux, fausse falsch.	mou, molle weich.
roux, rousse rot.	vieux, vieille alt.
long, longue lang.	cher, chère lieb, teuer, wert.

§ 50. Anstatt beau, nouveau, fou, mou, vieux sagt man des Wohllautes wegen: bel, nouvel, fol, mol, vieil (oder auch: vieux) vor einem Vokal oder stummen h, z. B.: un bel enfant, un fol amour, un nouvel ordre, un vieil ami, oder auch: un vieux ami, etc. Im Plural jedoch ist kein Unterschied, es bekommen die Beiwörter auf eau ein x: les baux enfants; mes vieux habits, etc.

L'amour, m. die Liebe. — l'ordre, m. der Befehl. — l'espoir, m. die Hoffnung. — pourquoi warum. — parce que weil. — mis gelegt. — où wohin.

78.

1. Notre servante a un fol amour pour les oiseaux. 2. Votre jardinier est déjà très-vieux, mais notre jardinière est encore plus vieille. 3. Voilà un bel homme. 4. C'est un vieil (auch: vieux) homme. 5. Donnez-moi, s'il vous plaît, du pain frais. 6. Auguste, pourquoi as-tu pleuré cette nuit? — Parce que j'étais malade. 7. Ma cousine aime beaucoup (sehr) les chats blancs. 8. Vos plumes sont très-molles. 9. Il a trouvé cette belle bague sous la commode. 10. Nous avons mangé aujourd'hui des poires qui étaient très-douces. 11. Avez-vous écrit à votre chère mère? 12. Le général a donné un nouvel ordre. 13. Ces noisettes-ci sont plus chères que ces abricots-là. 14. Ces fruits

sont très-secs. 15. Vos nièces ont toujours été très-fausses et très-malignes. 16. C'est un très-beau canif. 17. Mes gants étaient blancs, et les tiens étaient noirs. 18. Les rues de Londres et de Paris sont très-longues. 19. Vos sœurs sont très-franches et très-bénignes. 20. C'était un fol espoir.

79.

1. Die Tochter dieses Kaufmanns hat ihren schönen Mantel und ihren schönen Fächer verloren. 2. Die Sterne sind sehr schön. 3. Jene Birnen sind weicher als diese. 4. Das ist eine thörichte Hoffnung. 5. Alle Katzen sind falsch. 6. Diese zwei Ringe sind hohl. 7. Dieses Lamm und dieses Schaf sind weiß. — Dieses Mehl ist noch weißer. 8. Dieser alte Soldat ist sehr freimütig. 9. Diese Nägel sind länger als meine Bleistifte. 10. [1]Wohin [2]hast [3]du [5]gestern meinen Regenschirm und meine zwei Fächer [4]gelegt? — In diese Kommode. 11. Die Spielsachen der kleinen Emilie sind sehr teuer. 12. Christian und Klara sind sehr freimütig; sie sagen immer die Wahrheit. 13. Das ist ein schöner Wagen. 14. Da ist [2]frisches [1]Wasser. 15. Diese Stiefel sind nicht so (nicht so = weniger) teuer als jene Schuhe. 16. Wer hat diesen neuen Befehl gegeben? 17. Wo ist der schöne Eduard? 18. Der unartige Wilhelm hat meine Uhr in die Schublade gelegt. 19. Ist sie immer so (si) faul und so boshaft gewesen? 20. Diese alte Frau ist unsere Gärtnerin; sie ist noch sehr thätig. 21. Der Knabe unseres Schneiders ist ein schönes Kind. 22. Diese Kinder sind sehr schön. 23. Alle meine Hemden sind trocken. 24. Das ist mein alter Freund Emil. 25. Diese Männer sind närrisch. 26. Der Zucker und die Milch sind weiß, die Tinte ist gewöhnlich (ordinairement) schwarz. 27. Deine Kleider sind jetzt trocken. 28. Warum hast du [2]dem Emil [1]zwei [1]Thaler geschickt? — Weil er sehr fleißig gewesen ist. 29. Diese alten Soldaten lieben (aim[ent]) noch ihren ehemaligen General.

27. Lektion.

Stellung der Beiwörter.

§ 51. Da die Regeln über die Stellung der Beiwörter für Anfänger ziemlich schwierig sind, so sind vorläufig nur diejenigen angegeben, welche vor dem Hauptworte stehen, nämlich:

bon gut.	brave brav, rechtschaffen, tapfer.
meilleur besser.	sot, dumm, thöricht.
grand groß.	jeune jung.
petit klein.	joli hübsch.
haut hoch.	long lang.
digne würdig.	vieux alt.
gros dick, groß.	ancien alt, ehemalig.

pauvre arm. vilain häßlich.
beau schön; honnête rechtschaffen. méchant schlecht, unartig.
mauvais böse, schlecht. vrai wahr, echt.

Hieher gehören die Ordnungszahlen und le dernier.

z. B.: Ein kleiner Hund, un petit chien; ein schöner Garten, un beau jardin; ein braver Knabe, un brave garçon; ein tapferer Soldat, un brave soldat; la dernière année das letzte Jahr.

Anm. 1. Vor dem Hauptworte stehen auch 1) cher lieb, wert, und teuer im bildlichen Sinne, 2) nouveau in der Bedeutung von „ander“, 3) fou in der Bedeutung von „thöricht“: mon cher ami; un nouvel ordre; un fol espoir.

Anm. 2. Einige, wie excellent, habile, können vor und nach dem Hauptworte stehen, aimable häufiger vor demselben.

§ 52. Hierbei ist folgendes zu merken: Steht das Beiwort ohne Artikel im sogenannten Teilungssinne vor dem Hauptwort, so darf nicht mehr du, de la, de l' und des angewendet werden, sondern man setzt einfach de vor das Beiwort: (Brot, du pain.) — Gutes Brod, de bon pain. — Schlechtes Fleisch, de mauvaise viande. — Wahre Freunde, de vrais amis. — Schöne Äpfel, de belles pommes, etc.

Ausgenommen: Junge Mädchen, des jeunes filles; junge Leute, des jeunes gens; grüne Erbsen, des petits pois, etc.

§ 53. Was nun die übrigen Beiwörter betrifft, so setze man sie, wenn nicht anders angegeben, nach dem Hauptwort; in diesem Falle muß wieder du, de la, etc. angewendet werden: Frisches Brot, du pain frais. — Weiße Leinwand, de la toile blanche. — Schwarze Tinte, de l'encre noire. — Nützliche Bücher, des livres utiles, etc.

§ 54. Im Komparativ und Superlativ behalten die Adjektiva gewöhnlich die Stellung des Positivs; im Superlativ aber kann das Adjektiv mit Wiederholung des Artikels nachgesetzt werden, z. B.: Les plus hauts arbres und les arbres les plus hauts.

Le boucher der Metzger. — le boulanger der Bäcker. — les pois goulus oder les pois sucrés die Zuckererbsen. — excellent vortrefflich, ausgezeichnet. — y a-t-il gibt es? ist? sind? — y avait-il? gab es? war? waren?

80.

1. Cette femme vend de bon fruit. 2. Les parents d'Edouard possèd[ent] (besitzen) de belles maisons, de beaux jardins et de grandes prairies. 3. Qui est dans votre jardin? — Des jeunes filles. 4. C'est du fromage excellent. 5. Pourquoi avez-vous été chez ce boucher-là? — Parce qu'il a de très-bonne viande. 6. Notre roi a d'habiles généraux et de braves soldats. 7. Le boulanger de votre village vend de meilleur pain que tous ceux de notre ville. 8. As-tu déjà mangé des petits pois? 9. Votre meunier vend de très-mauvaise farine. 10. Ce sont de jolis enfants. 11. Y a-t-il aussi de hautes montagnes dans ce pays? — Oui, ma chère amie. 12. Y avait-il de l'argent dans votre bourse? 13. Les hiboux sont de vilains oiseaux. 14. Ce sont des enfants très-maladroits. 15. Il se promène (er geht spazieren) tou-

jours avec des jeunes gens. 16. Nous avons acheté des gants blancs et des chapeaux noirs. 17. Voici de l'eau fraîche et voilà de mauvais vin. 18. Tu es un vrai fou. 19. Qui est ce vieux digne homme? — C'est notre voisin. 20. Avez-vous des pois sucrés? 21. C'est un ancien soldat.

81.

1. Hier ist gutes Papier und gute Tinte. 2. Euer Schreiner macht schlechte Stühle. 3. Wir hatten immer ^{2}sehr ^{3}fette ^{1}Schafe. 4. Wer ist in diesem Zimmer? — Junge Leute. 5. Das sind alte Frauen. 6. In unserem Lande ^{2}gab ^{1}es ehemals viele Helden und tapfere Soldaten. 7. Der schöne Eugen ist ein braves Kind. 8. Du hast magere Gänse gekauft. 9. Er hat ausgezeichneten Thee getrunken. 10. Das ist ein neuer Befehl. 11. Bringen Sie mir besseres Brot. 12. Wir haben ^{2}noch ^{3}weißeres ^{1}Mehl. 13. Gibt es auch guten Wein und frischen Schinken bei deinem Nachbar? 14. Ihr habt große Hunde und kleine Pferde. 15. Du warst gefälliger als deine Schwester. 16. Wir sind bei dieser Frau da gewesen; sie verkauft gute Milch. 17. Klara und Augustina haben sehr weiße Hemden und sehr schöne Strümpfe. 18. Wer will (veut) neue[38]) Socken und neue Taschentücher? 19. Diese Schuhe und diese Stiefel sind noch neu. 20. Mit wem hast du gesprochen, Josephine? — Mit jungen Mädchen. 21. Habt ihr grüne Erbsen?

82.

1. Ist (gibt es) noch Wein in der Flasche? 2. Gab es auch Rehe und Hasen in diesem Walde? 3. Die Schwalben sind sehr nützliche Vögel. 4. Wo sind unsere Fächer? Hier oder dort? 5. Der Panther und der Tiger sind sehr grausame Tiere. 6. Das war ein braver Mann. 7. Die Finger der Pauline sind ziemlich (assez) lang. 8. Deine Hände sind ebenso weich als die meinigen. 9. Geben Sie mir süße Birnen. 10. Der kleine Christian ^{1}ist ^{3}einer Belohnung (récompense, f.) ^{2}würdig. 11. Der Himmel ist heute sehr schön. 12. Heinrich und Wilhelm sind böse Knaben. 13. Hier sind dicke Bäume. 14. Unser Bäcker kauft (achète) immer gutes Mehl. 15. Gibt es immer wahre Freunde? 16. Diese zwei Straßen sind sehr lang. 17. Wir haben ausgezeichnetes Bier getrunken. 18. Gab es schon ^{2}neuen (nicht: neuf) ^{1}Wein? 19. Wer sind diese jungen Leute? — Die Neffen des Generals. 20. Geben Sie mir gefälligst ein Glas frisches Wasser. 21. Wir haben sehr trockenes Holz (bois, m.) gekauft. 22. Wollen Sie Zuckererbsen? 23. Ihr seid sehr boshafte Kinder. 24. Dieser Knabe ist der zwölfte. 25. Das sind meine ehemaligen Nachbarn. 26. Das sind rechtschaffene Leute.

---

[38]) „Neu" bei Kleidungsstücken und Schmuckgegenständen übersetze man vorläufig mit „neuf".

28. Lektion.

§ 55. Monsieur, Madame, Mademoiselle.

Monsieur der Herr, mein Herr.	messieurs die Herren, meine Herren.
madame die Frau, Madam.	mesdames die Damen, meine Damen.
mademoiselle das Fräulein, mein Fräulein.	mesdemoiselles die Fräulein, meine Fräulein.

1) Herr (mein Herr), Frau (Madam), Fräulein (mein Fräulein) in der Anrede heißen Monsieur, Madame, Mademoiselle (groß geschrieben), z. B. êtes-vous malade, Madame? — Non, Monsieur.

2) In anderen Fällen, ohne Verbindung mit Personennamen, heißt Herr monsieur, Frau (Madam) dame, Fräulein demoiselle. Also: ce monsieur, aber cette dame (nicht madame), cette demoiselle; un monsieur, une dame, une demoiselle; deux messieurs, deux dames, deux demoiselles; voilà des messieurs, des dames, des demoiselles. — Der Artikel le, la steht vor monsieur, dame, demoiselle, wenn sie durch einen Beisatz näher bestimmt sind, z. B.: Der Herr, den ich gestern gesehen habe, ist krank, le monsieur que j'ai vu hier est malade. — Die Fräulein, welche heute angekommen sind, sind sehr reich, les demoiselles qui sont arrivées aujourd'hui sont très-riches.

3) In Verbindung mit Personennamen heißt (der) Herr monsieur, (die) Frau madame, (das) Fräulein mademoiselle, z. B.: die Herren Bill, messieurs Bill[39]), (die) Frau Moll, madame Moll, (das) Fräulein Marie, mademoiselle Marie.

Anm. 1. Monsieur, madame, mademoiselle in Verbindung mit Personennamen haben den Artikel vor sich, wenn sie durch ein Adjektiv näher bestimmt sind, z. B. l'aimable madame B., le bon monsieur B.

Anm. 2. Frau = Ehefrau heißt gewöhnlich femme, aus Gründen der Artigkeit épouse oder dame.

Deklination.

N. Sing.	Monsieur	der Herr.	N. Pl.	Messieurs	die Herren.
G.	de monsieur	des Herrn.	G.	de messieurs	der Herren.
D.	à monsieur	dem Herrn.	D.	à messieurs	den Herren.
A.	monsieur	den Herrn.	A.	messieurs	die Herren.

Ebenso: madame, mademoiselle.

Est-ce[40]) ist es? ist das? sont-ce[40]) sind es? sind das?

83.

1. Monsieur Dubois est mort hier; c'était un très-honnête homme. 2. Avez-vous déjà vu monsieur Fabre? — Non, Monsieur, il a été malade toute la semaine. 3. Qui est cette dame-là? Est-ce madame Lorrain ou mademoiselle Bourdon? — Non, c'est madame Chauvon. 4. De qui as-tu parlé? — J'ai parlé

39) Die Personennamen bekommen im Plural kein s. — 40) Das e von ce ist stumm.

de mademoiselle Guillemette, qui est arrivée aujourd'hui de Vienne. 5. Mes neveux ont parlé de messieurs Chauvon, qui sont partis hier avec leur sœur. 6. J'ai écrit à quatre demoiselles. 7. Madame Dumoulin a écrit une très-longue lettre à mesdemoiselles Viron, qui sont à Londres. 8. Mon oncle a envoyé de l'argent à tous ces messieurs et à toutes ces dames. 9. Qui sont ces demoiselles? Sont-ce vos nièces? — Non, Madame, ce sont mesdemoiselles Garnier. 10. Monsieur Lefèvre est très-bon; il a envoyé une boîte de raisins à mademoiselle Anne qui est malade.

84.

1. Deine Base [1]hat [3]heute den Herrn Simon [2]gesehen. 2. Die Frau Hollard ist sehr mager. 3. Alle diese Fräulein sind tugendhaft und gutmütig; [1]sie [2]haben [4]gestern unserem armen Schuster einen Korb Obst, zehn Pfund Fleisch und zwölf Thaler [3]geschickt. 4. Fräulein Josephine ist sehr thöricht; sie hat all ihr Geld diesen bösen Kindern gegeben. 5. Wer sind jene Fräulein? Sind es die Töchter des Bäckers? 6. [1]Hast [2]du [3]schon an diese Herren und an diese Damen [4]geschrieben? 7. Mit wem ist sie in Nürnberg gewesen? — Mit der Frau Meier und (mit) Fräulein Schmid. 8. Wer sind jene Herren? — Es sind Kaufleute. 9. Hast du deine Uhr dem Herrn Lauer geliehen? 10. [1]Habt [2]ihr [3]schon diesen hohlen Baum [4]gesehen? 11. Das ist die Frau des Müllers. 12. Die arme Frau Berger hat die ganze Nacht geweint, weil ihr Bruder gestorben ist. 13. Wer sind diese Damen da? Sind es deine Basen? — Nein, mein lieber Freund; diese ist die Frau Müller, und jene ist Fräulein Laharpe. 14. Von wem habt ihr diese hübschen Ringe erhalten? — Von der Frau Zobel, [1]welche [4]heute von Paris [3]angekommen [2]ist. 15. Ich habe mit dem Fräulein Bernard gesprochen. 16. Wir haben an die Fräulein Berthier gedacht. 17. Meine Freunde und meine Freundinnen sind sehr unglücklich. 18. Wir sprechen (. . . parlons) vom Herrn Picard, [1]welcher [3]sehr reich, aber sehr geizig [2]ist. 19. Wir haben der Frau Regnault[41]) 7 Pfund Nüsse geschickt. 20. Ich habe an die Frau des Metzgers gedacht. 21. Wer ist dieses Fräulein? — Es ist deine Nachbarin. 22. Der Herr und die Frau, [1]welche [2]wir [5]gestern [4]gesehen (vus) [3]haben, sind sehr reich.

29. Lektion, A.

§ 56. **Von der Verneinung** (Négation).

Ne . . . pas nicht, kein.	ne . . . plus nicht mehr, kein mehr.
ne . . . pas encore noch nicht.	ne . . . jamais nie.
ne . . . pas toujours nicht immer.	ne . . . jamais plus nie mehr.
ne . . . point gar nicht, gar kein.	ne . . . rien nichts.

[41]) Sprich: renoh; Dativ nach dem Akkusativ.

Je n'ai pas[42]) ich habe nicht.	Je ne suis pas ich bin nicht.
tu n'as pas du hast nicht.	tu n'es pas du bist nicht.
il n'a pas er hat nicht.	il n'est pas er ist nicht.
nous n'avons pas wir haben nicht.	nous ne sommes pas wir sind nicht.
vous n'avez pas ihr habt nicht.	vous n'êtes pas ihr seid nicht.
ils n'ont pas sie haben nicht.	ils ne sont pas sie sind nicht.
Je n'ai plus ich habe nicht mehr.	Je ne suis jamais ich bin nie.
tu n'as plus du hast nicht mehr, etc.	tu n'es jamais du bist nie, etc.

Ebenso: Ce n'est pas das ist nicht, es ist nicht;
ce ne sont pas das sind nicht, es sind nicht.

La salade der Salat. — la vie das Leben. — le paysan der Bauer. — la paysanne die Bäuerin. — sorti, e ausgegangen. — pris genommen. — dit gesagt. — court kurz. — savant gelehrt. — jaune gelb. — au contraire im Gegenteil. — si so. — aussi ebenso.

Beispiele: Ich bin nicht so reich als Paul, je ne suis pas si riche que Paul. — Ich bin ebenso reich als Paul, je suis aussi riche que Paul. — Wir haben nichts gesehen, nous n'avons rien vu.

§ 57. **Folgt auf eine Verneinungspartikel ein Hauptwort, so muß demselben de vorangehen:**

Bej. Ich habe Käse, j'ai **du** fromage.
Vern. Ich habe keinen Käse, je n'ai pas **de** fromage.
Bej. Wir haben Fleisch, nous avons **de la** viande.
Vern. Wir haben kein Fleisch mehr, nous n'avons plus **de** viande.
Bej. Sie hat Freundinnen, elle a **des** amies.
Vern. Sie hat gar keine Freundinnen, elle n'a point **d'**amies.
Bej. Ihr habt Geld, vous avez **de l'**argent.
Vern. Ihr habt nie Geld, vous n'avez jamais **d'**argent.

85.

1. Tu n'es pas content, parce que tu n'es pas sage. 2. Mes gants ne sont pas jaunes, ils sont blancs. 3. Nous n'avons pas beaucoup d'amies, nous ne sommes pas heureuses. 4. Ces vaisseaux n'ont pas perdu leurs gouvernails. 5. Vous n'avez plus de salade. 6. Ils n'ont jamais d'argent, ils sont toujours pauvres. 7. Ces jeunes gens ne sont pas si savants que vos cousins. 8. La vie de l'homme n'est pas si courte que celle de l'animal. 9. Auguste et Chrétien sont aussi riches que mes amis, mais ils n'ont pas tant de livres. 10. Cette paysanne n'est pas fausse, au contraire, elle est très-franche et très-bénigne. 11. Il n'a pas pris ton crayon. 12. Ces paysans-là sont très-riches; ils ont beaucoup de chevaux, de brebis et de chèvres. 13. Avec qui est-elle sortie? — Avec des jeunes filles. 14. Le tailleur n'a point de drap jaune. 15. Ce ne sont pas mes cahiers. 16. Mes amies ne sont pas encore arrivées. 17. Ce n'est pas mon frère, c'est mon cousin. 18. Je ne suis pas

---

[42]) Das e von ne wird vor einem Vokal ausgestoßen und dafür der Apostroph gesetzt.

sorti aujourd'hui. 19. Tu n'as rien dit. 20. Je n'ai pas encore mangé. 21. Vous n'êtes plus si appliqués qu'autrefois.

86.

1. Du bist reich, aber du bist nicht glücklich. 2. Jene Häuser sind nicht so niedrig als diese. 3. Das Leben der Tiere ist nicht so lang als das der Menschen. 4. Du hast kein Geld mehr. 5. Die Herren W. sind nicht so gelehrt als die Neffen des Herrn Berger. 6. Ihr habt nicht an die Frau Braun gedacht. 7. Diese Korallen sind nicht so teuer als jene. 8. Euer Kaiser hat nicht so viele Schlösser als unser König. 9. Australien ist nicht so bevölkert als Amerika. 10. Ihr habt diesen Stahl nicht in Köln gekauft. 11. Unsere Strümpfe sind nicht so lang als die eurigen, im Gegenteil, sie sind viel kürzer. 12. Ich habe nicht zu viel Wein getrunken. 13. Diese Soldaten haben keine Feldherren mehr. 14. Ihr habt gar keine Bücher, ihr seid sehr unwissend. 15. Das sind nicht meine Knechte, es sind die des [1]reichen [2]Müllers. 16. War (= gab es) noch Brot in diesem Korbe? 17. Diese Frauen sind nicht thätig. 18. Dieser Branntwein ist nicht gelb, er ist weiß. 19. Wir haben euere Fächer nie mehr genommen. 20. Unsere Bäuerin verkauft immer gute Milch und frischen Salat. 21. Ich bin nicht mit seiner Schwester ausgegangen. 22. Hast du seine blauen Augen und seine roten Haare gesehen? 23. Wir haben nichts gesagt.

87.

1. Die Straßen Berlins sind nicht so alt als die Frankfurts. 2. Du bist [2]heute sehr fleißig [1]gewesen, aber du hast nicht die beste Aufgabe gemacht. 3. Euere Wünsche sind nicht so aufrichtig (sincère) als die unsrigen. 4. Wir haben nicht viel Geld, wir sind nicht so reich als deine Vettern. 5. Eugen hat seine schöne Reitgerte nicht verkauft. 6. Sie (m.) sind nicht krank. 7. Du hast nicht so viele Gänse und Enten als die Herren Saurin. 8. Die Schafe sind nicht so lebhaft als die Ziegen. 9. Das sind [1]thörichte [2]Ausgaben (dépense, f.). 10. Meine Handschuhe und meine Hemden sind noch nicht trocken. 11. Das ist nicht mein Geldbeutel, es ist derjenige der Frau Meier; der meinige ist schwarz. 12. Wer hat meine Haselnüsse genommen? 13. Diese Bauern sind [1]geschickte (= tüchtige) [2]Jäger; sie haben drei Hirsche und sieben Rehe geschossen. 14. Wir sind nicht so gelehrt als diese Fräulein. 15. Man hat nie Freunde, wenn man nicht rechtschaffen und tugendhaft ist. 16. Mein Gärtner hat keinen Wein getrunken, es war Wasser. 17. Der Sommer ist nicht so angenehm als der Herbst. 18. Diese blauen Hosen sind nicht kurz, im Gegenteil, sie sind sehr lang.

29. Lektion, B.

§ 58. Fortsetzung der Verneinung.

Je n'avais pas ich hatte nicht, od. ich hatte kein.	Je n'étais pas ich war nicht, od. ich war kein.
tu n'avais pas du hattest nicht.	tu n'étais pas du warst nicht.
il n'avait pas er hatte nicht.	il n'était pas er war nicht.
nous n'avions pas wir hatten nicht.	nous n'étions pas wir waren nicht.
vous n'aviez pas ihr hattet nicht.	vous n'étiez pas ihr waret nicht.
ils n'avaient pas sie hatten nicht (kein).	ils n'étaient pas sie waren nicht (kein).

Ebenso:

Je n'avais plus ich hatte nicht mehr, ich hatte kein mehr, etc.	Je n'étais plus ich war nicht mehr, ich war kein mehr, etc.
Je n'avais jamais ich hatte nie, etc.	Je n'étais jamais ich war nie, etc.

Ce n'était pas es war nicht, das war nicht;
ce n'étaient pas es waren nicht, das waren nicht.

§ 59. Nach ce n'est pas (point), ce ne sont pas, ce n'était pas, ce n'étaient pas folgt im Teilungssinne du, etc., z. B.: Das ist kein Silber, das ist Blei ce n'est pas **de l'**argent, c'est du plomb. — Das waren keine Soldaten, es waren Bauern ce n'étaient pas **des** soldats, c'étaient des paysans. Aber ce n'est pas **de** bon pain, ce ne sont pas **de** braves soldats (weil ein Beiwort davor steht).

L'oreille, f. das Ohr. — l'âne, m. der Esel. — lâche feig. — longtemps lange (Zeit).

88.

1. Pourquoi es-tu sorti? — Parce que je n'avais plus de poivre. 2. Nous n'avions pas beaucoup d'amis, lorsque nous étions à Berlin. 3. La bière n'était pas toujours bonne, elle était souvent très-mauvaise. 4. Tu n'étais pas toujours le premier, tu étais très-souvent le quatrième ou le cinquième. 5. Ce n'était pas ma canne, c'était celle de monsieur Piquet. 6. Les oreilles de l'âne ne sont pas courtes, au contraire, elles sont très-longues. 7. Nous n'étions plus si heureux, lorsque nous n'avions plus de livres. 8. Vous n'aviez pas pensé à mesdemoiselles Lagrange. 9. Ce n'étaient pas l'empereur et l'impératrice d'Autriche (von Österreich), c'étaient le roi et la reine de Bavière (von Bayern). 10. Les jardinières n'avaient plus de salade. 11. Ce n'étaient pas de braves soldats, ils étaient très-lâches. 12. J'ai été longtemps malade.

89.

1. Du warst ²heute nicht ¹hier. 2. Ich war nicht immer so glücklich als jetzt, weil ich nicht so viele[43]) Bücher und Freunde hatte. 3. Warum hattest du die ganze Nacht geweint? — Weil meine Eltern noch nicht angekommen waren. 4. Meine Neffen hatten keine Briefe geschrieben, sie hatten keine Federn mehr. 5. Die

[43]) Man hüte sich vor si beaucoup.

Ohren dieser Tiere waren nicht so lang als die eines Esels. 6. Das waren keine Enten, es waren Gänse. 7. Unsere Soldaten waren nicht feig, im Gegenteil, sie waren sehr tapfer. 8. Der Müller hatte kein Mehl mehr. 9. Du warst nicht fleißig, du hattest deine Aufgaben nicht gemacht. 10. Warum war er so traurig? 11. Ist sie lange krank gewesen? 12. Die Löwen sind nicht so grausam als die Tiger und die Panther. 13. Wohin (où) hatte sie meinen Stock gelegt? 14. Diese Fräulein waren nie so bescheiden und so tugendhaft als jene. 15. Das war nicht die Frau Weiß, es war meine Base. 16. Ich war noch nicht bei dem Schneider. 17. Er hatte kein Geld mehr. 18. Hier ist ausgezeichneter Salat und sehr weißes Mehl. 19. Deine Schwestern sind noch nicht alt, sie sind noch sehr jung. 20. Die Fräulein Sorbet waren nie falsch, im Gegenteil, sie waren immer sehr freimütig und sehr liebreich. 21. Ihr hattet gar keine Freundinnen, weil ihr immer unartig waret. 22. Wir haben keine Hoffnung mehr. 23. Meine lieben Freunde, ihr seid nicht aufmerksam gewesen, ihr habt nichts gesehen.

29. Lektion, C.

§ 60. Plusqueparfait von être sein. — Fortsetzung der Verneinung.

J'avais été ich war gewesen.	Avais-je été war ich gewesen?
tu avais été du warst gewesen.	avais-tu été warst du gewesen?
il avait été er war gewesen.	avait-il été war er gewesen?
nous avions été wir waren gewesen.	avions-nous été waren wir gewesen?
vous aviez été ihr waret gewesen.	aviez-vous été waret ihr gewesen?
ils avaient été sie waren gewesen.	avaient-ils été waren sie gewesen?
Je n'ai pas été ich bin nicht gewesen.	Je n'avais pas été ich war nicht gew.
tu n'as pas été du bist nicht gewesen.	tu n'avais pas été du warst nicht gew.
il n'a pas été er ist nicht gewesen.	il n'avait pas été er war nicht gew.
nous n'avons pas été wir sind nicht gewesen, etc.	nous n'avions pas été wir waren nicht gewesen, etc.
Je n'ai pas eu ich habe nicht gehabt.	Je n'avais pas eu ich hatte nicht gehabt.
tu n'as pas eu, etc.	tu n'avais pas eu, etc.

90.

1. Avait-il été longtemps à Cologne? 2. Je n'ai pas été malade cette semaine, mais j'ai eu beaucoup de malheur. 3. Avaient-ils aussi été à Vienne? 4. Ces femmes n'ont pas toujours été folles. 5. Nous n'avons pas été chez le boulanger. 6. Mesdemoiselles, vous n'avez pas toujours été si attentives qu'à présent. 7. Y avait-il encore du chocolat dans la tasse? — Non, Madame. 8. Ces peuples avaient été très-heureux. 9. Claire, tu n'as pas été sage, tu as mangé toutes mes pommes. 10. Vous n'aviez pas été chez le marchand, vous n'aviez pas acheté de drap. 11. L'année n'a pas onze mois, elle [en] a douze. 12. Je ne suis pas sorti hier, parce que le cordonnier n'avait pas en-

core fait mes bottes. 13. Nous n'avions plus eu de farine. 14. Aviez-vous eu du lait? 15. Il n'avait jamais plus été à Vienne. 16. Elle n'avait pas eu d'amies. 17. Vos neveux n'avaient pas été longtemps à Ratisbonne.

91.

1. Warst du schon in Berlin gewesen, als du dieses Unglück gehabt hattest? 2. Ihr waret immer arm gewesen, ihr hattet nie Geld gehabt. 3. Gab es auch Tiger, Panther und Wölfe? 4. Diese Fräulein waren ehemals nicht so gelehrt. 5. Du bist noch nicht bei der Frau Sicard gewesen. 6. Hatten wir ihre Fächer gehabt? 7. Diese Kirschen sind nicht süß gewesen. 8. Ihr (f.) waret nie falsch gewesen, ihr waret immer sehr freimütig und sehr liebreich. 9. Anna, bist du ebenso geschickt als Christian? 10. Sie ist nicht [2]hier [1]gewesen. 11. [1]Ist [2]sie [3]immer so unwissend [4]gewesen? 12. Diese Bäuerin ist nicht glücklich, sie verliert (. . perd) all ihr Geld. 13. Sind es die Schwestern des Metzgers, [1]welche [5]gestern [4]hier [3]gewesen [2]sind? 14. Diese Leinwand ist nicht so teuer als jenes Tuch. 15. Kellner, bringen Sie mir ein wenig Essig, Öl und Salz. 16. [1]Bist [2]du [4]lange in Paris [3]gewesen? 17. Diese Frauen waren nicht lange in Wien gewesen. 18. War noch Wein in der Flasche? — Sehr wenig, mein Fräulein. 19. Die Frau Schreiber war [eine] Magd gewesen. 20. Die Fräulein K. waren ehemals sehr häßlich gewesen. 21. Der Karl und der kleine Peter waren noch nicht bei dem Schreiner gewesen. 22. Sind das (sont-ce là) echte Korallen?

30. Lektion.

Vermindernde Vergleichungsstufe.

§ 61. Wie man einem Gegenstande eine Eigenschaft im höheren und im höchsten Grade beilegen kann, so kann man demselben auch eine solche im geringeren und im geringsten Grade zuerkennen; dies geschieht durch Vorsetzung von moins für die 2. Stufe (comparatif) und von le moins, m., la moins, f. (Einzahl), les moins (Mehrzahl) für die 3. Stufe (superlatif).

Positif.	Comparatif.	Superlatif.
grand, grande,	moins grand,	le moins grand,
groß.	moins grande,	la moins grande,
	nicht so groß,	der, die, das wenigst große,
	od. weniger groß.	od. am wenigsten groß.
avare,	moins avare,	le moins avare,
geizig.	nicht so (weniger)	la moins avare,
	geizig.	der, die, das wenigst geizige,
		od. am wenigsten geizig.

Beispiele: Karoline ist gut, Wilhelmine ist nicht so gut und Augustina ist am wenigsten gut, Caroline est bonne, Guillemette est moins bonne, et Augustine est la moins bonne.

Le plomb das Blei. — la chasse die Jagd. — le feu das Feuer. — la cuisine die Küche. — dangereux gefährlich. — précieux kostbar.

92.

1. L'été est moins agréable que l'automne. 2. Cette encre-ci est moins noire que celle-là. 3. L'or est plus précieux que le fer, mais celui-là est moins utile que celui-ci. 4. Avez-vous été aujourd'hui à la (auf der) chasse? — Oui, Monsieur. 5. Combien de lièvres avez-vous tués? — Nous avons tué seize lièvres et cinq chevreuils. 6. Y a-t-il encore du feu à la (in der) cuisine? — Je ne crois pas (ich glaube nicht), Mademoiselle. 7. Il n'avait pas pensé à son jeu. 8. Le fer est moins cher que le plomb. 9. Les loups sont moins dangereux que les panthères et les tigres. 10. La nouvelle Hollande est la moins peuplée des cinq parties du monde. 11. Nos thèmes sont moins faciles que les vôtres, mais celui de Pierre est le moins facile. 12. Vos sœurs n'ont pas été appliquées, mais les miennes ont été les moins appliquées.

93.

1. Afrika ist nicht so bevölkert als Asien. 2. Die Nester der Schwalben sind nicht so groß als die der häßlichen Eulen. 3. Die Reichen sind oft am wenigsten glücklich. 4. Die Narren sind am unglücklichsten. 5. Unsere Freundinnen sind nicht so geizig gewesen als die eurigen. 6. Europa ist nicht so groß als Amerika, aber jener Weltteil ist bevölkerter als dieser. 7. Meine Finger waren nicht so schmutzig (sale) als die deinigen. 8. Meine zwei Eulen waren nicht so häßlich als deine Vögel. 9. Die Frau Casabianca hatte eine thörichte Liebe für die Ziegen. 10. Das ist ein schönes Kind. 11. Euere Hände sind nicht so weiß als die unsrigen, aber die des kleinen Paul und der Augusta sind am wenigsten weiß. 12. Die Jagd ist oft sehr gefährlich. 13. War noch Feuer [in] der Küche (Dat.)? 14. Er hat weniger als (de) zwei Zentner Stahl gekauft. 15. Dieser Ring ist nicht so kostbar als jener. 16. Ihr (f.) seid am wenigsten aufmerksam gewesen. 17. Karl und Klara waren am wenigsten freimütig gewesen. 18. Hattet ihr von jenen Fräulein gesprochen? 19. Wollen Sie grüne Erbsen mit Schinken? 20. Meine Neffen haben nichts gesehen.

31. Lektion.

§ 62. Futur von avoir haben und être sein.

J'aurai ich werde haben.	od. bekommen.	Je serai ich werde sein.
tu auras du wirst haben.		tu seras du wirst sein.
il aura er wird haben.		il sera er wird sein.
nous aurons wir werden haben.		nous serons wir werden sein.
vous aurez ihr werdet haben.		vous serez ihr werdet sein.
ils auront sie werden haben.		ils seront sie werden sein.

Aurai-je werde ich haben?	Serai-je werde ich sein?
auras-tu wirst du haben?	seras-tu wirst du sein?
aura-t-il wird er haben?	sera-t-il wird er sein?
aurons-nous werden wir haben? etc.	serons-nous werden wir sein? etc.
Je n'aurai pas ich werde nicht haben.	Je ne serai pas ich werde nicht sein.
tu n'auras pas du wirst nicht haben.	tu ne seras pas du wirst nicht sein.
il n'aura pas er wird nicht haben, etc.	il ne sera pas er wird nicht sein, etc.

La robe das Kleid, der Rock (einer Frau). — bientôt bald. — demain morgen.

94.

1. J'aurai demain un cheval et une houssine. 2. Quand seras-tu à Londres? — Dans deux mois. 3. Aura-t-elle demain une robe neuve? 4. Nous n'aurons plus de fruits, parce que nous ne sommes pas appliquées. 5. Vous n'aurez jamais plus de bonheur. 6. Serez-vous toujours si méchants et si paresseux qu'à présent? 7. Vous aurez demain des abricots et des raisins. 8. Vous n'avez pas été modestes, mes enfants. 9. Tu ne seras pas toujours la première, Josephine. 10. Sera-t-il déjà arrivé? 11. Aura-t-on eu de l'argent? 12. Auront-ils aussi des canards? 13. Dans six mois tes bottes ne seront plus neuves. 14. Nous serons bientôt à Vienne. 15. Elles seront moins mécontentes que vos sœurs. 16. Non, ils n'auront pas pris ma corbeille. 17. Serons-nous bientôt riches? 18. Seront-ils déjà morts? 19. Ils n'auront plus d'argent, ils seront pauvres.

95.

1. Du wirst heute Suppe und Fleisch bekommen. 2. Ist sie immer so gefällig und so freimütig gewesen? 3. Werdet ihr morgen eine [1]neue (nicht: neuf) [2]Magd bekommen? 4. Wird er ebenso geizig sein als dein Freund August? 5. Wann wird sie in Nürnberg sein? — In acht Tagen. 6. Werden wir heute Käse oder Schinken bekommen? 7. Diese Frauen sind immer sehr gütig gewesen. 8. Diese Fräulein werden nicht mehr so traurig sein, [1]wenn [2]sie ihre Eltern [4]gesehen [3]haben [3]werden. 9. Wer wird diesen Löwen und diese Wölfe geschossen haben? 10. Wird sie schon morgen ihr neues Kleid bekommen? 11. Unsere Enten und unsere Gänse werden nicht so dick und so fett sein als die der Augusta. 12. Ja, er wird mein neues Lineal [2]gehabt [1]haben. 13. War noch Branntwein in der Flasche? — Nein, mein lieber Vetter. 14. Gab es noch Brot bei dem Bäcker? 15. Karl und Eugen werden noch nicht in Frankfurt sein. 16. Emilie, ich hoffe (j'espère), daß (que) du nicht immer so thöricht sein wirst als heute. 17. Ihr werdet bald euere Hosen und euere Westen bekommen. 18. Wird man Haselnüsse bekommen? 19. Wird sie ebenso boshaft und ebenso falsch sein als ihre Basen? 20. Unsere ehemaligen Freundinnen werden schon gestorben sein. 21. Wer wird diese Nägel auf die Kommode gelegt haben?

32. Lektion.

§ 63. Conditionnel von avoir haben und être sein. — Si wenn.

J'aurais[44]) ich würde haben.
tu aurais du würdest haben.
il aurait er würde haben.
nous aurions wir würden haben.
vous auriez ihr würdet haben.
ils auraient sie würden haben.

Aurais-je würde ich haben?
aurais-tu würdest du haben?
aurait-il würde er haben? etc.

Je n'aurais pas ich würde nicht haben.
tu n'aurais pas du würdest nicht haben, etc.

Je serais[44]) ich würde sein.
tu serais du würdest sein.
il serait er würde sein.
nous serions wir würden sein.
vous seriez ihr würdet sein.
ils seraient sie würden sein.

Serais-je würde ich sein?
serais-tu würdest du sein?
serait-il würde er sein?

Je ne serais pas ich würde nicht sein.
tu ne serais pas du würdest nicht sein, etc.

§ 64. Si wenn.

Si j'avais wenn ich hätte, od. wenn ich haben würde.
si tu avais wenn du hättest, etc.
s'il[45]) avait wenn er hätte, etc.
si elle avait wenn sie hätte, etc.
Si j'avais eu wenn ich geh. hätte etc.
Si je n'avais pas wenn ich nicht hätte, etc.
Si je n'avais pas eu wenn ich nicht gehabt hätte, etc.

Si j'étais wenn ich wäre, od. wenn ich sein würde.
si tu étais wenn du wärest, etc.
s'il[45]) était wenn er wäre, etc.
si elle était, wenn sie wäre, etc.
Si j'avais été wenn ich gew. wäre, etc.
Si je n'étais pas wenn ich nicht wäre, etc.
Si je n'avais pas été wenn ich nicht gewesen wäre, etc.

Anm. Auf si in der Bedeutung von „wenn" kann nie das Conditionnel folgen.

Strasbourg, m. Straßburg. — George Georg. — Erneste Ernst. — Ernestine Ernestine. — Jules Julius. — Julie Julie. — le plaisir das Vergnügen. — venu gekommen. — prudent klug, vorsichtig.

96.

1. J'aurais plus de plaisir à la (auf dem) campagne, si j'avais un cheval ou un âne. 2. La chasse serait moins dangereuse, si tu étais plus prudent. 3. Nous aurions acheté du fruit, si nous avions eu de l'argent. 4. Ce boulanger aurait vendu plus de pain, s'il avait été plus frais. 5. Je serais sorti, si mes parents n'avaient pas été malades. 6. Julie serait partie encore aujourd'hui, si sa tante n'était pas venue. 7. Aurait-elle vendu son château et son jardin, si elle n'était pas si pauvre? 8. George et Ernestine ne seraient pas encore arrivés, si leur mère n'était pas morte. 9. Tu ne serais pas si savant, si tu n'avais pas été si appliqué et si attentif. 10. Seriez-vous si

---

44) In der Aussprache unterscheide man gut „j'aurai (schoreh) ich werde haben" von „j'aurais (schoräh) ich würde haben", ebenso „je serai (schö ßreh) ich werde sein" von „je serais (schö ßräh) ich würde sein." — 45) Das i von si wird vor il, ils apostrophiert, aber nicht vor elle, elles.

malheureuses, si vous aviez été plus vertueuses? 11. Elle ne serait pas venue, si elle avait eu de la farine. 12. Erneste et Jules auraient eu plus de plaisir, s'ils avaient eu un cheval et une voiture. 13. Était-elle à Strasbourg ou à Paris?

97.

1. Dieses Kind würde geweint haben, wenn seine Mutter nicht gekommen wäre. 2. Ich würde meine Aufgabe gemacht haben, wenn ich Tinte und Federn gehabt hätte. 3. Julie, du würdest mehr Freundinnen haben, wenn du freimütiger und liebreicher wärest. 4. Diese Schiffe würden ihre Steuerruder nicht verloren haben, wenn sie nicht so schadhaft (ruineux) gewesen wären. 5. Würdest du gekommen sein, wenn deine Mutter krank gewesen wäre? 6. Nürnberg und Straßburg sind schöne Städte. 7. Waren wir unzufrieden gewesen? 8. Ernst und Julius haben noch keine Zuckererbsen gegessen. 9. Wir würden mehr Vergnügen haben, wenn wir Spielsachen hätten. 10. Julie und Ernestine würden nicht so viel Glück gehabt haben, wenn sie nicht so thätig und so tugendhaft gewesen wären. 11. Würdet ihr so unwissend sein, wenn ihr in (à) der Schule aufmerksamer gewesen wäret? 12. Diese zwei Mütter würden nicht so unglücklich sein, wenn ihre Kinder nicht stumm wären. 13. Georg, der Knecht unseres Müllers, würde seine Hand nicht verloren haben, wenn er vorsichtiger gewesen wäre. 14. Würdest du dieses Blei gekauft haben, wenn es nicht so gut gewesen wäre? 15. Ernestinens Augen sind schwarz; die eurigen sind blau. 16. Wir haben nichts gesehen.

98.

1. Ernestine würde nicht so viel Vergnügen gehabt haben, wenn ihre Base Julie nicht gekommen wäre. 2. Die Jagd ist [2]denjenigen [1]gefährlich, welche nicht vorsichtig sind. 3. Das Obst würde nicht so teuer sein, wenn der Sommer schöner gewesen wäre. 4. Würden sie (f.) krank sein, wenn sie nicht so viele Weintrauben und Aprikosen gegessen hätten? 5. Bist du schon in Straßburg gewesen? — Ja, mein Herr. 6. Julie war nicht so falsch und so boshaft, als[46]) sie ihre Eltern noch hatte. 7. [1]Wann [2]sie ihre Aufgaben [4]gemacht [3]haben [3]wird, [2]wird [1]sie eine Schachtel Weintrauben bekommen. 8. Wenn [1]wir [3]immer [5]auf dem (à la) Lande [4]gewesen [2]wären, [2]würden [1]wir größer und stärker sein als jetzt. 9. Würdet ihr gekommen sein, wenn die Herren Borel da gewesen wären? 10. Wenn diese Bäuerin fünf Thaler gehabt hätte, [2]würde [1]sie eine Ziege oder ein Schaf gekauft haben. 11. Wollen Sie auch grüne Erbsen? 12. Wir werden nie mehr glücklich sein.

---

[46]) Lorsque und que werden vor Vokalen oder stummen h elidiert.

33. Lektion.

§ 65. Schluß der Verneinung.

Il n'y a pas es ist kein, es sind keine, es gibt kein oder keine. — il n'y avait pas es war kein, es waren keine, es gab kein od. keine. — il n'y a plus es ist (sind) kein (keine) mehr, es gibt kein (keine) mehr.

Beispiele: Es gibt keine Blumen in diesem Garten, il n'y a pas de fleurs dans ce jardin. — Es gab keine Wölfe in diesem Lande, il n'y avait pas de loups dans ce pays. — Es war kein Brot mehr in der Schublade, il n'y avait plus de pain dans le tiroir.

La fourchette die Gabel. — le poêle (spr. poahl) der Ofen. — le rôti der Braten. — l'Allemagne, f. Deutschland. — la France Frankreich. — la 'Hollande Holland. — fertile fruchtbar. — tôt bald, früh; plus tôt eher, früher. — tard spät. — la cuiller od. cuillère der Löffel.

99.

1. Il n'y avait plus de feu dans le poêle. 2. Madame Regnault (renoh) a acheté aujourd'hui une douzaine de couteaux et de fourchettes, mais elle n'a pas acheté de cuillers. 3. Il n'y a pas d'encre dans l'encrier. 4. Mademoiselle Claire serait venue plus tôt, si elle n'avait pas perdu son éventail. 5. L'Allemagne est beaucoup plus fertile que la Hollande. 6. Il n'y a pas de noix dans votre jardin. 7. As-tu aussi mangé du rôti? 8. La France est un très-beau pays. 9. Vous êtes venus trop (zu) tard. 10. Donnez-moi quinze livres de farine. 11. Il n'y avait déjà plus de bière, lorsque nous sommes arrivés. 12. Y a-t-il aussi du légume chez cette jardinière? 13. Pourquoi es-tu venu si tard? 14. Votre servante a acheté de très-bon légume.

100.

1. Die Eulen sind häßliche Tiere. 2. Es ist kein Salz in der Suppe. 3. Ist noch Branntwein im (= in dem) Glase? 4. Gibt es auch Hemden und Socken bei diesem Kaufmanne? 5. Es gibt keinen Salat mehr bei unserem Gärtner. 6. Wir würden mehr Öl gekauft haben, wenn es besser gewesen wäre. 7. Holland ist nicht so fruchtbar als Deutschland. 8. Wer hat mein Messer und meine Gabel gehabt? 9. Fräulein Ernestine ist nicht schön, im Gegenteil, sie ist sehr häßlich; aber sie ist sehr bescheiden und sehr tugendhaft. 10. Das ist kein Stahl, das ist Eisen. 11. Es gibt nicht viele hohle Bäume in diesem Walde. 12. Deutschland ist jetzt bevölkerter als Frankreich. 13. Es war kein Feuer mehr in (à) der Küche. 14. Der kleine Friedrich hat ein großes Stück Braten gegessen. 15. Wem gehören diese schönen Löffel? 16. Wo hattest du diese Kirschkerne gefunden? — In deinem Zimmer. 17. Meine Basen würden nicht so spät gekommen sein, wenn ihre Mutter nicht krank gewesen wäre. 18. Wir würden eher gekommen sein, wenn wir (die) Zeit (le temps) gehabt hätten. 19. Jene

Öfen sind besser und hübscher als diese. 20. Es war kein Salat, es war Gemüse.

34. Lektion.

Von den Fürwörtern der Anrede: Sie, Ihr ꝛc.

§ 66. Wenn sich **Sie, Ihr, Ihre,** der, die, das **Ihrige,** die **Ihrigen** auf eine einzige Person beziehen (im Deutschen wird ein großer Anfangsbuchstabe gebraucht), so werden diese Fürwörter durch vous, votre, vos, le vôtre, la vôtre, les vôtres übersetzt; in Folge dessen nehmen Adjektiv und Particip nie das Zeichen des Plurals an, z. B.: Sie sind sehr reich, mein Herr, vous êtes très-**riche**, Monsieur. — Haben Sie Ihre Uhr verloren? avez-vous perdu **votre** montre? — Nein, aber ich habe die Ihrige verloren, non, mais j'ai perdu la **vôtre**.

101.

1. Mademoiselle Julie, avec qui avez-vous été à Strasbourg? 2. Vous n'avez pas d'amis, parce que vous êtes très-méchant. 3. Vous n'êtes pas si complaisant que Guillaume. 4. Pourquoi n'avez-vous pas été à l'école, Erneste? 5. Vous n'auriez pas eu ce malheur, si vous aviez été plus prudent. 6. Mes mains sont plus molles que les vôtres. 7. Pourquoi avez-vous pris la cuillère qui était sur la table? — Parce qu'elle était plus neuve que celle qui était dans le tiroir. 8. Avez-vous encore des pommes? — Non, je n' [en] ai plus. 9. Vous êtes triste, Madame. 10. Serez-vous toujours si content qu'aujourd'hui? 11. Combien de chevaux avez-vous? — J'ai six chevaux et deux ânes. 12. J'ai parlé de votre frère. 13. Avez-vous encore vos deux bagues? 14. Ma nièce est plus habile que la vôtre.

102.

1. Sie sind immer unzufrieden, meine liebe Freundin. 2. Haben Sie schon Ihre Blumen begossen? 3. Werden Sie jetzt fleißiger sein? 4. Sie sind sehr thöricht gewesen, mein Fräulein; Sie haben alle Ihre Strümpfe dieser Frau da gegeben. 5. Haben Sie auch gelbe Sacktücher? 6. Sind Sie schon in London gewesen? 7. Würden Sie gezankt (grondé) haben, wenn ich Ihren Fächer verloren hätte? 8. Sie haben mehr Gänse und Enten als dieser Landmann, aber die Ihrigen sind nicht so fett als die seinigen. 9. Nürnberg ist nicht so bevölkert als München. 10. Wann sind Sie angekommen, Eugenie? — Gestern, meine liebe Freundin. 11. Haben Sie auch an Ihre Basen gedacht? 12. An wen haben Sie diese Woche geschrieben, Herr Julius? — An die Frau Meier. 13. Unser Blei ist viel besser als das Ihrige. 14. Sie würden nicht so spät gekommen sein, wenn der Schuster Ihre Stiefel [2]gemacht [1]hätte. 15. Meine Socken sind jetzt trocken, aber die Ihrigen sind noch

nicht trocken. — Das ist wahr, aber meine Strümpfe sind trocken. 16. Meine Finger sind länger als die Ihrigen. 17. Der Tiger ist viel grausamer als die Hyäne; es ist das grausamste aller Tiere. 18. Das waren keine Soldaten, es waren Räuber (brigand, m.). 19. Wollen Sie Braten mit Salat, oder Rindfleisch[47]) mit Gemüse? 20. Es gab keine Panther und Hyänen mehr, sie waren alle verschwunden (disparues). 21. Haben Sie die Herren und die Damen gesehen, welche ²gestern ¹angekommen sind? 22. Wo sind Sie gewesen, Frau Segrais? — Ich bin in Wien gewesen.

35. Lektion.

§ 67. Von der verneinenden Frage.

N'ai-je pas habe ich nicht?	Ne suis-je-pas bin ich nicht?
n'as-tu pas hast du nicht?	n'es-tu pas bist du nicht?
n'a-t-il pas hat er nicht?	n'est-il pas ist er nicht?
n'avons-nous pas haben wir nicht?	ne sommes-nous pas sind wir nicht?
n'avez-vous pas habt ihr nicht?	n'êtes-vous pas seid ihr nicht?
n'ont-ils pas haben sie nicht?	ne sont-ils pas sind sie nicht?
N'avais-je pas hatte ich nicht?	N'étais-je pas war ich nicht?
n'avais-tu pas hattest du nicht?	n'étais-tu pas warst du nicht?
n'avait-il pas hatte er nicht?	n'était-il pas war er nicht?
n'avions-nous pas hatten wir nicht?	n'étions-nous pas waren wir nicht?
n'aviez-vous pas hattet ihr nicht?	n'étiez-vous pas waret ihr nicht?
n'avaient-ils pas hatten sie nicht?	n'étaient-ils pas waren sie nicht?
N'aurai-je pas werde ich nicht haben?	Ne serai-je pas werde ich nicht sein?
n'auras-tu pas wirst du nicht haben?	ne seras-tu pas wirst du nicht sein?
n'aura-t-il pas wird er nicht haben?	ne sera-t-il pas wird er nicht sein?
n'aurons-nous pas werd. wir nicht hab.?	ne serons-nous pas werd. wir nicht sein?
n'aurez-vous pas werdet ihr nicht hab.?	ne serez-vous pas werdet ihr nicht sein?
n'auront-ils pas werden sie nicht hab.?	ne seront-ils pas werden sie nicht sein?
N'aurais-je pas würde ich nicht haben?	Ne serais-je pas würde ich nicht sein?
n'aurais-tu pas würdest du nicht hab.?	ne serais-tu pas würdest du nicht sein?
n'aurait-il pas würde er nicht haben?	ne serait-il pas würde er nicht sein?
n'aurions-nous pas würd. wir nicht h.?	ne serions-nous pas würd. w. nicht sein?
n'auriez-vous pas würd. ihr nicht hab.?	ne seriez-vous pas würd. ihr nicht sein?
n'auraient-ils pas würd. sie nicht hab.?	ne seraient-ils pas würd. sie nicht sein?
N'ai-je pas eu habe ich nicht gehabt?	N'ai-je pas été bin ich nicht gewesen?
N'avais-je pas eu hatte ich nicht gehabt?	N'avais-je pas été war ich nicht gewesen?
N'aurai-je pas eu werde ich nicht gehabt haben?	N'aurai-je pas été werde ich nicht gewesen sein?
N'aurais-je pas eu würde ich nicht gehabt haben?	N'aurais-je pas été würde ich nicht gewesen sein?
N'y a-t-il pas ist kein? sind keine? gibt es kein, keine?	N'est-ce pas ist es (das) nicht?
	ne sont-ce pas sind es (das) nicht?
N'y avait-il pas war kein? waren keine? gab es kein, keine?	N'était-ce pas war es (das) nicht?
	n'étaient-ce pas waren es (das) nicht?

[47]) „Das Rindfleisch" heißt gewöhnlich le bœuf, wenn es roh, und le bouilli, wenn es gekocht ist.

Anm.: „N'est-ce pas" heißt auch „nicht wahr?"

Beispiele: Ist es nicht Ihr Bedienter, der meine Reitgerte genommen hat? n'est-ce pas votre domestique qui a pris ma houssine? — Wer ist jener Knabe? Ist es nicht Ihr Vetter? qui est ce garçon-là? N'est-ce pas votre cousin? — Waren es nicht Karl und Georg, welche geweint hatten? n'étaient-ce pas Charles et George qui avaient pleuré? — War kein Bier mehr im Glase? n'y avait-il plus de bière dans le verre?

103.

1. N'aviez-vous plus vos parents, lorsque vous avez été à Vienne? 2. N'avait-elle pas toujours été franche et bénigne? 3. Ne suis-je pas très-heureux? 4. N'étais-tu pas dans ton jardin, lorsque je suis venu? — Oui, mon cher cousin. 5. N'avez-vous pas été assez longtemps à Francfort? 6. N'as-tu pas eu ma règle? 7. N'y a-t-il plus d'encre dans mon encrier? 8. N'avons-nous pas toujours été les plus appliqués et les plus attentifs? 9. Ne serez-vous jamais sage? 10. Qui est venu? N'est-ce pas le meunier? — Non, Madame, c'est le menuisier. 11. N'étaient-ce pas vos nièces qui avaient pris toutes mes cerises? 12. N'y avait-il plus de feu dans le poêle? 13. Ne seriez-vous pas venu, si vous n'aviez pas eu de chevaux? 14. N'aurez-vous pas demain vos habits neufs? 15. N'est-ce pas monsieur Saurin qui a votre canne? 16. N'avaient-elles pas pensé à leurs livres? 17. N'était-il pas ici hier? 18. N'est-ce pas? vous avez vu mon frère Erneste? 19. N'y avait-il plus de légume? 20. N'aviez-vous pas été très-maladroit? 21. Ne sont-ce pas vos fils qui ont trouvé mes coraux?

104.

1. Hat er keine Hunde mehr? 2. Bist du nicht der fünfzehnte [in] der Klasse (Gén.)? 3. Haben Sie keine Stiefel? 4. Ist sie nicht immer sehr thätig? 5. Hatten wir nicht viele Spielsachen, als wir noch jung waren? 6. Hatten Sie Ihre Aufgaben noch nicht gemacht? 7. Waren sie (f.) nicht immer sehr faul? 8. Gibt es kein Brot mehr bei dem Bäcker? 9. Julius, haben Sie mein Federmesser nicht gehabt? 10. Waren sie (f.) nicht fleißig und aufmerksam gewesen? 11. Sind keine Wölfe mehr in diesem Walde? 12. War es nicht Ihre Base, welche ihren Hut verloren hatte? 13. Nicht wahr? du bist die erste gewesen? 14. Bin ich nicht immer bei deiner Tante gewesen? 15. Hattest du nicht ehemals viele Ziegen, Schafe und Lämmer? 16. Werde ich morgen keinen Stock bekommen? 17. Wer sind diese Knaben? — Sind es nicht Ihre Neffen? 18. War kein Essig mehr in der Flasche? 19. Würde sie nicht gekommen sein, wenn es nicht so spät gewesen wäre? 20. Hatte sie nicht meinen Löffel und meine Gabel gehabt? 21. Waren keine Nüsse mehr in dieser Schublade? 22. Du bist [2]zu (trop) früh

[1]gekommen. 23. Hast du nicht genug Salz und Pfeffer? 24. Hatten wir nicht einen neuen Befehl erhalten?

105.

1. Gibt es nicht viele Hasen und Rehe in diesem Walde? 2. Dein Bruder und deine Schwester Pauline sind immer sehr boshaft gewesen. 3. Seid ihr nicht sehr ungeschickt gewesen, weil ihr alle euere Bleistifte verloren habt? 4. Sind sie (f.) nicht glücklich gewesen? 5. Gab es keine Helden in diesem Lande? 6. Hatten Sie nicht Ihre Stiefel verloren? — Hatten Sie nicht auch die Ihrigen verloren? 7. Bin ich jetzt nicht sehr reich? 8. Werden wir heute keinen Käse bekommen? 9. Hatte er nicht drei Paar Schuhe, zwei Dutzend Socken und ein Dutzend Hemden? 10. Würden Sie nicht nach Regensburg gereist sein, wenn Ihre Schwester nicht gestorben wäre? 11. Hatte sie nicht mein blaues Heft gehabt? 12. Sind sie (f.) nicht sehr häßlich? 13. Würden sie (f.) nicht gekommen sein, wenn sie keinen Wagen bekommen hätten? 14. Würden Sie nicht immer die erste gewesen sein, wenn Sie fleißiger und aufmerksamer gewesen wären? 15. Hatten Sie nicht fünfzehn Zentner Mehl gekauft? 16. Waren wir nicht [2]sehr oft auf diesem Berge [1]gewesen? 17. Hattest du nicht drei Schachteln Haselnüsse erhalten? 18. Waren keine Nägel mehr in der Schublade? 19. Gab es kein Fleisch mehr bei dem Metzger? 20. Warum werde ich morgen keine Äpfel bekommen? — Weil du gestern sehr faul gewesen bist. 21. Von wem hatten Sie gesprochen? — Von jenen Fräulein. 22. Nicht wahr? Ihre Eltern sind schon gestorben. 23. War kein Kaffee mehr in der Tasse?

36. Lektion.

Von dem fragenden Fürworte quel (Pronom interrogatif). — Vom Alter. — Bezeichnung der Stunden &c.

§ 68. Sing. Quel, m. / quelle, f. } welcher, welche, welches? Pl. quels, m. / quelles, f. } welche?

Dieses Fürwort ist immer mit einem Hauptwort verbunden und kann nie allein stehen.

L'âge, m. das Alter. — l'heure, f. die Stunde. — un quart ein Viertel. — un demi, une demie ein Halbes. — midi, m. Mittag, 12 Uhr. — minuit, m. Mitternacht, 12 Uhr. — combien de temps wie lange. — depuis seit. — à um (bei Zeitangaben). — dites-moi sagt mir, sagen Sie mir.

§ 69. Bei Angabe des Alters weicht die französische Sprache von der deutschen ab, z. B.:

Wie alt bist du? quel âge as-tu? (welches Alter hast du?) — Ich bin 14 Jahre alt, j'ai quatorze ans (ich habe 14 Jahre.) — Meine Schwester ist gestern 16 Jahre alt gewesen, ma sœur a eu hier seize ans. — Wie alt würde er sein, wenn er noch lebte? quel âge aurait-il, s'il vivait encore? — Ich bin älter als mein Bruder, je suis plus âgé que mon frère.

§ 70. Die Bezeichnung der Stunden geschieht auf folgende Weise:

Wieviel Uhr ist es? quelle heure est-il? — Es ist ein Uhr, il est une heure. — Es ist ein Viertel auf 2 Uhr, il est une heure et un quart.[48]) — Es ist halb 2 Uhr vorüber, il est une heure et demie passée. — Es ist $^3/_4$ auf 2 Uhr, il est deux heures moins un quart, od. il est une heure et trois quarts. — Es ist gerade 2 Uhr, il est deux heures précises. — Eine halbe Stunde, une demi-heure. — Une heure et demie heißt auch „anderthalb Stunden". — Es ist 12 Uhr (mittags), il est midi; es ist 12 Uhr (nachts), il est minuit.

Anm. Vor dem Hauptworte steht demi unveränderlich **mit Bindestrich**, nach dem Hauptworte **ohne Bindestrich** und stimmt im Geschlecht mit demselben überein.

§ 71. Man merke sich auch folgende vom Deutschen abweichende Zeitbestimmungen: Vierzehn Tage, quinze jours (nicht: quatorze jours). — 4 Wochen un mois. — Ein Vierteljahr, trois mois (nicht: un quart d'an). — Ein halbes Jahr, six mois. — Drei Vierteljahre, neuf mois. — Fünf Vierteljahre, quinze mois, od. un an et trois mois. — Anderthalb Jahr, un an et demi, od. dix-huit mois. — Sieben Vierteljahre, vingt et un mois od. un an et neuf mois. — Zwei ein Vierteljahr, deux ans et trois mois.

106.

1. De quel général a-t-il parlé? 2. A quel monsieur as-tu écrit? 3. Quels soldats sont arrivés? 4. Quelle règle avez-vous là? 5. Quel âge as-tu? — J'ai neuf ans et demi. 6. Quel âge a votre sœur? — Elle a quatorze ans et trois mois. 7. Combien de temps avez-vous été à Vienne? — Je n'ai pas encore été à Vienne, mais j'ai été quinze mois à Francfort. — 8. Avec quelles demoiselles est-elle sortie? 9. Avez-vous des frères? — Oui, Monsieur. — Quel âge ont-ils? — Frédéric a sept ans, et Jean a quinze ans et neuf mois. 10. Dites-moi, s'il vous plaît, quelle heure il est. — Il est midi et un quart. 11. Quelle heure était-il, lorsque vous avez été ici? — Il était sept heures et demie précises. 12. A-t-elle aussi un frère? — Oui, mon ami. — Quel âge a-t-il? — Il aura dix-neuf ans dans peu de jours. 13. Est-il déjà neuf heures moins un quart? — Pas encore (noch nicht), il est huit heures et un quart? 14. Quelle heure sera-t-il à notre arrivée à Augsbourg? 15. Depuis quand êtes-vous à Ratisbonne? — Depuis neuf mois. 16. N'était-il pas minuit passé, lorsqu'il est venu?

107.

1. Welchen Hund hast du gekauft? — Denjenigen, welchen Sie gestern in Ihrem Garten gesehen haben. 2. Von welcher Bäuerin wird er diese Sperlinge und diese Eulen bekommen haben? 3. Wie alt sind Sie, meine liebe Freundin? — Ich bin jetzt 13$^1/_4$ Jahre

---

48) Man findet auch: une heure un quart.

alt. 4. An welche Freundinnen würden Sie geschrieben haben, wenn Sie krank gewesen wären? 5. Welche Schiffe hatten Sie gesehen (vus)? 6. Wie alt bist du, Katharine? — Ich bin 11 3/4 Jahre alt. — Du bist noch nicht alt. 7. Wie alt war Ihre Base? — Sie war 17 1/2 Jahre alt. 8. Sagen Sie mir gefälligst, wieviel Uhr es war. — Es war 5 Uhr oder 1/4 auf 6 Uhr. 9. Sie ist 9 1/2 Jahre alt gewesen, als sie gestorben ist. 10. Welchem Knaben würdest du dein Tintenfaß gegeben haben? — Diesem da. 11. Wie alt wird sie sein? — Sie wird 20 1/2 Jahre alt sein. 12. Mit welchen Herren ist er abgereist? 13. Seit wieviel Tagen würde ich in London sein, wenn ich mit dem Herrn Thomas abgereist wäre? — Seit 14 Tagen. 14. Wie lange haben Sie gewartet (attendu)? 15. Wieviel Uhr wird es sein? — Es wird 3/4 auf 12 Uhr (nachts) sein. — Schon so spät? 16. Ist es noch nicht 3/4 auf 9 Uhr? — Nein, mein Fräulein, aber es ist schon 1/2 9 Uhr vorüber. 17. Welches Fräulein hat dieses Glück gehabt? 18. Wie alt würden jetzt deine Brüder sein, wenn sie [2]noch [1]lebten (sie lebten = ils vivaient)?

108.

1. Welcher Weltteil ist am kleinsten und am wenigsten bevölkert? — Australien. 2. Wie alt waren Ihre zwei Nichten, als sie gestorben sind? — Die gute Julie war 10 1/4 Jahre alt und Klara 14 3/4 Jahre. 3. Wie lange war sie in München gewesen? — Fünf Vierteljahre. 4. Waren Sie nicht 14 Tage in Straßburg? 5. Seit wann hat er seine beiden (= zwei) Hunde verloren? — Seit 4 Jahren. 6. Ist es schon 12 Uhr? — Nein, aber es ist schon 3/4 auf 12 Uhr vorüber. 7. Sind Sie nicht 19 1/2 Jahre in Wien gewesen? 8. Wie alt werden Sie morgen sein? — Ich werde morgen 16 Jahre alt sein. 9. War kein Öl mehr in der Flasche? 10. Meine Schwester ist gestern 18 Jahre alt gewesen. 11. Sagen Sie mir gefälligst, wieviel Uhr es war, als er [nach Hause] gegangen (rentré) ist. — Es war gerade halb 12 Uhr. — Entschuldigen Sie (pardon), Madame, es war noch nicht 11 Uhr. 12. Unter welchem Tische hast du diese Fächer gefunden? — Unter diesem hier. 13. Wie alt würde Ihre Magd sein, wenn sie [2]noch [1]lebte (vivait)? — Sie würde jetzt sechzig (soixante) Jahre alt sein. 14. Welche Löffel und welche Gabeln haben sie (m.) gehabt (eues)? 15. Seit wann sind Sie krank, mein Fräulein? — Seit drei Vierteljahren. 16. Welch thörichte Hoffnung!

37. Lektion.

Von den Fragesätzen mit einem Hauptwort als Subjekt.

§ 72. Wenn in einem fragenden Hauptsatze das Subjekt (Nominativ) ein Hauptwort ist, so steht dasselbe am Anfang des

Satzes und wird durch ein demselben entsprechendes Fürwort der 3. Person ersetzt (ohne welches die Frage aufgehoben wäre), z. B.:

Ist dein Vetter fleißig? ton cousin est-il appliqué? — Ist August, Ihr Neffe, angekommen? Auguste, votre neveu, est-il arrivé? — Ist unsere Magd nicht sehr faul gewesen? notre servante n'a-t-elle pas été très-paresseuse?

Dagegen wird das Subjekt nur einmal und zwar an den Anfang gesetzt, wenn es das Fragewort enthält, z. B.:

Quels généraux sont venus? Qui a été malade?

§ 73. In kurzen Fragesätzen mit einem Verb in einfacher Zeit ohne Objekt setzt man auch, wie im Deutschen, das Zeitwort vor das Hauptwort, wenn sie mit où wo? wohin? d'où woher? comment wie? quand wann? etc. beginnen, z. B.:

Wo ist Ihr Vater? où est votre père? — Wann werden meine Brüder ankommen? quand arriveront mes frères? — Oder: Votre père où est-il? — Mes frères quand arriveront-ils? — Dagegen nur: Votre frère où porte-t-il son livre[49]), wohin trägt Ihr Bruder sein Buch?

Anm. Da bei den Fragesätzen auch sehr oft das Gehör über die Stellung entscheidet, so könnte man sich vorläufig, um keine Mißgriffe zu machen, an die ersterwähnte Regel halten:

Wo ist ihr Vater? votre père où est-il? — Wann werden meine Brüder ankommen? mes frères quand arriveront-ils?

109.

1. Le valet est-il déjà venu? 2. La chasse n'est-elle pas souvent très-dangereuse? 3. Ces noyaux ne sont-ils pas très-durs? 4. Les oreilles de l'âne n'ont-elles pas toujours été plus longues que celles du cheval? 5. Les fous ne sont-ils pas très-malheureux? 6. Où sont vos cousines? 7. Pourquoi ton père n'est-il pas venu? 8. Ce marchand combien d'aunes de drap a-t-il vendues? 9. Votre cousin Auguste ne serait-il pas très-malade à présent, s'il n'avait pas été chez le médecin? 10. Les filles du libraire n'auraient-elles pas pleuré, si leur mère était partie? 11. Ce rôti-ci n'est-il pas meilleur que celui-là? 12. Cette toile serait-elle si chère, si elle n'était pas si blanche? 13. Vos bottes n'ont-elles pas été neuves? 14. A quelle heure votre père est-il parti? 15. Messieurs Bertrand à quelle heure sont-ils venus? — A midi un quart. 16. Le tigre et la panthère ne sont-ils pas les animaux les plus cruels? 17. Comment s'appelle ton petit frère? — Il s'appelle Pierre.

110.

1. Ist Frankreich bevölkerter als Deutschland? 2. Sind meine Hände nicht sehr weiß? 3. Sind diese Fräulein nicht immer sehr gefällig gewesen? 4. Ist der Frühling nicht angenehmer als der Winter? 5. Waren die Bäume hohl? 6. Die Herren B. sind nie

[49]) Wegen des dabeistehenden Akkusativs, s. II, 39, II, § 3, b).

geizig gewesen. 7. Wird Christian, Ihr Bruder, morgen in München sein? 8. Waren Ihre Brüder nicht sehr unwissend gewesen? 9. Ist die kleine Wilhelmine nicht sehr liebenswürdig? 10. Hat die Bäuerin alle ihre Lämmer verkauft? 11. Sind die Nasen dieser Tiere nicht sehr kurz? 12. Würden Ihre Kinder nicht geschickter sein, wenn sie fleißiger gewesen wären? 13. Wie heißt Ihr Vetter? — Er heißt Wilhelm. 14. Sind diese Völker arm oder reich? 15. War der Herr Lampert nicht in Wien? 16. Ist die Erde nicht größer als der Mond? 17. Sind die Soldaten nicht in Ihrem Dorfe gewesen? 18. Hatte die Kaiserin nicht zwanzig Thaler dem Sohne des Helden geschickt? 19. Ist die Sonne nicht kleiner als viele Sterne? 20. Seit wann sind Ihre Eltern in Nürnberg? — Seit 3 Vierteljahren. 21. War Ihre Schwester gestern nicht 17 Jahre alt? 22. Sind seine Brüder und seine Schwestern nicht sehr häßlich? 23. Ist das Blei nicht härter als das Eisen? — Nein, im Gegenteil, das Eisen ist härter. 24. Wer ist gekommen? — Ein Fräulein.

111.

1. Sind diese Berge nicht höher als jene? 2. Waren jene Arbeiten nicht mühsamer als diese? 3. Werden unsere Tische rund oder viereckig sein? 4. Hatten Anna und Julie ihre Schuhe und (ihre) Strümpfe verloren? 5. Hat der Peter nicht an alle Freunde geschrieben? 6. Wird dein Freund Christian bald in Straßburg sein? 7. Woher beziehen (sie beziehen = ils tirent) Ihre Brüder ihren Zucker und ihren Kaffee? 8. Ist der Stahl nicht [1]immer härter als das Eisen [2]gewesen? 9. Sind diese Fräulein nicht um 3/4 auf 5 Uhr angekommen? 10. War ihr Bruder nicht 16 1/2 Jahre alt, als er gestorben ist? 11. Gehört diese Schachtel Weintrauben dem unartigen Friedrich? 12. Waren es nicht Ihre Freundinnen, welche ihre Fächer verloren hatten? 13. Wird dieser Stuhl nicht zu niedrig sein? 14. Ist die Seele nicht immer unsterblich gewesen? 15. Waren Ihre Pferde nicht sehr alt gewesen? 16. Sind meine Finger länger als die Ihrigen? 17. Ist der Himmel heute nicht sehr schön? 18. Woher kommen (sie kommen = ils viennent) diese [1]kostbaren [2]Korallen? 19. Wem gehört diese Butter? — Der Frau Bal.

38. Lektion.

§ 74. **Erste Konjugation.**

Infinitif: penser denken. Participe passé: pensé gedacht.

Indicatif:

Présent.	Imparfait.
Je pense ich denke.	Je pensais ich dachte.
tu penses du denkst.	tu pensais du dachtest.
il pense er denkt.	il pensait er dachte.

Présent.

nous pensons wir denken.
vous pensez ihr denkt, (Sie denken).
ils pensent sie denken.

Je ne pense pas ich denke nicht.
tu ne penses pas, etc.

Pensé-je? oder besser: est-ce que je pense? } denke ich?
penses-tu? denkst du?
pense-t-il? denkt er? etc.

Ne pensé-je pas? oder besser:
est-ce que je ne pense pas? denke ich nicht?
ne penses-tu pas? denkst du nicht?
etc.

Imparfait.

nous pensions wir dachten.
vous pensiez ihr dachtet, (Sie dachten).
ils pensaient sie dachten.

Je ne pensais pas ich dachte nicht.
tu ne pensais pas, etc.

Pensais-je? od. besser: est-ce que je pensais? } dachte ich?
pensais-tu? dachtest du?
pensait-il? dachte er? etc.

Ne pensais-je pas? oder besser:
est-ce que je ne pensais pas? dachte ich nicht?
ne pensais-tu pas? dachtest du nicht?
etc.

Anm. In der 1. Konjugation wird in der Frageform der 3. Pers. Sing. Présent und Futur ein t zwischen zwei Bindestrichen eingeschaltet; in der 2. und 3. Konjugation blos im Futur: pense-t-il? prête-t-elle? parle-t-on?

Prêter leihen. — parler sprechen, reden. — chercher suchen. — porter tragen. — aimer lieben. — rouge rot, von Haaren gewöhnlich roux. — brun, brune braun. — Antoinette Antonia. — Christine Christina. — Chrétienne Christiana. — Thérèse Theresia. — Sophie Sophia. — Martin Martin. — François Franz. — Françoise Franziska. — que[50]) daß, oder: was? — quelque chose etwas.

§ 75. Avoir raison Recht haben.

Bejah.: Ich habe Recht, j'ai raison. Vern.: Ich habe nicht Recht, je n'ai pas raison.

Avoir tort Unrecht haben.

Bej.: Ich habe Unrecht, j'ai tort. Vern.: Ich habe nicht Unrecht, je n'ai pas tort.

§ 76. Bon, (adj.) gut (wie beschaffen?); meilleur, (adj.) besser.
bien, (adv.) gut (auf welche Weise?) mieux, (adv.) besser.
mauvais, (adj.) schlecht; mal, (adv.) schlecht.

Anm. Über das Adverbium merke man sich vorläufig, daß es in einfachen Zeiten nach dem Verb, in zusammengesetzten vor dem Particip steht.

Beispiele. Ich denke, daß er krank ist, je pense qu'il est malade[51]). — Was suchen Sie? que cherchez-vous? — Er spricht gut, il parle bien (nicht: bon). — Du hast schlecht gesucht, tu as mal cherché (nicht: mauvais).

Hingegen: Ein gutes Kind, un bon (nicht: bien) enfant. — Dieser Apfel ist gut, cette pomme est bonne (nicht: bien).

112.

1. A qui penses-tu, mon ami? — Je pense au fils du héros. 2. Nous parlions du beau cerf que le chasseur a tué hier. 3. Christine porte-t-elle encore des gants rouges? 4. Que pensez-vous de ma sœur? — Je pense qu'elle n'a pas tort. 5. Antoinette cherchait encore son éventail, lorsque nous sommes partis.

[50]) Das e von que wird vor einem Vokal oder stummen h ausgestoßen und dafür der Apostroph gesetzt. — [51]) Vor que (daß) kein Komma.

6. Ceux qui n'aiment pas Dieu, ne sont jamais heureux. 7. Ces enfants-ci parlaient toujours mieux que ceux-là. 8. Ne pensais-tu pas mal de ton ami? 9. N'avais-tu pas tort? 10. Sophie ne parle pas si bien que François. 11. Françoise cherche-t-elle encore tes chaussettes brunes? 12. Thérèse ne parlait-elle pas de bas rouges? 13. Pourquoi ne cherches-tu pas ta canne? 14. Le boulanger a tort, et le boucher n'a pas raison. 15. Que cherchiez-vous, lorsque nous parlions avec votre tante? 16. Ma sœur n'a-t-elle pas eu raison? 17. Est-ce que je ne parlais pas bien? 18. Ne me (me = mir) prêtez-vous pas votre règle? 19. Nous aimons tout le monde. 20. Pourquoi n'aimais-tu pas Chrétienne? — Parce qu'elle était toujours très-paresseuse.

113.

1. Was denkst du von der Frau Dürr? — Ich denke, daß sie sehr geschickt ist. 2. Tragen Sie diesen braunen Hut nicht mehr? 3. Christina dachte immer an ihre Spielsachen, sie sprach nie von Büchern und (von) Aufgaben. 4. Antonia und Franziska liebten immer die Wahrheit. 5. Dachtest du nicht an diese braven Leute (gens)? 6. Wir sprachen von dem Vergnügen, welches wir in dem Garten unseres Arztes gehabt hatten. 7. Welche Straße suchen Sie? — Die Nürnberger (übers.: diejenige von Nürnberg). 8. Spreche ich nicht so gut als deine Base? 9. Sind diese Mädchen stumm, weil sie nicht sprechen? 10. Sprach Therese nicht von ihren Korallen? 11. An welche Frau dachten Sie? — Ich dachte an die Frau Favre, welche sehr krank ist. 12. Leihst du nicht dein Messer meinem Bruder? 13. An wen denken diese Fräulein? — Sie denken an ihre Eltern, [1]welche [4]heute nach Wien [3]gereist [2]sind. 14. Was suchst du, Martin? — Suche ich etwas? 15. Warum sucht Fräulein Klara ihren Hut nicht?

114.

1. Henriette sucht ihren Fächer schon seit zwei Stunden. 2. Diese Knaben suchen ihre Gänse und (ihre) Enten. 3. Trugst du nicht oft meine Bücher und meine Hefte? 4. Suchen diese Mädchen nicht ihre weißen Strümpfe? 5. Lieh er seine Reitgerte dem Sohne des Arztes oder dem des Kaufmanns? 6. Dieses Fräulein spricht sehr gut, aber jenes spricht schlecht. 7. Denkt man auch an Peter? 8. Suchten Sie nicht Ihre roten Socken? — Nein, ich suchte meine blauen Strümpfe. 9. Wir tragen keine roten Hemden. 10. Sprach sie von der Königin oder von der Kaiserin? 11. Wohin trägt Ihre Magd diese Gabeln? — [In] die Küche (Dat.). 12. Franziska und Sophia sprachen immer besser als Ihre Nichten. 13. Hat der Franz nicht Unrecht gehabt? — Im Gegenteil, er hat Recht gehabt. 14. Was haben Sie gesucht, Fräulein Christiana? — Ich habe nichts gesucht.

39. Lektion.

§ 77. Fortsetzung der ersten Konjugation.

Futur.	Conditionnel.
Je penserai ich werde denken.	Je penserais ich würde denken.
tu penseras du wirst denken.	tu penserais du würdest denken.
il pensera er wird denken.	il penserait er würde denken.
nous penserons wir werden denken.	nous penserions wir würden denken.
vous penserez ihr werdet denken.	vous penseriez ihr würdet denken.
ils penseront sie werden denken.	ils penseraient sie würden denken.
Je ne penserai pas ich werde nicht denken.	Je ne penserais pas ich würde nicht denken.
tu ne penseras pas, etc.	tu ne penserais pas, etc.
Penserai-je? (oder: est-ce que je penserai?) werde ich denken?	Penserais-je? (oder: est-ce que je penserais?) würde ich denken?
penseras-tu wirst du denken?	penserais-tu? würdest du denken?
pensera-t-il?[52]) wird er denken? etc.	penserait-il? würde er denken? etc.
Ne penserai-je pas? (od. est-ce que je ne penserai pas?) werde ich nicht denken.	Ne penserais-je pas? (od. est-ce que je ne penserais pas?) würde ich nicht denken?
ne penseras-tu pas? etc.	ne penserais-tu pas? etc.

Si je pensais wenn ich dächte, od. wenn ich denken würde.
si tu pensais wenn du dächtest, etc.
s'il pensait wenn er dächte, etc.

Allemand, e deutsch. — français, e französisch. — anglais, e englisch.

z. B.: Du würdest gelehrter sein, wenn du französisch sprächest (sprechen würdest), tu serais plus savant, si tu parlais français. — Sprechen Sie nicht englisch? ne parlez-vous pas anglais?

Anm. Parler à oder avec qn. mit einem (einen) sprechen, z. B.: Ich habe deinen (mit deinem) Vater gesprochen, j'ai parlé à ton père. — Ich habe mit dem Kaiser gesprochen, j'ai parlé avec l'empereur. — Sie hat deutsch mit mir gesprochen, elle a parlé allemand avec moi. — Wird noch angegeben, worüber man mit einem spricht, so hat à den Vorzug, z. B.: Ich werde mit dem König über Ihr Unglück sprechen, je parlerai au roi de votre malheur.

115.

1. Quand parlerez-vous avec le roi? 2. Je parlerais anglais avec cette dame. 3. Pensera-t-elle à mes chaussettes bleues? 4. Nous parlerons au général de votre fils. 5. Vous ne penserez plus à vos amis, quand vous serez riche. 6. Ne parlait-elle pas toujours allemand avec la reine? 7. Ces garçons porteraient mes fleurs et mes cerises, s'ils étaient plus complaisants. 8. Tu serais beaucoup plus appliqué, si tu ne pensais pas si souvent au jeu. 9. Dans trois mois vous parlerez mieux français que mademoiselle Thérèse. 10. Vous n'aimeriez pas tant le plaisir, si vous étiez plus sages et plus modestes. 11. Françoise et Antoinette ne parleraient pas si bien anglais, si elles n'avaient pas été quinze mois chez leur oncle à Londres. 12. Ernestine chercherait encore sa bague, s'il n'était pas trop (zu) tard.

---

[52]) vgl. § 74, Anm.

13. Vous seriez beaucoup plus riches, si vous aimiez plus le travail. 14. Tes frères ne trouveraient-ils pas leurs gants, s'ils cherchaient mieux?

116.

1. Ich werde morgen meine neuen Stiefel dem armen Franz leihen. 2. Sagen Sie mir, um wieviel Uhr sie gestorben ist. — Um 1/4 auf 2 Uhr. 3. Wirst du auch an meine Kleider denken? 4. Warum wirst du deinen braunen Mantel nicht der Wilhelmine leihen? 5. Du würdest dieses Dutzend Hemden tragen, wenn du gefälliger wärest. 6. Wird sie noch ihre Gänse suchen? 7. Diese Fräulein sprechen immer französisch oder englisch mit Fräulein Sophie. 8. Würden Sie nicht öfter an Ihre Aufgaben denken, wenn Sie nicht so faul wären? 9. Du würdest liebenswürdiger sein, wenn du weniger sprächest. 10. Sprechen Sie englisch oder französisch? 11. Wir werden alle diese Messer und alle diese Gabeln tragen. 12. Würden Sie mit dem Kaiser von meinem Unglücke sprechen, wenn er nicht abgereist wäre? 13. Ich würde mein altes Kleid suchen, wenn die Frau Garnier nicht da wäre. 14. Hatten meine Freundinnen Recht oder Unrecht? 15. Würde er einen Thaler dem Peter leihen, wenn seine Eltern nicht so reich wären? 16. Wird die Theresia alle diese Löffel tragen? 17. Da ist ein junger Mann, welcher sehr gut deutsch spricht. 18. Spreche ich nicht gut französisch? 19. Sie würden Ihre Uhr bald haben, wenn sie besser suchten. 20. Wir würden viel reicher sein, wenn wir nicht so viel Unglück gehabt hätten.

40. Lektion, A.

Einübung der ersten Konjugation.

Donner geben. — trouver finden. — pleurer weinen. — coûter kosten. — arriver ankommen. — travailler arbeiten. — pardonner verzeihen. — mériter verdienen. — la mort der Tod. — le mensonge die Lüge. — le florin der Gulden. — le marc die Mark. — le matin der Morgen. — ce matin diesen Morgen, heute früh. — le soir der Abend. — ce soir diesen Abend, heute Abend. — cette nuit diese Nacht, heute Nacht. — le temps die Zeit, das Wetter. — jusque bis. — car denn.

§ 78. Man merke sich folgende Ausdrücke: Jusqu'à quelle heure, bis wieviel Uhr. — Jusqu'à onze heures, bis 11 Uhr. — Jusqu' aujourd'hui bis heute. — Jusqu'à demain, bis morgen. — J'ai le temps, ich habe Zeit. — Je n'ai pas le temps, ich habe keine Zeit.

117.

1. Je donnerai un morceau de rôti à ce pauvre garçon. 2. Vous n'avez pas dit la vérité, vous avez dit des mensonges. 3. A quelle heure arriveras-tu demain? 4. Nous travaillerons aujourd'hui jusqu'à midi et un quart. 5. Que coûte le demi-quintal de ce plomb? — Vingt florins, Monsieur. 6. Nous arriverions déjà ce soir, si le temps était plus beau. 7. Combien coûte le mètre de ce drap noir? — Cinq marcs, Madame. —

C'est très-cher. 8. Comment? tu n'as pas encore fait ton thème! 9. Combien coûtent ces plumes? — Un demi-florin la boîte. 10. N'as-tu pas le temps, Françoise? 11. Vous ne trouverez plus monsieur Dubois à Paris, car il est parti ce matin pour l'Allemagne. 12. Ne travailleras-tu pas ce soir? — Je travaillerai jusqu'à dix heures moins un quart. 13. Comment trouvez-vous mon vin? — Il est excellent. 14. François et Christine ne pleureraient pas, si leurs parents étaient ici. 15. Notre ancienne servante arriverait encore ce soir, si le temps n'était pas si mauvais. 16. Martin dit que je ne travaille pas; c'est un mensonge. 17. Si j'ai le temps, je travaillerai.

118.

1. Wir werden noch heute Abend in London ankommen. 2. Wie werden Sie diesen Korb tragen? 3. Unser guter König verzieh Menschen, welche den Tod verdient hatten. 4. Du würdest alle diese Blumen bekommen, wenn du nicht mehr weintest. 5. Spricht dieser Herr auch deutsch mit deinem Vater? 6. Wieviel werden diese Hosen kosten? 7. Bis wieviel Uhr wird Ihre Base heute Abend arbeiten? — Sie wird bis ¾ auf 11 Uhr arbeiten. 8. Diese Bäuerin sagt nie die Wahrheit. 9. Was kostet das Paar von diesen Stiefeln? — Sieben Gulden oder 12 Mark. — Das ist nicht teuer, denn sie sind sehr hübsch. 10. Wirst du bis morgen Zeit haben? 11. Emilie und Franz würden die Zeit nicht so lang finden, wenn sie thätiger wären. 12. Diese Herren sind sehr gelehrt; sie sprechen besser englisch als jene. 13. Welchem Knaben wirst du deinen roten Mantel geben? — Deinem Vetter Eduard. 14. Wie findest du meine Weintrauben? — Ich finde, daß sie sehr süß sind. 15. Wenn wir nicht krank wären, [so] ²würden ¹wir bis ½11 Uhr arbeiten. 16. Geben Sie mir gefälligst ein Glas Wasser und ein wenig Essig. — 17. Wir haben keine Zeit mehr, mein Fräulein. 18. Bis wieviel Uhr hast du heute Abend gearbeitet? 19. Wann werden Sie in Nürnberg ankommen? — Heute Nacht um ¾ auf 12 Uhr. — 20. Hat dieser Mensch nicht den Tod verdient?

40. Lektion, B.

Einübung der ersten Konjugation. — Gerne essen, gerne trinken.

Brosser bürsten, ausbürsten (Kleider). — décrotter abbürsten (Schuhe). apporter (mit)bringen. — jouer spielen. — l'affaire, f. das Geschäft. — étroit, e eng. — large breit, weit. — montrer zeigen. — trop zu (vor einem Bei- oder Umstandswort).

z. B.: Meine Hose ist zu weit, mon pantalon est trop large.

§ 79. Aimer gerne essen, gerne trinken. — aimer mieux lieber essen, lieber trinken. — aimer beaucoup sehr gerne essen, sehr gerne trinken.

z. B.: Ich esse gerne Fleisch, j'aime la viande. — Sie trinkt nicht gerne Kaffee, elle n'aime pas le café. — Ich esse lieber Gemüse, j'aime

mieux le légume. — Trinkst du lieber Wein als Bier? aimes-tu mieux le vin que la bière? — Wir trinken sehr gerne Wein, nous aimons beaucoup le vin. — Man achte auf den bestimmten Artikel.

§ 80. Man gebraucht (des Wohllautes wegen) mon, ton, son statt ma, ta, sa, wenn das folgende weibliche Haupt- oder Beiwort mit einem Vokal oder stummen h anfängt: Mon amie, f. meine Freundin (nicht: ma amie). — son oreille, f. sein Ohr. — ton huile, f. dein Öl. — son aimable sœur, seine liebenswürdige Schwester.

119.

1. Charles apportera demain ses joujoux. 2. Quand brosseras-tu mon pantalon et mon gilet? 3. N'aimes-tu pas le chocolat? — Non, mais j'aime le thé. 4. Thérèse, pourquoi n'as-tu pas joué avec tes amies? 5. Je ne porterai plus cet habit, car il est trop étroit. 6. Vous n'avez pas beaucoup d'affaires, car vous jouez toujours. 7. Guillemette n'aimait pas le fromage, elle aimait mieux le fruit. 8. Pourquoi ne montres-tu pas ta houssine à Claire? 9. Où est ton amie Sophie? — Elle est depuis quinze jours à Vienne. 10. Je brosserai ce soir les habits d'Eugène. 11. Mon encre est très-bonne. 12. Vous jouiez autrefois tous les jours, mais à présent vous ne jouez plus si souvent. 13. Joueras-tu aujourd'hui avec ton Emilie? 14. Qui a bu toute mon eau de vie? 15. Tu as mal décrotté tes bottes. 16. Aimez-vous les habits larges? 17. Apportera-t-elle ma règle? 18. Nous parlons trop souvent de ton aimable cousine. 19. Qu'aimez-vous mieux, le fromage ou le jambon? 20. Mon valet aime beaucoup les pois goulus.

120.

1. Ich bürstete meinen Rock und meine Hose aus, als die Frau Baudin ankam (arriva). 2. Wir werden morgen Ihrer Mutter vier Pfund Chocolade mitbringen. 3. Seine Tinte ist nicht so schwarz als die Ihrige. 4. Diese jungen Mädchen essen sehr gerne Zuckererbsen. 5. Wer trinkt gerne Milch, und wer ißt gerne Aprikosen? 6. Deine Schwalbe ist schöner als die meinige. 7. Ich würde heute Abend mit meiner Freundin spielen, wenn ich Zeit hätte. 8. Du würdest deine Strümpfe finden, wenn du länger suchtest. 9. Sind Ihre neuen Stiefel nicht zu eng? 10. Diese Hose ist viel weiter als jene. 11. Arbeitet sie jetzt? — Nein, meine liebe Eugenie, sie arbeitet nicht. 12. Essen Ihre Brüder gerne Weintrauben und Aprikosen? 13. Haben Sie keine Zeit, Herr Robert? 14. Diese Herren spielen, weil sie keine Geschäfte haben. 15. Wir tranken ehemals nicht gerne Kaffee, wir tranken lieber Chocolade oder Thee. 16. Alle meine Kleider sind zu eng und zu kurz. 17. Wird Christian seine Lämmer dem Wilhelm zeigen? 18. Wo hat dieser Soldat sein [2]linkes (gauche) [1]Ohr verloren? 19. Wirst du auch deine Eulen

dem Sohne des Feldherrn zeigen? 20. Ißt Ihre Schwester gerne Gemüse? 21. Trinken Sie gerne Branntwein? 22. Warum bürsten Sie nicht Ihre Schuhe ab? 23. Wir spielten immer mit den Kindern des Müllers. 24. Haben diese feigen Soldaten nicht den Tod verdient?

121.

1. Wie, du hast gestern bis 12 Uhr (nachts) gearbeitet? — Ja, meine Freundin, denn meine Aufgaben waren sehr schwer. 2. Würdest du deinen Mantel für diesen weißen Hut geben? 3. Dieses Mädchen würde sprechen, wenn es nicht stumm wäre. 4. Die Freundinnen meiner Schwester sind ärmer als die deinigen, aber die ihrigen sind zufriedener. 5. Antonia und Peter würden jetzt sehr gut französisch sprechen, wenn sie aufmerksamer und fleißiger [in] der Schule (Dat.) gewesen wären. 6. Wir würden lieber Salat essen, wenn er frischer wäre. 7. Wir würden noch ein wenig Käse essen (manger), wenn es nicht so spät wäre. 8. Theresia würde ihr Kleid ausbürsten, wenn sie nicht so faul wäre. 9. Wird Ihr Neffe noch heute Nacht ankommen? 10. Wird deine Schwester morgen nicht vierzehn Jahre alt sein? 11. Bringt der Schuster meine neuen Schuhe? 12. Ist meine Gans nicht fetter und größer als die seinige? 13. Dachtest du an dein Geschäft? 14. Sind diese Socken nicht zu kurz? 15. Würdest du nicht mehr weinen, wenn du alle diese Nüsse hättest? 16. Haben Sie schon Weintrauben gegessen? 17. Friedrich und Julie sind immer sehr thöricht gewesen. 18. Er hat immer sehr gerne Schinken und Salat gegessen. 19. Wird deine Freundin ihrem Bruder verzeihen?

41. Lektion.

§ 81. Zweite Konjugation.

Infinitif: punir strafen, bestrafen. Part. passé: puni gestraft, bestraft

Indicatif.

Présent.	Imparfait.
Je punis ich strafe.	Je punissais ich strafte.
tu punis du strafst.	tu punissais du straftest.
il punit er straft.	il punissait er strafte.
nous punissons wir strafen.	nous punissions wir straften.
vous punissez ihr (Sie) straft (strafen).	vous punissiez ihr (Sie) straftet (straften).
ils punissent sie strafen.	ils punissaient sie straften.
Je ne punis pas ich strafe nicht.	Je ne punissais pas ich strafte nicht.
tu ne punis pas, etc.	tu ne punissais pas, etc.
Est-ce que je punis? strafe ich?	Est-ce que je punissais? strafte ich?
punis-tu? strafst du?	punissais-tu? straftest du?
punit-il? etc.	punissait-il? etc.
Est-ce que je ne punis pas? strafe ich nicht?	Est-ce que je ne punissais pas? strafte ich nicht?
ne punis-tu pas? strafst du nicht? etc.	ne punissais-tu pas? straftest du nicht? etc.

Si je punissais wenn ich strafte, oder wenn ich strafen würde etc.

Remplir (er)füllen. — finir endigen. — obéir gehorchen. — bâtir bauen. — choisir (aus)wählen, aussuchen. — le devoir die Pflicht. — le maître der Lehrer, der Herr. — l'écolier, m. der Schüler. — l'écolière, f. die Schülerin. — ordinairement gewöhnlich. — le premier, la première, les premiers, les premières zuerst. — le dernier, la dernière, les derniers, les dernières zuletzt.

Anm. Le premier und le dernier richten sich in Geschlecht und Zahl nach ihrem Subjekte; z. B.: Joseph ist zuerst angekommen und Franziska zuletzt, Joseph est arrivé le premier et Françoise la dernière. — Eugenie und Wilhelmine sind zuletzt angekommen, Eugénie et Guillemette sont arrivées les dernières.

122.

1. Le maître punit ceux qui n'obéissent pas et qui arrivent toujours les derniers. 2. A quelle heure finissais-tu ordinairement? 3. Notre voisin bâtit une grande maison. 4. Quand remplit-on ces bouteilles? 5. Guillaume et Paul finissaient toujours les premiers leurs thèmes. 6. Qui est le maître de ce chien-là? 7. Christine est mon écolière la plus appliquée et la plus attentive. 8. Ne choisissais-tu pas ordinairement les plus beaux coraux? 9. Auguste est un nouvel écolier. 10. Chrétien et François sont partis les premiers. 11. Tu aurais tort, si tu bâtissais à présent, car il fait (il fait = es ist) très-mauvais temps. 12. Ces filles remplissaient leurs corbeilles les dernières. 13. Votre petite nièce remplit-elle toujours ses devoirs? 14. On punissait les écoliers qui arrivaient trop tard. 15. Le maître ne punit-il pas ses écoliers, quand ils sont paresseux? 16. Quelles chemises choisis-tu? — Je choisis celles-ci, et ma sœur choisit celles-là. 17. Est-ce que je n'obéis pas à ma mère?

123.

1. Diese Knaben gehorchen ihren Eltern nicht. 2. Bauen wir nicht ein Schloß für unsern König? 3. Würde meine Schwester nicht Recht haben, wenn sie diese Schuhe wählte? 4. Wenn du diese engen Stiefel wähltest, [2]würdest [1]du sehr thöricht sein. 5. Ist die Ernestine zuerst oder zuletzt angekommen? 6. Alle diejenigen, welche ihre Pflichten nicht erfüllen, lieben nicht Gott. 7. Man baute gewöhnlich große Häuser in dieser Stadt. — Im Gegenteil, mein Herr, man baute immer sehr kleine Häuser in dieser Stadt. 8. Erfülle ich nicht immer meine Pflichten? 9. Spreche ich nicht gut deutsch? 10. Diese Frauen wählen zu lange. 11. Sie wählen nicht gut, meine Freundin. 12. Hat er immer Gott gehorcht? 13. Die Lehrer bestraften immer die Schüler, welche nicht gehorchten und ihre Pflichten nicht erfüllten. 14. Baute ich nicht immer schöne Häuser? 15. Wir endigen jetzt, und die Töchter des Müllers endigen ein wenig später. 16. Endigte ich nicht immer zuerst meine Aufgabe? 17. Der Lehrer hatte gesagt, daß die Wilhelmine seine faulste

Schülerin sei (übers.: war), und daß sie immer zuletzt komme (übers.: ankam). 18. Diese Arbeiten sind sehr mühsam. 19. Sind die Haare des Herrn Bill nicht rot?

124.

1. Suchte man meinen Oheim? 2. Warum füllte man nicht jene Körbe? 3. Kennen Sie (connaissez-vous) den Herrn dieses Bedienten? 4. Theresia und Antonia füllten immer zuerst ihre Flaschen. 5. Du würdest Unrecht gehabt haben, wenn du dieses Kind bestraft hättest. 6. Wir kamen gewöhnlich zuerst an. 7. Ist dein Vetter immer so klug und so vernünftig gewesen? 8. Die Woche endigt morgen und der Monat in 14 Tagen. 9. Wir endigten alle Tage um $^3/_4$ auf 7 Uhr. 10. Wie, du hast dieses große Schloß gebaut? 11. Würde der Metzger nicht Unrecht haben, wenn er jetzt baute? 12. Baue ich nicht ein schönes Haus? 13. Ist kein Feuer mehr im Ofen? 14. Hast du Geld verloren? — Ja, meine liebe Freundin. — Wieviel? — Zwanzig Gulden. 15. Meine Schülerin spricht jetzt sehr gut französisch und englisch.

42. Lektion.

§ 82. Fortsetzung der zweiten Konjugation.

Futur.	Conditionnel.
Je punirai ich werde strafen.	Je punirais ich würde strafen.
tu puniras du wirst strafen.	tu punirais du würdest strafen.
il punira er wird strafen.	il punirait er würde strafen.
nous punirons wir werden strafen.	nous punirions wir würden strafen.
vous punirez ihr werdet strafen.	vous puniriez ihr würdet strafen.
ils puniront sie werden strafen.	ils puniraient sie würden strafen?
Je ne punirai pas ich werde nicht strafen.	Je ne punirais pas ich würde nicht strafen.
tu ne puniras pas, etc.	tu ne punirais pas, etc.
Punirai-je? (oder: est-ce que je punirai?) werde ich strafen?	Punirais-je? (oder est-ce que je punirais?) würde ich strafen?
puniras-tu? wirst du strafen?	punirais-tu würdest du strafen?
punira-t-il? wird er strafen? etc.	punirait-il? etc.
Ne punirai-je pas? (od. est-ce que je ne punirai pas?) werde ich nicht strafen?	Ne punirais-je pas? (od. est-ce que je ne punirais pas?) würde ich nicht strafen?
ne puniras-tu pas? etc.	ne punirais-tu pas? etc.

Salir beschmutzen. — gronder (aus)zanken, ausschelten.

125.

1. Le maître punira ma cousine, si elle n'est pas plus attentive. 2. Mon amie salira ses gants, si elle porte cette huile. 3. Vous ne bâtiriez pas à présent, si vous étiez plus prudent. 4. Est-ce que je salirais ma robe, si je portais ces deux canards? 5. Quand finiras-tu ton travail? — Bientôt, ma chère mère. 6. Qui remplira mon verre? — N'avez-vous pas encore assez bu?

7. Punira-t-on cet enfant? 8. Si nous avions de l'argent, nous bâtirions une grande et belle maison. 9. Notre tante gronderait, si nous salissions nos robes. 10. Ne finirais-tu pas tes bas plus tôt que Claire, si tu étais plus active? 11. Je ne remplirais plus mon verre, si le vin n'était pas si excellent. 12. Nous ne choisirons pas ces chaussettes-ci, car elles sont trop courtes; nous choisirons celles-là. 13. Je ne punirai pas ces garçons, parce qu'ils sont toujours si doux et si bénins. 14. Tu salirais ton habit, si tu portais cette corbeille de raisins.

126.

1. Warum bestrafen Sie nicht Ihre Schülerinnen, wenn sie unartig und faul sind? 2. Wilhelmine und Pauline haben zuerst gesprochen. 3. Würde ich nicht ein größeres und schöneres Haus bauen, wenn ich mehr Geld hätte? 4. Hat Ihr Bruder schon sein Geschäft beendigt? 5. Wir würden alle diese Flaschen füllen, wenn wir genug Wein hätten. 6. Wenn ihr euere Kleider beschmutztet, [so] [3]würde [1]euere [2]Mutter die Magd ausschelten. 7. Der Lehrer würde seine Schüler nicht bestraft haben, wenn sie früher gekommen wären. 8. Dieses Schloß und diese Häuser sind sehr alt. 9. Du würdest deiner Mutter gehorchen, wenn du vernünftiger wärest. 10. Würden diese Knaben nicht immer ihre Pflichten erfüllen, wenn sie Gott und ihre Eltern liebten? 11. Wann wird er ein neues (nicht: neuf) Haus bauen? 12. Würde deine Freundin nicht weinen, wenn ihr Lehrer [1]sie (sie = la) [2]bestrafen würde? 13. Wir haben sehr schöne Hosen ausgesucht. 14. Was haben Sie ausgewählt? — Blumen und Obst. 15. Der Metzger würde seine Knechte ausschelten, wenn sie [2]heute Nacht nicht [1]ankämen. 16. Endigte ich nicht alle Tage um $^3/_4$ auf 7 Uhr?

127.

1. Wird deine Mutter deine Brüder nicht bestrafen, weil sie so spät gekommen sind? 2. Dieser Herr ist unser ehemaliger Lehrer. 3. Würde sie nicht alle ihre Flaschen füllen, wenn sie Zeit hätte? 4. Werde ich nicht meinen Rock und meine Weste beschmutzen, wenn ich diesen Schinken trage? 5. Johann und Franziska waren zuerst angekommen. 6. Du kommst immer zuletzt an, Augusta. 7. Essen deine Freundinnen nicht gern Braten und Salat? 8. Gehorchte sie allen ihren Lehrern? 9. Hat er nicht Recht? 10. Würde unser Nachbar Unrecht haben, wenn er jetzt baute? 11. Wir beschmutzen nie unsere Hefte. 12. Würden meine Freunde ihre Aufgaben nicht beendigt haben, wenn Peter und Franz nicht gekommen wären? 13. Er wählte diesen Hut, weil er schöner ist als jener. 14. Wird sie ihrer Freundin nicht gehorchen? 15. Sprichst du von allen

Soldaten? 16. Essen Sie lieber Käse als Schinken? 17. Ist es Ihr Bruder, welcher meine rote Tinte genommen hat? 18. Welche Sacktücher würdest du wählen, jene oder diese?

43. Lektion.

§ 83. Dritte Konjugation.

Infinitif: perdre verlieren. Part. passé: perdu verloren.

Indicatif.

Présent.	Imparfait.
Je perds ich verliere.	Je perdais ich verlor.
tu perds du verlierst.	tu perdais du verlorst.
il perd er verliert.	il perdait er verlor.
nous perdons wir verlieren.	nous perdions wir verloren.
vous perdez ihr verlieret.	vous perdiez ihr verloret.
ils perdent sie verlieren.	ils perdaient sie verloren.
Je ne perds pas ich verliere nicht.	Je ne perdais pas ich verlor nicht.
tu ne perds pas, etc.	tu ne perdais pas, etc.
Est-ce que je perds? verliere ich?	Est-ce que je perdais? verlor ich?
perds-tu? etc.	perdais-tu? etc.
Est-ce que je ne perds pas? verliere ich nicht?	Est-ce que je ne perdais pas? verlor ich nicht?
ne perds-tu pas? etc.	ne perdais-tu pas? etc.

Si je perdais wenn ich verlöre, oder: wenn ich verlieren würde, etc.

Vendre verkaufen. — défendre verbieten, verteidigen. — attendre warten, erwarten. — répondre antworten, beantworten. — descendre hinab-, herabsteigen, hinuntergehen, herunterkommen. — la chance das Glück, der Glücksfall. — le berger der Hirt, Schäfer. — la maison de campagne, oder la villa das Landhaus. — hier matin gestern früh. — hier au soir gestern Abend. — pourri faul (in Fäulnis übergegangen).

§ 84. a) Répondre à qch. auf etwas antworten, od. etwas beantworten, z. B.: Ich beantworte seinen Brief, od.: ich antworte auf seinen Brief, je réponds à sa lettre.

b) Attendre qn. jemanden erwarten, oder: auf jemanden warten, z. B.: Ich warte auf meinen Bruder, oder: ich erwarte meinen Bruder, j'attends mon frère.

128.

1. Tu perds ton temps, mon ami. 2. Autrefois j'avais beaucoup de malheur au jeu, je perdais souvent tout mon argent. 3. Combien de temps attendiez-vous ordinairement? — Nous attendions ordinairement deux heures. 4. Depuis quand perdez-vous tant d'argent? — Depuis hier matin. 5. Est-ce que je vends ma maison? 6. Le chien du berger ne défend-il pas les moutons? 7. Tout le fruit que cet homme a vendu était pourri. 8. Ne répondions-nous pas à toutes ses lettres? 9. Cette dame vend-elle sa villa? 10. Nous vendons toutes nos prairies. 11. N'attendez-vous pas votre sœur? 12. Est-ce que je ne descendais pas souvent la montagne pour (pour = um . . zu) chercher

des fleurs? 13. Pourquoi ne défendais-tu pas ton amie? 14. Depuis quand n'y a-t-il plus de vin chez ton père? — Depuis hier au soir. 15. Vous n'aviez jamais de chance, vous perdiez toujours. 16. Vos frères répondaient très-mal à madame Berthier; Charles et Auguste répondaient beaucoup mieux.

129.

1. Die Kaiserin verliert alle ihre Feldherren, wenn die Soldaten nicht tapferer sind. 2. Verlierst du nicht 15 Thaler in (à) diesem Spiele? 3. Ich werde nicht mehr spielen, weil ich kein Glück habe. 4. Wieviel verloren Sie gestern Abend? — Fünf Mark. 5. Meine Schwestern antworteten immer zuerst auf seine Briefe. 6. Die Hunde des Schäfers verteidigen die Schafe und die Ziegen. 7. Wer verkauft diese Hasen? 8. Warum stiegen die Jäger diesen hohen Berg hinab? 9. Warteteſt du nicht auf deinen Lehrer, als ich gekommen bin? 10. Wo verloren Ihre Brüder ihr Leben? — Vor (devant) Paris. 11. Wenn (quand) man kein Glück hat, ²spielt ¹man nicht. 12. Alle Äpfel, welche Sie verkauften, waren faul. 13. Wir sprachen nicht von unserem Landhause, aber Sie sprachen von dem Ihrigen. 14. Diese Herren spielten immer sehr gut, sie verloren nie im Spiele (Dat.). 15. Antwortete ich nicht gut? 16. Wo verkauft man süße Birnen? 17. Diese Aprikosen und diese Äpfel sind faul. 18. Verliere ich etwas? 19. Der Karl und die böse Theresia antworteten immer zuletzt auf meine Briefe. 20. Warteten wir nicht länger als du (toi)? 21. Warum antwortete sie nicht auf Josephinens Brief? — Weil sie nicht mehr ihre Freundin ist.

130.

1. Das Fleisch, welches dieser Metzger verkauft, ist nicht frisch. 2. Warum kamen Sie nicht herunter? 3. Seit wann verkaufst du Enten und Gänse? — Seit gestern früh. 4. Verteidige ich nicht gut meine Freunde? 5. Du würdest weniger Geld verloren haben, wenn du klüger gewesen wärest. 6. Verkauft diese Frau Milch und Käse? 7. Wir erwarteten heute früh unsere Base. 8. Warum ging er nicht hinunter? — Weil er keine Zeit hatte. 9. Spiele ich schlecht oder gut? 10. Wem haben Sie meine braunen Hosen gezeigt? 11. Du bist zu gefällig, meine Tochter. 12. Hast du ihre Korallen verkauft? 13. Wer hat diesen Hirsch geschossen? — Ich (c'est moi), mein Herr. — Aber das ist verboten. 14. Ich habe gestern Abend auf meine Freundin gewartet, aber sie ist nicht gekommen. 15. Wir erwarten heute Nacht unseren Bruder. 16. Arbeite ich nicht seit gestern früh an (à) diesem Ofen? 17. Diese Frauen verkaufen ausgezeichnete Nüsse, und jene Männer verkaufen sehr süße Weintrauben. 18. Wir würden eher gekommen sein, wenn wir Zeit gehabt hätten.

19. Würde die (votre) Mutter nicht zanken, wenn ihr euere Strümpfe verlöret? 20. Warum kam die Gärtnerin nicht herunter? — Weil sie keine Zeit hatte.

44. Lektion.

§ 85. Fortsetzung der dritten Konjugation.

Futur.	Conditionnel.
Je perdrai ich werde verlieren.	Je perdrais ich würde verlieren.
tu perdras du wirst verlieren.	tu perdrais du würdest verlieren.
il perdra er wird verlieren.	il perdrait er würde verlieren.
nous perdrons wir werden verlieren.	nous perdrions wir würden verlieren.
vous perdrez ihr werdet verlieren.	vous perdriez ihr würdet verlieren.
ils perdront sie werden verlieren.	ils perdraient sie würden verlieren.
Je ne perdrai pas ich werde nicht verlieren.	Je ne perdrais pas ich würde nicht verlieren.
tu ne perdras pas, etc.	tu ne perdrais pas, etc.
Perdrai-je? (oder: est-ce que je perdrai?) werde ich verlieren?	Perdrais-je? (od.: est-ce que je perdrais?) würde ich verlieren?
perdras-tu?	perdrais-tu?
perdra-t-il? etc.	perdrait-il? etc.
Ne perdrai-je pas? (od.: est-ce que je ne perdrai pas?) werde ich nicht verlieren?	Ne perdrais-je pas? (od.: est-ce que je ne perdrais pas?) würde ich nicht verlieren?
ne perdras-tu pas? etc.	ne perdrais-tu pas? etc.

Le moment der Augenblick. — la minute die Minute. — la fortune das Vermögen.

131.

1. Tu perdras tout ton argent, si tu joues plus longtemps. 2. Quand descendrez-vous? — Dans cinq minutes. 3. Je descendrai plus tard, car j'ai beaucoup d'affaires. 4. Je répondrais à sa lettre, si je n'étais pas malade. 5. Descendra-t-il bientôt? — Dans un moment, Monsieur. 6. Nous défendrions nos amis, si nous n'étions pas si faibles. 7. Ce marchand vendrait tout son fromage, s'il n'était pas si sec. 8. A quelle heure attendra-t-il ton cousin? 9. Ne vendra-t-on pas ces beaux chevaux? 10. Ne perdriez-vous pas toute votre fortune, si vous jouiez encore plus longtemps avec ces messieurs? 11. Pierre et Chrétien n'auraient-ils pas défendu leurs amis, s'ils avaient été plus forts? 12. Je ne jouerais plus, si je perdais toujours. 13. Ne descendriez-vous pas, si votre oncle arrivait? 14. Vos bottes ne sont-elles pas trop étroites? 15. Combien as-tu perdu hier au soir? — Quinze florins.

132.

1. Dieses Mädchen würde ebenso viel Salat verkaufen als jenes, wenn er frischer wäre. 2. Wir werden unseren guten Lehrer verlieren, denn er ist sehr krank. 3. Wann wird die Christina

auf den Brief ihrer Freundin antworten? — Heute abend. 4. Sie (m.) würden diese Mädchen verteidigen, wenn sie Recht hätten. 5. Wird man bald herunterkommen? — In einer Minute, mein Fräulein. 6. Jene Herren würden ebenso viel Geld verlieren als diese, wenn sie nicht so gut spielten. 7. Würdest du dein Vermögen verloren haben, wenn du nicht gespielt hättest? 8. Ich bin zu unglücklich im Spiele. 9. August und Klara würden noch einen Augenblick warten, wenn sie Zeit hätten. 10. Würde dieser Hund seinen Herrn nicht verteidigen, wenn er älter und stärker wäre? 11. Die Jagd würde nicht so gefährlich sein, wenn man vorsichtiger wäre. 12. Wenn wir unser Vermögen verlören, [2]würden [1]wir sehr unglücklich sein. 13. Sind die Menschen, welche stumm sind, nicht sehr unglücklich? 14. Dieser Knabe verteidigte seine Schwestern sehr gut. 15. Die Herren Marot würden noch mehr Geld verlieren, wenn sie länger spielten. 16. Martin und Christiane haben nichts verloren; sie haben viel Glück gehabt.

45. Lektion.

§ 86. **Impératif.**

Bejahend.

Sois sei!
soyons laßt uns sein! seien wir!
soyez seid! seien Sie!

Aie habe!
ayons laßt uns haben! haben wir!
ayez habt! haben Sie!

Pense denke!
pensons laßt uns denken! denken wir!
pensez denket! denken Sie!

Punis strafe!
punissons laßt uns strafen! strafen wir!
punissez strafet! strafen Sie!

Perds verliere!
perdons laßt uns verlieren! verlieren wir!
perdez verlieret! verlieren Sie!

Verneinend.

Ne sois pas sei nicht!
ne soyons pas, etc.
ne soyez pas, etc.

Ne punis pas strafe nicht!
ne punissons pas, etc.
ne punissez pas, etc.

Anm. Der Franzose setzt nach Imperativsätzen kein Ausrufszeichen.

Rendre zurückgeben. — mordre beißen. — avoir patience Geduld haben. — avoir soin acht haben, acht geben. — avoir peur Furcht haben, sich fürchten.

133.

1. Soyez sages et vertueux, et vous serez heureux. 2. Soyons toujours les premiers au (bei der) travail et les derniers au jeu. 3. Ne sois pas méchant, mon enfant. 4. N'aie pas peur, mon petit ami. 5. Pensons toujours à Dieu. 6. Ne gronde pas ta servante, elle a été très-active. 7. Ne pleurons pas, le corps est mortel, mais l'âme est immortelle. 8. Obéis à Dieu, à tes parents et à tes maîtres. 9. Ne choisissez pas ces livres-ci, car ils ne sont pas utiles. 10. Attendez encore une minute, je des-

cendrai. 11. Ne joue pas avec ce chien, car il mord. 12. Ne rendras-tu plus cette canne? 13. Ne vendons pas nos habits. 14. Parlez français avec cette dame. 15. Ce chien mord-il? 16. Ne vends pas ces couteaux. 17. Aie patience, et attends encore un peu. 18. Ne répondez pas à ce méchant enfant. 19. Ne punissez pas mon frère. 20. Ayez soin de cette petite fille.

134.

1. Sei aufmerksam in der Schule (Dat.), meine liebe Josephine! 2. Seid zufrieden, meine Freunde! 3. Seien Sie bescheiden und klug und wählen Sie treuere Freunde! 4. Seien wir nicht so thöricht! 5. Laßt uns immer an unsere Pflichten denken! 6. Haben Sie Geduld! 7. Geben Sie diese roten Hemden zurück! 8. Werden diese Hunde beißen? 9. Geh hinunter und verteidige deine Freundin! 10. Antworten Sie ein wenig öfter auf seine Briefe! 11. Bürste deine Schuhe nicht in der Küche (Dat.) ab! 12. Soldaten! seid tapfer und seid nicht feige! 13. Beschmutzen Sie Ihre Weste nicht! 14. Zeige [2]dem Georg [1]deine Spielsachen! 15. Seien wir aufmerksamer! 16. Warum gehen Sie nicht zu (chez) Ihrem Freunde hinunter? 17. Weine nicht mehr und arbeite! 18. Laßt uns ein neues (nicht: neuf) Haus bauen! 19. Suche ein wenig besser, und du wirst den hohlen Baum finden! 20. Habe acht (ohne Teilungsartikel) auf (de) deine kleine Nichte! 21. Verkaufen Sie Ihre blauen Socken noch nicht! denn sie sind noch ganz (toutes) neu. 22. Liebet jedermann! 23. Füllen wir diesen Korb mit (de) Nüssen, und jene Schachteln mit Weintrauben! 24. Erwartet alles von Gott! denn er ist sehr gut. 25. Endige noch nicht! denn es ist noch nicht ¾ auf sieben Uhr vorüber. 26. Fürchten Sie sich nicht (übers.: haben Sie keine Furcht (ohne de)! man wird Ihren Bruder nicht strafen; man wird allen verzeihen.

46. Lektion.

§ 87. Jouer: Spielen ein Instrument — ein Spiel.

Jouer **d'un** instrument, ein Instrument spielen: jouer **de la** flûte, **du** violon, **de la** guitare, Flöte, Violine, Guitarre spielen.

De quel instrument jouez-vous? welches Instrument spielen Sie? Je joue, oder je touche du piano, ich spiele Klavier.

Anm. Toucher le piano ist jetzt weniger gebräuchlich, clavecin (Klavier) ist veraltet.

Hingegen: jouer **aux** dames, **aux** cartes, **aux** dominos, **aux** échecs, **au** billard, Damen oder Dambrett, Karten, Domino, Schach, Billard spielen.

Combien jouez-vous la partie? wie hoch spielen Sie die Partie? — Je joue **un** florin la partie, ich spiele die Partie **um** 1 Gulden.

Eine Partie Karten — Schach ꝛc. spielen, jouer (besser: faire) une partie **de** cartes — **d'**échecs, etc.

La chanson das Lied. chanter singen.
la musique die Musik. gagner gewinnen.
le maître de musique der Musiklehrer. entendre hören.

§ 88. Écouter qn. einen anhören, auf einen hören, horchen, z. B: Écoute ton ami höre deinen Freund an! — Écoutez vos maîtres hört auf euere Lehrer!

135.

1. Jouerez-vous de la flûte ce soir? — Non, mais je chanterai une très-belle chanson. 2. Entendez-vous la musique? — Oui, Mademoiselle, je l'entends (l' = la sie); c'est une musique très-agréable. 3. Écoutez-moi (mich), mon ami, j'ai gagné deux parties de cartes. 4. Comment! vous jouez déjà aux cartes? 5. Combien avez-vous joué la partie? — Deux écus. — C'est trop, Monsieur. 6. Votre nièce ne jouait-elle pas du piano, lorsque je suis arrivé? 7. Descendez, Julie, le maître de musique est là. 8. Mon cousin jouerait aux dominos, s'il n'avait pas tant d'affaires. 9. Jouons aux dames. 10. Jules et Martin joueront du violon, et moi (ich), je jouerai de la flûte. 11. Antoinette touche très-bien du piano. 12. Votre cousin ne joue-t-il pas de la guitare? — Oui, Mademoiselle, depuis six mois. 13. Ne jouez-vous pas au billard? — Non, Monsieur.

136.

1. Spielst du Domino? — Nein, meine liebe Freundin, aber ich spiele Damen. 2. Spielen wir eine Partie Schach! 3. Theresia würde besser Klavier spielen, wenn sie nicht immer so faul gewesen wäre. 4. Wer hat heute früh Flöte gespielt? 5. Franziska hat ²bis jetzt ¹gearbeitet; sie ist meine fleißigste Schülerin. 6. Wie hoch spielst du die Partie? — Um zwei Mark. 7. Warum hörst du nicht auf deine Mutter? 8. Ich werde nicht mehr Karten spielen, denn ich verliere immer. 9. Gibt es viele Musiklehrer in Nürnberg? 10. Welches Instrument spielt sie? — Sie spielt Violine. 11. ¹Wir ²haben gestern abend ⁴Billard ³gespielt. 12. ¹Ich ¹habe ³gestern ⁵mit dem Herrn Garnier ⁴Schach ²gespielt. — Wer hat gewonnen? — Der Herr Garnier. 13. Wir werden heute abend die Musik anhören. 14. Horch! ich höre Musik. 15. Wir haben heute sechs Partien Domino und zwei Partien Billard gespielt. 16. Ich würde Klavier spielen, wenn Fräulein Klara ein Lied sänge. 17. Spielen wir ein wenig[53]) Dambrett oder Domino! — Wie hoch die Partie? — Sechs Kreuzer (kreuzer, m.). 18. Du würdest nicht mehr Karten spielen, wenn du eben so viel Unglück gehabt hättest als ich (moi). 19. Welches

[53]) „ein wenig" als Bestimmung zu spielen gehört nicht zu Dambrett.

Instrument hat dein Bruder gespielt? — Er hat Violine und Flöte gespielt. 20. Laßt uns eine Partie Schach spielen!

47. Lektion, A.

Von den persönlichen Fürwörtern (Pronoms personnels).

§ 89. **Von den alleinstehenden (selbständigen) persönlichen Fürwörtern. (Pronoms personnels disjoints.)**

Moi ich.	nous wir.
toi du.	vous ihr.
lui er, (es).	eux (m.) sie.
elle sie, (es).	elles (f.) sie.

Deklination.

Erste Person.		Zweite Person.	
Sing. N.	Moi ich.	Sing. N.	Toi du.
„ G.	de moi meiner, von mir.	„ G.	de toi deiner, von dir.
„ D.	à moi mir, an mich.	„ D.	à toi dir, an dich.
„ A.	moi mich.	„ A.	toi dich.
Pl. N.	Nous wir.	Pl. N.	Vous ihr, Sie.
„ G.	de nous unser, von uns.	„ G.	de vous euer, Ihrer, von euch, von Ihnen.
„ D.	à nous uns, an uns.	„ D.	à vous euch, Ihnen, an euch, an Sie.
„ A.	nous uns.	„ A.	vous euch, Sie.

Dritte Person.

Masculin.		Féminin.	
Sing. N.	Lui er, (es).	Sing. N.	Elle sie, (es).
„ G.	de lui seiner, von ihm.	„ G.	d'elle ihrer, von ihr.
„ D.	à lui ihm, an ihn.	„ D.	à elle ihr, an sie.
„ A.	lui ihn, (es).	„ A.	elle sie, (es).
Pl. N.	Eux sie.	Pl. N.	Elles sie.
„ G.	d'eux ihrer, von ihnen.	„ G.	d'elles ihrer, von ihnen.
„ D.	à eux ihnen, an sie.	„ D.	à elles ihnen, an sie.
„ A.	eux sie.	„ A.	elles sie.

§ 90. Diese Fürwörter werden gebraucht:

a) wenn sie in Fragen oder nach Fragen allein stehen:

Wen hast du gesehen? qui as-tu vu? — Ihn, lui.
Wer hat dies gethan, du oder sie? qui a fait cela, toi ou elle?

b) nach einem Vorwort:

Ich spreche von dir, von ihnen, je parle de toi, d'eux (d'elles).
Ihr arbeitet für euch und für mich, vous travaillez pour vous et pour moi.

c) wenn teils mehrere Fürwörter, teils ein Fürwort und ein Hauptwort durch Bindewörter verbunden sind:

Du und ich, wir sind glücklich, toi et moi, nous sommes heureux.
Ich bin reicher als er, je suis plus riche que lui.

d) nach être sein = gehören:

Dieses Buch gehört mir, ce livre est à moi.

§ 91. Liegt der Nachdruck auf dem Fürwort, so setzt man gewöhnlich c'est, ce sont, c'était, etc. davor, je nach Zahl und Zeit:

C'est moi ich; ich bin es.	c'est nous wir; wir sind es.
c'est toi du; du bist es.	c'est vous ihr, Sie; ihr seid es, Sie sind es.
c'est lui er; er ist es.	ce **sont** eux } sie; sie sind es.
c'est elle sie; sie ist es.	ce **sont** elles } sie; sie sind es.
C'était moi ich; ich war es, etc.	c'était nous wir; wir waren es, etc.
	c'**étaient** eux sie; sie waren es?
Frag. Est-ce moi? ich? bin ich es? etc.	est-ce nous? wir? sind wir es? etc.
„ Etait-ce moi? ich? war ich es? etc.	était-ce nous? wir? waren wir es? etc.
Vern. Ce n'est pas moi ich nicht; ich bin es nicht, etc.	ce n'est pas nous wir nicht; wir sind es nicht, etc.
„ Ce n'était pas moi ich nicht; ich war es nicht, etc.	ce n'était pas nous wir nicht; wir waren es nicht, etc.
Vern. frag. N'est-ce pas moi? ich nicht? bin ich es nicht? etc.	n'est-ce pas nous? wir nicht? sind wir es nicht? etc.
„ N'était-ce pas moi? ich nicht? war ich es nicht? etc.	n'était-ce pas nous? wir nicht? waren wir es nicht? etc.

Anm. Folglich sagt man auch: Wer hat diesen Stein in mein Zimmer geworfen? qui a jeté cette pierre dans ma chambre? — Dieser Knabe da, c'est ce garçon-là; — der Wilhelm c'est Guillaume.

Z. B.: Meine Schwester hat diesen Brief geschrieben, c'est ma sœur qui a écrit cette lettre (es ist meine Schwester, welche ꝛc.). Hatten nicht deine Brüder meine Kirschen gegessen? n'étaient-ce pas tes frères qui avaient mangé mes cerises (waren es nicht deine Brüder, welche ꝛc.)?

Ceci dieses (hier).	indulgent nachsichtig.
cela jenes, (dieses).	sévère streng.
ingrat undankbar.	envers gegen. contre gegen, wider.

§ 92. **Ceci** und **cela** sind sächliche Begriffe und werden angewendet, wenn sich „dieses (dies), jenes" nicht auf ein vorhergehendes Substantiv bezieht; z. B.: Dieses gehört mir, und jenes gehört dir ceci est à moi, et cela est à toi. — Wer hat dies gesagt? qui a dit cela? In der Frageform gelten bezüglich der Stellung dieselben Regeln wie bei den Hauptwörtern (desgleichen bei celui-ci, etc.), z. B.: Gehört dieses dir? ceci (auch: cela) est-il à toi?

§ 93. a) Envers (gegen) bezeichnet die Gesinnung, das Benehmen, und wird meistens nach Beiwörtern gebraucht: Er ist sehr gut gegen mich, il est très-bon envers moi. — Unser Lehrer ist sehr streng gegen uns, notre maître est très-sévère envers nous.

b) Contre (gegen, wider) wird im feindlichen Sinne gebraucht und steht nach Zeitwörtern: Dieser Soldat hat gegen die Türken gekämpft, ce soldat a combattu contre les Turcs.

137.

1. Qui a fait cela? — C'est moi, Monsieur. 2. Penses-tu à moi? — Non, je pense à elle. 3. Qui a mangé mes raisins,

toi ou elle? 4. Ceci est pour eux, et cela est pour elles. 5. Vos neveux sont très-méchants, ce sont eux qui ont pris vos gants; vous n'êtes pas assez sévère envers eux. 6. Ne sois pas ingrat envers nous. 7. Emile n'aime pas ma sœur, il est toujours contre elle. 8. Voilà François et Pierre; ne sont-ce pas eux qui ont tué mon chevreuil? 9. N'avait-on rien apporté pour mes neveux? Pourquoi n'avait-on pas pensé à eux? 10. Qui avait pris ma canne? Etait-ce toi, Auguste? — Non, ce n'était pas moi, c'était ce garçon-là. 11. Qui as-tu vu? — Lui. 12. Qui a apporté ce plomb? — C'est nous, Chrétien et moi. 13. Ce sont elles qui sont venues. 14. Etait-ce notre chasseur qui avait tué ce loup? — Non, ce n'était pas lui. 15. Vous n'avez pas été indulgent envers vos écolières, vous avez été très-sévère envers elles. 16. A qui est cela? — A vous, Mademoiselle. 17. Ces beaux coraux pour qui sont-ils? — Ils sont pour toi. 18. N'était-ce pas ta sœur qui avait répondu à ma lettre? — Non, ce n'était pas elle.

138.

1. Meine Schwester und ich, wir werden unsere alten Kleider verkaufen. 2. Du und deine Base, ihr seid gestern sehr faul gewesen. 3. Sie ist älter als er. 4. Sie und Klara sind heute morgen ausgegangen. — Wer ist mit ihnen ausgegangen? — Die Frau Duclos. 5. Sprichst du von ihr und von ihrer Schwester? — Im Gegenteil, ich spreche von dir und (von) deiner Nichte. 6. Werden Sie nicht mit uns spielen? — Nein, ich werde mit diesen Fräulein spielen. 7. Wen haben Sie gesucht, ihn oder mich? 8. Wer hat gesungen? Waren Sie es, mein Fräulein? 9. Wer hat diese schönen Löffel und diese Gabeln weggeworfen (jeté)? — Ich nicht. 10. Wem gehört dieses schöne Tintenfaß? Mir oder dir? 11. Unser Lehrer ist immer sehr streng gegen uns gewesen. 12. Liebet immer euere Eltern, seid nie undankbar gegen sie! 13. Fürchten Sie sich nicht, mein Fräulein! 14. Christian und Antonia haben viele Fehler (défaut, m.); Sie sind zu nachsichtig gegen sie. 15. Euer Knecht hat meinen Hund erschossen (übers.: es ist euer Knecht, welcher . . .). 16. Ich liebe [2]deinen [3]Vater [1]sehr (beaucoup), er ist sehr gut gegen mich. 17. Wird dieses mir gehören?

139.

1. Diese zwei Ärzte sind sehr geschickt; wir sprechen oft von ihnen. 2. Theresia und Christina haben keine Wolle (laine, f.) mehr; ist diese hier für sie? — Nein, jene gehört ihnen. 3. Hat die Karoline diese Veilchen (violette, f.) gesucht (übers.: ist es die Karoline, welche . . .)? — Nein, meine liebe Mutter, ich nicht. 4. Diese Mädchen sind sehr boshaft, sie haben auch diese Lüge gesagt

(übers: es sind sie auch, welche haben ges. . . .). 5. Haben Ihre Brüder nicht meine Korallen gefunden? 6. Hast du nicht heute früh mit ihnen (f.) gespielt? 7. Dein Bruder hat Milch getrunken. — Wer? Ich? Nein, ich nicht; der Peter hat Milch getrunken (es ist Peter, welcher . . .). 8. Dein Oheim hat [sehr] viele Güte (bonté, f.) für dich; aber du bist sehr undankbar gegen ihn. 9. Dieses gehört ihm, und jenes gehört ihr. 10. Wer ist da? Bist du es, Eduard? 11. Wer erschreckte (effrayait) immer unsere Schwalben? — Der Joseph und der August. — Bitte (pardon), wir waren es nicht. 12. Hatte dein Bruder nicht von ihr gesprochen (übers.: war es nicht dein Bruder, welcher . . .)? — Nein, ich war es. 13. Wer ist zuerst gekommen? — Ich. — Nein, du nicht; er. — Das ist nicht wahr, meine Basen sind zuerst gekommen.

47. Lektion, B.

Fortsetzung.

§ 94. Von den verbundenen persönlichen Fürwörtern. (Pronoms personnels conjoints.)

		Erste Person.					Zweite Person.		
Sing.	N.	Je ich.	Plur.	nous wir.	Sing.	N.	tu du.	Pl.	vous ihr, Sie.
„	G.	—	„	—	„	G.	—	„	—
„	D.	me mir.	„	nous uns.	„	D.	te dir.	„	vous euch, Ihnen.
„	A.	me mich.	„	nous uns.	„	A.	te dich.	„	vous euch, Sie.
				Dritte Person.					
Sing.	N.	il er, (es).	Pl.	ils sie.	Sing.	N.	elle sie, (es).	Pl.	elles sie.
„	G.	—	„	—	„	G.	—	„	—
„	D.	lui ihm.	„	leur ihnen.	„	D.	lui ihr.	„	leur ihnen.
„	A.	le ihn, (es).	„	les sie.	„	A.	la sie, (es).	„	les sie.

Anm. 1. Der Schüler wird bereits bemerkt haben, daß die verbundenen persönlichen Fürwörter keinen Genitiv haben.

Anm. 2. Me, te, le la, (se) werden vor einem Vokale apostrophiert: il **m**'accompagne er begleitet mich. — (Où est ma sœur?) — Nous ne l'avons pas vu[e] wir haben sie nicht gesehen.

§ 95. Stellung dieser Fürwörter.

Der Datif und der Accusatif stehen immer vor dem Zeitwort:

Ich gebe dir, je te donne. — Sie hat mir geliehen, elle m'a prêté. — Wir suchen es, nous le cherchons. — Sie haben mich gelobt, vous m'avez loué.

Accompagner begleiten.	le domestique der Bediente.
raconter erzählen.	devant vor (Ort).
l'histoire, f. die Geschichte.	avant vor (Zeit).

après nach (Zeit und Ort).

140.

1. Je descends, mon père m'attend. 2. Si tu es sage, je te rendrai ton couteau. 3. Je lui prêterai ma fourchette. 4. Je vous ai donné ma cuillère. 5. Où est mon oiseau? — Je l'ai

vu dans son nid. 6. Monsieur Dampierre parle de vos frères; il leur a écrit une lettre hier. 7. Ils lui ont répondu ce matin. 8. Nous vous accompagnerions, si nous avions le temps. 9. Votre domestique nous raconte toujours de belles histoires. 10. N'êtes-vous pas partis après eux? — Au contraire, nous sommes partis une heure avant eux? 11. Vous leur avez envoyé de l'argent? — Oui, Monsieur, dix-huit florins. 12. Ce hibou est très-laid; je le donnerai au fils du meunier. 13. Quel cheval t'a mordu? — Celui de ce laboureur-là. 14. Est-ce lui ou elle qui t'a donné ces beaux mouchoirs jaunes? — Ni (weder) lui, ni (noch) elle; c'est ta mère.

141.

1. Ich würde dich bestrafen, wenn du diese Schachtel Nüsse verlörest. 2. Er würde ihm gehorchen, wenn er vernünftiger wäre. 3. Dieses Haus ist nicht zu teuer; er wird es kaufen (wird kaufen = achètera). 4. Wo sind die Messer und die Gabeln? — Ich habe sie in jene Schublade gelegt. 5. Diese Frau ist sehr reich; sie hat mir zwanzig Thaler gegeben. 6. Dieses große Haus ist noch neu; die Frau Bill verkauft es. 7. Ich werde Sie begleiten, mein Fräulein. 8. Bist du nicht nach meiner Nichte angekommen? — Nein, ich bin vor ihr angekommen. 9. Bürsten Sie Ihren blauen Rock aus! — Ich habe ihn schon ausgebürstet. 10. Ich werde dir meinen neuen Regenschirm leihen. 11. Der Bediente des Generals hat mir eine schöne Geschichte erzählt. 12. Diese Bäuerin hat uns ihre Schafe und ihre Ziegen gezeigt. 13. Deine Neffen sind sehr artig, ich habe ihnen ein Stück Braten gegeben. 14. Er hat ihn gestern abend gesehen. 15. Die Mutter unserer Kaiserin ist sehr gut; sie hat mir zwei Pferde und einen Wagen geschickt. 16. Ihr Hund hat Sie gut verteidigt. 17. Gebt auf (de) euere Freunde acht. 18. Wir haben zwanzig Mark vor diesem Hause verloren.

47. Lektion, C.

Fortsetzung.

Fürwörter in der Verneinung.

§ 96. Ist das Zeitwort verneinend, so steht ne unmittelbar nach dem Subjekt, folglich vor dem Fürwort im Datif oder Accusatif, und pas folgt dem Zeitwort: Du gibst mir nicht, tu ne me donnes pas. — Wir leihen ihnen nicht, nous ne leur prêtons pas. — Ihr habt sie (z. B. die Messer) nicht genommen, vous ne les avez pas pris.

L'église, f. die Kirche.
le chemin der Weg.
le porte-feuille die Brieftasche.
le camarade der Kamerad.
la camarade die Kamerädin.
l'ennemi, m. der Feind.
quitter verlassen.
blâmer tadeln.
louer loben.
tuer töten, erschießen, schlachten.
tout de suite sogleich.
généreux edelmütig, großmütig.

142.

1. Où as-tu acheté cet éventail? — Je ne l'ai pas acheté, je l'ai trouvé dans l'église. 2. Ce monsieur a-t-il perdu son porte-feuille? — Non, il ne l'a pas perdu. 3. Voilà un de mes anciens camarades. 4. Où est votre père? — Il est dans sa chambre, il descendra tout de suite. 5. Ma camarade ne m'a pas accompagné[e]. 6. Vous ne me louez jamais, vous me blâmez toujours. 7. Votre boucher a tué cette semaine beaucoup de chèvres, de moutons et d'agneaux. 8. Si ton chien ne m'avait pas mordu, je ne l'aurais pas tué. 9. Ce chemin est très-étroit. 10. Cette dame a été très-généreuse envers moi; mon père lui a écrit hier matin une lettre. 11. J'espère (ich hoffe) que tu ne me quitteras pas encore, car il n'est pas encore tard. 12. Ton domestique ne m'avait pas dit la vérité. 13. N'était-ce pas votre cousin qui nous avait envoyé du vin et de l'eau de vie? 14. L'ennemi ne nous a pas tué beaucoup de monde (viele Leute).

143.

1. Wie, Sie verlassen uns schon? 2. Ich habe Sie in der Kirche (Dat.) nicht gesehen. 3. Wilhelm ist immer der erste [in] der Klasse (Gén.); sein Lehrer hat ihn noch nicht getadelt. 4. Wo ist mein Mantel? — Ich habe ihn schon gestern früh gebracht. 5. Ich würde dich nicht loben, wenn du nicht so bescheiden gewesen wärest. 6. Deine Stiefel sind noch neu, du wirst sie nicht verkaufen. 7. Waren es nicht die Herren Savard, welche Sie begleiteten? 8. Ich glaube (je crois), ¹daß mich ²dieser ³Weg ⁴nicht in den Wald (Dat.) führt (mène). 9. Er wird uns nicht loben. 10. Sie werden ihr Ihre Korallen nicht verkaufen. 11. Die Feinde sind nicht tapfer gewesen, wir haben ihnen viele Soldaten vor Orléans getötet. 12. Ich würde ihn nicht suchen, wenn er hier wäre. 13. Er würde uns nicht gesucht (cherché[s]) haben, wenn wir bei ihm gewesen wären. 14. Sein Kamerad würde ihm diese schöne Brieftasche nicht gegeben haben, wenn er ihn nicht so sehr (tant) liebte. 15. Meine Kamerädin würde jetzt krank sein, wenn sie mir nicht gehorcht hätte. 16. Seid edelmütig gegen euere Feinde! 17. Du wirst London sogleich verlassen. 18. Haben wir Geduld! sie wird uns schon (bien) begleiten.

47. Lektion, D.

Fortsetzung.

Fürwörter in der Frage-Verneinung.

§ 97. a) In der Frageform steht das Subjekt nach dem Zeitwort, das Objekt (Dat. oder Acc.) aber bleibt vor dem Zeitwort:

Leiht sie mir? me prête-t-elle? — Hat er sie gesehen? l'a-t-il vu[e]? — Haben wir ihnen dies gesagt? leur avons-nous dit cela?

b) Ist die Frage verneinend, so steht ne ganz am Anfang und pas nach dem Subjekt: Gibst du mir nicht? ne me donnes-tu pas? — Hat er uns nicht geantwortet? ne nous a-t-il pas répondu? — Kaufst du es nicht? ne l'achètes-tu pas? — Hat sie uns nicht gesehen? ne nous a-t-elle pas vu[s]?

Oublier vergessen.	je crois ich glaube.
avouer gestehen.	aveugle blind.
distribuer verteilen, austeilen.	l'aveugle m. u. f. der, die Blinde.

Anm. Das Vorwort „unter" bei „distribuer verteilen" wird im Französischen in der Regel durch den Dativ ausgedrückt: Er hat das Geld unter die Armen verteilt, il a distribué l'argent **aux** pauvres.

144.

1. Lui prêteras-tu ton cahier? 2. Ne nous donnerez-vous pas de légume? 3. Vous ai-je oublié? 4. T'a-t-il rendu ta règle? 5. Ne m'avez-vous pas oublié? 6. Me montrera-t-elle son bel éventail? 7. Ce pauvre homme est aveugle; ne lui donneras-tu pas un morceau de pain? 8. Ne vous ai-je pas répondu? 9. Ne m'avez-vous pas dit qu'il gèlera (gefrieren wird) cette nuit? 10. Ces pommes sont très-belles et très-grosses; ne les distribuerez-vous pas à ces enfants? 11. N'aviez-vous pas beaucoup de chance au jeu? 12. A quelle heure l'as-tu quitté? — A onze heures moins un quart. 13. C'est une pauvre aveugle; ne lui donnerez-vous rien? 14. Leur avoueras-tu ta faute (Fehler)? 15. Je crois qu'il ne te rendra pas ton couteau. 16. Ne me prêterez-vous pas une plume? 17. Ne donneras-tu pas la préférence (den Vorzug) à ce drap noir?

145.

1. Werden Sie mich vergessen? — Ich werde Sie nie vergessen. 2. Hast du ihm nicht geschrieben? 3. Hat er dir nicht geantwortet? 4. Werden Sie uns finden? 5. Hat er es nicht gesagt? 6. Wo sind meine Handschuhe? — Hast du sie nicht in die Kommode oder auf den Tisch gelegt? 7. Diese Socken sind noch neu; ich werde sie nicht wegwerfen (je jetterai). 8. Dieser Korb ist sehr leicht (légère); wirst du ihn nicht tragen? 9. Wann suchst du deinen Ring? — Suche ich ihn jetzt nicht? 10. Ich glaube, daß du ihn nicht finden wirst. 11. Seit wann hast du ihr nicht mehr geschrieben? — Seit sieben Vierteljahren. 12. Werden Sie uns Ihren Wagen leihen? 13. Die Flaschen sind nicht rein (propre); schwenkt (rincer) sie der Bediente nicht alle Tage? 14. Gesteht er es nicht? 15. Werden Sie es nicht diesem Blinden geben? 16. Diese Birnen sind nicht faul; ich werde sie unter meine Brüder verteilen. 17. Die Kinder dieser armen Frau sind blind; wir werden ihnen Brot,

Fleisch und etwas (ein wenig) Geld geben. 18. Würde ich ihm meine Uhr nicht leihen, wenn ich sie noch hätte? 19. Hatten wir ihr nicht unsere Spielsachen gegeben? 20. Denkst du nicht mehr an mich? 21. Wirst du nicht mit ihm Billard spielen?

47. Lektion, E.

Fortsetzung.

Zwei Fürwörter als Objekte.

§ 98. a) Die Dative der ersten und zweiten Person (me, te, nous, vous) stehen immer vor den Akkusativen der dritten Person (le, la, les): Du wirst es mir zurückgeben, tu me le rendras. — Willst du diese Vögel? ich werde sie dir verkaufen, veux-tu ces oiseaux? je te les vendrai. — Wir haben es Ihnen (euch) verkauft, nous vous l'avons vendu.

b) Die Dative der 3. Person hingegen (lui, leur) stehen nach den Akkusativen (le, la, les): Ich gebe es ihm (ihr), je le lui donne. — Wir werden es ihnen zurückgeben, nous le leur rendrons. — (Wo sind seine Bücher? où sont ses livres?) Dein Bruder hat sie ihm genommen, ton frère les lui a pris. — (Wo sind Amaliens Bücher? où sont les livres d'Amélie?) Dein Bruder hat sie ihr genommen, ton frère les lui a pris.

tailler schneiden (z. B. eine Feder).
danser tanzen.
lu gelesen, vorgelesen.
promis versprochen.
demain matin morgen früh.
demain au soir morgen abend.
le journal die Zeitung.
l'éperon, m. der Sporn.
le beau-père der Stiefvater, Schwiegervater.
la belle-mère die Stiefmutter, Schwiegermutter.
le beau-frère der Stiefbruder, Schwager.
la belle-sœur die Stiefschwester, Schwägerin.
le beau-fils der Stiefsohn, Schwiegersohn.
la belle-fille die Stieftochter, Schwiegertochter.

146.

1. Ma belle-sœur n'a pas encore vu l'empereur. — Jules le lui montrera demain matin. 2. Ne danserez-vous pas, Mesdemoiselles? — Non, Messieurs, notre père nous l'a défendu. 3. Votre belle-fille n'a pas encore reçu son chapeau neuf. — Ce n'est pas possible (möglich), car je le lui ai envoyé hier au soir. 4. As-tu déjà écrit à ma belle-mère que je suis malade? — Oui, Madame, je le lui ai écrit hier matin. 5. Ton cousin veut (will) tes éperons. — Je les lui ai promis, et il les aura aussi. 6. Erneste et Jules ont déjà lu tous nos livres; ils nous les rendront ce soir. 7. Ma plume est très-mauvaise. — Je vous la taillerai, mon cher beau-frère. 8. Cette farine n'est pas assez blanche, je la lui rendrai. 9. Votre beau-fils a promis hier au soir deux agneaux à mes neveux; je crois qu'il les leur donnera

demain au soir. 10. Je vous le pardonnerai, si vous ne jouez plus.

147.

1. Unsere Gärtnerin hat sehr süße Weintrauben; sie wird sie uns verkaufen. 2. Hier ist mein Lineal, ich leihe es dir für eine halbe Stunde. 3. Wenn ich Nüsse hätte, [2]würde [1]ich sie dir geben. 4. Martin und Peter sind sehr geizig; ihr Vetter hat es mir ins Ohr (Dat.) gesagt. 5. Diese Soldaten sind sehr feig gewesen; jedermann sagt (dit) es, ich habe es ihnen auch gesagt. 6. Wo sind die Löffel und die Gabeln meiner Kamerädin? — Meine Freundin Franziska wird sie ihr morgen früh bringen. 7. Meine Eltern haben die Zeitung nicht gelesen. — Ich habe sie ihnen vorgelesen. 8. Dein Schwager hat elf Partien Billard mit mir gespielt. 9. Sie haben mir ein Paar Sporen versprochen. — Ich werde sie Ihnen morgen früh kaufen (j'achèterai). 10. Sind Sie nicht der Stiefvater meiner teueren Freundin? 11. Geben Sie diesen Spazierstock dem Herrn Benoît zurück! — Ich werde ihn ihm sogleich zurückgeben. 12. Hatte meine Schwiegertochter Unrecht? 13. Haben Sie unsern jungen König noch nicht gesehen? — Nein, meine liebe Schwiegermutter. — Gehen Sie alsdann (venez alors) mit mir, ich werde ihn Ihnen zeigen. 14. Wirst du nicht tanzen, Antonia? — Nein, denn meine Schwägerin hat es mir verboten.

148.

1. Diese schwarzen Kirschen sind sehr gut; ich würde sie dir geben, wenn du fleißiger wärest. 2. Geben Sie [2]diesen armen Kindern [1]Schuhe und [1]Strümpfe! — Ich werde sie ihnen geben. 3. Wirst du ihn noch nicht verlassen? 4. Welchen Weg wird deine Schwiegermutter wählen? 5. Julius hat uns eine schöne Geschichte erzählt; er wird sie euch auch erzählen. 6. Dieser Knabe hat deine Katze erschossen; er hat es mir [2]gestern abend [1]gestanden. 7. Mein Schwiegervater hat es ihnen verziehen. 8. Hat er es dem Volke vorgelesen? — Ja, [1]er [4]hat [2]es [3]ihm [6]heute früh um $^{3}/_{4}$ auf neun Uhr [5]vorgelesen. 9. Deine Schwägerin ist zu nachsichtig gegen ihre Kinder. 10. Ich habe es dir auch gesagt. 11. Alle meine Federn sind sehr schlecht, aber der Herr Simon wird sie mir schneiden. 12. Warum hören Sie nicht auf mich? — Ich habe immer auf Sie gehört, aber heute höre ich nicht auf Sie. 13. Er würde es dir verziehen haben, wenn du vor halb zwölf Uhr gekommen wärest. 14. Wer hat nach dir gesungen, er oder meine Schwester? 15. Wir haben Ihr Landhaus gekauft; wir werden es Ihnen morgen abend bezahlen (nous paierons). 16. Ich habe kein Geld mehr, ich habe es dir schon gestanden.

47. Lektion, F.

Fortsetzung.

Von der Frage und Verneinung bei zwei Fürwörtern als Objekten. — Stoffnamen.

§ 99. a) Wie schon angegeben, steht bei einer Verneinung ne gleich nach dem Subjekt und pas nach dem Zeitwort, die Objekte behalten ihre Stellung vor dem Zeitwort: Ich würde es dir nicht geben, je ne te le donnerais pas. — Du hast es ihm nicht verkauft, tu ne le lui as pas vendu.

b) In der Frageform steht, wie ebenfalls schon erwähnt, das Subjekt nach dem Zeitworte, die anderen Fürwörter behalten die bereits angegebene Stellung: Wirst du es mir zurückgeben? me le rendras-tu? — Habe ich es dir geliehen? te l'ai-je prêté?

c) Ist die Frage verneinend, so steht ne ganz voraus und pas nach dem Subjekt: Diese Geschichte ist sehr schön; wirst du sie mir nicht erzählen? cette histoire est très-belle; ne me la raconteras-tu pas? — Werden Sie es ihnen nicht leihen? ne le leur prêterez-vous pas? — Haben sie es uns nicht geschickt? ne nous l'ont-ils pas envoyé?

§ 100. Die Beiwörter zur Bezeichnung der Metalle und Stoffe werden durch de mit dem betreffenden Hauptwort ohne Artikel ausgedrückt, z. B.: l'or das Gold, d'or von Gold, golden. La soie die Seide, de soie von Seide, seiden: Ein goldener Ring, une bague d'or. — Eine eiserne Gabel, une fourchette de fer. — Ein seidenes Kleid, une robe de soie.

Demander verlangen, begehren, fragen.	cependant doch, jedoch.
le voile der Schleier.	pourtant doch, dennoch.

§ 101. a) Demander à qn. einen fragen; z. B.: Ich habe deinen Bruder gefragt, j'ai demandé à ton frère (nicht: ton frère).

b) Demander qn. nach einem fragen; z. B.: Man fragt nach deinem Vater, on demande ton père. — Ich habe nach ihm gefragt, je l'ai demandé. — Hingegen: Ich habe ihn gefragt, je lui ai demandé.

149.

1. As-tu encore ma montre d'or? — Oui, mon ami. — Me la rendras-tu bientôt? 2. Il a demandé mon âne, mais je ne le lui donnerai pas. 3. Nous lui avons changé (gewechselt) un florin, mais il ne nous l'a pas encore donné. 4. Mon beau-fils a perdu son chapeau de soie, cependant il ne me l'a pas avoué. 5. Le lui as-tu promis? — Que lui ai-je promis? 6. Tu lui as promis une bague d'argent. — Ne la lui donneras-tu pas? 7. Cette dame m'a demandé pourquoi j'ai pris son voile de soie, et pourtant elle me l'a vendu. 8. Ne le leur avoueras-tu pas? 9. Ta belle-sœur et ta belle-fille ont dansé hier au soir, et pourtant le médecin le leur avait défendu. — Non, ce n'est pas vrai, le médecin ne le leur avait pas défendu. 10. Je de-

manderai à votre père, si (ob) vous êtes malade. 11. Combien coûte la livre de soie brune? — Dix florins. 12. Je t'accompagnerais, si je n'avais pas oublié ma canne. 13. Mon habit bleu n'est pas propre (sauber). — Ne vous l'ai-je pas brossé? 14. Nous avons demandé votre sœur, et non pas (nicht) vous.

150.

1. Leihen Sie ihr ein seidenes Kleid? 2. Wir werden es dir morgen früh geben. 3. Die Feder Ihrer Nichte ist sehr schlecht; werden Sie sie ihr nicht schneiden? 4. Wird die Königin es Ihnen verzeihen? 5. Der Löwe ist der König der Tiere; hat dein Lehrer es dir noch nicht gesagt? 6. Mein Schwiegersohn hat seine goldene Uhr und seine silbernen Sporen verkauft, [1]und [2]doch [4]hat [3]er kein Geld. 7. Der Herr Beck hat [2]seiner Stieftochter [1]seidene Strümpfe versprochen, [1]und [2]doch kauft (achète) [3]er sie ihr nicht. 8. Ich habe ihn gefragt, ob (si) er krank sei (übers.: ist). 9. Der Sohn des Kaufmanns hat dir eine Brieftasche verkauft; warum hast du sie ihm noch nicht bezahlt (payé)? 10. Meine Hose und meine Weste sind sehr schmutzig (sale); wann wird der Bediente sie mir ausbürsten? — Sogleich, mein Herr. 11. Unsere gute Kaiserin [1]ist [3]heute Nacht um $^3/_4$ auf elf Uhr [2]gestorben. — Haben Sie es der Frau Dallot schon geschrieben? 12. Deine Schwiegermutter ist sehr krank; hat deine Frau es dir schon gesagt? 13. Würden Sie es mir nicht gegeben haben, wenn ich es verlangt hätte? 14. Jemand (quelqu'un) fragt nach dir. 15. Wer fragt nach meiner Schwägerin? — Ein Fräulein.

151.

1. Wird Ihre Magd es Ihnen nicht bringen? 2. Ich würde es ihm nicht suchen, wenn er nicht blind wäre. 3. Ihre Base hat meine Schwiegertochter gefragt, [1]warum [2]sie [6]gestern Abend [3]nicht [5]gekommen [4]ist. 4. Setzen Sie sich (asseyez-vous) auf diesen eisernen Stuhl! 5. Wenn du meinen Vater gefragt hättest, [2]würde [1]er es dir gesagt haben. 6. Wird deine Schwägerin es mir morgen Abend bringen? 7. Augustina hat ihren seidenen Schleier verloren. 8. Der Wilhelm hat eine sehr hübsche Uhr, aber er wird sie dir nicht verkaufen. 9. Warum hast du mir nichts gesagt? — Weil ich keine Zeit gehabt habe. 10. Dieser Herr kennt (sait) nicht den Weg zur Kirche (Gén.); wirst du ihn ihm nicht zeigen? 11. Gehört dieses Ihnen? 12. Seine Zähne (dent, f.) sind nicht weiß; bürstet er sie nicht alle Tage? 13. Essen Sie gerne Schinken? — Nein, ich esse ihn nicht gerne, denn er ist immer sehr fett; ich esse lieber Käse. 14. Wer fragt nach mir? — Dein Stiefbruder. 15. Hat sie es dir nicht versprochen? 16. Warum fragst du deine

Schwester nicht, wenn du es nicht weißt (tu sais)? 17. Deine Feder ist schlecht, warum schneidest du sie dir nicht? 18. Wer hat nach meinem Vater gefragt? — Ein Herr und zwei Fräulein.

47. Lektion, G.

Schluß.

Stellung der Fürwörter beim Impératif.

§ 102. a) Wenn der Impératif bejahend ist, müssen die Fürwörter immer nachstehen. Statt me (und te) wird des Wohllauts wegen moi (und toi) gesetzt: Bring mir! apporte-moi. — (Belustige dich! amuse-toi.) — Geben Sie ihm! donnez-lui.

b) Beim bejahenden Impératif steht der Akkusativ immer vor dem Dativ: Gib es mir zurück! rends-le-moi. — Leihet es ihm! prêtez-le-lui. — Suchen Sie es ihr! cherchez-le-lui.

c) Ist aber der Impératif verneinend, so setzt man die Fürwörter wieder vor und zwar in der bereits angegebenen Reihe: Gib es mir nicht zurück! ne me le rends pas. — (Belustige dich nicht! ne t'amuse pas). — Leihet es ihm nicht! ne le lui prêtez pas. — Suchen Sie es ihr nicht! ne le lui cherchez pas.

Anm. Man wird bemerkt haben, daß nach dem Imperativ die Fürwörter einen Bindestrich bei sich haben, vor demselben nicht.

152.

1. Rendez-moi les clous que vous m'avez pris. 2. Prête-moi ta voiture. 3. Vous avez là un beau mouchoir de soie; vendez-le-moi. 4. Dieu est très-bon; aimez-le toujours, ne l'oubliez jamais. 5. Avez-vous encore ma houssine? — Oui, mon ami. — Rendez-la-moi alors (alsdann). 6. Ces enfants sont très-complaisants; donnez-leur du fruit. 7. Mademoiselle Antoinette n'a pas encore vu la reine; montrons-la-lui. 8. Françoise a perdu sa montre d'or; ne la lui cherchons pas, parce qu'elle n'a pas été sage. 9. Julie et Emile ont demandé votre parapluie; ne le leur donnez pas. 10. Vous n'avez pas été généreux envers lui. 11. Ces mouchoirs blancs ne sont pas chers; achetons-les. 12. C'est mon frère qui te l'a donné, n'est-ce pas? 13. Ne sont-ce pas eux qui te l'ont dit? 14. Attends-moi un peu, je descendrai dans cinq minutes.

153.

1. Zeigen Sie mir gefälligst den Weg zur Kirche (Gén.)! 2. Da ist der böse Julius, bestrafen Sie ihn! 3. Erfülle immer deine Pflichten, vergiß sie nie! 4. Nicht wahr? du hast es gesagt? gestehe es mir! 5. Dieses Kleid ist sehr hübsch; beschmutze es nicht! 6. Diese Birnen sind sehr süß; verkaufe sie mir! 7. Unsere Base ist heute abend angekommen; rufen wir sie (appeler)! 8. Diese

Eulen sind nicht häßlich; ziehen wir sie auf (élever)! 9. Du hast seinen goldenen Ring genommen; gib ihn ihm zurück! 10. Dieser Kaufmann hat Ihnen sehr schlechtes Tuch verkauft; bezahlen Sie es ihm nicht (payer)! 11. Warten Sie einen Augenblick auf mich! ich werde sogleich herunterkommen. 12. Mein Bruder weiß (sait) es, fragen Sie ihn! 13. Wenn du in Nürnberg angekommen bist (= sein wirst), frage gleich nach meinen Eltern! 14. Ich habe Ihre Uhr zerbrochen (casser); verzeihen Sie es mir und schelten Sie mich nicht!

154.

1. Diese Hose ist nicht zu eng; verkaufen Sie sie ihm nicht! 2. Alle diese Äpfel sind faul; teile sie nicht unter deine Brüder aus! 3. Sei vernünftig und bringe es mir! 4. Ihr Stiefsohn ist nach mir angekommen, aber bestrafen Sie ihn nicht! 5. Ich glaube, daß dieser Rock zu weit ist, probiere ihn an (essaie . . .)! 6. Loben Sie sie und tadeln Sie sie nicht! denn sie ist heute sehr aufmerksam gewesen. 7. Ihr sprechet immer von Herren. 8. Diese Bücher sind sehr nützlich; leihe sie mir für eine Woche! 9. Gehorchen Sie mir! oder ich werde Sie bestrafen. 10. Karls Federn sind noch gut; schneiden Sie sie ihm nicht! 11. Dieses Wort (mot, m.) ist nicht gut ausgesprochen (prononcer); sprechen Sie es mir besser aus! 12. Hört mich an! ich werde euch eine schöne Geschichte erzählen. 13. Hört ihn nicht an! er sagt (dit) immer Lügen. 14. Geben wir ihr ihre Bücher zurück! 15. Warum fragt man nicht nach mir?

48. Lektion.

Über en und y.

§ 103. a) En steht für de lui, d'elle, d'eux, d'elles, de ceci, de cela, etc. und wird im Deutschen durch **davon, dessen, deren, welchen, darüber,** etc. ausgedrückt.

b) Y steht für à cela, dans cela, à lui, à elle, etc. und wird mit **daran, darin, hin, da, dort,** etc. übersetzt.

c) Diese Beziehungspartikeln stehen wie die verbundenen persönlichen Fürwörter immer unmittelbar vor dem Zeitwort und zwar nach allen Fürwörtern; treffen beide zusammen, so steht y vor en: Ich esse gerne Braten; ich werde heute welchen essen, j'aime le rôti; j'**en** mangerai aujourd'hui. — Dieser Käse ist sehr gut; hast du schon davon gegessen? ce fromage est très-bon; **en** as-tu déjà mangé? — Ist deine Mutter in der Kirche? ta mère est-elle à l'église? — Ja, sie ist darin, oui, elle **y** est. — Ist sie nicht mehr darin? n'y est-elle plus? — Sind noch Fische in diesem Teiche? y a-t-il encore des poissons dans cet étang? — Ja, es sind noch welche darin, oui, il **y en** a encore.

d) Beim Impératif stehen diese Partikeln nach demselben, wenn er bejahend, und vor demselben, wenn er verneinend ist; statt

moi (und **toi**) gebraucht man vor en **me** (und **te**), wobei das e apostrophiert wird: Wenn Sie Schinken haben, geben Sie mir davon! si vous avez du jambon, donnez-m'en. — Sprechen Sie mir nicht davon! ne m'en parlez pas. — (Freue dich darüber! réjouis-t'en).

e) Vor en und y nimmt der Impératif der 1. Konjugation ein **s** an: Gib davon! donnes-en. — Denke daran! penses-y.

Le bal der Ball. le concert das Konzert. le spectacle, le théâtre } das Theater.

155.

1. Avez-vous de l'eau de vie? — Oui, j'en ai. 2. Voilà de très-bonnes plumes; je t'en donnerai une. 3. Ta belle-mère a-t-elle pensé à mon voile de soie? — Non, elle n'y a pas pensé. 4. Y a-t-il aussi des loups dans cette forêt-là? — Oui, il y en a beaucoup. 5. Votre nièce a-t-elle été au bal? — Non, elle n'y a pas été. 6. Nous avons été hier au spectacle; nous y avons eu beaucoup de plaisir. 7. Donnez-moi des pommes, s'il vous plaît. — Donnez-m'en aussi. 8. Je vous en donnerais, si vous étiez plus sage. 9. Ne lui en donnez pas. 10. Ton beau-fils a-t-il été au concert hier au soir? — Non, il n'y a pas été, parce qu'il n'a pas eu le temps. 11. Parle-t-on de mon malheur? — Oui, on en parle déjà dans toute la ville. 12. Chrétien cherche des fleurs; nous en chercherons aussi. 13. Je jetterai (ich werde werfen) cette cuiller dans l'eau. — Non, ne l'y jette pas. 14. As-tu des fleurs, Augustine? — Non, Madame. — Cherches-en alors (alsdann).

156.

1. Sprechen Sie von meinem Pferde? — Ja, ich spreche davon. 2. Hast du schon Bücher gekauft? — Nein, ich habe (deren) noch keine gekauft. 3. Spricht dieser Bauer von seinen Schafen und von seinen Ziegen? — Nein, er spricht nicht davon. 4. Ist dein Schwiegersohn in der Kirche gewesen? — Ich glaube, daß er darin gewesen ist. 5. Sprich davon! Sprich nicht davon! 6. Wie lange seid ihr auf dem Balle gewesen? — Wir sind bis 3/4 auf zwölf Uhr dort gewesen. 7. Waren Sie nicht im Theater gewesen? — Ja, mein Herr, ich war darin gewesen. — War die Kaiserin auch darin? 8. Haben Sie auch Pferde? — Nein, Herr Larin, wir haben (deren) keine. 9. Sprechen Sie davon! Sprechen Sie nicht davon! 10. Haben Ihre Brüder schon Löwen gesehen? — Ja, sie haben schon welche gesehen. 11. Verkaufen diese Bäuerinnen auch Gänse? — Nein, sie verkaufen (deren) keine. 12. Hat die Magd an meinen Fächer gedacht? — Nein, sie hat nicht daran gedacht, aber der Bediente hat daran gedacht. 13. Pauline, du bist nicht [2]edelmütig [1]genug gegen diesen armen Blinden gewesen.

14. Wenn du Salz und Pfeffer hast, gib mir davon! — Willst du (veux-tu) auch davon? 15. Gib meinem Bruder auch davon! — Nein, gib ihm nicht davon! 16. Ist noch Tinte im Tintenfaß? — Nein, es ist (deren) keine mehr darin. 17. Arbeite daran! Arbeite nicht daran! 18. Wirst du ihm nichts davon sagen?[54]) — Nein, ich werde ihm nichts davon sagen[54]).

157.

Wiederholung.

1.

1. Waren die Herren Maier nicht in London gewesen? 2. Gab es noch Gemüse und Salat bei Ihrer Gärtnerin? 3. Gibt es keinen Braten mehr? 4. Waren es nicht deine Vettern, die meinen Esel gekauft hatten? 5. Sind dies alle deine Wünsche? 6. Jene Korallen sind ebenso schön als diese. 7. Haben deine Nichten so schön (= gut) Klavier gespielt (übers.: waren es deine Nichten, welche . .)? 8. Wie alt ist Ihr Neffe? — Er wird in einem Vieteljahr fünfzehn Jahre alt sein. 9. Wilhelms Hände sind nicht so weich als die meinigen. 10. Wie lange sind diese Fräulein in Straßburg gewesen? — Fünf Vierteljahre. 11. Sind jene Sterne nicht größer als der Mond? 12. Trinken Sie gerne Wein oder Bier? — Ich trinke gerne Wein, aber ich trinke nicht gerne Bier. 13. [1]Sie [3]sind seiner Güte (bonté, f.) [2]nicht [4]würdig. 14. Diese Frauen sprechen immer von Kindern. 15. Denken Sie nicht an Freundinnen? 16. Afrika ist der wenigst bekannte (bekannt = connu) von allen Erdteilen.

2.

1. Ißt seine Schwägerin gerne Zuckererbsen? — Nein, sie ißt lieber Suppe. 2. Ich ziehe (je préfère) gutes Wasser einem Glas Bier vor. 3. Sind Vögel in diesem Neste? 4. Wirst du [2]in ½ Jahre [1]französisch sprechen? 5. Essen Sie gerne Käse? — Ich esse lieber Schinken als Käse. 6. Unser Metzger trinkt lieber ein Glas gutes Bier als ein Glas schlechten Wein. 7. Würden diese Mädchen nicht weinen, wenn sie ihre gute Mutter verlören? 8. Bis wieviel Uhr werden Ihre Brüder heute arbeiten? — Bis ¼ auf sechs Uhr. 9. Warum bürsten Sie meine Schuhe nicht ab? 10. Wird man diese Gläser nicht füllen? 11. Verkaufen diese Damen ihr Schloß oder ihr Landhaus? 12. Sprachen seine Brüder nicht immer von Spielsachen? 13. Geben Sie ihr gutes Brot und frisches Wasser! 14. Hat man nicht von Fräulein gesprochen? 15. Hast du nicht nach ihr gefragt? 16. Ich würde sie gefragt haben. 17. Warum hat man es uns nicht gegeben?

---

[54]) Ich werde sagen je dirai; du wirst sagen tu diras.

3.

1. Verteidigen Sie Ihre Schwester gegen diesen häßlichen Hund! 2. Würde mein Bruder nicht auf dich gewartet haben, wenn er Zeit gehabt hätte? 3. Suchen Sie nicht junge Mädchen? 4. Der Sohn des Herrn Feller verlangt Ihre silbernen Sporen; geben Sie sie ihm, geben Sie sie ihm nicht! 5. Erfüllen Sie Ihre Pflichten! 6. Meine Eltern werden in einem Augenblick herunterkommen. 7. Hast du es nicht vergessen? 8. Wann wird deine Nichte meinen Brief beantworten? — In zehn Minuten. 9. Sei zufrieden und höre mich an! 10. Bestrafen Sie meine Freundin nicht! sie ist sehr fleißig und (sehr) aufmerksam gewesen. 11. Seid nicht undankbar gegen Gott! 12. Wer ist der Herr dieses Bedienten? 13. Junge Leute haben nach dir gefragt. 14. Fragen Sie ihn, ob (si) er krank ist! 15. Wird sie dir es auch geben? 16. Antworten Sie doch (donc) auf ihren Brief! 17. Ich glaube, daß er dir [2]auch davon [1]geben [1]wird.

4.

1. Spielst du auch Schach? — Manchmal (quelquefois). — Wie hoch spielst du gewöhnlich die Partie? — Um $^1/_2$ Mark. 2. Seid nachsichtig gegen jedermann! 3. Er hat mich gegen Wölfe verteidigt. 4. Wer ist da? — Ich bin es. — Bist du es, Wilhelm? 5. Hat nicht der Herr Bauer meinen seidenen Regenschirm mitgenommen (pris)? 6. Wer ist in meinem Zimmer gewesen? War es die Antonie? — Nein, ich war es nicht. 7. Ihre Kinder spielen immer Karten; Sie sind nicht [2]strenge [1]genug gegen sie. 8. Sind es nicht Ihre Nichten, welche dieses gethan haben? 9. Der Tiger ist nicht so stark als der Löwe, aber er ist viel grausamer als dieser. 10. Wer ist vor ihm angekommen? Ich, du oder sie? — Ich nicht. — Ihre Basen sind zuerst angekommen. 11. Was hast du ihm gesagt? 12. Gib auf (de) den kleinen Wilhelm acht!

5.

1. Du bist sehr ungeschickt, Peter. — Verzeihung (pardon), mein Herr, es war nicht meine Schuld (faute, f.). 2. Die Fräulein Müller sind vor mir abgereist, [1]und [2]dennoch bin [3]ich nicht nach ihnen angekommen. 3. Diese arme Frau ist närrisch; hat deine Tante dir es nicht gesagt? — Nein, sie hat es mir nicht gesagt. 4. Hat sie es ihr nicht gegeben? 5. Du bist ein kleiner Narr. 6. Meine Kameraden haben mich vergessen. 7. Meine Feder ist noch schlechter als die Ihrige; werden Sie mir sie nicht schneiden? — Nein, ich werde sie dir nicht schneiden. 8. Wann wird dein Vetter mir mein Buch zurückgeben? — Er wird es dir zurückgeben, wenn er es gelesen haben wird. 9. Julius und Martin verlangen Ihr Pferd und Ihren Wagen; haben Sie es ihnen ver-

sprochen? — Nein, ich habe es ihnen nicht versprochen. 10. Warum teilt deine Schwägerin nichts davon aus? 11. Höre auf mich! ich werde dir eine schöne Geschichte erzählen.

6.

1. Waren es nicht meine Basen, welche ihre seidenen Strümpfe verloren hatten? 2. Dein Schwager hat Ferdinands bleierne Soldaten vergessen. 3. Hat sie nicht daran gedacht? — Nein, sie hat nicht daran gedacht. 4. Ich habe dir ²gestern früh eine silberne Uhr und einen goldenen Ring ¹gekauft, ¹und ²dennoch bist ³du nicht zufrieden. 5. Haben Sie noch Ihren schönen Fächer? Bringen Sie mir ihn! 6. Gehorchen wir und geben wir es ihm zurück! 7. Nicht wahr? seine Neffen haben Unrecht gehabt. 8. Ich spreche von Bäumen. 9. Sie denkt an Blumen. 10. Liebe ich dich nicht, mein alter Freund? 11. Franz und Wilhelmine sind ²seit einer Stunde ¹hier. — Du bist nach ihnen angekommen. 12. Es waren keine Hirsche, es waren Rehe. 13. Sprich ihnen nicht davon! 14. Denke ich nicht daran? — Nein, du denkst nicht daran.

7.

1. Wird Ihr Schwiegersohn heute abend Guitarre spielen? — Nein, aber er wird ein schönes Lied singen. 2. Meine Schwestern endigten immer zuerst ihre Aufsätze (composition, f.). 3. Laßt uns Schach oder Domino spielen! 4. Wir werden um einen Gulden die Partie spielen. 5. Wieviel haben diese Herren gewonnen? — Sechzehn Thaler. 6. Meine Mutter hat drei Hüte gekauft; ich werde den schönsten davon wählen. 7. Hast du Freundinnen, Franziska? — Ich habe (deren) [sehr] viele. 8. Sind Sie heute nicht im Konzert gewesen? — Nein, ich bin nicht darin gewesen. 9. Wer hat all meinen Wein getrunken? 10. Die gute Theresia war vierzehn Jahre alt, als ihre Eltern starben (Indéf.). 11. Wirst du ihn begleiten? — Ja, ich werde ihn begleiten, wenn er einen Augenblick wartet; denn ich habe meine Börse vergessen. 12. Leihet es ihr, aber verkauft es ihr nicht! 13. Er trank immer sehr gerne Bier und Wein. 14. Sie wird dir nichts davon geben.

8.

1. Deine Freundin will (veut) Aprikosen; warum gibst du ihr keine (davon)? 2. Wer ißt gerne Weintrauben? — Wir essen sie alle gerne. 3. Du hast genug davon gegessen; iß jetzt nichts mehr davon! 4. Bis wieviel Uhr wirst du heute abend arbeiten? — Bis $^3/_4$ auf zehn Uhr. 5. Wie alt ist gestern deine ¹liebenswürdige ²Base gewesen? — Sie ist gestern vierzehn Jahre alt gewesen. 6. Wir gaben es immer einem Fräulein oder einer Frau (nicht: femme). 7. Verliere ich nicht vier Thaler in diesem Spiele? 8. Ich

glaube, daß diese Hosen zu eng sind; probiere (essaie) sie an! 9. Hat sie dir nicht davon gesprochen? — Nein, sie hat mir nicht davon gesprochen. 10. Sobald (aussitôt que) Sie ²in Regensburg ¹angekommen sein werden, ²fragen (Fut.) ¹Sie [gleich] nach meinem Oheim! 11. Seine Tinte ist besser als die meinige. 12. Ist der Papagei (perroquet, m.) nicht ein schöner Vogel? 13. Die Papageien sind sehr schöne Vögel.

49. Lektion.

Zahlwörter.

§ 104. Grundzahlen (nombres cardinaux).

1	un, une	52	cinquante-deux, etc.
2	deux (les deux auch: die beiden).	59	cinquante-neuf.
3	trois.	60	soixante.
4	quatre.	61	soixante et un[55]) (soixante-un).
5	cinq.	62	soixante-deux, etc.
6	six.	69	soixante-neuf.
7	sept.	70	soixante-dix.
8	huit.	71	soixante et onze[55]) (soixante-onze).
9	neuf.	72	soixante-douze.
10	dix.	73	soixante-treize, etc.
11	onze.	77	soixante-dix-sept.
12	douze.	78	soixante-dix-huit.
13	treize.	79	soixante-dix-neuf.
14	quatorze.	80	quatre-vingt.
15	quinze.	81	quatre-vingt-un[56])(nicht: quatre vingt **et** un).
16	seize.	82	quatre-vingt-deux.
17	dix-sept.	83	quatre-vingt-trois, etc.
18	dix-huit.	89	quatre-vingt-neuf.
19	dix-neuf.	90	quatre-vingt-dix.
20	vingt.	91	quatre-vingt-onze[56]) (nicht: quatre-vingt **et** onze).
21	vingt et un[55]) (vingt-un).	92	quatre-vingt-douze.
22	vingt-deux.	93	quatre-vingt-treize, etc.
23	vingt-trois, etc.	97	quatre-vingt-dix-sept.
29	vingt-neuf.	98	quatre-vingt-dix-huit.
30	trente.	99	quatre-vingt-dix-neuf.
31	trente et un[55]) (trente-un).	100	cent.
32	trente-deux, etc.	101	cent un[57]).
39	trente-neuf.	102	cent deux, etc.
40	quarante.	110	cent dix, etc.
41	quarante et un[55]) (quarante-un).	117	cent dix-sept, etc.
42	quarante-deux, etc.	199	cent quatre-vingt-dix-neuf.
49	quarante-neuf.		
50	cinquante.		
51	cinquante et un[55])(cinquante-un).		

---

[55]) binde wäns teöns (wäns töns), trans teöns, karans teöns, ßäns kans teöns, ßoaßans teöns, ßoaßans teons s. [56]) spr. katrwäns öns, katrwäns ons s. [57]) spr. ßans öns (ßans töns = hundert Einser); in cent vor andern Wörtern (als Zahlwörtern) wird t hinübergelesen), z. B. cent arbres (ßans tarbr), etc.

200 deux cents.	1001 mille un.
201 deux cent un[58]).	2000 deux mille.
202 deux cent deux.	3908 trois mille neuf cent huit.
210 deux cent dix.	10 000 dix mille.
300 trois cents.	50 000 cinquante mille.
400 quatre cents.	100 000 cent mille.
999 neuf cent quatre-vingt-dix-neuf.	700 000 sept cent mille.
	1 000 000 un million (spr. milions).
1000 mille (ohne Schleiflaut).	2 000 000 deux millions.

1 000 000 000 un milliard (spr. miliahr).

Anm. Hinsichtlich der Aussprache der Endkonsonanten der Zahlen von 5—10, von 17, 18, 19, von 20—29, siehe Seite 10, 11, 12.

§ 105. a) Nur Zehner und Einer, sowie Zehner und Zehner werden, wenn nicht et dazwischen steht, durch den Bindestrich (-) verbunden: dix-sept, soixante-dix-neuf. Dagegen vingt et un, cent onze, mille quatre cent cinq.

b) Quatre-vingt bekommt ein s, wenn ein Hauptwort darauf folgt; folgt hingegen ein Zahlwort, so bleibt das s wieder weg: Ich habe 80 Gulden j'ai quatre-vingts florins. — Hingegen: Ich habe 83 Gulden j'ai quatre-vingt-trois florins.

c) Cent nimmt ein s an, wenn eine Zahl vorangeht und keine andere folgt; mille bekommt nie ein s: 200 deux cents. 500 Soldaten cinq cents soldats. 4000 quatre mille. — Hingegen: 520 Soldaten cinq cent vingt soldats.

d) Man schreibt mil statt mille bei Jahreszahlen (von Christi Geburt an gerechnet). „Im Jahre" heißt en oder l'an, unter 100 Jahren nur l'an: Im Jahre 1867 l'an mil huit cent soixante-sept. — Im Jahre 1793 en mil sept cent quatre-vingt-treize. — Im Jahre 40 l'an quarante.

e) Die Zahlen von 1100—1900 kann man auch wie im Deutschen durch die Hunderte allein ausdrücken: 1139 onze cent trente-neuf. — 1868 dix-huit cent soixante-huit.

§ 106. Da million und milliard (Zahl-)Substantiva sind, bekommen sie im Plural ein s, dem darauf folgenden Hauptworte muß de vorangehen: 1 000 000 Soldaten un million de soldats. — 2 000 000 000 Gulden deux milliards de florins.

L'officier, m. der Offizier.	font machen, sind, gibt.
la saison die Jahreszeit.	environ ungefähr.
l'habitant, m. der Einwohner.	naquit wurde geboren.
le zéro die Null.	mourut starb. fois mal.

158.

1. Trente et quarante-un font soixante-onze. 2. Je possède (ich besitze) quatre-vingts marcs[59]), et monsieur Verdier possède quatre-vingt-cinq écus. 3. Notre empereur a six cent cinquante mille soldats, cinq mille huit cents officiers, quatre-vingts géné-

[58]) spr. dößansöns. [59]) Vergl. Seite 10.

raux et cent quatre-vingt-quatre vaisseaux. 4. Notre roi naquit en 1845. 5. Il y a 55 arbres dans ce jardin. 6. 93 et 107 font 200. 7. Le quintal a 100 livres. 8. L'année a 12 mois ou 365 jours, le jour a 24 heures et l'heure a 60 minutes. 9. La France a environ trente-sept millions d'habitants. 10. Ta bonne mère quand est-elle morte? — En 1823. 11. Quel âge avait-elle? — Elle avait 34 ans et neuf mois. 12. Voltaire naquit l'an 1694 et mourut l'an 1778. 13. 19 fois 397 font 7543. 14. Mon père a maintenant quatre-vingt-seize ans. 15. L'Allemagne a 42 726 920 d'habitants. 16. Les dettes (die Schulden) de ce pays montent (betragen) [à] plusieurs (mehrere) milliards. 17. Cent a deux zéros.

159.

Les armes, f. die Waffen. — Tibère, m. Tiberius. — Wurzbourg, m. Würzburg. — compter zählen, rechnen. — presque fast. — près de fast, beinahe (vor Zahlen). — romain, e römisch. — né geboren.

Beispiele: Dreimal zehn machen dreißig trois fois dix font trente. — Er hat es 1mal gethan il l'a fait une fois. — Ich habe fast 3000 Mark j'ai près de trois mille marcs.

1. Wie viele Hasen hat dein Stiefbruder dieses Jahr geschossen (hier: tués)? — Er hat (deren) 57 geschossen. 2. 35 und 95 sind 130. 3. Neunmal 47 machen 423. 4. 17mal 78 machen 1326. 5. Es standen (il y avait) 53 797 Mann (hommes) unter den Waffen. 6. London hat fast vier Millionen Einwohner. 7. Paris hat (deren) fast zwei Millionen. 8. München hat 230 000 Einwohner; Würzburg hat (deren) 45 300 und Regensburg 31 900. 9. Wie viele Jahreszeiten hat das Jahr? — Es hat (deren) vier. — Der Frühling und der Herbst sind (davon) die angenehmsten. 10. Wann bist du geboren, Julie? — Im Jahre 1837. 11. In welchem Jahre (en quelle année) ist Ihre Tante gestorben? — Im Jahre 1841. 12. Paris besitzt (possède) 30 Theater. 13. Berlin hat 1 049 000 Einwohner; Frankfurt hat (deren) 124 000; Straßburg 94 000; Nürnberg 101 375 und Wien 1 020 000. 14. Paris hatte im Jahre 1694 schon 720 000 Einwohner. 15. 13mal 21 gibt 273. 16. 900 und 880 machen 1780. 17. Dieser Landmann hat 80 Ziegen und 83 Schafe. 18. Johann Racine wurde im Jahre 1639 geboren und starb im Jahre 1699. 19. Europa hatte im Jahre 1869 ungefähr 295 Millionen Einwohner; Asien hatte (deren) 800 Millionen und Afrika 150 Millionen. 20. Wir haben 288 Pferde gezählt. 21. Wir hatten fast 700 Mark gewonnen. 22. Wieviel machen 357mal 30 954? — 357mal 30 954 machen 11 050 578. 23. Welche Jahreszeiten sind am wenigsten angenehm? — Der Sommer und der Winter. 24. Tausend hat 3 Nullen. 25. Der römische Kaiser Tiberius starb im Jahre 37.

50. Lektion.

Fortsetzung.

§ 107. Ordnungszahlen (nombres ordinaux).

Le premier (1^{er}) \
la première ($1^{ère}$) } der, die, das erste.
le second, la seconde oder: le, la deuxième ($2^{ème}$, 2^{e}) } der, die, das zweite.
le, la troisième ($3^{ème}$, 3^{e}) der dritte.
le, la quatrième ($4^{ème}$, 4^{e}) der vierte.
le cinquième ($5^{ème}$, 5^{e}) der fünfte, etc.
le dixième der zehnte.
le onzième der elfte, etc.
le dix-septième der siebzehnte, etc.
le vingtième der zwanzigste.
le vingt-unième der 21^{ste}, etc.
le vingt-neuvième der 29^{ste}.
le trentième der 30^{ste}.
le trente-unième der 31^{ste}, etc.
le trente-neuvième der 39^{ste}.
le quarantième der 40^{ste}.
le quarante-unième der 41^{ste}, etc.
le cinquantième der 50^{ste}, etc.
le soixantième der 60^{ste} etc.
le soixante-dixième der 70^{ste}, etc.
le soixante-onzième der 71^{ste}, etc.
le quatre-vingtième der 80^{ste}, etc.
le quatre-vingt-dixième der 90^{ste}.
le quatre-vingt-dix-neuvième der 99^{ste}.
le centième der 100^{ste}, etc.
le millième der 1000^{ste}, etc.

§ 108. a) Wie § 38, Anm. 2 angegeben ist, steht second, wenn die Zählung abgeschlossen ist; es kann jedoch auch deuxième bei nicht abgeschlossenen stehen. — Der 22^{ste}, 32^{ste} etc. heißt nur le vingt-deuxième, le trente-deuxième, etc.

b) Bei Angabe des Datums werden im Französischen die Grundzahlen statt der Ordnungszahlen gebraucht, wovon „der erste", welcher immer durch le premier übersetzt wird, eine Ausnahme macht: Der erste, den ersten od. am ersten Januar le premier (1^{er}) janvier. — Der (den) zweite(n) Februar le deux février. — Der (den) dritte(n) April le trois avril. — Der neunte (am 9.) August le neuf (9) août.

c) Den wievielsten haben wir heute? wird im Französischen durch quel jour du mois? oder quel quantième du mois avons-nous (aujourd'hui)? oder à quel jour du mois sommes-nous? ausgedrückt. Wir haben heute den 17. Juni heißt nous avons aujourd'hui le dix-sept juin. Heute ist der neunte heißt c'est aujourd'hui le neuf, oder c'est le neuf aujourd'hui.

d) Vor onze und onzième wird der Artikel nicht apostrophiert: Der 11. Februar le onze février. — Sie ist die elfte elle est la onzième.

e) Bei Bezeichnung der Namen der souveränen Fürsten gebrauchen die Franzosen ebenfalls die Grundzahlen, wobei aber auch der Artikel wegfällt, „der Erste" aber heißt premier: Ludwig der Erste Louis premier (I^{er}). — Ludwig der Zweite Louis deux (II), oder: Louis second (II). — Philipp der Fünfte Philippe cinq (V). — Karl der Zwölfte Charles douze (XII).

Anm. Der deutsche Kaiser Karl der Fünfte und der Papst Sixtus der Fünfte werden ausnahmsweise Charles-Quint, Sixte-Quint genannt.

§ 109. a) Die Ordnungszahlen werden von der Zahl „fünf" an als Bruchzahlen gebraucht und nehmen das Zeichen des Plurals an:

Ein Fünftel un cinquième. — $^1/_6$ un sixième. — $^1/_{12}$ un douzième. — $^3/_{25}$ trois vingt-cinquièmes. — $^9/_{100}$ neuf centièmes. — $^1/_{1000}$ un millième.

Hingegen heißt es von „eins“ bis „vier“:

$^1/_1$ un entier (auch: une unité). — $^1/_2$ un demi, une demie. — $^1/_3$ un tiers. — $^1/_4$ un quart.

Z. B.: $^1/_3$ Pfund Fleisch un tiers de livre de viande. — $^3/_4$ Ellen Tuch trois quarts d'aune de drap. — $^1/_6$ Gramm un sixième de gramme.

b) Sind die Brüche gemischter Art, so wird das Hauptwort unmittelbar nach der ganzen Zahl gesetzt, und die Bruchzahl schließt sich mittelst der Konjunktion „et“ an dasselbe: $1^1/_4$ Pfund Fleisch une livre et un quart de viande. — $2^1/_2$ Flaschen Wein deux bouteilles et demie de vin. — $5^3/_4$ Ellen Leinwand cinq aunes et trois quarts de toile.

Anm. Steht „demi“ vor dem Hauptwort, so bleibt es unverändert und wird durch einen Bindestrich mit demselben verbunden, nach dem Hauptwort aber nimmt es dessen Geschlecht an; man vergesse dabei nicht, das Bindewort et vorzusetzen: $^1/_2$ Pfund une demi-livre. Hingegen: $1^1/_2$ Pfund une livre et demie.

§ 110. a) Il y a, vor (es gibt, es sind) wird angewendet, wenn von einer bestimmten Anzahl Jahre, Monate, Wochen, Tage, Stunden 2c. die Rede ist, welche von jetzt, d. h. vom Standpunkte des Redenden an verflossen ist, und steht bald voran, bald nach: Er ist vor 14 Tagen abgereist il y a quinze jours **qu'**il est parti, od. il est parti il y a quinze jours. — Es ist 1 Jahr (es sind 3 Jahre), daß er krank ist il y a 1 an (3 ans) qu'il est malade.

b) Wie lange ist es, daß ...? combien (de temps) y a-t-il que ...? Z. B.: Wie lange ist es, daß sie gestorben ist combien (de temps) y a-t-il qu'elle est morte?

c) Im Monat heißt au mois de oder bloß en:

Im Monat März au mois de mars, oder en mars (im März).

Janvier der Januar.
février der Februar.
mars (spr. marß) der März.
avril (spr. awri-i u. awril) der April.
mai der Mai.
juin (spr. schüäng) der Juni.
juillet (spr. schüijä) der Juli.
août (sprich uh) der August.
septembre (spr. ßäptangbr) der September.
octobre der Oktober.
novembre der November.
décembre der Dezember.
Dimanche Sonntag, der oder am Sonntag.
lundi (der od. am) Montag.
mardi (der od. am) Dienstag.
mercredi (der od. am) Mittwoch.
jeudi (der od. am) Donnerstag.
vendredi (der od. am) Freitag.
samedi (der od. am) Samstag.
le siècle das Jahrhundert.
la canicule die Hundstage.
Charlemagne Karl der Große.
Bordeaux, m. Bordeaux.
doux, douce mild, gelinde.

Christophe Colomb (b st.) Christoph Columbus.

Anm. 1. Die Namen der Monate und Tage sind männlichen Geschlechtes und stehen ohne Artikel (s. Näheres im II. Kurse, Lekt. 3, 2) Ausnahmen). Der Januar ist kalt janvier est froid. — Der Mittwoch ist der 4te Tag in der Woche mercredi est le quatrième jour de la semaine.

Anm. 2. Wenn vor der Jahreszahl ein Datum steht, so wird „im Jahre“ nicht ausgedrückt: Am 20. September im Jahre 1868, le vingt septembre mil huit cent soixante-huit.

160.

1. Charles douze naquit l'an mil six cent quatre-vingt-deux et mourut le onze décembre mil sept cent dix-huit, à l'âge de trente-six ans. 2. Louis XVI mourut en 1793. 3. Ma mère est née le 28 juin 1803. 4. Donnez-moi deux verres et demi de bière. 5. Charlemagne mourut en 814, et Louis XV en 1774. 6. Le printemps commence (fängt an) ordinairement le 21 mars, et l'hiver le 21 décembre. 7. Octobre est le $10^{\text{ème}}$ mois de l'année. 8. Pierre le Grand (der Große) est mort il y a 155 ans. 9. Il y a 15 mois que j'ai été à Bordeaux. 10. Quel quantième avons-nous demain? — Nous avons demain le 31 mai. 11. L'été commence le 21 juin, et l'automne le 21 septembre. 12. Ne t'a-t-elle pas écrit au mois d'octobre? — Non, c'était au mois d'août. 13. Mes parents sont morts il y a environ dix-sept ans. 14. Il me faut (ich brauche) sept aunes et $^3/_4$ de drap. 15. Trois huitièmes, deux tiers, un quart et un demi font un entier et dix-neuf vingt-quatrièmes. 16. La canicule commence le 23 juillet. 17. Vendredi est le $6^{\text{ème}}$ jour de la semaine. 18. Nous irons (wir werden gehen) mercredi au spectacle, jeudi au concert et samedi au bal. 19. Cet homme est dans sa $81^{\text{ème}}$ année. 20. $^7/_{20}$ moins $^1/_6$ font $^{22}/_{120}$ ou $^{11}/_{60}$. 21. Je partirai (ich werde abreisen) lundi pour Paris, et j'y serai mardi au soir.

161.

Jésus-Christ (scheſükri) Jesus Christus; avant (après) J. Chr. vor (nach) Christi Geburt. — le jour de fête der Feiertag. — le houblon der Hopfen. — Léopold Leopold. — découvert entdeckt.

1. Der Januar und der Februar sind sehr mild gewesen. 2. Du bist der 31^{ste} [in] der Schule und dein Vetter ist der 54^{ste}. 3. Wir haben den 1000^{sten} Teil von 10 000 Gulden. 4. $^7/_8$ mal $^3/_4$ machen $^{21}/_{32}$. 5. Sind Sie nicht am 17. November 1833 geboren? 6. Peter der Große starb im Jahre 1725, im 53^{sten} Jahre seines Alters. 7. Der Dezember ist der letzte Monat des Jahres. 8. Die Hundstage endigen (Sing.) am 23^{sten} August. 9. Mein Schwager ist am 1. September 1849 geboren. 10. Ich habe von meiner Schwiegermutter sieben $^1/_4$ Pfund Schinken erhalten. 11. Wie lange ist es, daß Christoph Columbus Amerika entdeckt hat? — Er hat es vor 388 Jahren entdeckt (Part. mit e). 12. Es ist jetzt $^1/_4$ Jahr, daß ich krank bin. 13. Karl der Fünfte, Kaiser von Deutschland (ohne Artikel) und König von Spanien (d'Espagne), starb im Jahre 1558. 14. Kaufen Sie (achetez) mir gefälligst $9\,^1/_4$ Ellen Leinwand. 15. Geben Sie ihm $^3/_4$ Pfund Brot. 16. $1\,^5/_8 + {}^3/_4 + {}^5/_9$ machen $2\,^{67}/_{72}$. 17. Wann werden Sie Ihre zwei Schafe schlachten? — Am Montag oder am Dienstag. 18. Dieser Tag ist

ein Feiertag. 19. Verkaufen Sie mir $5\frac{1}{2}$ Zentner Hopfen. 20. Seit wann ist Ihr Schwager in Bordeaux? — Seit dem 19. Februar 1857. 21. Wir sind am Mittwoch in Nürnberg gewesen. 22. Molière wurde im Jahre 1620 geboren und starb im Jahre 1673. 23. Bist du nicht im Monat September geboren? 24. $\frac{9}{17} + \frac{3}{4} + \frac{11}{13}$ machen $2\frac{111}{884}$. 25. Leihen Sie mir $\frac{1}{4}$ Pfund Kaffee. 26. Deine beiden Freunde sind am Donnerstag angekommen. 27. Johanns Mutter ist am 29. Juni im Jahre 1840 geboren. 28. Heinrich der Fünfte, König von England (d'Angleterre), starb im 15. Jahrhundert. 29. Der römische Kaiser Tiberius wurde geboren im Jahre 42 vor Christi Geburt und starb im Jahre 37 nach Christi Geburt.

51. Lektion.

Die Hilfszeitwörter avoir haben und être sein.

(Verbes auxiliaires).

§ 111. Indicatif.

Présent.	
J'ai ich habe.	Je suis ich bin.
tu as du hast.	tu es du bist.
il a, elle a, on a er, sie, es, man hat.	il est, elle est, on est er, sie, es, man ist.
nous avons wir haben.	nous sommes wir sind.
vous avez ihr habt (Sie haben).	vous êtes ihr seid (Sie sind).
ils ont, elles ont sie haben.	ils sont, elles sont sie sind.
Imparfait, auch Relatif oder Descriptif.	
J'avais ich hatte.	J'étais ich war.
tu avais du hattest.	tu étais du warst.
il avait er hatte.	il était er war.
nous avions wir hatten.	nous étions wir waren.
vous aviez ihr hattet.	vous étiez ihr waret.
ils avaient sie hatten.	ils étaient sie waren.
Défini, auch Narratif.	
J'eus ich hatte.	Je fus ich war.
tu eus du hattest.	tu fus du warst.
il eut er hatte.	il fut er war.
nous eûmes wir hatten.	nous fûmes wir waren.
vous eûtes ihr hattet.	vous fûtes ihr waret.
ils eurent sie hatten.	ils furent sie waren.
Indéfini.	
J'ai eu ich habe gehabt.	J'ai été ich bin gewesen.
tu as eu du hast gehabt.	tu as été du bist gewesen.
il a eu er hat gehabt, etc.	il a été er ist gewesen, etc.
Plusqueparfait, auch Plus-que-parfait.	
J'avais eu ich hatte gehabt.	J'avais été ich war gewesen.
tu avais eu du hattest gehabt.	tu avais été du warst gewesen.
il avait eu er hatte gehabt, etc.	il avait été er war gewesen.

Antérieur défini.

J'eus eu ich hatte gehabt.	J'eus été ich war gewesen.
tu eus eu du hattest gehabt.	tu eus été du warst gewesen.
il eut eu er hatte gehabt.	il eut été er war gewesen.
nous eûmes eu wir hatten gehabt.	nous eûmes été wir waren gewesen.
vous eûtes eu ihr hattet gehabt.	vous eûtes été ihr waret gewesen.
ils eurent eu sie hatten gehabt.	ils eurent été sie waren gewesen.

Futur.

J'aurai ich werde haben.	Je serai ich werde sein.
tu auras du wirst haben.	tu seras du wirst sein.
il aura er wird haben.	il sera er wird sein.
nous aurons wir werden haben.	nous serons wir werden sein.
vous aurez ihr werdet haben.	vous serez ihr werdet sein.
ils auront sie werden haben.	ils seront sie werden sein.

Futur passé.

J'aurai eu ich werde gehabt haben.	J'aurai été ich werde gewesen sein.
tu auras eu du wirst gehabt haben.	tu auras été du wirst gewesen sein.
il aura eu er wird gehabt haben, etc.	il aura été er wird gewesen sein, etc.

Conditionnel.

Présent.

J'aurais ich würde haben, (ich hätte).	Je serais ich würde sein, (ich wäre).
tu aurais du würdest haben.	tu serais du würdest sein.
il aurait er würde haben.	il serait er würde sein.
nous aurions wir würden haben.	nous serions wir würden sein.
vous auriez ihr würdet haben.	vous seriez ihr würdet sein.
ils auraient sie würden haben.	ils seraient sie würden sein.

Passé.

J'aurais eu ich würde gehabt haben, (ich hätte gehabt).	J'aurais été ich würde gewesen sein, (ich wäre gewesen).
tu aurais eu du würdest geh. haben.	tu aurais été du würdest gew. sein.
il aurait eu er würde geh. haben, etc.	il aurait été er würde gew. sein, etc.

Subjonctif.

Présent.

Que j'aie daß ich habe.	Que je sois daß ich sei.
que tu aies daß du habest.	que tu sois daß du seiest.
qu'il ait daß er habe.	qu'il soit daß er sei.
qu'on ait daß man habe.	qu'on soit daß man sei.
que nous ayons daß wir haben.	que nous soyons daß wir seien.
que vous ayez daß ihr habet.	que vous soyez daß ihr seiet.
qu'ils aient daß sie haben.	qu'ils soient daß sie seien.

Imparfait.

Que j'eusse daß ich hätte.	Que je fusse daß ich wäre.
que tu eusses daß du hättest.	que tu fusses daß du wärest.
qu'il eût daß er hätte.	qu'il fût daß er wäre.
que nous eussions daß wir hätten.	que nous fussions daß wir wären.
que vous eussiez daß ihr hättet.	que vous fussiez daß ihr wäret.
qu'ils eussent daß sie hätten.	qu'ils fussent daß sie wären.

Parfait.

Que j'aie eu daß ich gehabt habe.	Que j'aie été daß ich gewesen sei.
que tu aies eu daß du gehabt habest.	que tu aies été daß du gew. seiest.
qu'il ait eu daß er gehabt habe.	qu'il ait été daß er gewesen sei.
que nous ayons eu daß wir geh. h.	que nous ayons été daß w. gew. seien.
que vous ayez eu daß ihr geh. habet.	que vous ayez été daß ihr gew. seiet.
qu'ils aient eu daß sie geh. haben.	qu'ils aient été daß sie gew. seien.

Plusqueparfait.

Que j'eusse eu daß ich gehabt hätte.	Que j'eusse été daß ich gewesen wäre.
que tu eusses eu daß du geh. hättest.	que tu eusses été daß du gew. wärest.
qu'il eût eu daß er gehabt hätte.	qu'il eût été daß er gewesen wäre.
que nous eussions eu daß wir geh. h.	que nous eussions été daß w. gew. w.
que vous eussiez eu daß ihr geh. h.	que vous eussiez été daß ihr gew. w.
qu'ils eussent eu daß sie geh. hätten.	qu'ils eussent été daß sie gew. wären.

Impératif.

Aie habe!	Sois sei!
ayons { laßt uns haben! haben wir! wollen wir haben!	soyons { laßt uns sein! seien wir! wollen wir sein!
ayez habet! (haben Sie!).	soyez seid! (seien Sie!).

Infinitif.

Présent.

Avoir haben.	Etre sein.
d'avoir, à avoir } zu haben.	d'être, à être } zu sein.
pour avoir um zu haben.	pour être um zu sein.

Passé.

Avoir eu gehabt haben.	Avoir été gewesen sein.
d'avoir eu, à avoir eu } gehabt zu haben.	d'avoir été, à avoir été } gewesen zu sein.
pour avoir eu um gehabt zu haben.	pour avoir été um gewesen zu sein.

Participe.

Présent.

Ayant habend, (da ich, du, er 2c. habe 2c. od. hatte 2c.).	Etant seiend, (da ich, du, er 2c. bin 2c. od. war 2c.).

Passé.

Eu gehabt.	Eté gewesen.
ayant eu gehabt habend, (da ich 2c. geh. habe 2c.)	ayant été gewesen seiend, (da ich 2c. gew. bin 2c.)

Avoir courage Mut haben. — la visite der Besuch. — la bonté die Güte. — le dommage der Schaden. — possible möglich. — impossible unmöglich. — passé vergangen. — il est es ist. — c'est es ist, das ist. — je voudrais ich möchte, wollte. — je suis fâché es thut mir leid.

§ 112. a) Folgt auf „es ist" ein Beiwort, so heißt es il est; ist aber das folgende Wort ein Hauptwort oder ein Fürwort, so wird es mit c'est gegeben, ausgenommen il est temps es ist Zeit: Es ist möglich, daß er krank ist il est possible qu'il soit malade. — Es ist schade, daß du nicht gekommen bist c'est dommage que tu ne sois pas venu. — Wer ist dieser Herr qui est ce monsieur? — Es ist mein Bruder

c'est mon frère. — Das ist nicht mein Buch, es ist das meiner Schwester ce n'est pas mon livre, c'est celui de ma sœur. Ebenso: Es sind meine Brüder ce sont mes frères. — Es sind Soldaten ce sont des soldats.

b) Nach je voudrais, je suis fâché, il est temps, il est possible (impossible), c'est dommage steht der Subjonctif.

162.

1. Ayez patience, vous aurez bientôt votre argent. 2. Les hirondelles sont ordinairement noires, et les oies sont blanches. 3. Nous eûmes la semaine passée la visite de monsieur Bélédin. 4. Ne fûtes-vous pas hier au spectacle? 5. Nous voulons (wollen) que vous soyez attentifs et appliqués. 6. C'est dommage que tu aies été malade. 7. Je ne pensais pas que tu fusses si adroit. 8. Je suis fâché que votre belle-fille ait vendu sa villa. 9. Il est possible qu'il ait vos éperons d'argent. 10. Voilà votre voile de soie; il était sous la commode de Henri. 11. Je voudrais que tu fusses plus digne de ses bontés. 12. N'étaient-ce pas vos neveux qui avaient chanté cette belle chanson? 13. Ayez courage, mes amis. 14. Je voudrais que tu eusses moins d'amis, et que tu fusses plus sage. 15. Nous avons le bonheur d'avoir de bons parents. 16. Il est impossible que vos sœurs aient fait cela.

163.

1. Wir waren (Déf.) gestern auf dem Balle; wir haben dort viel Vergnügen gehabt. 2. Hattet (Déf.) ihr (den) [2]vergangenen [1]Monat nicht den Besuch der Herren Schmid? 3. Ich möchte, daß Sie klüger wären. 4. Es ist schade, daß Sie nicht gekommen sind. 5. Es ist unmöglich, daß du dies geschrieben hast. 6. Ich hätte gewünscht (j'aurais voulu), daß die Theresia nicht so boshaft und so falsch gewesen wäre (Subj.), und daß sie weniger Hochmut (orgueil, m.) gehabt hätte (Subj.). 7. Habe Geduld, dein Vater wird heute ankommen! 8. Werde ich es nicht morgen früh bekommen? 9. Es ist nicht möglich, daß wir heute schon den 27. Juni haben. 10. Kaum (à peine) [1]war [2]ich eine Viertelstunde im Theater gewesen (Ant. déf.), als man Feuer schrie (que l'on cria au feu). 11. Es ist unmöglich, daß er so viel Güte für dich gehabt habe. 12. Es ist möglich, daß seine Eltern so streng gegen ihn sind. 13. Es thut mir leid, daß du so spät angekommen bist. 14. Du würdest 790 Thaler gehabt haben, wenn du nicht verloren hättest. 15. Warst (Déf.) du nicht auf dem Balle (die) [2]vergangene [1]Woche? 16. Er hätte gewünscht, daß wir nachsichtiger gegen seine Neffen gewesen wären, und daß wir mehr Güte für sie gehabt hätten. 17. Es ist Zeit, daß Sie es ihm verzeihen. 18. Christoph Columbus wurde geboren 1436 und starb 1506.

52. Lektion.

Die regelmäßigen Zeitwörter.

(Verbes réguliers.)

§ 113. Die französische Sprache hat eigentlich 4 regelmäßige Konjugationen, deren Endungen folgende sind: er, ir, oir und re. Da aber die Zeitwörter auf oir, deren es übrigens nur 5 (mit dem veralteten décevoir 6) gibt, ihren Stamm mehr oder weniger verändern, so fallen dieselben eher der Klasse der unregelmäßigen Zeitwörter zu, so daß nur 3 regelmäßige Konjugationen angenommen werden müssen. Die erste endigt auf er: pens er, denken; die zweite auf ir: pun ir, strafen, und die dritte auf re: perd re, verlieren.

§ 114. Was den Infinitiv-Endungen vorhergeht, heißt der Stamm, welcher überall unverändert bleiben muß und sich nur bei den unregelmäßigen Zeitwörtern verändert. Um nun jedes regelmäßige Zeitwort konjugieren zu können, darf man sich nur die dem Stamme anzuhängenden Endungen gut merken; z. B. der Stamm von trouver ist „trouv", hänge ich nun die Endungen e, es, e, ons, ez, ent an, so habe ich das présent de l'indicatif: je trouve, tu trouves, il trouve, nous trouvons, vous trouvez, ils trouvent, etc.

§ 115. Das Erlernen der Konjugationen wird erleichtert, wenn man sich folgende vier[60]) Stammzeiten merkt: 1. Infinitif; 2. Participe passé; 3. Indicatif présent; 4. Défini.

1) Vom Infinitif werden gebildet das Futur und Conditionnel, indem man an die Infinitivform ai und ais anhängt, z. B. penser, je penserai; punir, je punirais, etc. Die Zeitwörter, welche auf e endigen, werfen dasselbe zuvor ab, z. B. perdre, je perdrais, etc.

2) Vom Participe passé werden alle zusammengesetzten Zeiten gebildet, indem man dasselbe mit avoir und être verbindet, z. B. pensé, j'ai pensé; arrivé, j'étais arrivé, etc.

3) Vom Indicatif présent werden gebildet:

a) Das Imparfait, indem man von der 1sten Person des Pluriel ons wegläßt und dafür ais setzt, z. B. nous pensons, je pensais; nous punissons, je punissais, etc.

b) Das Participe présent, indem man ons in ant verwandelt, z. B. nous pensons, pensant; nous perdons, perdant, etc.

c) Der Subjonctif présent, indem man von der 3ten Person des Pluriel nt wegläßt, z. B. ils pensent, que je pense; ils punissent, que je punisse; ils perdent, que je perde, etc.

d) Der Impératif, indem man die Subjekte tu, nous, vous wegläßt, z. B. tu penses, pense (mit Weglassung des s in der 1sten Konjugation); tu punis, punis; nous punissons, punissons; vous vendez, vendez, etc.

---

[60]) Die Franzosen stellen als 5te Stammzeit das Participe présent auf.

4) Vom Défini bildet man den Subjonctif imparfait, indem man der 2. Person Sing. se anhängt, z. B. tu pensas, que je pensasse; tu finis, que je finisse; tu vendis, que je vendisse, etc.

§ 116. Uebersicht der verschiedenen Endungen.

I.	II.	III.
	Infinitif.	
Pens-er.	Pun-ir.	Perd-re.
	Indicatif.	
	Présent.	
e, es, e, ons, ez, ent.	is, is, it, issons, issez, issent.	s, s, — ons, ez, ent.
	Imparfait.	
ais, ais, ait, ions, iez, aient.	issais, issais, issait, issions, issiez, issaient.	ais, ais, ait, ions, iez, aient.
	Défini.	
ai, as, a, âmes, âtes, èrent.	is, is, it, îmes, îtes, irent.	is, is, it. îmes, îtes, irent.
	Futur.	
erai, eras, era, erons, erez, eront.	irai, iras, ira, irons, irez, iront.	rai, ras, ra, rons, rez, ront.
	Conditionnel.	
erais, erais, erait, erions, eriez, eraient.	irais, irais, irait, irions, iriez, iraient.	rais, rais, rait, rions, riez, raient.
	Impératif.	
— e, — ons, ez, —	— is, — issons, issez, —	— s, — ons, ez, —
	Subjonctif.	
	Présent.	
e, es, e, ions, iez, ent.	isse, isses, isse, issions, issiez, issent.	e, es, e, ions, iez, ent.
	Imparfait.	
asse, asses, ât, assions, assiez, assent.	isse, isses, ît, issions, issiez, issent.	isse, isses, ît, issions, issiez, issent.
	Participe présent.	
ant.	issant.	ant.
	Participe passé.	
é.	i.	u.

§ 117.

I. Konjugation.	II. Konjugation.	III. Konjugation.
Pens*er*, denken.	Pun*ir*, strafen.	Perd*re*, verlieren.

Indicatif.

Présent.

Je pens*e* ich denke.	Je pun*is* ich strafe	Je perd*s* ich verliere.
tu pens*es* du denkst.	tu pun*is* du strafst.	tu perd*s* du verlierst.
il pens*e* er denkt.	il pun*it* er straft.	il perd er verliert.
nous pens*ons* wir d.	nous pun*issons* wir str.	nous perd*ons* wir verl.
vous pens*ez* ihr denket.	vous pun*issez* ihr str.	vous perd*ez* ihr verl.
ils pens*ent* sie denken.	ils pun*issent* sie str.	ils perd*ent* sie verl.

Imparfait.

Je pens*ais* ich dachte.	Je pun*issais* ich strafte.	Je perd*ais* ich verlor.
tu pens*ais* du dachtest.	tu pun*issais* du straftest.	tu perd*ais* du verlorst.
il pens*ait* er dachte.	il pun*issait* er strafte.	il perd*ait* er verlor.
nous pens*ions* wir d.	nous pun*issions* wir str.	nous perd*ions* wir verl.
vous pens*iez* ihr d.	vous pun*issiez* ihr str.	vous perd*iez* ihr verl.
ils pens*aient* sie d.	ils pun*issaient* sie str.	ils perd*aient* sie verl.

Défini.

Je pens*ai* ich dachte.	Je pun*is* ich strafte.	Je perd*is* ich verlor.
tu pens*as* du dachtest.	tu pun*is* du straftest.	tu perd*is* du verlorst.
il pens*a* er dachte.	il pun*it* er strafte.	il perd*it* er verlor.
nous pens*âmes* wir d.	nous pun*îmes* wir str.	nous perd*îmes* wir verl.
vous pens*âtes* ihr d.	vous pun*îtes* ihr str.	vous perd*îtes* ihr verloret.
ils pens*èrent* sie d.	ils pun*irent* sie straften.	ils perd*irent* sie verloren.

Indéfini.

J'ai pens*é* ich habe gedacht.	J'ai pun*i* ich habe gestraft.
tu as pens*é* du hast gedacht, etc.	tu as pun*i* du hast gestraft, etc.

J'ai perd*u* ich habe verloren.
tu as perd*u* du hast verloren, etc.

Plusqueparfait.

J'avais pens*é* ich hatte gedacht.	J'avais pun*i* ich hatte gestraft.
tu avais pens*é* du hattest gedacht, etc.	tu avais pun*i* du hattest gestr., etc.

J'avais perd*u* ich hatte verloren.
tu avais perd*u* du hattest verloren, etc.

Antérieur défini.

J'eus pens*é* ich hatte gedacht.	J'eus pun*i* ich hatte gestraft.
tu eus pens*é* du hattest gedacht.	tu eus pun*i* du hattest gestraft.
il eut pens*é* er hatte gedacht.	il eut pun*i* er hatte gestraft.
nous eûmes pens*é* wir hatten gedacht.	nous eûmes pun*i* wir hatten gestraft.
vous eûtes pens*é* ihr hattet gedacht.	vous eûtes pun*i* ihr hattet gestraft.
ils eurent pens*é* sie hatten gedacht.	ils eurent pun*i* sie hatten gestraft.

J'eus perd*u* ich hatte verloren.
tu eus perd*u* du hattest verloren.
il eut perd*u* er hatte verloren.
nous eûmes perd*u* wir hatten verloren.
vous eûtes perd*u* ihr hattet verloren.
ils eurent perd*u* sie hatten verloren.

Futur.

Je pens*erai* ich werde denken.	nous pens*erons* wir werden denken.
tu pens*eras* du wirst denken.	vous pens*erez* ihr werdet denken.
il pens*era* er wird denken.	ils pens*eront* sie werden denken.

Je pun*irai* ich werde ſtrafen.
tu pun*iras* du wirſt ſtrafen.
il pun*ira* er wird ſtrafen.
nous pun*irons* wir werden ſtrafen.
vous pun*irez* ihr werdet ſtrafen.
ils pun*iront* ſie werden ſtrafen.

Je perd*rai* ich werde verlieren.
tu perd*ras* du wirſt verlieren.
il perd*ra* er wird verlieren.
nous perd*rons* wir werden verlieren.
vous perd*rez* ihr werdet verlieren.
ils perd*ront* ſie werden verlieren.

Futur passé.

J'aurai pens*é* ich werde gedacht haben.
tu auras pens*é* du wirſt ged. h., etc.

J'aurai pun*i* ich werde geſtraft haben.
tu auras pun*i* du wirſt geſtr. h., etc.

J'aurai perd*u* ich werde verloren haben.
tu auras perd*u* du wirſt verloren haben, etc.

Conditionnel.

Présent.

Je pens*erais* ich würde denken.
tu pens*erais* du würdeſt denken.
il pens*erait* er würde denken.
nous pens*erions* wir würden denken.
vous pens*eriez* ihr würdet denken.
ils pens*eraient* ſie würden denken.

Je pun*irais* ich würde ſtrafen.
tu pun*irais* du würdeſt ſtrafen.
il pun*irait* er würde ſtrafen.
nous pun*irions* wir würden ſtrafen.
vous pun*iriez* ihr würdet ſtrafen.
ils pun*iraient* ſie würden ſtrafen.

Je perd*rais* ich würde verlieren, (ich verlöre).
tu perd*rais* du würdeſt verlieren.
il perd*rait* er würde verlieren.
nous perd*rions* wir würden verlieren.
vous perd*riez* ihr würdet verlieren.
ils perd*raient* ſie würden verlieren.

Passé.

J'aurais pens*é* ich würde gedacht haben.
tu aurais pens*é* du würdeſt g. h., etc.

J'aurais pun*i* ich würde geſtraft haben.
tu aurais pun*i* du würdeſt g. h., etc.

J'aurais perd*u* ich würde verloren haben.
tu aurais perd*u* du würdeſt verloren haben, etc.

Subjonctif.

Présent.

Que je pens*e* daß ich denke.
que tu pens*es* daß du denkeſt.
qu'il pens*e* daß er denke.
que nous pens*ions* daß wir denken.
que vous pens*iez* daß ihr denket.
qu'ils pens*ent* daß ſie denken.

Que je pun*isse* daß ich ſtrafe.
que tu pun*isses* daß du ſtrafeſt.
qu'il pun*isse* daß er ſtrafe.
que nous pun*issions* daß w. ſtrafen.
que vous pun*issiez* daß ihr ſtrafet.
qu'ils pun*issent* daß ſie ſtrafen.

Que je perd*e* daß ich verliere.
que tu perd*es* daß du verliereſt.
qu'il perd*e* daß er verliere.
que nous perd*ions* daß wir verlieren.
que vous perd*iez* daß ihr verlieret.
qu'ils perd*ent* daß ſie verlieren.

Imparfait.

Que je pens*asse* daß ich dächte.
que tu pens*asses* daß du dächteſt.
qu'il pens*ât* daß er dächte.
que nous pens*assions* d. w. dächten.
que vous pens*assiez* daß ihr dächtet.
qu'ils pens*assent* daß ſie dächten.

Que je pun*isse* daß ich ſtrafte.
que tu pun*isses* daß du ſtrafteſt.
qu'il pun*ît* daß er ſtrafte.
que nous pun*issions* d. w. ſtraften.
que vous pun*issiez* daß ihr ſtraftet.
qu'ils pun*issent* daß ſie ſtraften.

Que je perd*isse* daß ich verlöre. que nous perd*issions* d. wir verlören.
que tu perd*isses* daß du verlörest. que vous perd*issiez* daß ihr verlöret.
qu'il perd*ît* daß er verlöre. qu'ils perd*issent* daß sie verlören.

Parfait.

Que j'aie pens*é* daß ich gedacht habe. Que j'aie pun*i* daß ich gestraft habe.
que tu aies pens*é*, etc. que tu aies pun*i*, etc.
Que j'aie perd*u* daß ich verloren habe.
que tu aies perd*u*, etc.

Plusqueparfait.

Que j'eusse pens*é* daß ich ged. hätte. Que j'eusse pun*i* daß ich gestr. hätte.
que tu eusses pens*é*, etc. que tu eusses pun*i*, etc.
Que j'eusse perd*u*, daß ich verloren hätte.
que tu eusses perd*u*, etc.

Impératif.

Pens*e*[61]) denke! Pun*is* strafe!
pens*ons* { laßt uns denken! denken wir! wollen wir denken! pun*issons* { laßt uns strafen! strafen wir! wollen wir strafen!
pens*ez* denket! (denken Sie!) pun*issez* strafet! (strafen Sie!)
Perd*s* verliere!
perd*ons* { laßt uns verlieren! verlieren wir! wollen wir verlieren!
perd*ez* verlieret! (verlieren Sie!)

Infinitif.

Présent.

Pens*er* denken. Pun*ir* strafen.
de pens*er* / à pens*er* } zu denken. de pun*ir* / à pun*ir* } zu strafen.
pour pens*er* um zu denken. pour pun*ir* um zu strafen.
Perd*re* verlieren.
de perd*re* / à perd*re* } zu verlieren.
pour perd*re* um zu verlieren.

Passé.

Avoir pens*é* gedacht haben. Avoir pun*i* gestraft haben.
d'avoir pens*é* / à avoir pens*é* } gedacht zu haben. d'avoir pun*i* / à avoir pun*i* } gestraft zu haben.
pour avoir pens*é* um ged. zu haben. pour avoir pun*i* um gestr. zu haben.
Avoir perd*u* verloren haben.
d'avoir perd*u* / à avoir perd*u* } verloren zu haben.
pour avoir perd*u* um verloren zu haben.

Participe.

Présent.

Pens*ant* denkend, (indem ich, du, er 2c. denke od. dachte 2c.). Pun*issant* strafend, (indem ich, du, er 2c. strafe od. strafte 2c.).
Perd*ant* verlierend, (indem ich, du, er 2c. verliere od. verlor 2c.).

---

61) Wie bereits bemerkt, nimmt die 2. Person des Impératif der 1. Konjugation vor en und y ein s an.

Passé.

Pens*é* gedacht.	Pun*i* gestraft.
Ayant pens*é* gedacht habend, (indem ich, du 2c. gedacht habe, 2c.).	Ayant pun*i* gestraft habend, (indem ich, du 2c. gestraft habe, 2c.)

Perd*u* verloren. Ayant perd*u* verloren habend, (indem ich, du 2c. verl. habe, 2c.).

Anm. Die verneinende und fragend-verneinende Art ist schon in den Lektionen 29 A, 29 B, 29 C, 35 u. 38—45 behandelt worden.

Romulus, m. Romulus.	attaquer angreifen, anfallen.
Rémus, m. Remus. Rome, f. Rom.	expédier abfertigen, absenden.
la position die Stellung.	récompenser belohnen.
le courrier der Eilbote, Kurier.	désirer†, souhaiter†[62]) wünschen.
l'affaire, f. d. Angelegenheit, d. Geschäft.	je m'étonne† es wundert mich.
la guerre der Krieg.	jouir genießen, sich erfreuen (mit Gén.)
la mort der Tod.	grandir wachsen, größer werden.
la nouvelle die Nachricht, Neuigkeit.	à peine . . que kaum . . als.
la santé die Gesundheit.	dès que sobald (als).
sobre mäßig. laborieux arbeitsam.	quoique† obwohl, obschon.
sauver retten.	au cas que† im Falle (daß).

Z. B. Ich wünsche, daß Sie bald ankommen je désire (souhaite) que vous **arriviez** bientôt. — Im Falle sie krank wäre au cas **qu'**elle **fût** malade.

164.

1. Nous perdîmes hier tout notre argent. 2. A peine eûmes-nous[63]) quitté notre position, que l'ennemi nous attaqua. 3. Nous trouvâmes hier une bague d'or. 4. Romulus et Rémus bâtirent la ville [de] Rome l'an 753 avant Jésus-Christ. 5. A peine eurent-ils[63]) reçu la nouvelle de sa mort, qu'ils expédièrent un courrier à la reine. 6. Messieurs Sicard rencontrèrent (begegnen) hier ton frère au bal. 7. Dès que votre oncle fut arrivé, nous descendîmes. 8. Nous réglâmes (ordnen) nos affaires avec lui. 9. Quoique ce soldat ait perdu une oreille à la guerre, on ne l'a pourtant pas récompensé. 10. Je voudrais que tu fusses plus modeste et que tu ne parlasses pas tant. 11. Nous désirons que vous pardonniez à vos ennemis. 12. Je voudrais que vous m'accompagnassiez. 13. Quoiqu'il travaillât tous les jours jusqu'à neuf heures du soir (abends), on ne lui a jamais donné de bière. 14. Mes parents désirent que j'écoute Dieu et mes maîtres. 15. Il demanda mon beau-père. 16. Ne finîtes-vous pas hier votre travail? 17. Votre frère ne jouissait-il pas toujours d'une bonne santé? 18. N'eurent-elles pas le temps? 19. Ils jouèrent du violon et de la flûte. 20. Il est impossible qu'ils aient dit des mensonges. 21. Il y avait (es standen) près de 478 000 hommes sous les armes. 22. Je ne croyais pas (ich glaubte nicht) que vous l'eussiez déjà sauvé. 23. Nous eûmes de la chance hier.

165.

1. Es wundert mich, daß Sie die Schachtel nicht mehr gefunden

---

62) Nach den mit † bezeichneten Wörtern steht der Subj. 63) Man achte auf die Stellung des Subjektes bei à peine, K. II, Lekt. 39.

haben. 2. Kaum hatten wir unsere Hüte und unsere Stöcke gefunden (Ant. déf.), als die Herren Sauer ankamen (Déf.). 3. Ist es möglich, daß Karl und Julius schon ihre Aufgaben beendigt haben? 4. Ich wollte, daß er es mir zurückgäbe. 5. Obwohl wir sie immer begleiteten, [2]ist [1]sie [doch] nie zufrieden gewesen. 6. Wir wünschen, daß ihr euere Pflichten erfüllet. 7. Er wünscht, daß wir Flöte spielen. 8. Sie (m.) verließen (Déf.) Regensburg am 3. Juni im Jahre 1827. 9. Wäre es (Cond.) möglich, daß er ihn bestraft hätte? 10. Die Soldaten wählten (Déf.) ihn zu (pour) [ihrem] General. 11. Alle Lehrer tadelten (Déf.) gestern Ihre Schwester. 12. Wir reisten (partir, Déf.) am 27. August ab und kamen (Déf.) schon nach sieben Tagen in Nantes an. 13. Ich wünsche, daß du endigest; ich wollte, daß du endigtest. 14. Singe uns ein schönes Lied [vor]. 15. Es ist unmöglich, daß diese Löffel und diese Gabeln so viel kosten. 16. Er wünscht, daß wir ihn wählen; er wollte, daß wir euch bestraften. 17. Ist es möglich, daß er es schon vergessen hat?

166.

1. Hörtet ihr (Déf.) auch Musik? 2. Kaum waren wir in Berlin angekommen (Ant. déf.), als unsere Eltern uns zurückriefen (rappeler, Déf.). 3. Hast du deinen Bruder nicht gefragt, ob (si) er Glück gehabt hat? 4. Wir fragten (Déf.) nach ihnen, aber man antwortete (Déf.) uns nicht. 5. Ich zählte (Déf.) 2107 Gulden. 6. Wir waren (Déf.) [2]vergangenen [1]Dienstag in Nürnberg. 7. [1]Obwohl [2]er [4]oft bis 3/4 auf zwölf Uhr [5]Karten [3]spielte, [2]bestrafte ihn [1]sein [1]Vater [doch] [2]nie. 8. Als (lorsque) das 72. Regiment (régiment, m.) angekommen war (Ant. déf.), [2]griffen [1]wir den Feind an (Déf.). 9. Wartetet ihr (Déf.) nicht auf eueren Musiklehrer? 10. Sie ist sehr fleißig gewesen, wollen wir sie dafür (en) belohnen! 11. Kaum hatte ich diese Nachricht erhalten (Ant. déf.), als ich einen zweiten Kurier absandte (Déf.). 12. Ich wünsche, daß Sie sie belohnen. 13. Im Falle (daß) er bis zwölf Uhr nicht ankäme, [2]würden [1]wir [nach Hause] gehen (rentrer). 14. Wir bestraften (Déf.) ihn nicht, obwohl er es verdient hätte. 15. Ich wollte, daß du sie belohntest. 16. Wir dachten alle, daß man ihn retten würde. 17. Viele Soldaten verließen (Déf.) ihre Stellung, sobald der Feind ankam (Déf.). 18. Würdest du es uns nicht geben, wenn wir es verlangten? 19. Im Falle (daß) er es dir nicht zurückgegeben hätte, [2]würden [1]wir es seinem Vater gesagt (dit) haben. 20. Wollen wir jetzt den Feind angreifen! 21. Erfreute er sich nicht immer einer guten Gesundheit?

167.

1. Ravaillac tötete (Déf.) im Jahre 1610 Heinrich den Vierten, einen der besten Könige von Frankreich (ohne Artikel). 2. Es gibt junge Leute, welche nach dem 17ten Jahre nicht mehr wachsen.

3. Laßt uns alle Menschen lieben! 4. Viele Menschen würden eine bessere Gesundheit genießen, wenn sie mäßiger und arbeitsamer wären. 5. Die Kinder des Metzgers werden ihrer Mutter nicht gehorcht haben. 6. Mein Schwager wollte (voudrait), daß der Schneider ihm seine Hose und seine seidene Weste brächte. 7. Arbeitet für jene Unglücklichen! 8. Verlieren wir unsere Hefte nicht, sonst (sans cela) wird man uns ausschelten! 9. Unsere tapferen Soldaten werden uns verteidigen. 10. Es ist möglich, daß er nicht wartet. 11. Warten wir noch ein wenig! 12. Wirst du bald herabkommen? denn jemand (quelqu'un) fragt nach dir. 13. Ihre beiden Nichten werden zuerst gerettet werden. 14. Wird Ihr Hund mich beißen? — Ich wollte, daß er dich bisse. 15. Er wünscht, daß wir verlieren; er wollte, daß wir verlören. 16. Kaum waren wir eine Stunde bei ihm gewesen (Ant. déf.), als man uns holte (Déf. v. chercher).

53. Lektion, A.

Bemerkungen zur ersten Konjugation.

§ 118. Diejenigen Zeitwörter der 1. Konjugation, welche in der vorletzten Silbe des Infinitif ein stummes e haben (z. B.: achever vollenden, élever erziehen, mener führen, etc.), empfangen auf diesem stummen e den Accent grave, so oft eine stumme Silbe darauf folgt. Dies findet statt in der 1. 2. 3. Person Singular und 3. Person Plural des Ind. und Subj. présent, im Futur und Conditionnel, sowie auch in der 2. Person Singular des Impératif, z. B.:

Achever vollenden, beendigen; achevé vollendet, beendigt.

Ind. prés.	J'achève ich vollende, tu achèves, il achève, nous achevons, vous achevez, ils achèvent.
Subj. prés.	Que j'achève daß ich vollende, que tu achèves, qu'il achève, que nous achevions, que vous acheviez, qu'ils achèvent.
Imparfait.	J'achevais ich vollendete, tu achevais, il achevait, nous achevions, vous acheviez, ils achevaient.
Futur.	J'achèverai ich werde vollenden, tu achèveras, il achèvera, nous achèverons, vous achèverez, ils achèveront.
Conditionnel.	J'achèverais ich würde vollenden, tu achèverais, il achèverait, nous achèverions, vous achèveriez, ils achèveraient.
Impératif.	Achève vollende, achevons, achevez.

§ 119. Die Zeitwörter auf eler (wie appeler rufen, atteler anspannen, etc.), sowie die auf eter (wie jeter werfen, wegwerfen, etc.), verdoppeln das l oder t, so oft eine stumme Silbe folgt:

Appeler rufen, nennen; appelé gerufen, genannt.

Ind. prés.	J'appelle ich rufe, tu appelles, il appelle, nous appelons, vous appelez, ils appellent.
Subj. prés.	Que j'appelle, que tu appelles, qu'il appelle, que nous appelions, que vous appeliez, qu'ils appellent.
Imparfait.	J'appelais, tu appelais, etc.
Futur.	J'appellerai, tu appelleras, il appellera, nous appellerons, vous appellerez, ils appelleront.

Conditionnel. J'appellerais, tu appellerais, il appellerait, nous appellerions, vous appelleriez, ils appelleraient.
Impératif. Appelle, appelons, appelez.

Ausgenommen: Geler gefrieren, etc., welches in allen betonten Silben auf dem e den Accent grave erhält, und das l nie verdoppelt: Prés. Il gèle, es gefriert. Imparf. Il gelait. Futur. Il gèlera, etc.

Jeter werfen, wegwerfen; jeté (weg)geworfen.

Ind. prés. Je jette ich werfe, tu jettes, il jette, nous jetons, vous jetez, ils jettent.
Subj. prés. Que je jette, que tu jettes, qu'il jette, que nous jetions, que vous jetiez, qu'ils jettent.
Imparfait. Je jetais, tu jetais, il jetait, etc.
Futur. Je jetterai, tu jetteras, il jettera, nous jetterons, vous jetterez, ils jetteront.
Conditionnel. Je jetterais, tu jetterais, il jetterait, nous jetterions, etc.
Impératif. Jette, jetons, jetez.

Ausgenommen: Acheter kaufen, welches ebenfalls in allen betonten Silben auf dem e den Accent grave erhält und das t nie verdoppelt: Prés. J'achète, tu achètes, il achète, nous achetons, etc. Imparf. J'achetais, tu achetais, etc. Futur. J'achèterai, tu achèteras, il achètera, etc. Condit. J'achèterais, tu achèterais, etc. Impér. Achète, achetons, achetez.

La violette das Veilchen. — l'ouvrage, m. das Werk. — la route die (Land=)Straße. — la pierre der Stein. — lourd schwer (dem einfachen Gewichte nach) — pesant schwer (spezifisches Gewicht). — léger, légère leicht (einfaches und spez. Gewicht). — odoriférant wohlriechend. — lever aufheben.

168.

1. Quand achèverez-vous votre ouvrage? — Dans 15 jours. 2. Il gèlera cette nuit. — Il a déjà gelé. 3. Appelez votre père, s'il vous plaît. — Mon père est parti aujourd'hui pour Londres, mais j'appellerai ma mère. 4. Nous achevons à présent notre travail. 5. Attelle, Jean, nous partirons (wir werden abreisen) dans dix minutes. 6. Auguste ne lèvera pas cette pierre, car elle est trop lourde. 7. Notre jardinier élève ses enfants mieux que la femme de notre cordonnier. 8. Ne jette plus de pierres dans notre jardin. 9. Je désire que vous meniez ce chien à la chasse. 10. Je lèverai bien (wohl) cette pierre-là; elle est très-légère. 11. Cette rue ne mène-t-elle pas à l'école? 12. Je voudrais que vous m'achetassiez cette voiture. — Je te l'achèterais, si elle n'était pas si chère. 13. Comment appelles-tu cette plante (Pflanze)? — Je crois que c'est une violette. 14. Avez-vous déjà attelé les chevaux? 15. Vous meniez autrefois une belle vie.

169.

1. Wohin führst du dieses Kind? 2. Ihr Neffe würde sein Werk noch diese Woche vollenden, wenn er nicht immer Karten

spielte. 3. Wirf diesen Brief in den Ofen! er ist nicht gut geschrieben. 4. Wir werden diesen Hund nicht kaufen, weil er jedermann beißt. 5. Jene Mütter erziehen ihre Kinder besser als diese. 6. Gefriert es heute Nacht? 7. Wünschen Sie, daß es gefriere? 8. Rufen Sie Ihren Schäfer! — Er wird in einem Augenblick herunterkommen. 9. Wann wird der Knecht die Pferde anspannen? 10. Die (notre) Mutter wird heute seidene Kleider für uns kaufen. 11. Ich wollte, daß er jetzt anspannte. 12. Laßt uns diesen großen (gros) Stein aufheben! 13. Es wird noch nicht gefrieren. 14. Wohin führt deine Magd diese zwei jungen Mädchen? 15. Dieser Stein ist sehr schwer; wirst du ihn aufheben? — Ich würde ihn aufheben, wenn er leichter wäre. 16. Wie nennen Sie diese wohlriechenden Blumen? — Es sind Veilchen. 17. Der Winter des Jahres 1855 war so streng, (rigoureux), daß das Wasser im Zimmer gefror. 18. Würdest du diese Äpfel nicht wegwerfen, wenn sie faul wären? 19. Es ist möglich, daß wir unsere Werke vollenden. 20. Wird er diesen Stein aufheben? — Ich denke nicht, denn er ist sehr schwer. 21. Wohin führt diese schöne Straße? — Sie führt nach Nürnberg. 22. Man warf (Déf.) ihn ins Wasser (Dat.). 23. Wir spannten (Déf.) die Pferde um 4 Uhr früh (= des Morgens) an.

53. Lektion, B.

Fortsetzung.

§ 120. Diejenigen Zeitwörter (1. Konj.), welche auf der vorletzten Silbe den Accent aigu haben, (z. B. espérer hoffen, etc.) verwandeln diesen, sobald die folgende Silbe stumm ist, in den Accent grave:

Espérer hoffen; espéré gehofft.

Ind. prés. J'espère ich hoffe, tu espères, il espère, nous espérons, vous espérez, ils espèrent.

Subj. prés. Que j'espère, que tu espères, qu'il espère, que nous espérions, que vous espériez, qu'ils espèrent.

Imparfait. J'espérais, tu espérais, il espérait, etc.

Futur. J'espèrerai, tu espèreras, il espèrera, nous espèrerons, vous espèrerez, ils espèreront.

Conditionnel. J'espèrerais, tu espèrerais, il espèrerait, etc.

Impératif. Espère, espérons, espérez.

Anm. Die Zeitwörter auf éer wie créer (er)schaffen, etc. behalten überall den Accent aigu bei; das Part. passé hat im féminin drei e nach einander: Je crée, nous créerons, créé, créée.

Modérer mäßigen. — exagérer übertreiben. — préférer vorziehen. — régler ordnen, linieren. — posséder besitzen. — la faute die Schuld, der Fehler (den man begeht). — le défaut der Fehler (den man an sich hat). — la colère der Zorn. — le bœuf der Ochs. — la vache die Kuh.

170.

1. Ce laboureur était autrefois très-riche; il possédait beaucoup de bœufs et de vaches. 2. Nous espérons que notre ami

Chrétien ne sera pas parti pour la nouvelle Hollande. 3. Tu as très-mal écrit, parce que tu n'as pas réglé ton cahier. — J'espère que tu le règleras à l'avenir (künftig). 4. Je voudrais que tu réglasses tes affaires. 5. J'aurais voulu (ich hätte gewünscht) que vous n'eussiez pas fait tant de fautes dans votre thème. 6. N'exagère pas les défauts de monsieur Garnier. 7. Pierre préfèrerait ces gants-ci à ceux-là, s'ils n'étaient pas si jaunes. 8. Tous ceux qui ne modèrent pas leur colère, seront malheureux toute leur vie. 9. L'année passée nous possédâmes encore 17349 florins. 10. Espérez en (auf) Dieu, et vous serez heureux. 11. Ne possèderiez-vous pas une grande fortune, si vous n'aviez pas toujours joué? 12. Dieu créa le monde.

171.

1. Fräulein Eugenie hofft noch [immer], daß ihre Freundin nicht gestorben sein wird. 2. Ordnen wir unsere Geschäfte! 3. Georg, du übertreibst alles. 4. Diejenigen, welche auf (en) Gott hoffen, werden immer glücklich sein. 5. Hast du nicht siebzehn Fehler in deiner Aufgabe? 6. Ich wundere mich, daß er die Fehler dieses Mädchens übertreibt. 7. Es ist nicht meine Schuld, wenn du krank bist. 8. Diese Bauern sind nicht reich; sie besitzen [1]fast [2]keine Ochsen und Kühe. 9. Warum linieren Sie Ihr Heft nicht? — Weil ich keine Zeit habe. 10. Wird er jetzt seine Geschäfte ordnen? — Nein, er wird sie noch nicht ordnen, er hat noch keine Zeit dazu (en). 11. Warum rufst du mich nicht, wenn der Arzt da ist? 12. Dieser Salat ist sehr frisch; wirst du ihn nicht kaufen? 13. Mäßigen Sie ein wenig Ihren Zorn! 14. Jene Frauen besitzen ein größeres Vermögen als diese. 15. Sie (f.) übertreiben immer die Fehler ihrer Freundinnen. 16. Wir ziehen Salat diesem Obste vor. 17. Was ziehst du vor? — Ich ziehe ein Glas Wein einem Glas Bier vor. 18. Der Herr Baudin besitzt mehr als 4 Millionen Gulden. 19. Es wäre (Cond.) möglich, daß sie kein Vermögen besäßen. 20. Es thut mir leid, daß Sie so wenig Geschmack (le goût) am Studium (l'étude, f.) finden, und daß Sie das Vergnügen der Arbeit vorziehen. 21. Ordnen Sie jetzt Ihre Geschäfte! 22. Gott hat den Himmel und die Erde erschaffen. 23. In jenem Garten [2]gibt [1]es viele wohlriechende Blumen.

53. Lektion, C.

Fortsetzung.

§ 121. Die Zeitwörter auf ayer, oyer, uyer (z. B.: payer, employer, essuyer) verwandeln y in i, wenn eine stumme Silbe folgt:

Payer bezahlen; payé bezahlt.

Ind. prés. Je paie ich bezahle, tu paies, il paie, nous payons, vous payez, ils paient.

Subj. prés. Que je paie, etc. que vous payiez, qu'ils paient.

Imparfait. Je payais, tu payais, etc.
Futur. Je paierai, tu paieras, il paiera, nous paierons, vous paierez, ils paieront.
Conditionnel. Je paierais, tu paierais, etc.
Impératif. Paie, payons, payez.

Anm. In den Wörtern auf ayer kann man auch das y allenthalben beibehalten, also auch: Je paye, etc.

Employer anwenden; employé angewendet.

Ind. prés. J'emploie ich wende an, tu emploies, il emploie, nous employons, vous employez, ils emploient.
Subj. prés. Que j'emploie, que tu emploies, etc. que vous employiez, qu'ils emploient.
Imparfait. J'employais, etc.
Futur. J'emploierai, tu emploieras, il emploiera, nous emploierons, vous emploierez, ils emploieront.
Conditionnel. J'emploierais, tu emploierais, etc.
Impératif. Emploie, employons, employez.

Essuyer abwischen, abtrocknen; essuyé abgewischt.

Ind. prés. J'essuie ich wische ab, tu essuies, etc. vous essuyez, ils essuient.
Subj. prés. Que j'essuie, etc., que vous essuyiez, qu'ils essuient.
Imparfait. J'essuyais, etc.
Futur. J'essuierai, tu essuieras, il essuiera, nous essuierons, vous essuierez, ils essuieront.
Conditionnel. J'essuierais, tu essuierais, etc.
Impératif. Essuie, essuyons, essuyez.

Effrayer erschrecken. — essayer [an]probieren, anpassen. — nettoyer reinigen. — aboyer bellen. — appuyer stützen, lehnen. — la larme die Thräne. — le coude der Ellbogen. — propre rein, reinlich. — sale schmutzig, unreinlich. — mouillé naß.

172.

1. Essaie cette plume-ci; elle est meilleure que celle-là. 2. Ce jeune homme est très-savant; il a bien employé son temps. 3. Nous paierons demain le tailleur et le cordonnier. 4. Essaie cet habit; je pense qu'il ne sera pas trop étroit. 5. C'est un vilain chien, il aboie toute la nuit. 6. Nous nettoyâmes nos habits. 7. Je voudrais que vous n'appuyassiez plus votre coude sur la table, car c'est une très-mauvaise habitude (Gewohnheit). 8. Quand nettoierez-vous ma chambre? — Elle n'est pas sale; elle est nettoyée. 9. Essuie tes larmes, mon enfant, et ne pleure plus, tu auras des noix. 10. J'essuierai mes mains; elles sont mouillées. 11. Tu n'effraierais plus cet enfant, si tu étais plus sage. 12. Mesdames Bonnot et Yardin employaient toujours bien leur argent. 13. Essuyez vos doigts à (an) votre mouchoir, ils ne sont pas propres. 14. Je veux (ich will) que vous les essuyiez. 15. Je voudrais que tu nettoyasses tes habits toi-même (selbst). 16. Ils employèrent leur argent à acheter une maison.

173.

1. Die Magd reinigt die Zimmer. 2. Man liebt die jungen Leute, welche ihre Zeit gut anwenden. 3. Ich wollte, daß du deine

Zeit gut anwendetest. 4. Erschrecken Sie diese Fräulein nicht! 5. Die Hunde, welche bellen, beißen gewöhnlich nicht. 6. Ich bezahle alles am 7ten jeden (chaque) Monats. 7. Wir bezahlen immer am 1sten jeden Monats. 8. Der Knecht hat gesagt, daß er noch heute abend meine Kleider und meine Stiefel reinigen würde, wenn es nicht so spät wäre. 9. Deine Neffen sind sehr faul; sie stützen immer ihre Ellbogen auf den Tisch. 10. Wo ist der Peter? — Er ist bei dem Schneider und probiert seine Hose und (seine) Weste an. 11. Die Auguste hat geweint; sie trocknet jetzt ihre Thränen ab. 12. Du wirst diesen Fehler sehr teuer bezahlen. 13. Wir werden dieses Geld gut anwenden. 14. Wir werden diese Äpfel nicht bezahlen; denn sie sind alle faul. 15. Kaum hatten wir unsere Thränen abgewischt (Ant. déf.), als man uns ein neues Unglück meldete (annonça). 16. Der Herr Sauer hat dir vor drei Vierteljahren eine goldene Uhr verkauft; es wäre (Cond.) Zeit, daß du sie ihm bezahltest. 17. Wirst du deine Hände nicht abtrocknen? — Sind sie naß? — Nein, sie sind nicht naß, aber sie sind schmutzig. 18. Wische deine Nase an (à) deinem Taschentuch ab! 19. Hat er schon sein Werk vollendet? — Nein, meine Freundin. — Ich glaube, daß er es nie vollenden wird. 20. Warum hast du deine neuen Stiefel noch nicht anprobiert? 21. Im Falle die Hunde bellten, ²würden ¹wir ihnen vergiftetes (empoisonné) Fleisch hinwerfen (jeter).

53. Lektion, D.

Schluß.

§ 122. a) Die Zeitwörter auf ger (z. B.: partager, etc.) schalten nach dem g, um ihm den Ton sch zu erhalten, ein stummes e ein, wenn a oder o darauffolgt:

Partager teilen; partagé geteilt.

Ind. prés. Je partage ich teile, tu partages, il partage, nous partageons, vous partagez, ils partagent.
Subj. prés. Que je partage, etc. que nous partagions, etc. qu'ils partagent.
Imparfait. Je partageais, tu partageais, il partageait, nous partagions, vous partagiez, ils partageaient.
Défini. Je partageai, etc., nous partageâmes, etc. ils partagèrent.
Futur. Je partagerai, tu partageras, etc. ils partageront.
Conditionnel. Je partagerais, tu partagerais, etc.
Impératif. Partage, partageons, partagez.

b) Die Verben auf éger (z. B.: protéger, etc.) verwandeln jetzt ebenfalls den Acc. aigu in den Acc. grave, wenn die folgende Silbe stumm ist:

Protéger beschützen; protégé beschützt.

Ind. prés. Je protège ich beschütze, tu protèges, il protège, nous protégeons, vous protégez, ils protègent.
Subj. prés. Que je protège, que tu protèges, etc.
Imparfait. Je protégeais, etc.

Défini. Je protégeai, etc. ils protégèrent.
Futur. Je protègerai, tu protègeras, etc.
Conditionnel. Je protègerais, tu protègerais, etc.
Impératif. Protège, protégeons, protégez.

c) In den Zeitwörtern auf cer (z. B.: placer, etc.) bekommt das c vor a oder o die cédille (ç):

Placer stellen; placé gestellt.

Ind. prés. Je place ich stelle, tu places, il place, nous plaçons, vous placez, ils placent.
Subj. prés. Que je place, etc. que nous placions, etc. qu'ils placent.
Imparfait. Je plaçais, tu plaçais, il plaçait, nous placions, etc.
Défini. Je plaçai, etc. nous plaçâmes, etc. ils placèrent.
Futur. Je placerai, tu placeras, etc.
Conditionnel. Je placerais, tu placerais, etc.
Impératif. Place, plaçons, placez.

Changer[64]) wechseln, ändern, vertauschen, tauschen. — manger essen. — corriger verbessern, korrigieren. — abréger verkürzen, abkürzen. — subjuguer[65]) unterjochen. – rincer spülen. — prononcer aussprechen. — effacer ausstreichen. — menacer bedrohen. — annoncer ankündigen. — mûr reif. — affable freundlich, leutselig. — l'allemand, m. das Deutsche. — le français das Französische. — l'anglais, m. das Englische. — le mot das Wort. — l'appétit, m. der Appetit. — la dent der Zahn. — entre unter, zwischen.

Anm. Man unterscheide gut „ich esse Fleisch je mange de la viande" von „ich esse gerne Fleisch j'aime la viande".

174.

1. Je partageais toujours mon rôti avec Joseph. 2. Tu partageras cette salade avec ton amie Claire. 3. Nous plaçons toujours nos livres sur la commode. 4. Le chien du berger protége les brebis et les agneaux contre les loups. 5. Soyez affables envers tout le monde. 6. Le travail abrége le temps. 7. Je ne crois pas que vous prononciez l'anglais mieux que lui? 8. Il voudrait (wollte) que tu changeasses ton pantalon contre celui-ci; mais j'espère que tu ne changeras pas, car il est trop court. 9. Ton frère prononce très-mal le français, il prononce beaucoup mieux l'anglais. 10. Monsieur Dumoulin prononçait l'allemand toujours mieux que sa sœur. 11. C'est dommage que tu aies effacé ce mot. 12. Cette dame partagera demain toute sa fortune entre ses enfants. 13. La servante rinçait encore les bouteilles et les verres, lorsque j'eus achevé mon ouvrage. 14. Pourquoi ne manges-tu pas? — Parce que je n'ai pas d'appétit. 15. Nous corrigeâmes son thème. 16. Y avait-il beaucoup de fautes? — Il y en avait passablement (ziemlich viele). 17. Nettoyez vos dents; elles ne sont pas propres.

---

64) Bei einem Tausch wird „gegen" mit contre übersetzt. — 65) Die Verba auf guer behalten ihr „u" immer bei, z. B. nous subjuguons.

175.

1. Du sprichst das Englische nicht gut aus. 2. Ich werde meine Sporen gegen diese hier vertauschen. 3. Wie! du beschütztest nie deine Freundin? — Nein; denn sie hatte öfter unrecht als recht. 4. Der kleine Christian strich gewöhnlich die Wörter aus, welche schlecht geschrieben waren. 5. Ich wünsche, daß Sie mir meine Fehler korrigieren. 6. Wir spülten (Déf.) die Gläser und die Tassen. 7. Deine Zähne sind nicht weiß; bürste sie alle Tage! 8. Die Deutschen bedrohten (Déf.) im Jahre 1870 ganz Frankreich. 9. Du sprachst ehemals das Französische nicht so gut aus als jetzt. 10. Essen wir diese Kirschen nicht! sie sind noch nicht reif. 11. Wir spülen die Flaschen; sie sind nicht rein. 12. Das Wetter wird [sich] bald ändern. 13. Warum verbessertest du deine Fehler nicht? 14. Ich wollte, daß er es korrigierte. 15. Die Herren Meier beschützten sehr den Sohn des Herrn Werner. 16. Sei freundlich gegen jedermann! 17. Verbessern wir die Fehler unserer Neffen! 18. Teilen Sie dieses Gemüse mit Ihrem Freunde! 19. Wir wollen die Bücher auf diesen Tisch stellen (Impér.)! 20. Wir essen jetzt. 21. Mein Oheim würde schon jetzt sein Vermögen unter seine Kinder teilen, wenn sie zwanzig Jahre alt wären; aber sie werden bald zwanzig Jahre alt sein. 22. Haben Sie keinen Appetit? — Sehr wenig, Madame. 23. Wir aßen immer reife Äpfel. 24. Kaum hatte ich meine Thränen (Ant. déf.) abgewischt, als man uns ein neues Unglück ankündigte (Déf.). 25. Ich denke, daß man sie [2]alle [1]retten wird.

54. Lektion.

Leidende Form. (Forme passive.)

§ 123. Die leidende Form wird dadurch gebildet, daß man das Participe passé eines thätigen Zeitworts mit dem Hilfszeitwort être verbindet. Das Part. passé muß mit dem Subjekte in Geschlecht und Zahl übereinstimmen.

Etre loué gelobt werden.

Indicatif.

Présent.

Je suis loué, louée ich werde gelobt.
tu es loué, louée du wirst gelobt.
il est loué er wird gelobt.
elle est louée sie wird gelobt.
nous sommes loués, louées wir werden gelobt.
vous êtes loués, louées ihr werdet gelobt.
ils sont loués } sie werden gelobt.
elles sont louées }

Imparfait.

J'étais loué (e) ich wurde (ward) gelobt.
tu étais loué (e) du wurdest gelobt.
il était loué er wurde gelobt.
elle était louée sie wurde gelobt.
nous étions loués (es) wir wurden gelobt, etc.

Défini.

Je fus loué (e) ich wurde gelobt.
tu fus loué (e) du wurdest gelobt.
il fut loué er wurde gelobt.
elle fut louée sie wurde gelobt.
nous fûmes loués (es) wir wurden gelobt.
vous fûtes loués (es) ihr wurdet gelobt.
ils furent loués sie wurden gelobt.

Indéfini.

J'ai été loué (e) ich bin gelobt worden.
tu as été loué (e) du bist gelobt worden.
il a été loué er ist gelobt worden.
nous avons été loués (es) wir sind gelobt worden, etc.

Plusqueparfait.

J'avais été loué (e) ich war gelobt worden.
tu avais été loué (e) du warst gelobt worden, etc.
vous aviez été loués (es) ihr waret gelobt worden, etc.

Antérieur défini.

J'eus été loué (e) ich war gelobt worden.
tu eus été loué (e) du warst gelobt worden.
il eut été loué er war gelobt worden.
nous eûmes été loués (es) wir waren gelobt worden, etc.

Futur.

Je serai loué (e) ich werde gelobt werden.
tu seras loué (e) du wirst gelobt werden.
il sera loué er wird gelobt werden, etc.

Futur passé.

J'aurai été loué (e) ich werde gelobt worden sein.
tu auras été loué (e) du wirst gelobt worden sein.
il aura été loué er wird gelobt worden sein.
nous aurons été loués (es) wir werden gelobt worden sein, etc.

Conditionnel.

Présent.

Je serais loué (e) ich würde gelobt werden.
tu serais loué (e) du würdest gelobt werden.
il serait loué er würde gelobt werden, etc.

Passé.

J'aurais été loué (e) ich würde gelobt worden sein.
tu aurais été loué (e) du würdest gelobt worden sein, etc.
nous aurions été loués (es) wir würden gelobt worden sein, etc.

Subjonctif.

Présent.

Que je sois loué (e) daß ich gelobt werde.
que tu sois loué (e) daß du gelobt werdest.
qu'il soit loué daß er gelobt werde.
que nous soyons loués (es) daß wir gelobt werden, etc.

Imparfait.

Que je fusse loué (e) daß ich gelobt würde.
que tu fusses loué (e) daß du gelobt würdest, etc.

Parfait.

Que j'aie été loué (e) daß ich gelobt worden sei.
que tu aies été loué (e) daß du gelobt worden seiest.
qu'il ait été loué daß er gelobt worden sei.
que nous ayons été loués (es) daß wir gelobt worden seien, etc.

Plusqueparfait.

Que j'eusse été loué (e) daß ich gelobt worden wäre.
que tu eusses été loué (e) daß du gelobt worden wärest.
qu'il eût été loué daß er gelobt worden wäre.
que nous eussions été loués (es) daß wir gelobt worden wären, etc.

Impératif.

Sois loué (e) werde gelobt!
soyons loués (es) wollen wir gelobt werden!
soyez loués (es) werdet gelobt!

Infinitif.

Présent.

Etre loué (e, s, es) gelobt werden.
d'être loué (e, s, es) } gelobt zu werden.
à être loué (e, s, es) }
pour être loué (e, s, es) um gelobt zu werden.

Passé.

Avoir été loué (e, s, es) gelobt worden sein.
d'avoir été loué (e, s, es) } gelobt worden zu sein.
à avoir été loué (e, s, es) }
pour avoir été loué (e, s, es) um gelobt worden zu sein.

Participe.

Présent.

Etant loué (e, s, es) gelobt werdend, (da ich 2c. gelobt werde oder wurde).

Passé.

Ayant été loué (e, s, es) gelobt worden seiend, (da ich 2c. gelobt worden bin oder war).

§ 124. **Das Vorwort „von" bei der leidenden Form wird meistens durch „par", seltener durch „de" übersetzt; letzteres steht hauptsächlich bei den Verben, welche eine Gefühlsäußerung[66]) bezeichnen:** Ich bin von einem Hunde gebissen worden j'ai été mordu par un chien. — Diese Geschichte ist von dem Herrn Lenoir übersetzt worden cette histoire a été traduite par monsieur Lenoir.

Hingegen: Wir werden von allen unseren Freunden geliebt nous sommes aimés de tous nos amis. — Er ist von jedermann geachtet worden il a été estimé de tout le monde.

Anm. 1. Ich wurde, du wurdest u. s. w. ist meistens durch das Défini: je fus, tu fus, etc. zu übersetzen: Sie wurde von einem Hunde gebissen elle fut mordue par un chien.

Le malfaiteur der Übelthäter, Missethäter. — le régiment de ligne das Linienregiment. — le champ de bataille das Schlachtfeld. — offenser

[66]) Solche sind: aimer, louer, blâmer, estimer, respecter (hochachten), honorer (ehren), favoriser (begünstigen), adorer (anbeten, verehren), pleurer (beweinen), mépriser, abandonner (verlassen), gronder, haïr (hassen).

beleidigen. — mépriser verachten. — estimer schätzen, achten. — blesser verwunden, (blessieren). — l'un, l'une der, die eine, les uns, les unes die einen; l'autre der, die andere, les autres die anderen. — instruit gebildet, unterrichtet. — poursuivi verfolgt. — ne . . . personne niemand.

Anm. 2. Stehen „nichts, niemand" ohne Zeitwort, so fällt ne weg: Was suchst du que cherches-tu? Nichts rien. — Er erwartet niemand il n'attend personne. — Niemand hat ihn verteidigt personne ne l'a défendu. — Wer ist da qui est là? Niemand personne.

176.

1. Tu es aimé de tes parents, car tu es sage et vertueux. 2. Les malfaiteurs ont toujours été punis. 3. Les hommes instruits sont aimés et estimés, mais les ignorants sont toujours méprisés. 4. Rien n'a été vendu. 5. Charles n'a vu personne. 6. N'as-tu pas été loué de l'un et blâmé de l'autre? 7. Les ennemis furent attaqués, dès que le 94ᵉ régiment de ligne fut arrivé. 8. Tu serais punie par ta mère, si tu dansais. 9. Les deux cerfs ont-ils été longtemps poursuivis par les chiens? 10. Je désire que tous mes amis soient protégés. 11. L'année passée je fus blessé à la chasse par votre chasseur. 12. Il n'est pas vrai que nous ayons été offensés par (auch de) ce monsieur. 13. Ne fûtes-vous pas accompagnée de (seltener: par) madame Leroy? 14. Sans (ohne) moi, votre frère n'aurait-il pas été tué? — Par qui aurait-il été tué? — Par un fou. 15. Je voudrais que tu fusses mordu par ce chien, parce que tu joues toujours avec lui. 16. Je ne pensais pas que Chrétien et Ernestine eussent été élevés à Londres.

177.

1. Meine Schwester Sophie [1]wird [5]von jedermann [2]geliebt [3]und [4]gelobt. 2. Ich hoffe, daß mein Tisch abgewischt worden ist (Fut. passé). 3. Wir sind schon vor vierzehn Tagen bezahlt worden. 4. Wurde dieser Soldat nicht im (Dat.) letzten Kriege verwundet? 5. Alle blauen Strümpfe sind verkauft worden. 6. Er hat nichts gewonnen. 7. Hast du niemand gesehen? 8. Niemand ist da gewesen? 9. Ich wünsche, daß du von allen Kameraden geliebt und geachtet wirst. 10. Sobald unser General von der Stellung des Feindes unterrichtet war (Ant. déf.), [2]griffen [1]wir (Déf.) ihn an. 11. Die Herren Ledru werden von Räubern (brigand, m.) angegriffen worden sein. 12. Wir sind von niemand beleidigt worden. 13. Es ist schade, daß meine Hefte nicht liniert worden sind. 14. Von wem wirst du begleitet werden? — Von zwei Fräulein und einem Herrn. 15. Wann und von wem ist Rom erbaut worden? — Von Romulus und Remus im Jahre 753 vor Jesus Christus. 16. Haben Sie ihm nichts geliehen? 17. Niemand hat mich bezahlt. 18. Ich habe mit niemand Schach gespielt. 19. Würden diese Guitarre und

dieses Klavier verkauft worden sein, wenn sie nicht schadhaft (ruineux) gewesen wären? 20. Unser Haus wird nicht verkauft werden. 21. Wie viele Offiziere sind im letzten Kriege verwundet worden? — Ich weiß es nicht (je ne le sais pas), mein Herr. 22. Die Frau ist nach dem Manne erschaffen worden.

178.

La conduite die Aufführung, das Betragen. — la prison das Gefängnis. — la vertu die Tugend. — le voleur der Dieb. — la bataille die Schlacht. — la jambe das Bein. — voler stehlen, bestehlen. — délivrer befreien. — abandonner (moralisch) verlassen, d. h. im Stiche lassen. — quitter (räumlich) verlassen, d. h. weggehen (quitter ist nicht passivisch zu gebrauchen).

1. Man sagt (dit), daß Frau Maier und Fräulein Antonie bestohlen worden sind; ist das wahr? 2. Die wahren Unglücklichen werden nie von deinem Vater verlassen. 3. Karoline und Sophie sind zuerst abgereist. 4. Nichts ist so schön als die Unschuld (l'innocence, f.)! 5. Ich wurde gestern früh von Dieben angefallen. 6. Wünschen Sie, daß die Schlacht vom Feinde gewonnen werde? 7. Ich wünschte, daß meine Nichten immer von ihrem Lehrer gelobt würden. 8. Wäre es (Cond.) möglich, daß sie (f.) von dem Herrn Legrand beleidigt worden wären? 9. Ich wollte, daß ihr bestraft würdet. — Und von wem denn (donc)? — Von euerem Lehrer, weil ihr so faul gewesen seid. 10. Kaum waren wir [aus] dem Gefängnisse (Gén.) befreit worden (Ant. déf.), als wir auch unsere Kameraden daraus (en) befreiten (Déf.). 11. Von wem ist sie beleidigt worden? — Von ihrer Freundin. 12. Dieser Soldat hat ein Bein [in] der Schlacht (Dat.) bei (de) Regensburg verloren. — Ist er nicht dafür (en) belohnt worden? 13. Ich hätte gewünscht (Cond. passé), daß er von seinen Eltern verlassen worden wäre, weil er so undankbar gegen sie gewesen ist. 14. Wir würden reicher sein, wenn wir nicht ²so oft ¹bestohlen worden wären. 15. Christine, sind Sie nicht [auf] dem Lande (Dat.) erzogen worden? 16. Meine Katzen werden ²jetzt nicht mehr von deinem häßlichen Hunde ¹verfolgt werden; denn er ist ²gestern [auf] der Jagd (Dat.) ¹erschossen worden. 17. Ist es wahr, daß die Auguste von ihrer Mutter ausgezankt worden ist (Subj.)? 18. Laßt euch nicht vom Golde verführen (tenter; übersetze: seid nicht verführt . . .)! 19. Deine Aufführung wird von jedermann getadelt. 20. Wer ist vergessen worden? — Niemand. 21. Wann werden Sie uns verlassen? — Morgen früh um 7 Uhr.

55. Lektion, A.

Zurückzielende (fürwörtliche) Zeitwörter.

(Verbes pronominaux.)

§ 125. Diese Zeitwörter sind stets von den Fürwörtern me, te, se, nous, vous, se begleitet, welche ihre Stelle unmittelbar vor

dem Zeitwort haben. Die zusammengesetzten Zeiten werden mit être, nie mit avoir gebildet. Das Participe passé nimmt Geschlecht und Zahl des Subjektes an (Ausnahmen s. II. Kursus, Lekt. 37).

S'affliger (de), sich betrüben (über).

§ 126. I. Bejahende Art.

Indicatif.

Présent.

Je m'afflige ich betrübe mich.
tu t'affliges du betrübst dich.
il s'afflige er betrübt sich.
elle s'afflige sie betrübt sich.
on s'afflige man betrübt sich.
nous nous affligeons wir betrüben uns.
vous vous affligez ihr betrübt euch, (Sie betrüben sich).
ils (elles) s'affligent sie betrüben sich.

Imparfait.

Je m'affligeais ich betrübte mich.
tu t'affligeais du betrübtest dich.
il s'affligeait er betrübte sich, etc.

Défini.

Je m'affligeai ich betrübte mich.
tu t'affligeas du betrübtest dich.
il s'affligea er betrübte sich.
nous nous affligeâmes wir betrübten uns, etc.

Indéfini.

Je me suis affligé (affligée) ich habe mich betrübt.
tu t'es affligé (affligée) du hast dich betrübt.
il s'est affligé er hat sich betrübt.
elle s'est affligée sie hat sich betrübt.
nous nous sommes affligés (affligées) wir haben uns betrübt.
vous vous êtes affligés (affligées) ihr habt euch betrübt.
ils se sont affligés } sie haben sich betrübt.
elles se sont affligées }

Plusqueparfait.

Je m'étais affligé (e) ich hatte mich betrübt.
tu t'étais affligé (e) du hattest dich betrübt.
il s'était affligé er hatte sich betrübt.
elle s'était affligée sie hatte sich betrübt.
nous nous étions affligés (es) wir hatten uns betrübt.
vous vous étiez affligés (es) ihr hattet euch betrübt.
ils (elles) s'étaient affligés (affligées) sie hatten sich betrübt.

Antérieur défini.

Je me fus affligé (e) ich hatte mich betrübt.
tu te fus affligé (e) du hattest dich betrübt.
il se fut affligé er hatte sich betrübt.
nous nous fûmes affligés (es), etc.

Futur.

Je m'affligerai ich werde mich betrüben.
tu t'affligeras du wirst dich betrüben.
il s'affligera er wird sich betrüben, etc.

Futur passé.

Je me serai affligé (e) ich werde mich betrübt haben.
tu te seras affligé (e) du wirst dich betrübt haben.
il se sera affligé er wird sich betrübt haben.
nous nous serons affligés (es) wir werden uns betrübt haben, etc.

Conditionnel.

Présent.

Je m'affligerais ich würde mich betrüben.
tu t'affligerais, etc.

Passé.

Je me serais affligé (e) ich würde mich betrübt haben.
tu te serais affligé (e) du würdest dich betrübt haben.
il se serait affligé er würde sich betrübt haben.
nous nous serions affligés (es) wir würden uns betrübt haben, etc.

Subjonctif.

Présent.

Que je m'afflige daß ich mich betrübe.
que tu t'affliges daß du dich betrübest, etc.

Imparfait.

Que je m'affligeasse daß ich mich betrübte.
que tu t'affligeasses daß du dich betrübtest.
qu'il s'affligeât daß er sich betrübte, etc.

Parfait.

Que je me sois affligé (e) daß ich mich betrübt habe.
que tu te sois affligé (e) daß du dich betrübt habest.
qu'il se soit affligé daß er sich betrübt habe.
que nous nous soyons affligés (es) daß wir uns betrübt haben.
que vous vous soyez affligés (es) daß ihr euch betrübt habet.
qu'ils se soient affligés daß sie sich betrübt haben.

Plusqueparfait.

Que je me fusse affligé (e) daß ich mich betrübt hätte.
que tu te fusses affligé (e) daß du dich betrübt hättest.
qu'il se fût affligé daß er sich betrübt hätte, etc.

Impératif.

Afflige-toi betrübe dich!
affligeons-nous wollen wir uns betrüben! betrüben wir uns!
affligez-vous betrübt euch!

Infinitif.

Présent.

S'affliger sich betrüben.

Passé.

S'être affligé (e, s, es) sich betrübt haben.

Participe.

Présent.

S'affligeant sich betrübend.

Passé.

S'étant affligé (e, s, es) sich betrübt habend.

S'amuser sich unterhalten.
se tromper sich irren.
se laver sich waschen.
se baigner sich baden.
se nourrir sich nähren.
se porter sich befinden.
s'habiller sich ankleiden.
se réjouir (de) sich freuen (über).
se coucher sich niederlegen, schlafen gehen, zu Bette gehen.
se procurer sich verschaffen.
se proposer sich vornehmen.

§ 127. Es gibt Zeitwörter, welche im Deutschen zurückzielend sind, ohne es im Französischen zu sein, und umgekehrt, als:

Tâcher sich bemühen.
refuser sich weigern.
avoir honte sich schämen.
tourner sich wenden, sich drehen, herumgehen, (auch se tourner).
se lever aufstehen.
se promener spazieren gehen.
se reposer ausruhen.
s'ennuyer Langweile haben, sich langweilen.
se contenter (de) zufrieden sein (mit), sich begnügen (mit).

Z. B.: Wir bemühen uns nous tâchons; wir haben uns bemüht nous avons tâché. Wir stehen auf nous nous levons; wir sind aufgestanden nous nous sommes levés.

Anm. 1. Das Part. passé von se procurer und se proposer stimmt nicht mit dem Reflexiv überein, weil dieses nicht régime direct (Accusatif) ist (s. II. K., 37. Lekt.): Meine Schwestern haben sich Bücher verschafft mes sœurs se sont procuré (nicht procurées) des livres.

Anm. 2. Man lasse se procurer mit le, la, les, (ihn, sie, es) durchkonjugieren:

Je me le procure ich verschaffe es mir.
tu te le procures.
il se le procure, etc.
Je me le suis procuré ich habe es mir verschafft, etc.

§ 128. a) Man übersetze das beim Infinitif stehende Wort „zu" vorläufig mit „de". Das Vorwort mit dem Infinitif steht (natürlich) vor den Objekten, wenn sie nicht verbundene Fürwörter sind: Wir werden uns bemühen, ein schönes Lied zu singen nous tâcherons de chanter une belle chanson. — Er hat sich geweigert, mir zu gehorchen il a refusé de m'obéir.

b) Wenn der Impératif bejahend ist, so stehen (wie schon in § 102 angegeben) die Fürwörter nach dem Zeitworte. Statt te setzt man des Wohllautes wegen toi; der Dativ steht immer nach dem Akkusativ: Kleide dich an habille-toi. — Verschaffe es dir procure-le-toi.

§ 129. Ne . . que, od. seulement nur, erst. Que od. seulement stehen immer unmittelbar vor dem zu beschränkenden Satzteile: **Er hat nur zwei Schwestern il n'a que deux sœurs, od. il a seulement deux sœurs. — Es ist erst halb zwei Uhr il n'est qu'une heure et demie, od. il est seulement une heure et demie.**

Amélie Amalie. — Antoine Anton. — arrivée, f. Ankunft. — insecte, m. Insekt. — fatigué müde. — chaud warm; froid kalt. — autour (de) um-herum, ringsum.

179.

1. Tu te trompes, Eugène, il n'y a que 80 écus dans le tiroir. 2. Comment se porte ton père? — Je vous remercie (danke), il se porte très-bien. 3. Nous nous sommes très-bien amusés aujourd'hui. 4. Je me coucherai ce soir à dix heures 1/4. 5. Elle a honte de le dire (sagen). 6. Je voudrais que tu te fusses contenté de 50 florins. 7. Madame Bernet s'est beaucoup (sehr) affligée de la mort de son fils. 8. Ils ont refusé de quitter notre villa. 9. Je ne croyais pas (ich glaubte nicht) que cet homme se défendît si bien. 10. Mes sœurs se sont beaucoup réjouies de l'arrivée d'Amélie. 11. Lavez-vous, voilà de l'eau. 12. Ce chien tourne toujours autour de moi. 13. Est-il vrai que Jules se promène presque tous les jours dans le jardin de l'empereur? 14. Aussitôt que (sobald) nous nous fûmes levés, nous jouâmes de la flûte et du violon. 15. Je ne m'ennuie qu'à la ville. 16. Nous nous reposerions, si nous étions fatigués. 17. Il est impossible qu'Antoine et Marie se soient déjà levés. 18. Lave-toi, voilà de l'eau chaude. 19. Tâche de finir ton thème avant quatre heures et 1/2. 20. Si nos soldats s'étaient mieux défendus, l'ennemi n'aurait pas gagné la bataille. 21. Promène-toi un peu. 22. Nous nous promenions, lorsque nous fûmes attaqués par des voleurs. 23. Couchons-nous maintenant. 24. Habillez-vous, mes enfants.

180.

1. Sie irren sich, mein Herr, mein Schwiegersohn ist nicht mehr hier. 2. Wir freuen uns alle über die Ankunft der liebenswürdigen Franziska. 3. Er hat sich sehr gut mit deiner Schwester unterhalten. 4. Der Herr Simon würde sich besser befinden, wenn er ein besseres Leben führte. 5. Wir betrüben uns sehr (beaucoup) über den Tod unseres Freundes Karl. 6. Ich werde mich jetzt waschen; bringen Sie mir kaltes Wasser! 7. Wir legten uns gestern schon um 3/4 auf sieben Uhr nieder (Déf.). 8. Ihr Bruder hatte sich noch nicht angekleidet, als wir ankamen (Déf.). 9. Die Frau M. ist die Stiefmutter der Frau B. 10. Wir würden mit 300 Gulden zufrieden gewesen sein, wenn er nicht so geizig gewesen wäre. 11. Geh zu Bette, Peter! 12. Fräulein Klara ist erst um 3/4 auf neun Uhr aufgestanden. 13. Mein Bruder hat es sich auch verschafft. 14. Meine Nichten [1]haben [1]sich über den Tod ihrer Freundin [2]sehr (beaucoup) [3]betrübt. 15. Meine Schwestern werden sich sehr über Paulinens Glück freuen. 16. Ich würde mich eher angekleidet haben, wenn ich nicht den ganzen Morgen (matinée, f.) gearbeitet hätte. 17. Amalie und Johann hatten sich sehr über die Ankunft Franziskas gefreut. 18. Ruh ein wenig aus, du wirst müde sein! 19. Es war erst 1/4 auf ein Uhr, als sie in München ankamen (Déf.). 20. Wir würden schon

um 1/2 vier Uhr aufgestanden sein, wenn das Wetter schöner gewesen wäre. 21. Es ist unmöglich, daß meine Nichten ²auf dem Lande ¹Langweile ¹haben. 22. Kaum waren wir ein wenig spazieren gegangen (Ant. déf.), als der Bediente uns rief (Déf.). 23. Bemühen Sie sich, Ihre Aufgabe ²besser ¹zu ³machen (faire)! 24. Ich wünschte, daß du dich nur mit kaltem Wasser wüschest, und daß du dich alle Tage badetest. 25. Wir werden es uns verschaffen. 26. Viele Vögel nähren sich von Insekten und Früchten.

181.

1. Wer ist denn (donc) dieser Herr, der immer um uns herumgeht? — Ich glaube, daß es der Stiefsohn des Herrn Mellinet ist. 2. Wir ruhten gestern abend unter diesem Baume aus. 3. Es ist ungefähr 1/4 Stunde, daß die Herren Lambert aufgestanden sind. 4. Kleiden Sie sich jetzt an! 5. Sei zufrieden mit deinem Schicksal (sort, m.)! 6. Hast du nur zwei Briefe geschrieben? 7. Diejenigen, welche nicht arbeiten, haben immer Langweile. 8. Wir haben heute nur bis sieben 1/4 Uhr gearbeitet. 9. Mein Vater wünscht, daß Sie sich mit warmem Wasser waschen, weil Sie krank sind. 10. Es war schade, daß du dich schon niedergelegt hattest. 11. Wir hatten uns geweigert, ihm zu gehorchen. 12. Verschaffen wir es uns! 13. Wir würden uns schämen, so faul zu sein. 14. Gehen Sie jetzt spazieren, Anton? 15. Sie wird sich über das Unglück ihrer Base betrübt haben. 16. Sobald sie sich niedergelegt hatten (Ant. déf.), ²gefror (Déf.) ¹es. 17. Es ist möglich, daß die einen schon um 3/4 auf vier Uhr aufgestanden sind, und die andern erst um 1/2 acht Uhr. 18. Wasche dich mit kaltem Wasser! 19. Gehen wir um die Stadt herum spazieren! 20. Im Monat November ²haben ¹wir uns sehr gelangweilt. 21. Ich wollte, daß Sie sich besser unterhielten. 22. Wir werden morgen um 1/2 fünf Uhr aufstehen, aber unsere Mutter wird erst um 1/4 auf acht Uhr aufstehen. 23. Ich hätte gewünscht (Cond. passé), daß dein Vater sich besser befunden hätte. 24. Wir würden es uns verschaffen, wenn wir es noch nicht besäßen.

55. Lektion, B.

Fortsetzung und Schluß.

§ 130. II. Fragende Art.

Présent.

Est-ce que je m'afflige (m'affligé-je) betrübe ich mich?
t'affliges-tu betrübst du dich?
s'afflige-t-il betrübt er sich?
nous affligeons-nous betrüben wir uns?
vous affligez-vous betrübt ihr euch?
s'affligent-ils betrüben sie sich?

Imparfait.

Est-ce que je m'affligeais (m'affligeais-je) betrübte ich mich?
t'affligeais-tu betrübtest du dich?
s'affligeait-il betrübte er sich? etc.

Défini.

Est-ce que je m'affligeai (m'affligeai-je) betrübte ich mich?
t'affligeas-tu betrübtest du dich?
s'affligea-t-il? etc.

Futur.

Est-ce que je m'affligerai (m'affligerai-je) werde ich mich betrüben? etc.

Indéfini.

Me suis-je affligé (e) habe ich mich betrübt?
t'es-tu affligé (e) hast du dich betrübt?
s'est-il affligé hat er sich betrübt?
nous sommes-nous affligés (es) haben wir uns betrübt?
vous êtes-vous affligés (es) habt ihr euch betrübt?
se sont-ils affligés haben sie sich betrübt?

Plusqueparfait.

M'étais-je affligé (e) hatte ich mich betrübt?
t'étais-tu affligé (e)? etc.

Futur passé.

Me serai-je affligé (e) werde ich mich betrübt haben?
te seras-tu affligé (e)? etc.

§ 131. III. Verneinende Art.

Présent.

Je ne m'afflige pas ich betrübe mich nicht.
tu ne t'affliges pas du betrübst dich nicht.
il ne s'afflige pas er betrübt sich nicht.
nous ne nous affligeons pas, etc.

Imparfait.

Je ne m'affligeais pas ich betrübte mich nicht, etc.

Indéfini.

Je ne me suis pas affligé (e) ich habe mich nicht betrübt.
tu ne t'es pas affligé (e) du hast dich nicht betrübt.
il ne s'est pas affligé, etc.
nous ne nous sommes pas affligés (es), etc.
vous ne vous êtes pas affligés (es), etc.
ils ne se sont pas affligés, etc.

Plusqueparfait.

Je ne m'étais pas affligé (e) ich hatte mich nicht betrübt, etc.

Conditionnel passé.

Je ne me serais pas affligé (e) ich würde mich nicht betrübt haben, etc.

Impératif.

Ne t'afflige pas betrübe dich nicht!
ne nous affligeons pas betrüben wir uns nicht! u. s. w.
ne vous affligez pas betrübt euch nicht!

Infinitif.

Ne pas s'affliger sich nicht betrüben.
ne pas s'être affligé (e, s, es) sich nicht betrübt haben.

Participe.

Ne s'affligeant pas sich nicht betrübend.
ne s'étant pas affligé (e, s, es) sich nicht betrübt habend.

Anm. Ist der Impératif verneinend, so setzt man die Fürwörter in ihrer bereits angegebenen Stellung vor das Zeitwort und gebraucht te anstatt toi: Kleide dich nicht an ne t'habille pas. — Verschaffe es dir nicht ne te le procure pas.

§ 132. IV. Fragend-verneinende Art.

Présent.

Est-ce que je ne m'afflige pas (ne m'affligé-je pas) betrübe ich mich nicht?
ne t'affliges-tu pas betrübst du dich nicht?
ne s'afflige-t-il pas betrübt er sich nicht?
ne nous affligeons-nous pas betrüben wir uns nicht?
ne vous affligez-vous pas betrübt ihr euch nicht?
ne s'affligent-ils pas betrüben sie sich nicht?

Imparfait.

Est-ce que je ne m'affligeais pas betrübte ich mich nicht?
ne t'affligeais-tu pas? etc.

Indéfini.

Ne me suis-je pas affligé (e) habe ich mich nicht betrübt?
ne t'es-tu pas affligé (e) hast du dich nicht betrübt?
ne s'est-il pas affligé hat er sich nicht betrübt?
ne nous sommes-nous pas affligés (es) haben wir uns nicht betrübt?
ne vous êtes-vous pas affligés (es) habt ihr euch nicht betrübt?
ne se sont-ils pas affligés haben sie sich nicht betrübt?

Plusqueparfait.

Ne m'étais-je pas affligé (e) hatte ich mich nicht betrübt?
ne t'étais-tu pas affligé (e)? etc.

Conditionnel passé.

Ne me serais-je pas affligé (e) würde ich mich nicht betrübt haben?
ne te serais-tu pas affligé (e)? etc.

Ebenso: Est-ce que je me le procure verschaffe ich es mir?
te le procures-tu? se le procure-t-il? etc.
Je ne me le procure pas ich verschaffe es mir nicht, etc.
Je ne me le suis pas procuré ich habe es mir nicht verschafft, etc.
Est-ce que je ne me le procure pas verschaffe ich es mir nicht? etc.
Ne me le suis-je pas procuré habe ich es mir nicht verschafft?
ne te l'es-tu pas procuré? etc.

Le danger die Gefahr. — s'exposer sich aussetzen. — se corriger sich bessern. — se promener à cheval spazieren reiten. — occupé beschäftigt. —

§ 133. Remercier qn. einem danken: Ich danke deinem Bruder je remercie ton frère (nicht: à ton frère). Ich danke ihm je **le** remercie.

182.

1. Mon frère ne s'ennuie jamais, parce qu'il est toujours occupé. 2. Ne te lèveras-tu pas encore, ma chère Amélie? — Tout de suite, mon cher beau-frère Jean. 3. Je ne peux (kann) pas me promener à cheval aujourd'hui, car mon père me l'a défendu. 4. N'as-tu pas honte de dire (sagen) des mensonges? 5. Ne tourne donc (doch) pas toujours autour de moi. 6. Je désire

que vous ne vous exposiez pas à des dangers. 7. Te le procureras-tu, mon ami? 8. Caroline ne se serait pas encore levée, si mademoiselle Thérèse n'était pas venue. 9. Vous êtes-vous réjouie de l'arrivée de votre beau-père? 10. Ne te promène pas. — Est-ce que je me promène? 11. Je voudrais que tu ne te lavasses pas toujours avec de l'eau chaude. 12. En (im) hiver, on peut (kann) se laver quelquefois (manchmal) avec de l'eau chaude, mais en été, ce n'est pas nécessaire (notwendig). 13. Vous êtes-vous bien amusé hier? — Je vous remercie, Monsieur, je me suis très-bien amusé. 14. Ne te lève pas encore, il n'est que cinq heures et un quart. 15. Vos parents ne se portent-ils pas bien? — Je vous remercie, ils se portent assez bien. 16. C'est ton amie qui t'a envoyé ce beau bouquet (Blumenstrauß); remercie-la. 17. Habillons-nous à présent; ne nous habillons pas encore. 18. Ne te serais-tu pas contenté de 520 florins? 19. Quoique nous eussions été très-fatigués, nous ne nous étions reposés qu'une demi-heure.

183.

1. Wir gehen nicht alle Tage spazieren. 2. Hast du keine Langweile hier? 3. Warum hast du dich geweigert, ein Lied zu singen? 4. Du würdest dich nicht seinem Zorne ausgesetzt haben, wenn du vernünftiger gewesen wärest. 5. Ich würde öfter spazieren reiten, wenn es mir der Arzt nicht verboten hätte. 6. Wasche dich mit kaltem Wasser, und wasche dich nie mit warmem Wasser! 7. Meine Schwester würde sich noch nicht angekleidet haben, wenn ich sie nicht ausgezankt (f.) hätte. 8. Freue dich nicht so sehr (tant) über seine Ankunft! denn du wirst von ihm nichts bekommen (Fut. v. avoir). 9. Wird sie nicht ein wenig bei mir ausruhen? — Ich glaube nicht; denn sie hat keine Zeit (mit en). 10. Unterhältst du dich nicht gut? 11. Um wie viel Uhr wirst du heute abend schlafen gehen? — Um ½ ein Uhr. 12. Warum verschaffen Sie sich es nicht? 13. Wenn diese Bücher nicht viel kosten, [so] ²werde ¹ich sie mir verschaffen. 14. Ist es wahr, daß Sie alle Tage spazieren reiten (Subj.)? 15. Würdest du dich nicht schämen, wenn du dies gethan hättest? 16. Wenn Sie klüger gewesen wären, ²würden ¹Sie sich nicht dieser großen Gefahr ausgesetzt haben. 17. Dreht sich die Erde nicht um die Sonne? 18. Warum stehst du nicht auf? — Stehe ich nicht auf? 19. Gehen Sie jetzt schlafen! 20. Gehen Sie noch nicht schlafen! 21. Ruhst du nicht ein wenig aus? — Ich danke dir, ich bin nicht müde. 22. Im Falle (daß) er sich besser befände, ²würden ¹Sie ihm ein wenig Wein oder Bier geben. 23. Betrüben Sie sich nicht so sehr (tant) über die schlechte Aufführung Ihres Sohnes, er wird sich schon (bien) bessern! 24. Danke deinem Vater! 25. Wollen wir uns jetzt waschen! 26. Ich wollte, daß du es dir verschafftest.

184.

1. Wie haben Sie sich auf dem Lande befunden, Frau Sicard? — Sehr gut, mein Fräulein. 2. Es ist ungefähr 1/4 Stunde, daß die Fräulein Werner spazieren gegangen sind. 3. Ich wollte, daß sich diese Herren nicht damit (en) begnügten. 4. Ihr würdet euch nicht so gut unterhalten haben, wenn die Fräulein Schmid nicht gekommen wären. 5. Dein [1]neuer [2]Freund hat mir Weintrauben geschickt; ich danke ihm sehr (beaucoup) dafür (en). 6. Warum setzt er sich immer den größten Gefahren aus? 7. Deine Freundin läßt (fait) fragen, wie du dich befindest. — Ich danke meiner lieben Freundin, ich befinde mich jetzt besser. 8. Wenn du diese Grammatik (grammaire, f.) noch nicht hast, [so] verschaffe sie dir! 9. Josephine und ich (f.), wir würden uns nicht geirrt haben, wenn wir aufmerksamer gewesen wären. 10. Es ist unmöglich, daß Ihre Nichten sich gelangweilt haben; denn bei meiner Schwiegertochter hat niemand Langweile. 11. Ich habe nur Peters Aufgaben korrigiert. 12. Wir hätten uns nicht so sehr (tant) über deine Ankunft gefreut (Cond. passé), wenn wir nicht gewußt (su) hätten, daß du uns silberne Sporen mitbrächtest (Cond.). 13. Mein Bruder läßt (fait) Sie fragen, [1]ob (si) [2]Sie [6]heute [3]nicht [7]mit ihm [5]spazieren reiten [4]wollen (voulez). — Ich danke Ihrem Bruder, ich bin zu müde. 14. Soldaten! ihr verdient den Tod, wenn ihr euch nicht besser verteidigt. 15. Warum nähren sich Anton und Heinrich nur von Brot und Milch?

56. Lektion.

Stellung des bestimmten Artikels bei monseigneur, monsieur etc., und Auslassung desselben im Superlatif mit einem zueignenden Fürwort.

§ 134. Der bestimmte Artikel steht im Französischen nach monseigneur (Pl. messeigneurs), monsieur, madame, wenn ein Titel darauffolgt:

Der Herr Erzbischof monseigneur l'archevêque.
Der Herr Herzog monseigneur (monsieur) le duc.
Die Frau Herzogin madame la duchesse.
Der Herr Graf monsieur (monseigneur) le comte.
Die Herren Professoren messieurs les professeurs.

Anm. Bei Kirchenfürsten vom Bischof bis Kardinal, sowie bei Herzogen und Grafen von Geblüt, oder wenn letztere ehem. Reichsgrafen sind, wird „Herr" mit monseigneur übersetzt.

§ 135. Wie der Artikel hinter monseigneur, monsieur, madame gesetzt wird, wenn ein Titel darauffolgt, ebenso steht votre **nach** diesen Wörtern: Wo ist Ihr Herr Schwiegersohn où est monsieur votre beau-fils? — Ich habe Ihre Fräulein Schwestern gesehen j'ai vu mesdemoiselles vos sœurs.

§ 136. Bei der Anrede gebraucht der Franzose ebenfalls den Artikel und schreibt in diesem Falle den Titel mit einem großen Anfangsbuchstaben: Herr Doktor, leihen Sie mir gefälligst ein Buch Monsieur le Docteur, prêtez-moi un livre, s'il vous plaît. — Wo sind Sie, mein Fräulein où êtes-vous, Mademoiselle?

Deklination.

N.	Monseigneur l'archevêque.	Mademoiselle votre sœur.
G.	de monseigneur l'archevêque.	de mademoiselle votre sœur.
D.	à monseigneur l'archevêque.	à mademoiselle votre sœur.
A.	monseigneur l'archevêque.	mademoiselle votre sœur.

Pl.	N. Messieurs les comtes.	D. à messieurs les comtes.
	G. de messieurs les comtes.	A. messieurs les comtes.

§ 137. Der Artikel bleibt weg, wenn vor die 3te Stufe (Superlatif) ein zueignendes Fürwort tritt und das Adjektiv vor dem Substantiv steht: Das ist mein schönster Rock c'est mon plus bel habit. — Das sind unsere schönsten Kleider ce sont nos plus beaux habits.

Hingegen: Das sind Ihre neuesten Stiefel ce sont vos bottes les plus neuves.

§ 138. a) Wenn auf „mehr als", „weniger als" ein Zahlwort folgt, so wird „als" durch de übersetzt: Dieser Herr hat mehr als 20 Pferde ce monsieur a plus de 20 chevaux. — Hat sie weniger als 2 Aufgaben gemacht a-t-elle fait moins de deux thèmes?

b) Il y a plus de . . heißt „es ist länger als . ." oder „vor mehr als . .", z. B.: Es ist länger als 2 Jahre, daß er gestorben ist il y a plus de deux ans qu'il est mort od. il est mort il y a plus de 2 ans.

§ 139. Beim Zeitwort heißt „sehr beaucoup oder bien, so sehr tant, zu sehr trop": Ich liebe ihn sehr — so sehr je l'aime beaucoup — tant. — Sie hatte sich zu sehr darüber betrübt elle s'en était trop affligée.

L'évêque, m. der Bischof. — le curé der Pfarrer (kath.) — le ministre (pasteur) der Pfarrer (prot.) — le ministre der (Staats-) Minister — le comte der Graf. — la comtesse die Gräfin. — le baron der Baron, Freiherr. — la baronne die Baronin, Freifrau (Baronesse). — le colonel der Oberst. — le capitaine der Hauptmann. — le lieutenant der Lieutenant.[67]) — le secrétaire der Sekretär. — le docteur der Doktor. — le palais der Palast. — la noblesse der Adel. — l'amitié, f. die Freundschaft. — guérir heilen. — tailler spitzen (Bleistift). — il fait du bien er thut Gutes. — pendre henken, hängen. — tuer umbringen.

185.

1. Monseigneur le duc de R. est le plus généreux de la noblesse française; il a envoyé aujourd'hui 2000 écus à madame la baronne de B. qui a perdu toute sa fortune. 2. Monsieur le baron de Casabianca a parlé hier de mon affaire à monsieur le comte de Foresta. 3. Cette pauvre famille a reçu beaucoup

[67]) Der franz. Soldat oder Unteroffizier spricht sowohl den Sekond- als Premierlieutenant mit „mon Lieutenant" an; der eigentliche Titel ist aber für ersteren „sous-lieutenant" und für letzteren „lieutenant" (s. II. K. 52. Lekt.).

d'argent de messieurs vos frères. 4. Messeigneurs les archevêques de Munich et de Bamberg et messeigneurs les évêques de Ratisbonne et de Wurzbourg ont été à Rome l'année passée. 5. Nous parlons de monsieur le docteur Fournier qui est mort, il y a environ onze ans; c'était un médecin très-habile, car il a guéri plus de 6800 malades. 6. Possédez-vous moins de 100 000 florins? 7. J'ai parlé hier à mesdemoiselles vos sœurs. 8. Nous nous sommes promenées avec madame votre mère. 9. Monsieur le Secrétaire, taillez-moi cette plume, s'il vous plaît. 10. Il y a plus de six mois que le palais de madame la duchesse a été vendu. 11. N'as-tu pas joué aux échecs avec monsieur le ministre? — Non, mon ami, tu te trompes, j'ai joué avec monsieur le colonel Duvivier. 12. N'est-ce pas, monsieur le capitaine Kallinot a été à Cologne, il y a environ trois mois? — Oui, Monsieur le Curé, il y a été, mais il y a plus de six mois. 13. Nous avons écrit aujourd'hui à madame la comtesse; elle nous estime beaucoup. 14. Monsieur le Comte, n'exagérez pas tant les défauts de mon beau-frère. 15. Monseigneur l'archevêque de Darin fait beaucoup de bien aux pauvres. 16. Vous n'êtes pas aimable, Monsieur le Lieutenant, vous m'avez trop effrayé. 17. Est-ce que vous m'avez demandé, mon Lieutenant? — Non, je ne vous ai pas demandé.

186.

1. Welches Instrument spielt Ihr Herr Schwager? — Er spielt nur Flöte. 2. Diejenigen, welche nur drei Aufgaben gemacht haben, sind sehr faul gewesen. 3. Ich habe [2]heute früh an die Frau Herzogin von Magenta [1]geschrieben und habe ihr gedankt für (de) die Güte, welche sie [2]für uns [1]gehabt (eue) hat; [1]sie [2]ist [3]immer sehr edelmütig und (sehr) gut gegen uns [4]gewesen. 4. Der Herr Graf und die Frau Gräfin von Lacase sind vor mehr als fünfzehn Jahren gestorben. 5. Ich hatte meine Aufgabe in (en) weniger als zehn Minuten gemacht. 6. Wir haben diese Korallen von Ihren Frauen Schwestern erhalten. 7. Haben Sie nicht von der Frau Baronin gesprochen? 8. Die Frau Gräfin hat ihre schönsten Kleider zwei armen Frauen gegeben. 9. Ich bin vor vierzehn Tagen in München gewesen. — Hast du dort nicht den Palast des Herrn Grafen von Quadt gesehen? — O ja (si fait), mein Freund, der Hauptmann N. hat ihn mir gezeigt und (hat) mir gesagt, daß dieser Graf der beste und (der) edelmütigste vom ganzen Adel sei (Ind. imparf.). 10. Nicht wahr, Sie sind vor $^3/_4$ Jahren in Wien gewesen? — Ich bin zwar dort gewesen (es ist wahr, daß ich dort gewesen bin), aber es ist schon länger als sieben Vierteljahre. 11. Die Frau Herzogin von Gramont hat gestern einen Ball gegeben. — Bist du nicht dort gewesen? —

O ja, meine Freundin. — Hast du dich dort gut unterhalten? — Ausgezeichnet (à merveille), ich danke dir (mit en). 12. Dieser Palast gehört dem Herrn Erzbischof von Paris. 13. Frau Gräfin, geben Sie mir gefälligst meinen Fächer zurück! 14. Ich habe es dem Herrn Hauptmann gesagt. 15. Herr Professor, werden Sie mir diese Feder nicht schneiden? 16. Zeigen Sie mir gefälligst die Straße nach Nürnberg!

187.

1. Der Herr Oberst S. ist sehr reich; ich glaube, daß er mehr als 650 000 Mark besitzt. 2. Haben Sie es nicht Ihrer Frau Schwägerin gesagt? 3. Die Herren Barone von Bauer besitzen nicht weniger als 2 000 000 Thaler. 4. Fragen Sie den Herrn Lieutenant, ob (si) er sich einer guten Gesundheit erfreut! 5. Ich habe gestern abend mit Ihrer Fräulein Schwester getanzt. 6. Ihre Frau Tante ist gestern früh gestorben; sie hatte sich zu sehr über das Unglück ihres Sohnes betrübt. 7. Unser Herr Pfarrer ist schon 88 Jahre alt. 8. Der Herr Sekretär Nellot besaß mehr als 50 000 Gulden. 9. Du bist stets mein treuester Freund gewesen. 10. Der eine ist mit dem Herrn Pfarrer spazieren gegangen, der andere mit dem Herrn Oberst. 11. Weine nicht so sehr, mein schönes Kind, der Herr Doktor wird deine Mutter bald heilen! 12. Es ist schon länger als vier ½ Jahre, daß der Herr Herzog sein Bein verloren hat. 13. Wir hatten uns über die Ankunft des Herrn Erzbischofs sehr gefreut. 14. Wir sind von Ihrem Herrn Bruder beleidigt worden. 15. Hast du an den Herrn Herzog und an die Frau Herzogin gedacht, welche so viele Freundschaft für uns gehabt haben? 16. Die Frau Gräfin von R. ist die Stiefschwester unseres Herrn Pfarrers. 17. Welche Instrumente spielen Sie, Herr Hauptmann? — Ich spiele nur Flöte. — 18. Wir haben an unsere besten Freunde geschrieben. 19. Geben Sie mir Ihren Bleistift! ich werde ihn Ihnen spitzen. 20. Laßt uns der Freundschaft guter Menschen würdig sein und wir werden immer gute Freunde haben! 21. Jener Übelthäter, welcher eine arme alte Frau umgebracht hat, wird morgen früh gehenkt werden.

Wiederholung.

1.

1. Wer hat dies gethan? — Bist du es, Wilhelm? — Nein, ich bin es nicht. 2. Meine Schwestern sind [2]vergangenen Montag [1]angekommen. 3. Sind sie [f.] es nicht, welche heute früh mit dem Herrn Pfarrer spazieren gegangen sind? 4. Er ist es, welcher sich geirrt hat, und nicht ich (= aber es ist nicht ich). 5. Ist es nicht

der Herr Oberst Bassot, welcher in dieser Schlacht verwundet worden ist? 6. Wo sind Ihre Herren Brüder und Ihre Fräulein Schwestern? 7. Wie viele Soldaten sind in diesem letzten Kriege erschossen worden? — Mehr als 5780 Mann. 8. Der Herr Baron und ich, wir haben uns gestern abend sehr gut unterhalten; wir haben Damen und Schach gespielt. 9. Wie viel sind 74 mal 39? — 2886. 10. Bamberg hat ungefähr 27000 Einwohner. 11. Diejenigen, welche mäßig und arbeitsam sind, werden sich stets einer guten Gesundheit erfreuen. 12. Papst Sixtus V. starb im Jahre 1590. 13. Meine Neffen sind vor anderthalb Stunden ausgegangen. 14. Rom, welches viele Völker unterjocht hatte, wurde von den Deutschen bedroht. 15. Du wirst nicht mehr wachsen, weil du schon mehr als 21 Jahre alt bist.

2.

1. Ruhe ein wenig aus, mein lieber Schwager, du wirst müde sein! 2. Werden wir noch nicht bald ausruhen? 3. Begnügen Sie sich mit Ihrem Geschenk! 4. Der Kaiser Titus starb im Jahre 81. 5. War gestern nicht der 29. September? 6. Hat meine Nichte es Ihnen nicht gestanden? 7. Hast du die Frau Baronin nicht gefragt, warum sie alle ihre seidenen Sacktücher ausgeteilt hat? 8. Hat dir der Bediente des Herrn Ministers diese Geschichte nicht erzählt? — Ja, Herr Doktor. — Erzähle sie mir auch! 9. Ich gebe dir deine silbernen Sporen zurück, wenn du mit dem Herrn Sekretär Domino oder Schach spielst. 10. Spielen wir um Geld, Herr Sekretär? — Ja, Herr Lieutenant. — Wie hoch die Partie? — Wir spielen die Partie um $^1/_2$ Mark. 11. Hören Sie doch (donc) auf den Herrn Pfarrer! 12. Ist Ihre Frau Schwägerin in der Kirche gewesen? — Nein, sie ist nicht darin gewesen; denn sie ist schon seit vierzehn Tagen krank. 13. Wir gehen (.. allons) ins Konzert; wir werden dort erwartet. 14. Bessert euch, oder ihr werdet bestraft werden! 15. Es ist schade, daß jene Missethäter nicht gehängt worden sind.

3.

1. Wann ist unser guter König Maximilian (Maximilien) II. gestorben? — Er ist gestorben Donnerstag den 10. März im Jahre 1864. 2. Der Herr Herzog von E. besitzt ein Vermögen von mehr als drei Millionen Gulden. 3. Meine Nichte ist die 48ste. 4. Freuen wir uns über das Glück unserer lieben Freundin! 5. Ist der Januar nicht der kälteste Monat? — Ja, Frau Baronin, und der Juli ist der wärmste. — Nein, das ist nicht wahr, der August ist der wärmste. 6. Geben Sie mir fünfzehn $^3/_4$ Zentner Hopfen! 7. Die Wölfe hatten den Hirsch in (en) weniger als zwei Stunden gefressen (= gegessen) 8. Sie spielen gar kein (ne . . . aucun) Instrument. — Spiele ich

nicht Klavier? 9. Unsere Soldaten hatten sich sehr gut verteidigt; ich wollte, daß sie dafür (en) belohnt worden wären. 10. Verteidigen Sie sich nicht, Sie haben unrecht! 11. Stehen wir jetzt auf! 12. Von wem sind Sie bestohlen worden? — Von zwei Herren. 13. Sind meine Stiefel nicht abgebürstet worden? 14. Es ist schon länger als $1^1/_2$ Stunden, daß sich deine Schwestern angekleidet haben. 15. Wir hätten es uns auch verschafft (Cond. passé), wenn Sie noch ein wenig gewartet hätten. 16. Ich bin jetzt sehr klein; aber ich hoffe, daß ich noch wachsen werde, weil ich erst sechzehn $^1/_2$ Jahre alt bin. 17. Wem gehören diese wohlriechenden Blumen? — Niemand.

4.

1. Werden die Herren Grafen nicht ein wenig bei uns ausruhen? 2. Sind die Herren Erzbischöfe von München und Bamberg nicht nach Rom gereist? 3. Ich wollte, daß er jetzt aufstünde und (daß er) mit mir spazieren ginge. 4. Wir betrüben uns alle über sein Unglück. 5. Wer ist da? — Sind Sie es, Herr Doktor? — Ja, Frau Gräfin, ich bin es. 6. Wir hatten uns einer großen Gefahr ausgesetzt. 7. Wir werden uns bemühen, Würzburg noch heute zu verlassen. 8. Sie schämt sich, ihre Fehler zu gestehen. 9. Der Dieb, der mich bestohlen hat, ist heute früh ins (en) Gefängnis geworfen (mis) worden. 10. Irren Sie sich nicht so sehr, es sind nur drei Gulden in der Börse! 11. Hat sie mir nichts gekauft? 12. Ist niemand von diesem Hunde gebissen worden? 13. Warum gehst du immer um uns herum? 14. Ein gewisser (certain) Herr behauptet (prétendre), daß die Erde sich nicht um die Sonne drehe, sondern daß die Sonne sich um die Erde drehe (= sondern daß es ist die Sonne, welche . .). 15. Um wie viel Uhr werden Sie sich heute baden? 16. Wir hofften, daß er es sich bald verschaffen würde. 17. Wilhelmine ist immer meine fleißigste und aufmerksamste Schülerin gewesen.

5.

1. Ich habe mit niemand gesprochen. 2. Es ist schon länger als zwanzig Jahre, daß meine Eltern gestorben sind. 3. Herr Graf, werden Sie heute nicht spazieren reiten? 4. Warum stehst du nicht auf? — Stehe ich nicht auf? 5. $^7/_{10}$ und $^8/_{11}$ machen $^{157}/_{110}$ oder $1^{47}/_{110}$. 6. Vor $^1/_2$ Jahre bin ich in Bordeaux gewesen. 7. Es sind jetzt fünf Vierteljahre, daß unser Herr Bischof krank ist. 8. Die Frau Herzogin ist von dem Herrn Doktor Berger geheilt worden. 9. Bin ich heute nicht spazieren gegangen? 10. Es ist erst $^3/_4$ auf elf Uhr. 11. Ist es möglich, daß er sich geweigert hat, seinem Könige zu gehorchen? 12. Hat er nur drei Schwestern? 13. Hier sind sieben $^1/_4$ Ellen Leinwand und zwei $^1/_2$ Dutzend Strümpfe.

14. Diese zwei Übelthäter werden gehenkt werden. 15. Wohin führst du diesen Hund? 16. Werfen Sie diese Feder nicht weg! 17. Der Herr Graf von Boileau besaß ehemals mehr als 1 Million Thaler, und jetzt [2]besitzt [1]er weniger als 100 000 Gulden. 18. Marseille (Marseille, f.) [1]ist [3]600 Jahre vor Jesus Christus [2]gegründet worden (fonder). 19. Sind der Himmel und die Erde nicht von Gott erschaffen worden? 20. Nähren sich nicht viele Menschen von Brot, Wasser und Milch?

6.

1. Es sind viele Fehler in dieser Aufgabe; korrigiere sie ihm — korrigiere sie ihm nicht! 2. Theresia, wenn du dein Kleid nicht aufhebst, [2]wirst [1]du es beschmutzen und deine Mutter wird dich auszanken. 3. Gefriert es auch in Ihrem Lande? 4. Sie übertreiben immer die Fehler Ihres Herrn Bruders. 5. Probieren Sie diesen Rock! er wird nicht zu eng sein. — Ich werde ihn morgen früh probieren. 6. Trockne deine Thränen, mein Kind, und weine nicht mehr! der Körper ist sterblich, aber die Seele ist unsterblich. 7. Ein bescheidener Mensch stützt nie seine Ellbogen auf den Tisch. 8. Wir essen Weintrauben. 9. Wir spülen Gläser und Tassen. 10. Franziska und Amalie sprachen das Französische ebenso gut aus als du. 11. Horch! dein Bruder ruft dich. 12. Frankreich hat mehr als 8 000 000 000 Gulden Schulden (de dettes). 13. Herr Hauptmann, Sie haben sich um (de) 80 Thaler geirrt. 14. Ein treues Volk beschützt seinen König. 15. Wir beschützen unsere Freunde. 16. Es ist möglich, daß Sie vor mir bezahlt werden. 17. Das sind meine nützlichsten Bücher. 18. Wer ist dieser Herr da? — Es ist der Herr Morbet. 19. Hatten sich Ihre Fräulein Schwägerinnen nicht vorgenommen, mit ihren Neffen spazieren zu gehen? 20. Obwohl ihr das Geld zweimal gezählt hattet, hattet ihr euch doch um 83 Mark geirrt. 21. Es thut mir leid, daß jene zwei Missethäter, welche den Herrn Grafen umgebracht haben, nicht gehenkt worden sind.

Wörter-Verzeichnis.

Bemerkung. Die französische Aussprache ist mit deutschen Lettern bezeichnet. Dabei ist aber zu bemerken, daß j = sch und g = sch vor e, i, y, sowie z nicht genau mit deutschen Buchstaben gegeben werden können, sondern daß sie als Zischlaute über die Zunge und durch den Gaumen in der den Franzosen eigentümlichen Art gesprochen werden. C und qu, mit k bezeichnet, dürfen nicht so hart, oder vielmehr nicht so offen aus der Kehle gesprochen werden, wie im Deutschen. Das hochstehende g (ᵍ, ᵍ) bei Nasen- und Schleiflauten darf nicht so gehört werden, wie es hie und da die Norddeutschen thun; es tönt gar nicht. Das offene o in mort, or etc., und das offene ö, wie in fleur, cœur etc. sind mit lateinischem o und ö bezeichnet. Das kurze, wie ö lautende e, wie in le, se etc., figuriert mit ŏ, ebenso das e am Ende der Silbe, wie in reçu, reposer etc. Als Dehnungszeichen der Vokale dient das h; als Zeichen der Kürze (˘) oder die Verdoppelung des Konsonanten. Eine Bemerkung über halblange Vokale ist für den Deutschen überflüssig. Bei den fremden Eigennamen ist auch die betonte Silbe durch einen Accent angegeben.

Abbürsten décrotter (dekroteh) 88*).
Abend soir, m. (ßoahr) 87; heute — ce soir (ßŏ ßoahr) 87; gestern — hier au soir (iähr o ßoahr) 94.
aber mais (mäh) 19.
abfertigen expédier (äkßpedi-eh) 132.
abgereist parti (parti) 26.
abkürzen abréger (abreschehj) 140.
absenden expédier (äkßpedi-eh) 132.
abtrocknen essuyer (äßü-ijeh) 138.
abwischen essuyer (äßü-ijeh) 138.
acht huit (üit) 49.
achten estimer (äßtimeh) 144.
acht geben (haben) avoir soin (awoahr ßoänᵍ) 97.
achtzehn dix-huit (dißüit) 49.
achtzig quatre-vingt (katrwänᵍ) 117.
Adel noblesse, f. (nobläß) 155.
Afrika l'Afrique, f. (lafrik) 32.
all tout (tu) 37.
als (Komp.) que (kŏ) 31; lorsque (lorßkŏ) 56
alt ancien (anᵍßiänᵍ) 57; vieux (wiöh) 60.
Alter âge, m. (ahsch) 79.
Amalie Amélie (amelih) 148.
Amerika l'Amérique, f. (lamerik) 32.
ander autre (ohtr) 144.
ändern changer (schanᵍscheh) 140.
anfallen attaquer (atakeh) 132.
angekommen arrivé (ariwe) 26.
Angelegenheit affaire, f. (afähr) 132.
angenehm agréable (agreabl) 31.
angreifen attaquer (atakeh) 132.
anhören écouter (ekuteh) 99.
sich ankleiden s'habiller (ßabi-jeh) 148.
ankommen arriver (ariweh) 87.
ankündigen annoncer (anonᵍßeh) 140.
Ankunft arrivée, f. (ariweh) 148.
Anna Anne (ăn) 51.
anpassen essayer (äßä-jeh) 138.
anprobieren essayer (äßä-jeh) 138.
anspannen atteler (atleh) 134.
Anton Antoine (anᵍtoahn) 148.
Antonie Antoinette (anᵍtoanät) 84.
antworten répondre (reponᵍdr) 94.
anwenden employer (anᵍploajeh) 138.
Anzahl nombre, m. (nonᵍbr) 45.
Apfel pomme, f. (pŏm) 30.
Appetit appétit, m. (apeti) 140.

*) Die Ziffern bedeuten die Seitenzahl, wo die Wörter zu finden sind.

Aprikoſe abricot, m. (abriko) 47.
April avril, m. (awri=i und awril) 121.
Arbeit travail, m. (trawa=i) 39.
arbeiten travailler (trawa-ijeh) 87.
arbeitſam laborieux (laboriöh) 132.
arm pauvre (pohwr) 23.
Arme (der) pauvre, m. (pohwr) 31.
artig sage (ſahſch) 31.
Arzt médecin, m. (medßän^g) 59.
Aſien l'Asie, f. (laſih) 32.
auch aussi (oßi) 18.
auf sur (ßür) 21.
Aufführung conduite, f. (kon^{g}düit) 145.
Aufgabe thème, m. (tähm) 27.
aufheben lever (löweh) 135.
aufmerkſam attentif (atan^{g}tif) 54.
aufſtehen se lever (ßö löweh) 148.
Auge œil, m. (ö=i) 41.
Augenblick moment, m. (moman^g) 96.
Augsburg Augsbourg, m. (oſbuhr) 26.
Auguſt (Monat) août, m. (uh) 121.
Auguſt Auguste (ogüßt) 51.
AuguſteAuguste, Augustine (ogüßtihn) 51.
Auguſtine Augustine (ogüßtihn) 51.
ausbürſten brosser (broßeh) 88.
ausgegangen sorti (ßorti) 66.
ausgezeichnet excellent (äkßälan^g) 62.
ausruhen se reposer (ßö röpoſeh) 148.
ausſchelten gronder (gron^{g}deh) 92.
ausſetzen exposer (äkßpoſeh) 152.
ausſprechen prononcer (pronon^{g}ßeh) 140.
Auſtralien la nouvelle 'Hollande (la nuwäl olan^{g}d), oder l'Océanie, f. (loßeanih) 32.
ausſtreichen effacer (efaßeh) 140.
ausſuchen choisir (ſchoaſihr) 91.
austeilen distribuer (dißtribü=eh) 106.
auswählen choisir (ſchoaſihr) 91.
auszanken gronder (gron^{g}deh) 92.
Bäcker boulanger, m. (bulan^{g}ſcheh) 62.
ſich baden se baigner (ßö bä=i^{g}njeh) 148.
bald bientôt (bi=än^{g}toh) 72; tôt (toh) 75.
Ball bal, m. (bal) 113.
Bamberg Bamberg, m. (ban^{g}bähr) (158).
Baron baron, m. (baron^g) 155.
Baronin baronne, f. (barŏn) 155.
Baſe cousine, f. (kuſihn) 23.
bauen bâtir (bahtihr) 91.
Bauer paysan, m. (pe=iſan^g) 66.
Bäuerin paysanne, f. (pe=iſän) 66.
Baum arbre, m. (arbr) 23.
beantworten répondre (repon^{g}dr) 94.
Bediente domestique, m. (domäßtik) 103.
bedrohen menacer (mŏnaßeh) 140.
beendigen achever (aſchweh) 134.
Befehl ordre, m. (ordr) 60.
ſich befinden se porter (ßŏ porteh) 148.
befreien délivrer (deliwreh) 145.
begehren demander (dman^{g}deh) 109.
begleiten accompagner (akon^{g}pa=i^{g}njeh) 103
ſich begnügen se contenter (ßŏ kon^{g}tan^{g}teh) 148.
begoſſen arrosé (aroſe) 35.
bei chez (ſche) 30.
Bein jambe, f. (ſchan^{g}b) 145.
beinahe presque (präßkŏ), près de (prä dŏ) 119.
beißen mordre (mordr) 97.
beleidigen offencer (ofan^{g}ßeh) 143.
bellen aboyer (aboajeh) 138.
belohnen récompenser (rekon^{g}pan^{g}ſeh) 132.
ſich bemühen tâcher (taſcheh) 148.
Berg montagne, f. (mon^{g}ta=i^{g}n) 42.
Berlin Berlin, m. (bärlän^g) 26.
beſchäftigt occupé (oküpe) 152.
beſcheiden modeste (modäßt) 51.
beſchmutzen salir (ßalihr) 92.
beſchützen protéger (proteſcheh) 139.
beſitzen posséder (poßedeh) 136.
beſſer meilleur (mäjöhr) 31; mieux (miöh) 84.
ſich beſſern se corriger (ßŏ koriſcheh) 152.
beſtehlen voler (woleh) 145.
beſtrafen punir (pünihr) 90.
Beſuch visite. f. (wiſit) 125.
Betragen conduite, f. (kon^{g}düit) 145.

sich betrüben s'affliger (ßaflischeh) 146.
Bett; zu Bette gehen se coucher (ßŏ kuscheh) 148.
bevölkert peuplé (pöple) 32.
bezahlen payer (pä-jeh) 137.
Bier bière, f. (biähr) 43.
Billard billard, m. (bi-ijahr) 98.
Birne poire, f. (poahr) 30.
bis jusque (schüßk) 87.
Bischof évêque, m. (ewäk) 155.
blau bleu (blö) 52.
Blei plomb, m. (plon^g) 71.
Bleistift crayon, m. (kräjon^g) 27.
blessieren blesser (bläßeh) 144.
blind aveugle (awöhgl) 106.
Blinde (der) aveugle, m. (awöhgl) 106.
Blume fleur, f. (flöhr) 35.
Bordeaux Bordeaux, m. (bordoh) 121.
Börse bourse, f. (burß) 20.
böse méchant (meschan^g) 20; mauvais (mowäh) 62.
boshaft malicieux (malißiöh) 54; malin (malän^g) 60.
Branntwein eau-de-vie, f. (oh dwih) 45.
Braten rôti, m. (roti) 75.
braun brun (brön^g) 84.
brav brave (brahw) 61.
breit large (larsch) 88.
Brief lettre, f. (lätr) 20.
Brieftasche porte-feuille, m. (portfö-i) 104.
bringen apporter (aporteh) 88.
bringet mir apportez-moi (aporte moa) 46.
Brot pain, m. (pän^g) 33.
Bruder frère, m. (frähr) 18.
Buch livre, m. (liwr) 18.
Buchhändler libraire, m. (librähr) 30.
bürsten brosser (broßeh) 88.
Butter beurre, m. (böhr) 46.

Chokolade s. Schokolade.
Christian Chrétien (kretiän^g) 51.
Christiana Chrétienne (kretiän) 84.
Christine Christine (krißtihn) 84.
Christoph Columbus Christophe Colomb (krißtof kolon^g) 121.

Da là (la) 59; da ist voilà (woala) 52; y (i) 112; lorsque (lorßkŏ) 56.
Dambrett (oder Damen spielen) jouer aux dames (schu-eh oh dam) 98.
danken remercier (rŏmärßieh) 152.
daran y (i) 112.
darin y (i) 112.
das le (lö), la (la) 18.
das ist c'est (ßä) 39.
daß que (kŏ) 84.
davon en (an^g) 112.
dein ton (ton^g), ta (ta) 19.
deinige tien (tiän^g), tienne (tiänn) 28.
denken penser (pan^{g}ßeh) 83.
denn car (kar) 87.
dennoch s. doch.
der le (lö) 18.
deren en (an^g) 112.
derjenige celui (ßlüi) 32.
dessen en (an^g) 112.
deutsch allemand (alman^g) 86.
Deutsche (das) allemand, m. (alman^g) 140.
Deutschland l'Allemagne, f. (lalma-i^{g}n) 75
Dezember décembre, m. (deßan^{g}br) 121.
die la (la) 18.
dick gros (groh) 57.
Dieb voleur, m. (wolöhr) 145.
Dienstag mardi, m. (mardi) 121.
dieser ce (ßŏ) 24; ce . . ci (ßŏ . . ßi), celui-ci (ßlüißi) 52.
dieses (hier) ceci (ßŏßi); cela (ßla) 101.
doch cependant (ßpan^{g}dan^g); pourtant (purtan^g) 109.
Doktor docteur, m. (doktöhr) 155.
Domino spielen jouer aux dominos (schu-eh oh domino) 98.
Donnerstag jeudi, m. (schödi) 121.
Dorf village, m. (wilahsch) 37.
dort là (la) 59; y (i) 112.
sich drehen tourner (turneh) 148.

drei trois (troa) 46.
dreißig trente (tran^gt) 117.
dreizehn treize (trähs) 49.
dumm sot (ßo) 57.
Dutzend douzaine, f. (dusähn) 45.

Ebenso aussi (oßi) 31.
ebenso viel autant (ohtan^g) 47.
echt vrai (wrä) 62.
edelmütig généreux (schenerö̈h) 104.
Eduard Edouard (eduahr) 26.
ehemalig ancien (an^gßiän^g) 57.
ehemals autrefois (otrfoa) 56.
Eilbote courrier, m. (kuri-e) 132.
ein un (ön^g) 18; der eine l'un (lön^g) 144.
Einwohner 'habitant, m. (abitan^g) 118.
Eisen fer, m. (fähr) 32.
elf onze (on^gs) 49.
Elle aune, f. (ohn) 45.
Ellbogen coude, m. (kuhd) 138.
Eltern parents, m. (paran^g) 54.
Emil Emile (emihl) 51.
Emilie Emilie (emilih) 51.
endigen finir (finihr) 91.
eng étroit (etroa) 88.
englisch anglais (an^ggläh) 86.
Englische (das) anglais, m. 140.
entdeckt découvert (dekuwähr) 122.
Ente canard, m. (kanahr) 43.
Erbse pois, m., grüne —n des petits pois, m. (dä pti poa) 62.
Erde terre, f. (tähr) 37.
sich erfreuen jouir (schuihr) 132.
erfüllen remplir (ran^gplihr) 91.
erhalten P. p. reçu (rŏßü) 20.
Ernst Erneste (ärnäßt) 73.
Ernestine Ernestine (ärnäßtihn) 73.
erschaffen créer (kre-eh) 136.
erschießen tuer (tü-eh) 104.
erschrecken effrayer (efräjeh) 138.
erst ne . . que (nŏ . . kŏ), seulement (ßöhlman^g) 148.
erste premier (prŏmi-eh) 50.
erwarten attendre (atan^gdr) 94.
erzählen raconter (rakon^gteh) 103.
Erzbischof archevêque, m. (arschwäk) 154.
erziehen élever (elweh) 134.
Esel âne, m. (ahn) 68.
es ist c'est (ßä) 39; il y a (ilia) 43.
essen manger (man^gscheh) 140; gerne essen aimer (emeh) 88; lieber — aimer mieux (. . miöh) 88; sehr gerne — aimer beaucoup (. . bokuh) 88.
Essig vinaigre, m. (winähgr) 47.
etwas un peu (ön^gpö) 46; quelque chose (kälkŏschohs) 84.
euer votre (wŏtr) 20; eurige vôtre (wohtr) 29.
Eugen Eugène (öschähn) 26.
Eugenie Eugénie (öschenih) 26.
Eule 'hibou, m. (ibuh) 41.
Europa l'Europe, f. (lörohp) 32.

Fächer éventail, m. (ewan^gta-i) 39.
im Falle daß au cas que (okahkŏ) 132.
falsch faux (foh) 60.
fast presque (präßkŏ), près de (prä dŏ) 119.
faul paresseux (paräßöh) 54; pourri (puri) 94.
Februar février, m. (fewri-eh) 121.
Feder plume, f. (plühm) 18.
Federmesser canif, m. (kanif) 18.
Fehler faute, f. (foht), défaut, m. (defoh) 136.
Feiertag jour de fête, m. (schuhr dŏ fäht) 122.
feig lâche (lahsch) 68.
Feind ennemi, m. (änmi) 104.
Feldherr général, m. (scheneral) 42.
Ferdinand Ferdinand (färdinan^g) 26.
fett gras (grah) 57.
Feuer feu, m. (fö) 71.
finden trouver (truweh) 87.
Finger doigt, m. (doa) 56.
Flasche bouteille, f. (butä-i) 45.
Fleisch viande, f. (wian^gd) 45.

genug assez (aße) 47.
Georg George (schorsch) 73.
gerade précis, e (preßih[s]) 80.
gereist parti (parti) 26.
gerne essen, — trinken aimer (emeh) 88; sehr gerne essen, — trinken aimer beaucoup (— bokuh) 88.
gesagt dit (di) 66.
geschaffen créé (kre=e) 37.
Geschäft affaire, f. (afähr) 88.
Geschenk cadeau, m. (kadoh) 20.
Geschichte 'histoire, f. (ißtoahr) 103.
geschickt adroit (adroa) 26; 'habile (abihl) 59; envoyé an^{g}woaje) 33.
geschossen tué (tü=e) 49.
geschrieben écrit (ekri) 20.
gesehen vu (wü) 18.
gesprochen parlé (parle) 22.
gestehen avouer (awu=eh) 106.
gestern 'hier (iär) 27; — früh hier matin (iär matän^g) 94; — abend hier au soir (iär o ßoar) 94.
gestorben mort (mohr) 37.
gesucht cherché (schärsche) 59.
Gesundheit santé, f. (ßan^{g}te) 132.
getötet tué (tü=e) 49.
getrunken bu (büh), pris (prih) 43.
geweint pleuré (plöre) 37.
gewinnen gagner (ga=i^{g}njeh) 99.
gewöhnlich ordinairement (ordinärman^g) 91.
es gibt il y a (ilia) 43.
Glas verre, m. (währ) 45.
glaube crois (kroa) 106.
Glück bonheur, m. (bonöhr) 42; chance, f. (schan^{g}ß) 94.
glücklich 'heureux (öröh 54.
Glücksfall chance, f. (schan^{g}ß) 94.
Gold or, m. (ohr) 43.
Goldwolf chacal, m. (schakal) 41.
Gott Dieu (diöh) 36.
Graf comte, m. (kon^{g}t) 155.
Gräfin comtesse, f. (kon^{g}täß) 155.
Gramm gramme, m. (gräm) 45.
grausam cruel (krüäl) 57.
groß grand (gran^g) 19; gros (groh) 57.
größer werden grandir (gran^{g}dihr) 132.
großmütig généreux (schenerröh) 104.
Guitarre guitare, f. (gitahr) 98.
Gulden florin, m. (florän^g) 87.
gut bon (bon^g) 20; bien (biän^g) 84.
Güte bonté, f. (bon^{g}te) 125.
Gutes; er thut — il fait du bien (il fä dü biän^g) 155.
gütig bénin (benän^g) 60.
Haar cheveu, m. (schwöh) 39.
halb demi (dmih) 79.
Hand main, f. (män^g) 56.
Handschuh gant, m. (gan^g) 30.
hängen pendre (pan^{g}dr) 155.
hart dur (dühr) 32.
Hase lièvre, m. (liäwr) 49.
Haselnuß noisette, f. (noasät) 47.
häßlich laid (lä), vilain (wilän^g) 42.
Hauptmann capitaine, m. (kapitähn) 155.
Haus maison, f. (mäson^g) 19.
Heft cahier, m. (ka=i=e) 27.
heilen guérir (gerihr) 155.
Heinrich 'Henri (an^{g}ri) 29.
heißt s'appelle (ßapäl) 26.
Held 'héros, m. (eroh) 33.
Hemd chemise, f. (schmihs) 45.
henken pendre (pan^{g}dr) 155.
Henriette 'Henriette (an^{g}riät) 29.
herabsteigen descendre (däßan^{g}dr) 94.
Herbst automne, m. (otŏn) 31.
Herr monsieur (moßiö) 64; maître (mähtr) 91; monseigneur (monßä=i^{g}njöhr) 154
herumgehen tourner (turneh) 148.
herunterkommen descendre (däßan^{g}dr) 94.
Herzog duc, m. (dük) 154.
Herzogin duchesse, f. (düschäß) 154.
heute aujourd'hui (oschurdwi) 27; — früh ce matin (ßŏ matän^g); — Abend ce soir (ßŏ ßoahr); — Nacht cette nuit (ßä nüi) 87.

hier ici (ßi) 59; hier ist voici (woaßi) 52.
hierher (hieher) ici (ßi) 59.
Himmel ciel, m. (ßiäl) 41.
hinabsteigen descendre (däßangdr) 94.
hinuntergehen descendre (däßangdr) 94.
Hirsch cerf, m. (ßähr, auch ßärf) 49.
Hirt berger, m. (bärscheh) 94.
hoch 'haut (oh) 19.
hoffen espérer (äßpereh) 136.
Hoffnung espoir, m. (äßpoahr) 60.
hohl creux (kröh) 54.
Holland la 'Hollande (la-olangd) 75.
Hopfen 'houblon, m. (ublong) 122.
horchen écouter (ekuteh) 99.
hören écouter (ekuteh) 99; entendre (angtangdr) 99.
Hose pantalon, m. (pangtalong) 43.
hübsch joli (scholi) 26.
Hund chien, m. (schiäng) 19.
hundert cent (ßang) 117.
Hundstage canicule, f. (kanikühl) 121.
Hut chapeau, m. (schapoh) 19.
Hyäne 'hyène, f. (iähn) 57.

Ihr son (ßong) 19; leur (löhr) 40.
ihrige sien (ßiäng) 28; leur (löhr) 40.
immer toujours (tuschuhr) 27.
in à (a) 26; dans (dang) 21.
Insekt insecte, m. (ängßäkt) 148.
Instrument instrument, m. (ängßtrü-mang) 98.
sich irren se tromper (ßŏ trongpeh) 148.

Ja oui (ui, fast wui) 36.
Jagd chasse, f. (schaß) 71.
Jäger chasseur, m. (schaßöhr) 49.
Jahr an, m. (ang), année, f. (aneh) 49.
Jahreszeit saison, f. (ßäsong) 118.
Jahrhundert siècle, m. (ßiäkl) 121.
Januar janvier, m. (schangwi-eh) 121.
jedermann tout le monde (tulmongd) 37.
jedoch s. doch.
jener ce .. là (ßŏ .. la); celui-là (ßlüila) 52.
jenes cela (ßla) 101.

Jesus Christus Jésus-Christ (schesükri) 122
jetzt maintenant (mängtnang), à présent (a presang) 40.
Johann Jean (schang) 29.
Joseph Joseph (schosäf) 35.
Josephine Josephine, besser Joséphine (schosefihn) 35.
Juli juillet, m. (schüijä) 121.
Julie Julie (schülih) 73.
Julius Jules (schühl) 73.
jung jeune (schön) 23.
Juni juin, m. (schüäng) 121.

Kaffee café, m. (kafe) 43.
Kaiser empereur, m. (angpröhr) 33.
Kaiserin impératrice, f. (ängperatrihß) 35.
kalt froid (froa) 148.
Kamerad camarade, m. (kamarahd) 104
Kamerädin camarade, f. (kamarahd) 104.
Karl Charles (scharl) 25.
Karl V. Charles-Quint (.. käng) 120.
Karl der Große Charlemagne (scharl-ma-ign) 121.
Karoline Caroline (karolihn) 26.
Karte carte, f. (kart) 98.
Käse fromage, m. (fromahsch) 46.
Katharine Catherine (katrihn) 36.
Katze chat, m. (schah) 31.
kaufen acheter (aschteh) 135.
Kaufmann marchand, m. (marschang) 42.
kaum .. als à peine .. que (apähn kŏ) 132.
kein ne .. pas (nŏ pa) 65.
Kellner garçon, m. (garßong) 45.
Kern noyau, m. (noajoh) 39.
Kilogramm kilo(gramme), m. (kilo-[gråm]) 45.
Kind enfant, m. (angfang) 23.
Kirche église, f. (eglihs) 104.
Kirsche cerise, f. (ßrihs) 43.
Kirschkern noyau de cerise, m. (noajoh dŏ ßrihs) 47.
Klara Claire (klähr) 51.
Klasse classe, f. (klaß) 51.

Klavier piano, m. (piano); clavecin, m. (klawßän^g) 98.
Kleid robe, f. (rob) 72.
Kleider 'habits, m. pl. (abih) 43.
klein petit (pti) 19.
klug prudent (prüdan^g) 73.
Knabe garçon, m. (garßon^g) 33.
Knecht valet, m. (walä) 49.
Kolmar Colmar, m. (kolmahr).
Köln Cologne, f. (kolo=i^{g}n) 29.
kommt (kommen Sie) venez (wne) 59.
Kommode commode, f. (komohd) 29.
König roi, m. (roa) 33.
Königin reine, f. (rähn) 35.
Konzert concert, m. (kon^{g}ßähr) 113.
Koralle corail, m. (kora=i) 39.
Korb corbeille, f. (korbä=i) 45.
Körper corps, m. (kohr) 57.
korrigieren corriger (korischeh) 140.
kostbar précieux (preßiöh) 71.
kosten coûter (kuteh) 87.
krank malade (malahd) 19.
Krieg guerre, f. (gähr) 132.
Küche cuisine, f. (küisihn) 71.
Kuh vache, f. (wasch) 136.
Kurier courrier, m. (kuri=e) 132.
kurz court (kuhr) 66.

Lamm agneau, m. (a=i^{g}njoh) 40.
Land campagne, f. (kan^{g}pa=i^{g}n) 31; pays, m. (pe=i) 42.
Landhaus maison de campagne (mäson^g dŏ kan^{g}pa=i^{g}n); villa (wila) 94.
Landmann laboureur, m. (laburöhr) 52.
(Land=) Straße route, f. (rut) 135.
lang long (lon^g) 60; lange (Zeit) longtemps (lon^{g}tan^g) 68.
Langweile haben s'ennuyer (ßan^{g}nü=ijeh) 148; sich langweilen s'ennuyer (ßan^{g}nü=ijeh) 148.
Leben vie, f. (wih) 66.
lebhaft vif (wif) 54.
lehnen appuyer (apü=ijeh) 138.
Lehrer maître, m. (mähtr) 91.
leicht facile (faßil) 27; léger (lescheh) 135.
leid, es thut mir — je suis fâché (schŏ ßüi fasche) 125.
leihen prêter (präteh) 84.
Leinwand toile, f. (toahl) 45.
Leopold Léopold (leopold) 122.
letzte dernier (därni=e) 51.
Leute gens, m. (schan^g) 62.
leutselig affable (afahbl) 140.
lieb cher (schähr) 60.
Liebe amour, m. (amuhr) 60.
lieben aimer (emeh und ämeh) 84.
liebenswürdig aimable (ämahbl) 31.
lieber essen, — trinken aimer mieux (emeh miöh) 88.
liebreich bénin (benän^g) 60.
Lied chanson, f. (schan^{g}son^g) 99.
liegen (sie) sont (ßon^g) 29.
liegt est (ä) 21.
Lieutenant lieutenant, m. (liötnan^g) 155.
Lineal règle, f. (rähgl) 18.
Linienregiment régiment de ligne, m. (reschiman^g dŏ li^{g}n) 143.
linieren régler (regleh) 136.
Liter litre, m. (litr) 45.
loben louer (lu=eh) 104.
Löffel cuiller und cuillère, f. (küijähr) 75.
London Londres, f. (lon^{g}dr) 59.
Löwe lion, m. (lion^g) 42.
Ludwig Louis (lui) 26.
Lüge mensonge, m. (man^{g}son^{g}sch) 87.
Luise Louise (luihs) 26.

Machen font (fon^g) 43.
er macht il fait (il fä) 43.
Madam madame, f. (madam) 64.
Mädchen fille, f. (fi=i) 26.
Magd servante, f. (ßärwan^{g}t) 49.
mager maigre (mähgr) 57.
Mai mai, m. (mä) 121.
mal fois (foa) 118.
Mann 'homme, m. (öm) 23.

Mantel manteau, m. (man^{g}toh) 40.
Marie Marie (marih) 51.
Mark marc, m. (mark) 87.
Martin Martin (martän^{g}) 84.
März mars, m. (marß) 121.
mäßig sobre (ßobr) 132.
mäßigen modérer (moderreh) 136.
Mehl farine, f. (farihn) 47.
mehr plus (plü) 46.
mein mon (mon^{g}), ma (ma) 19.
meinige mien (miän^{g}), mienne (miänn) 28.
Mensch 'homme, m. (öm) 23.
Messer couteau, m. (kutoh) 39.
Metall métal, m. (metal) 42.
Meter mètre, m. (mähtr) 45.
Metzger boucher, m. (buscheh) 62.
Milch lait, m. (läh) 43.
mild doux (duh) 121.
Milliarde milliard, m. (miliahr) 118.
Million million, m. (milion^{g}) 118.
Minister ministre, m. (minißtr) 155.
Minute minute, f. (minüt) 96.
Missethäter malfaiteur, m. (malfätöhr) 143.
mit avec (awäk) 28.
mitbringen apporter (aporteh) 88.
Mittag midi, m. (midi) 79.
Mitternacht minuit, m. (minü-i) 79.
Mittwoch mercredi, m. (märkrŏdi) 121.
ich möchte je voudrais (schŏ wudräh) 125.
möglich possible (poßihbl) 125.
Monat mois, m. (moa) 49.
Mond lune, f. (lühn) 37.
Montag lundi, m. (lön^{g}di) 121.
Morgen matin, m. (matän^{g}) 87; morgen demain (dmän^{g}) 72; — früh demain matin (dmän^{g} matän^{g}), — abend demain au soir (dmän^{g} oh ßoahr) 107.
müde fatigué (fatige) 148.
mühsam pénible (penihbl) 52.
Müller meunier, m. (möni-eh) 36.
München Munich, m. (münik) 25.
Musik musique, f. (müsik) 99.
Musiklehrer maître de musique, m. (mähtr dŏ müsik) 99.
Mut haben avoir courage (awoahr kurasch) 125.
Mutter mère, f. (mähr) 18.

Nach après (aprä) 103.
Nachbar voisin, m. (woasän^{g}) 23.
Nachbarin voisine, f. (woasihn) 23.
Nachricht nouvelle, f. (nuwäl) 132.
nachsichtig indulgent (än^{g}dülschan^{g}) 101.
Nacht nuit, f. (nü-i) 37.
Nagel clou, m. (kluh) 41.
sich nähren se nourrissent (ßŏ nurіß) 46, se nourrir (ßŏ nurihr) 148.
Narr fou, m. (fuh) 41.
närrisch fou (fuh) 60.
Nase nez, m. (ne) 39.
naß mouillé (muije) 138.
Neffe neveu, m. (nŏwöh) 39.
nein non (non^{g}) 36.
nennen appeler (apleh) 134.
nennt sich s'appelle (ßapäl) 26.
Nest nid, m. (nih) 25.
neu neuf (nöf) 54; nouveau (nuwoh) 60.
Neuigkeit nouvelle, f. (nuwäl) 132.
neun neuf (nöf) 49.
neunzehn dix-neuf (dißnöf) 49.
neunzig quatre-vingt-dix (katrwän^{g}dihß) 117.
nicht ne . . pas (nŏ . . pa) 65; nicht mehr ne . . plus (nŏ . . plü) 65; nicht immer ne . . pas toujours 65; nicht wahr n'est-ce pas? (näßpa) 78; nicht so moins (moän^{g}) 70.
Nichte nièce, f. (niähß) 39.
nichts ne . . rien (nŏ riän^{g}) 65.
nie ne . . jamais (nŏ schamä) 65; nie mehr ne . . jamais plus 65.
sich niederlegen se coucher (ßŏ kuscheh) 148.
niedrig bas (bah) 57.
niemand ne . . personne (nŏ . . pärßön) 144.

noch encore (an⁹kohr) 20; noch nicht ne .. pas encore (nŏ .. pasan⁹kohr) 65.
November novembre, m. (novan⁹br) 121.
Null zéro, m. (sero) 118.
nur ne .. que (nŏ kŏ), seulement (ßöhl-man⁹) 148.
Nürnberg Nuremberg, m. (nürän⁹bähr) 59.
Nuß noix, f. (noa) 39.
nützlich utile (ütihl) 19.

Oberst colonel, m. (kolonäl) 155.
obschon, obwohl quoique (koakŏ) 132.
Obst fruit, m. (früi) 47.
Ochs bœuf, m. (bŏf, pl. böh) 136.
oder ou (u) 43.
Ofen poêle, m. (poahl) 75.
Offizier officier, m. (ofißi-eh) 118.
oft souvent (ßuwan⁹) 31.
Oheim oncle, m. (on⁹kl) 22.
Ohr oreille, f. (orä-i) 68.
Oktober octobre, m. (oktobr) 121.
Öl 'huile, f. (ü-ihl) 23.
Onkel oncle, m. (on⁹kl) 22.
ordnen régler (regleh) 136.

Paar paire, f. (pähr) 45.
Palast palais, m. (paläh) 155.
Panther panthère, f. (pan⁹tähr) 57.
Papier papier, m. (papi-e) 30.
Paris Paris, m. (parih) 59.
Partie partie, f. (partih) 98.
Paul Paul (pol) 35.
Pauline Pauline (polihn) 51.
Peter Pierre (piähr) 35.
Pfarrer curé, m. (küre), ministre, m. (minißtr), pasteur, m. (paßtöhr) 155.
Pfeffer poivre, m. (poawr) 47.
Pferd cheval, m. (schwäl) 20.
Pflicht devoir, m. (dŏwoahr) 91.
Pfund livre, f. (liwr) 45.
probieren essayer (äßä-jeh) 138.
Professor professeur, m. (profäßöhr) 154.

Rechnen compter (kon⁹teh) 119.
recht haben avoir raison (awoahr räson⁹) 84
rechtschaffen 'honnête (onät) 36; brave (brahw) 61.
reden parler (parleh) 84.
Regensburg Ratisbonne, f. (ratisbŏn) 26.
Regenschirm parapluie, m. (paraplüih) 29.
Reh chevreuil, m. (schŏwrö-i) 49.
reich riche (rihsch) 23.
Reiche (der) riche, m. (rihsch) 31.
reif mûr (mühr) 140.
rein propre (propr) 138.
reinigen nettoyer (nätoa-jeh) 138.
reinlich propre (propr) 138.
Reitgerte 'houssine, f. (ußihn) 34.
Remus Rémus, m. (remüß) 132.
retten sauver (ßoweh) 132.
Ring bague, f. (bahg) 30.
ringsum autour (otuhr) 148.
Rock 'habit, m. (abih) 43; robe, f. (rob) 72.
Rom Rome, f. (rom) 132.
römisch romain (romän⁹) 119.
Rómulus Romulus, m. (romülüß) 132.
rot roux (ru) 60; rouge (ruhsch) 84.
rufen appeler (apleh) 134.
rund rond (ron⁹) 30.

Sagen; sie — ils disent (il dihs) 42.
sagen Sie (sagt) mir dites-moi (ditmoa) 79
Salat salade, f. (ßalahd) 66.
Salz sel, m. (ßäl) 47.
Samstag samedi, m. (ßamdi) 121.
Schach échecs, m. pl. (eschä) 98.
Schachtel boîte, f. (boaht) 45.
Schaden dommage, m. (domahsch) 125; es ist schade c'est dommage (ßä domahsch) 125 und 126.
Schaf brebis, f. (brŏbih), mouton, m. (muton⁹) 54.
Schäfer berger, m. (bärscheh) 94.
schaffen créer (kre-eh) 136.
Schakal chacal, m. (schakal) 41.
sich schämen avoir 'honte (awoahr on⁹t) 148

schätzen estimer (äßtimeh) 144.
Schiff vaisseau, m. (wäßoh) 40.
Schinken jambon, m. (schan^{g}bon^g) 43.
Schlacht bataille, f. (bata=i) 145.
schlachten tuer (tü=eh) 104.
Schlachtfeld champ de bataille, m. (schan^g dö bata=i) 143.
schlafen gehen se coucher (ßö kuscheh) 148.
schlecht méchant (meschan^g) 62; mauvais (mowäh) 62; mal (mal) 84.
Schleier voile, m. (woahl) 109.
Schloß château, m. (schatoh) 39.
schmutzig sale (ßal) 138.
schneiden tailler (ta=ijeh) 107.
Schneider tailleur, m. (ta=ijöhr) 43.
Schokolade chocolat, m. (schokola) 45.
schon déjà (descha) 23.
schön beau (boh) 60.
Schreiner menuisier, m. (mönüisi=e) 35.
Schublade tiroir, m. (tiroahr) 27.
Schuh soulier, m. (ßuli=eh) 45.
Schuld faute, f. (foht) 136.
Schule école, f. (ekol) 51.
Schüler écolier, m. (ekoli=eh) 91.
Schülerin écolière, f. (ekoliähr) 91.
Schuster cordonnier, m. (kordoni=eh) 47.
schwach faible (fäbl) 54.
Schwager beau-frère, m. (bohfrähr) 107.
Schwägerin belle-sœur, f. (bälßöhr) 107.
Schwalbe 'hirondelle, f. (iron^{g}däl) 34.
schwarz noir (noar) 31.
schwer difficile (difißil) 27; lourd (luhr); pesant (pösan^g) 135.
Schwester sœur, f. (ßöhr) 18.
Schwiegermutter belle-mère, f. (bälmähr) 107.
Schwiegersohn beau-fils, m. (bohfiß) 107.
Schwiegertochter belle-fille, f. (bälfii) 107.
Schwiegervater beau-père, m. (bohpähr) 107.
sechs six (ßiß) 49.
sechzehn seize (ßähs) 49.
sechzig soixante (ßoaßan^{g}t) 117.
Seele âme, f. (ahm) 57.
sehr très (trä) 19; beaucoup (bokuh) 155; bien (biän^g) 155.
Seide soie, f. (ßoa) 109.
sein être (ähtr) 123.
sein son (ßon^g); sa (ßa) 19.
seinige sien (ßiän^g), sienne (ßiänn) 28.
seit depuis (döpüi) 79.
Sekretär secrétaire, m. (ßkretähr) 155.
September septembre, m. (ßäptan^{g}br) 121
sieben sept (ßät) 49.
siebzehn dix-sept (diß=ßät) 49.
siebzig soixante-dix (ßoaßan^{g}tdihß) 117.
Silber argent, m. (arschan^g) 37.
es sind ce sont (ßö ßon^g) 39; il y a (ilia) 43
singen chanter (schan^{g}teh) 99.
Sixtus V. Sixte-Quint (sixtkän^g) 120.
so si (ßi), ebenso aussi (oßi) 66.
sobald (als) dès (que) (dä kö) 132.
Socke chaussette, f. (schoßät) 47.
sogleich tout de suite (tudßüit) 104.
Sohn fils, m. (fiß) 18.
Soldat soldat, f. (ßolda) 43.
Sommer été, m. (ete) 31.
Sonne soleil, m. (ßolä=i) 37.
Sonntag dimanche, m. (diman^{g}sch) 121.
Sophie Sophie (ßofih) 84.
so sehr tant 155.
so viel tant (tan^g) 47.
spät tard (tahr) 75.
spazieren gehen se promener (ßö promneh) 148.
spazieren reiten se promener à cheval (ßö promneh a schwal) 152.
Spazierstock canne, f. (kän) 54.
Sperling (oder Spatz) moineau, m. (moanoh); passereau, m. (paßroh) 39.
Spiel jeu, m. (schöh) 39.
spielen jouer (schu=eh) 88; — Klavier toucher du piano (tuscheh dü piano) 98
Spielzeug joujou, m. (schuschuh) 41.
spitzen tailler (ta=ijeh) 155.
Sporn éperon, m. (epron^g) 107.

ſprechen parler (parleh) 84.
ſpülen rincer (rän^{g}ßeh) 140.
Staatsminiſter ministre, m. (minißtr) 155
Stadt ville, f. (wil) 31.
Stahl acier, m. (aßi=e) 32.
ſtarb mourut (murü) 118.
ſtark fort (fohr) 19.
ſtehlen voler (woleh) 145.
Stein pierre, f. (piähr) 135.
ſtellen placer (plaßeh) 140.
Stellung position, f. (poſißion^g) 132.
ſterblich mortel (mortäl) 57.
Stern étoile, f. (etoahl) 37.
Steuerruder gouvernail, m. (guwärna=i) 39
Stiefbruder beau-frère, m. (bohfrähr) 107.
Stiefel botte, f. (bŏt) 45.
Stiefmutter belle-mère, f. (bälmähr) 107.
Stiefſchweſter belle-sœur, f. (bälßöhr) 107.
Stiefſohn beau-fils, m. (bohfiß) 107.
Stieftochter belle-fille, f. (bälfi=i) 107.
Stiefvater beau-père, m. (bohpähr) 107.
Stock canne, f. (kăn) 54.
ſtrafen punir (pünihr) 90.
Straßburg Strasbourg, m. (ßtraſbuhr) 73.
Straße rue, f. (rüh) 57; route, f. (rut) 135.
ſtreng sévère (ßewähr) 101.
Strumpf bas, m. (bah) 47.
Stück morceau, m. (morßoh) 45.
Stuhl chaise, f. (ſchähſ) 21.
ſtumm muet (müä) 57.
Stunde 'heure, f. (öhr) 79.
ſtützen appuyer (apü=ijeh) 138.
ſuchen chercher (ſchärſcheh) 84.
Suppe soupe, f. (ßup) 47.
ſüß doux (duh) 60.

Tadeln blâmer (blahmeh) 104.
Tag jour, m. (ſchuhr) 37.
Tante tante, f. (tan^{g}t) 22.
tanzen danser (dan^{g}ſeh) 107.
tapfer brave (brahw) 61.
Taſchentuch mouchoir, m. (muſchoahr) 47.
Taſchenuhr montre, f. (mon^{g}tr) 18.
Taſſe tasse, f. (taß) 45.
tauſchen changer (ſchan^{g}ſcheh) 140.
tauſend mille (mil) 118.
Teil partie, f. (partih) 51.
teilen partager (partaſcheh) 139.
teuer cher (ſchähr) 60.
Thaler écu, m. (eküh) 40.
thätig actif (aktif) 54.
Theater théâtre, m. (te=ahtr); spectacle, m. (ßpäktakl) 113.
Thee thé, m. (teh) 43.
Thereſia Thérèse (terähſ) 84.
Thor fou, m. (fuh) 41.
thöricht sot (ßo) 57; fou (fuh) 60.
Thräne larme, f. (larm) 138.
Tibérius Tibère (tibähr) 119.
Tier animal, m. (animal) 41.
Tiger tigre, m. (tigr) 42.
Tinte encre, f. (an^{g}kr) 23.
Tintenfaß encrier, m. (an^{g}kri=eh) 27.
Tiſch table, f. (tabl) 21.
Tochter fille, f. (fii) 18.
Tod mort, f. (mohr) 87.
töten tuer (tü=eh) 104.
tragen porter (porteh) 84.
traurig triste (trißt) 19.
treu fidèle (fidähl) 19.
trocken sec (ßäk) 60.
Tuch drap, m. (drah) 47.
tüchtig 'habile (abihl) 59.
Tugend vertu, f. (wärtü) 145.
tugendhaft vertueux (wärtüöh) 54.

Übelthäter malfaiteur, m. (malfätöhr) 143.
übertreiben exagérer (ägſaſchereh) 136.
Uhr montre, f. (mon^{g}tr) 18.
um à (a) 79.
umbringen tuer (tü=eh) 155.
um . . . herum autour (otuhr) 148.
unartig méchant (meſchan^g) 20.
und et (e) 18.
undankbar ingrat (än^{g}gra) 101.
ungefähr environ (an^{g}wiron^g) 118.

ungeschickt maladroit (maladroa) 26.
Unglück malheur, m. (malöhr) 42.
unglücklich malheureux (malöröh) 54.
unmöglich impossible (än^{g}poßihbl) 125.
unrecht haben avoir tort (awoahr tohr) 84.
unreinlich sale (ßal) 138.
unser notre (nŏtr) 20; unsrige nôtre (nohtr) 29.
unsterblich immortel (immortäl) 57.
unter sous (ßu) 21; entre (an^{g}tr) 140.
sich unterhalten s'amuser (ßamüseh) 148.
unterjochen subjuguer (ßübschügeh) 140.
unterrichtet instruit (än^{g}ßtrüi) 144.
unwissend ignorant (i^{g}njoran^{g}) 42.
unzufrieden mécontent (mekon^{g}tan^{g}) 27.

Vater père, m. (pähr) 18.
Veilchen violette, f. (wiolät) 135.
verachten mépriser (mepriseh) 144.
verbessern corriger (korischeh) 140.
verbieten défendre (defan^{g}dr) 94.
verdienen mériter (meriteh) 87.
verfolgt poursuivi (purßüiwi) 144.
vergangen passé (paße) 125.
vergessen oublier (ubli=eh) 106.
Vergnügen plaisir, m. (pläsihr) 73.
verkaufen vendre (wan^{g}dr) 94.
verkauft vendu (wan^{g}dü) 20; vend wan^{g}) 43.
verkürzen abréger (abrescheh) 140.
verlangen demander (dman^{g}deh) 109.
verlassen quitter (kiteh) 104; abandonner (aban^{g}dŏneh) 145.
verlieren perdre (pährdr) 94.
verloren perdu (pärdü) 18.
Vermögen fortune, f. (fortühn) 96.
vernünftig sage (sahsch) 31.
sich verschaffen se procurer (ßŏ prokür eh) 148.
versprochen promis (promih) 107.
vertauschen changer (schan^{g}scheh) 140.
verteidigen défendre (defan^{g}dr) 94.
verteilen distribuer (dißtribü=eh) 106.
verwunden blesser (bläßeh) 144.
verzeihen pardonner (pardŏneh) 87.
Vetter cousin, m, (kusän^{g}) 23.
viel beaucoup (bokuh) 46; so viel tant (tan^{g}); ebensoviel autant (otan^{g}); zu viel trop (tro); wie viel combien (kon^{g}biän^{g}) 47.
vier quatre (katr) 46.
viereckig carré (kare) 30.
Viertel quart, m. (kahr) 79.
vierzehn quatorze (katohrs) 49.
vierzig quarante (karan^{g}t) 117.
Violine violon, m. (wiolon^{g}) 98.
Vogel oiseau, m, (oasoh) 25.
Volk peuple, m. (pöpl) 42.
vollenden achever (aschweh) 134.
vor avant (awan^{g}); devant (dwan^{g}) 103.
vorgelesen lu (lü) 107.
sich vornehmen se proposer (ßŏ proposeh) 148.
vorsichtig prudent (prüdan^{g}) 73.
vortrefflich excellent (äkßälan^{g}) 62.
vorüber passé (paße) 80.
vorziehen préférer (prefereh) 136.

Wachsen grandir (gran^{g}dihr) 132.
Waffen armes, f. (arm) 119.
Wagen voiture, f. (woatühr) 36.
wählen choisir (schoasihr) 91.
wahr vrai (wrä) 62.
Wahrheit vérité, f. (werite) 42.
Wald forêt, f. (forä) 49.
wann quand (kan^{g}) 54.
warm chaud (schoh) 148.
warten attendre (atan^{g}dr) 94.
warum pourquoi (purkoa) 60.
was que (kŏ) 84.
sich waschen se laver (ßŏ laweh) 148.
Wasser eau, f. (oh) 43.
wechseln changer (schan^{g}scheh) 140.
Weg chemin, m. (schmän^{g}) 104.
wegwerfen jeter (schŏteh) 135.
weich mou (muh) 60.

ſich weigern refuser (rŏfüſeh) 148.
weil parce que (parß kŏ) 60.
Wein vin, m. (wän^g) 45.
weinen pleurer (plöreh) 87.
Weintraube raisin, m. (räſän^g) 47.
weiß blanc (blan^g) 60.
weit large (larſch) 88.
welcher qui (ki) 21; quel (käl) 79.
Welt monde, m. (mon^{g}d) 37.
Weltteil partie du monde, f. (partih dü mon^{g}d) 32.
ſich wenden tourner (turneh) 148.
wenig peu (pö) 46.
weniger moins (moän^g) 46.
wenn quand (kan^g) 54; si (ßi) 73.
wer qui (kih) 58.
werfen jeter (ſchŏteh) 135.
Werk ouvrage, m. (uwrahſch) 135.
wert cher (ſchähr) 60.
Weſte gilet, m. (ſchilä) 43.
Wetter temps, m. (tan^g) 87.
wider contre (kon^{g}tr) 101.
wie comment (koman^g) 82.
wie lange combien de temps (kon^{g}biän^g dŏ tan^g) 79.
wie viel combien (kon^{g}biän^g) 47.
Wien Vienne, f. (wiänn) 59.
Wieſe prairie, f. (prärih) 30.
Wilhelm Guillaume (gi=ijohm) 32.
Wilhelmine Guillemette (gi=ijemät) 32.
Winter 'hiver, m. (iwähr) 31.
wo où (uh) 20.
Woche semaine, f. (ßmähn) 49.
woher d'où (duh) 82.
wohin où (uh) 60.
wohlriechend odoriférant (odoriferan^g) 135
Wolf loup, m. (luh) 57.
wollen Sie voulez-vous? (wulewu) 47.
ich wollte je voudrais (ſchŏ wudräh) 125.
Wort mot, m. (moh) 140.
wundern; es wundert mich je m'étonne (ſchmetŏn) 132.
Wunſch vœu, m. (wöh) 39.
wünſchen désirer (deſireh); souhaiter (ßuäteh) 132.
würdig digne (di^{g}n) 61.
Würzburg Wurzbourg, m. (würſbuhr) 119

Zahlen payer (pä=jeh) 137.
zählen compter (kon^{g}teh) 119.
Zahn dent, f. (dan^g) 140.
zanken gronder (gron^{g}deh) 92.
zehn dix (dihß) 49.
zeigen montrer (mon^{g}treh) 88.
Zeit temps, m. (tan^g) 87; es iſt — il est temps (ilä tan^g) 126.
Zentner quintal, m. (kän^{g}tal) 45.
Ziege chèvre, f. (ſchäwr) 54.
Zimmer chambre, f. (ſchan^{g}br) 49.
Zorn colère, f. (kolähr) 136.
zu à (a) 25; trop (trŏ) 88; zu ſehr trop 155; zu viel trop 47.
Zucker sucre, m. (ßükr) 43.
Zuckererbſen pois goulus (poa gulü), pois sucrés (poa ßükre) 62.
zuerſt le premier (lŏ premi=eh) 91.
zufrieden content (kon^{g}tan^g) 27; — ſein se contenter (ßŏ kon^{g}tan^{g}teh) 148; (auch être content).
zuletzt le dernier (lŏ därni=eh) 91.
zurückgeben rendre (ran^{g}dr) 97.
zurückrufen rappeler (rapleh) (133).
zwanzig vingt (wän^g) 49.
zwei deux (döh) 46.
zwiſchen entre (an^{g}tr) 140.
zwölf douze (duhſ) 49.

Im Verlage der **J. Lindauer'schen Buchhandlung** in München sind ferner erschienen:

Adelmann, Praktisches Lehrbuch der französischen Sprache zum Schul- und Privatunterricht. Nach einer neuen leichtfaßlichen Methode mit besonderer Rücksicht auf Anfänger verfaßt. I. Kursus, 2. Abteilung. 3. Auflage. *M.* 1,50. II. Kursus, 1. u. 2. Abteilung. *M.* 3,60.

Blätter f. d. bayer. Gymnasialwesen, 1875. Heft 8.

Der Unterricht in der französischen Sprache an einem humanistischen Gymnasium soll sich einerseits in systematischer Behandlung genau an die übrigen sprachlichen Disziplinen anschließen, anderseits soll er doch auch die Schüler praktisch soweit führen, daß sie bei ihrem Abgange von der Anstalt einige Gewandtheit in der Konversation besitzen. Um dies erreichen zu können, muß bei den wenigen Stunden, die auf das Französische verwendet werden, die Methode ganz vortrefflich, d. h. so beschaffen sein, daß der Schüler gleich anfangs Lust und Liebe zu diesem Gegenstande gewinnt, indem er wahrnimmt, daß er das Erlernte sogleich praktisch verwerten kann, und indem sein Gedächtnis nicht der Reihe nach mit einer großen Masse von Regeln und Wörtern überladen wird.

Nach solchen Grundsätzen ist **Adelmanns Lehrbuch** verfaßt; deshalb muß der unparteiische Beurteiler anerkennen, daß dasselbe **zu den besten unter den an den Studienanstalten eingeführten Lehrbüchern** gehört, ja daß es vielleicht **das passendste und praktischste** ist.

Fesenmair, J., Lehrbuch der spanischen Sprache. Zweite, vielfach veränderte und vermehrte Auflage des Dr. J. G. Braun'schen Lehrbuches der spanischen Sprache. *M.* 3.

Obiges Buch ist nach der Weise unserer besten Schullehrbücher mit Grammatik, Ubungsbuch und Lesebuch in lückenlosem Stufengang durchgeführt, so daß es ebensowohl als Leitfaden beim Schul- und Privatunterricht wie beim Selbststudium als verlässiger Führer gebraucht werden kann. Bei der Formenlehre dienen zwanzig deutsch-spanische Aufgaben mit vorausgeschickten Vokabeln zur Einübung, denen wieder zwanzig spanische Aufgaben zur Übersetznng ins Deutsche gegenüber stehen. Diese sind alle so eingerichtet, daß auch schon bei der Deklination die einfachsten und leichtesten Verbalformen zur Bildung von kleinen Sätzen benützt und allmählich zur Einübung gebracht werden. Die Beispiele sind meist aus guten spanischen Schriftstellern gezogen und auf die notwendige Wiederholung ist möglichst

Rücksicht genommen, wobei die Wörter nur einmal angegeben werden, aber durch ein sorgsam gearbeitetes deutsch-spanisches Wörterverzeichnis auch für allfällige Gedächtnisschwäche entsprechend gesorgt ist. Ist so die Formenlehre durchgearbeitet, so wird der Lernende in die Syntax theoretisch durch eine gedrängte Rektions-, Kasus- und Satzlehre und praktisch durch 13 der Lehre angepaßte spanische Lesestücke eingeführt. Das Bedürfnis der Übersicht wird befriedigt durch eine Inhaltsangabe am Anfang und ein genaues grammatisches Register am Schlusse. Der dritte Teil, mehr als 80 Seiten umfassend, enthält eine Einweisung in die herrliche und reiche Literatur in nach der Schwierigkeit geordneten Proben aus der prosaischen (30 kleine Züge und Erzählungen von Hartzenbusch und Fèrnan Caballero, dann 30 größere Stücke aus Historikern von Mariena und Solis bis zu den zeitgenössischen Miguel und Modesto Lafuente aus Cervantes und P. Isla) und aus der poetischen, epischen (4 Romanzen) und lyrischen Dichtung von Luis de Leon und Teresa de Jesus bis auf Iriarte und Hartzenbusch, so daß nur Proben aus der überreichen und originellen dramatischen Literatur fehlen, aus der sich kleine Stücke ohne Schaden nicht ausheben lassen. Ausstattung und Korrektheit des Druckes sind vorzüglich.

Literaturblatt für german. und roman. Philologie 1880. Nr. 6.

— — Alles in Allem kann ich mein Urteil dahin zusammenfassen, daß dies Buch anerkennenswerten Fleiß zeigt und zur Erlernung des Spanischen brauchbar ist. Der Druck ist korrekt, die Ausstattung gut.

Berlin. P. Foerster.

Reinhardstöttner, C. v., Theoretisch-praktische Grammatik der italienischen Sprache speziell für Studierende und Kenner der antiken Sprachen. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage. *M.* 3.

Diese neue umgearbeitete Auflage soll in noch höherem Maße wie die vorige den Schülern der obersten Gymnasialklassen und den Studierenden der romanischen Sprachen an unsern Hochschulen als erstes Compendium der italienischen Sprache dienen. Zu diesem Zwecke ist die frühere Kürze der Regeln und der enge Anschluß an die antiken Sprachen beibehalten und aus der Grammatik selbst nach Thunlichkeit alles entfernt worden, was weniger der Syntax als der Phraseologie der Sprache angehört.

Druck von H. Kutzner in München.

Druck von H. Kutzner in München.